HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Modulhandbücher für die Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 22.03.2018

Prüfungsordnungsversion 2011 / 2013

Die Modulhandbücher beziehen sich auf die Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Master of Arts vom 24.09.2013 in der Fassung vom xx.05.2016.

Studiendekanat der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. Frank Meier, Leiter des Studiendekanats
Mail frank.meier@hhu.de
Fon 0211 - 81 12133

Dr. Jürgen Rauter, Evaluation
Mail juergen.rauter@hhu.de
Fon 0211 - 81 13338

Im Masterstudium kann gewählt werden zwischen

- *integrierten Studiengängen*, bei denen mehrere Fächer zu einem gemeinsamen Studiengang beitragen, und
- *Ein-Fach-Studiengängen*, bei denen ein einziges Fach vertieft studiert wird.

Die Inhalte der Studiengänge sind in Module („Studienbausteine“) geordnet, die jeweils mehrere inhaltlich zusammenhängende Veranstaltungen umfassen. Module sollen immer als ganze studiert werden, entweder in demselben oder in aufeinanderfolgenden Semestern.

Die an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf angebotenen Masterstudiengänge sind unten aufgelistet, ein Klick auf den Namen des Studiengangs führt weiter zum Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs.

Die Modulhandbücher werden jeweils zu Semesterbeginn aktualisiert.

Inhaltsverzeichnis

Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture	5	EFS
European Studies – Module Handbook	16	ES
Germanistik	23	EFS
Geschichte	37	EFS
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie	45	IS
Italienisch: Sprache, Medien, Translation	58	EFS
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur	69	EFS
Jüdische Studien	78	EFS
Kunstgeschichte	85	EFS
Kunstvermittlung und Kulturmanagement	95	IS
Linguistik	112	IS
Literaturübersetzen	125	IS
Medienkulturanalyse	151	EFS
Modernes Japan	161	EFS
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung	173	IS
Philosophie	180	EFS
Politische Kommunikation	191	IS
Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation	205	EFS
Sozialwissenschaften	226	IS
Sozialwissenschaften (ab WS 2016/17)	239	IS
fachübergreifenden Wahlpflichtbereich	252	
Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen	255	
Grundlegende Kenntnisse Latein	257	
Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)	258	
Informatik für Nicht-Informatiker	259	
Jura für Nicht-Juristen	261	
Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät	263	
Auslandsmodul	264	
Medienpraxis	265	
Erasmus-Studierende	271	

(EFS = Ein-Fach-Studiengang)
(IS = Integrierter Studiengang)
(ES = Einjähriger Studiengang)

Modulhandbuch für den Studiengang

Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 9/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	6
Aufbau und Inhalte des Studiums	7
Grundlagenmodul	8
Professional English (Sprachpraxis)	9
Fachmodul 1	10
Fachmodul 2	11
Fachmodul 3	12
Fachmodul 4	13
Projektmodul	14
Abschlussmodul	15

Ziele des Studiums

(1) Das Studium umfasst die folgenden acht Module:

Das Grundlagenmodul
Professional English (Sprachpraxis)
Vier Fachmodule
Das Projektmodul
Das Abschlussmodul.

Das Grundlagenmodul und das Modul Professional English (Sprachpraxis) sind Pflichtmodule.

(2) Ziele des Studiums sind die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz, mit der die Studierenden produktiv und kritisch Kultur und Literatur englischsprachiger Kulturräume sowie englischsprachige Kommunikation in gesprochener, geschriebener und digitaler Form in ihrem globalen Vorkommen und in ihren jeweiligen Eigenarten erfassen, analysieren und sowohl im akademischen als auch im außerakademischen Bereich vermitteln können. Durch die systematische Bearbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, durch die intensive Einübung des kritischen Transfers von Wissen und Fähigkeiten sowie durch den geleiteten Erwerb und die selbständige Weiterentwicklung von Problemlösungsstrategien dient es einerseits zur Vorbereitung auf die fachwissenschaftliche Weiterbildung im Rahmen der Promotion; durch seine praxisorientierte Vermittlung von Lehrinhalten und Problemstellungen sowie durch die besondere Berücksichtigung moderner Medien bereitet es andererseits auf die außerakademische und internationale Berufswelt vor.

(3) Alternativ können innerhalb des Studiengangs die folgenden Studienschwerpunkte für ein spezifisches und weniger komparatistisch ausgerichtetes Studium gewählt werden:

I. Mittelalterliche Kultur Großbritanniens: Sprache und Literatur;
II. Amerikastudien;
III. Sprachwissenschaft.
IV. Neuere englische Literatur;
V. Anglophone Literaturen und Kulturen;

(4) Unabhängig vom gemäß Absatz 3 gewählten Schwerpunkt zielt das Studium auf die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz, mit der die Studierenden produktiv und kritisch Kultur und Literatur englischsprachiger Kulturräume sowie englisch-sprachige Kommunikation in gesprochener, geschriebener und digitaler Form in ihrem globalen Vorkommen und in ihren jeweiligen Eigenarten erfassen, analysieren und sowohl im akademischen als auch im außerakademischen Bereich vermitteln können. Durch die systematische Bearbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, durch die intensive Einübung des kritischen Transfers von Wissen und Fähigkeiten sowie durch den geleiteten Erwerb und die selbständige Weiterentwicklung von Problemlösungsstrategien dient es einerseits zur Vorbereitung auf die fachwissenschaftliche Weiterbildung im Rahmen der Promotion; durch seine praxisorientierte Vermittlung von Lehrinhalten und Problemstellungen sowie durch die besondere Berücksichtigung moderner Medien bereitet es andererseits auf die außerakademische und internationale Berufswelt vor.

Gegenüber dem stärker auf Grundwissen und dessen Anwendbarkeit in einer vielfältigen, text- und sprachbasierten Berufspraxis orientierten Bachelorstudiengang ist der darauf aufbauende Masterstudiengang durch eine stärkere Orientierung an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungsaspekten mit neuerer Theoriebildung sowie auch deren Umsetzung in der Berufspraxis gekennzeichnet. Die spezifischen Formen der Forschungsnähe ergeben sich je nach gewählter Akzentsetzung in unterschiedlicher Weise, jedoch immer auch in Bezug auf außeranglistische Wissensgebiete wie Geschichte, Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Recht und Medizin. In jedem Fall ist die Ausbildung forschungsnah und forschungsaktuell und sie trägt der Rolle des Englischen als wichtigstes globales Kommunikationsvehikel in sämtlichen Kultur- und Berufsbereichen Rechnung.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Folgende Studienbestandteile sind zu studieren:

(1) Das Grundlagenmodul muss im ersten Semester belegt werden. Es schließt mit einer mündlichen Prüfung oder schriftlichen Prüfung (Portfolio) ab; Prüfungsberechtigung lt. § 65, Abs. 1 HG.

(2) Die beiden Veranstaltungen des Sprachpraxismoduls können entweder in einem Semester oder in zwei aufeinander folgenden Semestern zwischen dem ersten und dem vierten Fachsemester belegt werden, dabei ist die Reihenfolge beliebig. Es wird angeraten, vor dem vierten Semester das Modul abgeschlossen zu haben. Die Abschlussprüfung erfolgt in zwei Teilen und beinhaltet eine mündliche Prüfung und eine schriftliche Arbeit.

(3) Die vier Fachmodule können zwischen dem ersten und vierten Fachsemester belegt werden und schließen alle mit einer Abschlussprüfung ab. Die Form der Prüfung ist wählbar; ein Fachmodul muss mit einer mündlichen Prüfung, ein weiteres mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen werden.

(4) Das Projektmodul wird zwischen dem zweiten und vierten Semester studiert. Es beinhaltet zwei Fachveranstaltungen (1 Fachmodul) sowie eine Veranstaltung zur Eventorganisation und schließt mit einer Studierendenkonferenz ab. Die Studierendenkonferenz ist öffentlich. Es können nationale und/oder internationale Wissenschaftler beteiligt werden.
Wahlweise können die Studierenden auch in bestimmte Formen der Lehre im Bachelorstudium eingebunden werden. Als Lehrformen kommen (einstündige) Übungen, Repetitorien, Tutorien oder Lektürekurse in Betracht.
Regelprüfungsform dieses Moduls ist eine Projektarbeit in Form eines Vortrags auf der im Rahmen des Projektmoduls organisierten Konferenz. In Ausnahmen können auch Hausarbeiten unterschiedlicher Art (z. B. Lehrberichte, Lernjournal, veröffentlichte Aufsätze, Projektberichte) vorgelegt werden.

(5) Das Abschlussmodul wird in der Regel im vierten Semester belegt; in seinem Rahmen wird die Masterarbeit verfasst. Es setzt sich aus zwei Fachveranstaltungen sowie einem Examenskolloquium zusammen. In Letzterem wird der Arbeitsansatz und die These der geplanten Masterarbeit durch die Studierenden in einem kurzen Vortrag vorgestellt und diskutiert bzw. 'verteidigt'.

(6) In einem Schwerpunktstudium sind die folgenden Module zu studieren: Ein Schwerpunkt umfasst jeweils 4 Fachmodule aus dem gewählten Bereich des Fachs, das Grundlagen-, das Sprachpraxis-, das Projektmodul sowie das Abschlussmodul, das wiederum in dem gewählten Schwerpunkt zu belegen ist.

(7) Kreditpunkte (Credit Points=CP) bewerten Studienleistungen nach ihrem jeweiligen Arbeitsaufwand. Für die Fachmodule werden 12 CP, für die beiden Pflichtmodule – Grundlagen- und Sprachpraxismodul – jeweils 11, für das Projektmodul 18 und für das Abschlussmodul mit der Masterarbeit zusammen 32 CP vergeben. In der Summe sind 120 CP zu erreichen.

Grundlagenmodul

Foundation Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MGM	330 h	11 CP	1. Semester	Beginn nur WS	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MGMa	Vorlesung	MGMa Vorlesung+Übung	4 SWS/45 h	262,5h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MGMb	Seminar	MGMb Seminar	2 SWS/22,5 h		

Lernergebnisse/ Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls

- kennen und begreifen die Studierenden die zentralen Forschungsbereiche und theoretischen Paradigmen des Fachs
- wenden sie exemplarisch auf ihnen fremde Kontexte an;
- sind sie mit den Methoden der Textanalyse und deren Anwendung in der literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Argumentation vertraut;
- sie identifizieren in unterschiedlichen Zusammenhängen Ausformungen einer zentralen Thematik;
- sie vergleichen und strukturieren Gemeinsamkeiten/Unterschiede und vertreten sie argumentativ;
- sie nutzen in ihren Formulierungen fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.

Inhalte

Überblick über zentrale Forschungsparadigmen des Fachs vor allem die einer kulturtheoretisch ausgerichteten und analytisch-deskriptiv fundierten Sprach- und Literaturwissenschaft (VL + Übung).
Fachbereichsübergreifende Thematik, anhand derer Spezifika der unterschiedlichen Gattungen und Medien als kulturelle Repräsentationsformen sowie methodologische Fragen der Disziplin im Kontext unterschiedlicher theoretischer Einbettungen untersucht werden (Seminar)

Lehrformen

Vorlesung mit begleitender Übung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (mind. 15 und höchstens 30 Minuten) oder schriftliche Prüfung (Portfolio) (Pnr. 1200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftrage: Wolter
Hauptamtlich Lehrende: Alle Lehrstuhlinhaberinnen und Lehrstuhlinhaber des Institutes

Sonstige Informationen

Professional English (Sprachpraxis)

Professional English

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MSPM	330 h	11 CP	1.-4. Semester	Jedes Semester	1 Semester oder Studienjahr

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MSPMa	Übung oder Seminar	MSPMa Übung oder Seminar	4 SWS/45 h	285h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MSPMb	Übung oder Seminar	MSPMb Übung oder Seminar			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- unterschiedliche schriftliche Textarten analysieren,
- diese im Hinblick auf Stil-, Register-, und Gattungsspezifika untersuchen
- und eigene Textbeispiele produzieren.
- Sie identifizieren verschiedene mündliche (situationsspezifische) Register, vergleichen sie und stellen Gemeinsamkeiten und Besonderheiten heraus.
- Sie formulieren und präsentieren eigene mündliche Beiträge.

Inhalte

Präsentation, Diskussion und Analyse unterschiedlicher mündlicher und schriftlicher Textarten aus unterschiedlichen Berufsfeldern, in denen die Absolventen möglicherweise nach Studienabschluss tätig werden (z. B. journalistische Artikel, Herausgebertexte, Marketing- und Werbetexte, Pressemitteilungen globaler Firmen, Motivationsschreiben, Spendenaufrufe oder wiss. Aufsätze als schriftliche und öffentliche Reden und Debatten, politische Aufrufe, Gedenkansprachen als mündliche Beispieltexte).

Lehrformen

Übung und Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Zweiteilige Prüfung (mit einer Gesamtnote, Pnr. 1100): mündlich in Form einer Oral Presentation (15 bis 20 Minuten) und schriftlich als Portfolio.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und Aktive Teilnahme sowie bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA The Americas/Las Américas/Les Amériques (auslaufend); MA Linguistik (Pnr. 1020)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Lektoren des Instituts (Butkus/Geiselbrechtinger)

Sonstige Informationen

Fachmodul 1

Subject-specific Module 1

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MFM1	345 h	12 CP	1.-4. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Fachseminar	4 SWS/45 h	315h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Fachseminar			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über

- grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur.
- Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung
- Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen, Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen
- die Fähigkeit, selbständig und interdisziplinär die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekannten und komplexen Gegenständen zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschließen und (argumentativ) darzulegen
- die Fähigkeit zur kritischen Reflektion der Validität verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ansätze und Theorien
- die Fähigkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich
- die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.

Inhalte

Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich.
Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart.
Besondere Schwerpunkte umfassen:

a) die systematisch-strukturale Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.
b) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.
c) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitäts- und Alteritätsbildung.

Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literaturspezifische Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.

Lehrformen

Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15 minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).
Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll. Pnr. 1310 (PO 2013), Pnr. 1310, 1410, 1510, 1610, 1710 (PO 2011)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme in zwei Veranstaltungen und eine bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR ; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle promovierten Lehrenden des Instituts

Sonstige Informationen

Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.

Fachmodul 2

Subject-specific Module 2

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MFM2	345 h	12 CP	1.-4. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Fachseminar	4 SWS/45 h	315h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Fachseminar			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über

- grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur.
- Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung
- Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen, Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen
- die Fähigkeit, selbständig und interdisziplinär die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekannten und komplexen Gegenständen zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschließen und (argumentativ) darzulegen
- die Fähigkeit zur kritischen Reflektion der Validität verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ansätze und Theorien
- die Fähigkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich
- die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.

Inhalte

Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich.
Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart.
Besondere Schwerpunkte umfassen:

d) die systematisch-strukturale Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.
e) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.
f) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitäts- und Alteritätsbildung.

Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literaturspezifische Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.

Lehrformen

Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15 minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).
Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll. Pnr. 1320 (PO 2013), Pnr. 1320, 1420, 1520, 1620, 1720 (PO 2011)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme in zwei Veranstaltungen (und eine bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR ; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle promovierten Lehrenden des Instituts

Sonstige Informationen

Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.

Fachmodul 3

Subject-specific Module 3

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MFM3	345 h	12 CP	1.-4. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Fachseminar	4 SWS/45 h	315 h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Fachseminar			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über

- grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur.
- Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung
- Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen, Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen
- die Fähigkeit, selbständig und interdisziplinär die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekannten und komplexen Gegenständen zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschließen und (argumentativ) darzulegen
- die Fähigkeit zur kritischen Reflektion der Validität verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ansätze und Theorien
- die Fähigkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich
- die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.

Inhalte

Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich.
Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart.
Besondere Schwerpunkte umfassen:

g) die systematisch-strukturale Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.

h) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.

i) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitäts- und Alteritätsbildung.

Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literaturspezifische Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.

Lehrformen

Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15 minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).
Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll. Pnr. 1330 (PO 2013), Pnr. 1330, 1430, 1530, 1630, 1730 (PO 2011)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme (und eine bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR ; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle promovierten Lehrenden des Instituts

Sonstige Informationen

Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.

Fachmodul 4

Subject-specific Module 4

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MFM4	345 h	12 CP	1.-4. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Fachseminar	4 SWS/45 h	315h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Fachseminar			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über

- grundlegende Verfahren der Theorien und Traditionen aller Bereiche der englischen und amerikanischen Sprache, Literatur und Kultur.
- Kenntnisse der Sprach- und Gattungsentwicklung
- Fachspezifische Methodenkenntnisse, wie ein komparativ/ komparatistisches Methodenrepertoire zur Analyse von Werkgruppen, Quellen, Schreibweisen, Korpora und anderen kulturellen Manifestationsformen
- die Fähigkeit, selbständig und interdisziplinär die Funktionen, Strukturen und historischen Kontexte von unbekannten und komplexen Gegenständen zu erproben, nachzuvollziehen, hermeneutisch zu erschließen und (argumentativ) darzulegen
- die Fähigkeit zur kritischen Reflektion der Validität verschiedener literatur-, sprachwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ansätze und Theorien
- die Fähigkeit zur kritischen Rezeption und des Transfers der neuesten Forschung im jeweiligen Fachbereich
- die fachwissenschaftlich korrekte Terminologie entsprechend dem neuesten Stand des Forschungsgebietes des Fachs.

Inhalte

Alle Fachmodule behandeln theoretische, methodische, historische und/oder funktionale Aspekte eines oder mehrerer Fachbereiche. Die Fachmodule werden aus zwei Fachbereichen gewählt und sollten höchstens drei Fachbereiche kombinieren. Die Kombination von Fachseminaren zu Fachmodulen ist grundsätzlich unter allen Fachbereichen sowie auch innerhalb eines Fachbereichs möglich.
Die Inhalte der literatur- und sprachwissenschaftlichen Fachmodule bilden literarische und nicht-literarische Zeugnisse in englischer Sprache sowie andere Medien aus dem englischsprachigen Kulturraum von etwa 800 bis zur Gegenwart.
Besondere Schwerpunkte umfassen:

j) die systematisch-strukturale Analyse von literarischen und nicht-literarischen Texten und anderen sprachlichen Zeugnissen sowie deskriptiv-analytische Zugänge zu nicht-sprachlichen Phänomenen oder Hybrid-Formen (Bild, Film, graphic novel, Internet, Musik etc.) aus dem englischsprachigen Kulturbereich.

k) die Einbettung der behandelten Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene in sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche, denk- und sozialhistorische sowie medien- und technikgeschichtliche Entwicklungen und Entstehungszusammenhänge und Sprachwandelprobleme.

l) die Funktion der behandelten Gegenstände in ihren sprachlichen, ästhetischen, kulturellen und professionellen Verwendungskontexten, z.B. vor dem Hintergrund domain-spezifischer und anwendungs-orientierter Sprachverwendung, sozialer Konfliktbereiche von "class", gender" und "ethnicity" oder in Hinblick auf individuelle oder gesellschaftliche Identitäts- und Alteritätsbildung.

Die komparative Untersuchungsperspektive auf die genannten Bereiche (a-c) konzentriert sich darüber hinaus auf sprach-, kultur- und literaturspezifische Differenzierung, auf sprach-, kultur-, literaturübergreifende Strukturkonstanz sowie auf allgemeine Fragen zu Verfahrensweisen der literatur- und sprachwissenschaftlichen Methodenbildung, auf Entstehung/Entwicklung der Anglistik/Amerikanistik als spezifische Wissens- und Wissenschaftsform, auf kulturelle oder gesellschaftspolitische Aufgaben der Literatur- und Sprachwissenschaft sowie schließlich auf die Gegenstandsbildung und Gegenstandsreflexion der allgemeinen Literatur-, Kultur- und Sprachtheorie.

Lehrformen

Seminar (auch blended learning), Projekt- oder Gruppenarbeiten (selten Vorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur oder eine Projektarbeit (Lernjournal oder Projektbericht oder (ca. 15 minütiger Vortrag bei einer) Studierendenkonferenz).
Die Prüfungsform ist abhängig vom methodischen Schwerpunkt, der von den Lehrenden vorgegeben und von den Studierenden je nach Lernfortschritt gewählt werden soll. Pnr. 1340 (PO 2013), Pnr. 1340, 1440, 1540 (PO 2011)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme (und eine bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik MK, MV, MS1, MS2, MM, ME; MA Literaturübersetzen P-IAA-M-MKK2, P-IAA-M-MKMAR ; MA Medienkulturanalyse Module 2 bis 4 und andere Philologien

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle promovierten Lehrenden des Instituts

Sonstige Informationen

Die Modulbeschreibung gilt jeweils für ein Fachmodul, von denen insgesamt vier absolviert werden müssen.

Projektmodul

Project Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MPM	540 h	18 CP	2.-3. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Fachseminar	2 SWS/22,5 h	485 h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Fachseminar	2 SWS/22,5 h		
P-IAA-L-MPMc	Seminar	MPMc Projektplanungsseminar (entweder Konferenzvorbereitung oder studentische Lehrtätigkeit) (1)			
P-IAA-L-MPMd	Kolloquium	Konferenz	10 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fachseminare:
  Die Studierenden recherchieren zu einem selbst gewählten Thema innerhalb der Seminarthematik einen Einzelaspekt und gestalten und präsentieren diesen in einem Konferenzvortrag.
- Projektplanungsseminar: Konferenzvorbereitung
  Die Studierenden strukturieren die Vorbereitungen zu einer Konferenz in einzelne Schritte und setzen sie beratend unterstützt durch die Lehrenden in die Praxis um. In Verhandlungen und Gesprächen mit außeruniversitären Partnern realisieren sie die im Seminar aufgebauten Planungen.
- Projektplanungsseminar: Studentische Lehrtätigkeit
  Die Studierenden wenden ihr bereits in einzelnen Spezialgebieten erworbenes fachsystematisches Wissen für die Planung und Realisierung einer einstündigen Übung an. Dabei können Sie je nach Themenschwerpunkt zwischen einem Tutorium, einem Lektürekurs oder Repetitorium wählen. Sie setzten unter Betreuung der Dozenten des Moduls diese Planung in die Praxis für Bachelorstudierende um.

Inhalte

- Inhalte eines Fachmoduls in fachbereichsspezifischer Ausprägung
- Projektmodul führt in die Organisation einer öffentlichen Veranstaltung (hier: wissenschaftliche Konferenz) ein. Im Wintersemester organisieren Studierende unter Anleitung eine Konferenz, die im Sommersemester mit Einbezug der Öffentlichkeit und nationaler/internationaler Wissenschaftler stattfindet

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Konferenzvorträge

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Projektarbeit (Konferenzvortrag (ca. 15. Min.), didaktisches Protokoll, Lernjournal,
Unterrichtsplanung: Konzeption einer einsemestrigen Übung) (Pnr. 1800)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme sowie bestandene Modulabschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte/r: Wolter
Hauptamtlich Lehrende: Alle promovierten Lehrenden des Institutes

Sonstige Informationen

Abschlussmodul

Thesis Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MAM	945 h	32 CP (inkl. Masterarbeit)	(3.-) 4. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MAMa	Kolloquium	MAMa Examenskolloquium	2 SWS/22,5 h	892,5 h	Max. 40 Studierende
P-IAA-L-MFMa	Seminar	MFMa Seminar	2 SWS/22,5 h		
P-IAA-L-MFMb	Seminar	MFMb Seminar	2 SWS/22,5 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erweitern ihr fachsystematisches Wissen durch die Begegnung mit einem neuen Blickwinkel und der vertiefenden Kenntnis bereits bekannter Fachaspekte. Sie können mit Abschluss des Seminarteils des Moduls komplexe Problemsituationen eigenständig entschlüsseln, beschreiben und in Abgrenzung zu bekannten Inhalten beurteilen.
Die Studierenden formulieren ihre eigene These in Bezug auf ihren Untersuchungsgegenstand, präsentieren und untermauern ihn argumentativ in Diskussionen.
Die Studierenden verfassen ihre Masterarbeit, in der in einer eingegrenzten Thematik/Sachverhalt selbstständig ein Gegenstand analysiert und rekurrierend auf zentrale Methoden und Theorien des Fachs in größere Zusammenhänge eingeordnet und beurteilt wird.

Inhalte

- Seminarinhalte eines Fachbereichs im Zusammenhang mit der gewählten Thematik der Masterarbeit
- Präsentation und Diskussion unterschiedlicher Aspekte des Fachbereichs rekurrierend auf Methodologien und Theorien des Fachs.

Lehrformen

Seminar, Kolloquium mit Vorträgen und Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweise der aktiven Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte/r: Lüdeke
Hauptamtlich Lehrende: Alle promovierten Lehrenden des Institutes

Sonstige Informationen

Modulhandbuch für den Studiengang

European Studies – Module Handbook

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 9/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

General description of the program	17
Orientation Module	18
Subject Module: Governance	19
Subject Module: Integration	20
Research Module I: Team Project	21
Research Module II: Master Thesis	22

General description of the program

This study program is designed for students already having some background in European Studies who are interested in gaining deeper insights into the complex process of European integration. Special emphasis is put on the relevance of European integration for building a region of stable peace.

The study program provides students with comprehensive knowledge of the current state of the art in European Studies based on a social science perspective. Students learn to critically review the literature on European integration and train their skills in conducting their own scholarly research. In addition, the program aims at fostering personal skills, such as independent and analytical thinking, personal commitment, communicative competence and team spirit.

Graduates with a MA degree in European Studies will have acquired the following academic and social skills:

- advanced knowledge of the academic literature and the scientific community related to European Studies;
- advanced knowledge of governance issues related to European integration and their relevance for building stable peace in Europe;
- advanced knowledge of the complex processes of political, social, economic, and cultural integration in Europe;
- the capacity to critically evaluate the relevance of the neofunctionalist approach to European integration for building stable peace in Europe and its possible application to other regions;
- the capacity to independently conduct research and to professionally present the research results, both in research teams and in individual research projects;
- the capacity to analyze, research, and solve new and complex problems methodologically from an interdisciplinary perspective;
- intellectual creativity and the critical power of academic judgment;
- the ability to communicate, coordinate and organize in a multicultural team;
- the capacity to discuss relevant issues and problems related to current research results with experts as well as laypersons.

The program is structured into five modules, consisting of a total of 60 credits. 24 credits must be earned in the two subject modules, 32 credits in the two research modules and 4 credits in the orientation module. The first subject module “governance” is focused on in-depth discussions of the literature on governance issues related to European integration and their relevance for stable peace in Europe. The second subject module “integration” deals with social and cultural integration issues related to the complexities of community-building in Europe. The first research module “team project” supports the development and presentation of a team research project. The second research module “master thesis” focuses on writing a master thesis. Finally, the orientation module is composed of an introduction meeting, a language course and an excursion program.

Orientation Module

Module code	Workload	Credits	Time	Frequency of module	Duration
P-SOWI-M-MEOM	120 hrs	4 CP	1st and 2nd semester	annually	2 semesters

course code	course type	title / topic
P-SOWI-L-MEOMa	seminar	Orientation Day
P-SOWI-L-MEOMb	language course	Language course
P-SOWI-L-MEOMc	excursion	Excursion program

Contents

During the orientation days at the start of each semester students will firstly get an overview of the study program, will secondly be introduced to the lecturers and staff involved in the program, and will thirdly be briefed on administrative details.
The language course will help students to acquire basic communication skills in German. Those more advanced in the German language will attend an intermediate language course in German. German native speakers have to attend a language course in one of the other official languages of the EU (except German and English) from among the courses offered by the language center of the university.
The excursion program will consist of two major excursions (three to four days each) to the European institutions in Brussels and Strasbourg respectively and will be supplemented by at least three one day excursions to Bonn (focusing on German and European history and on the relationship between the UN and the EU), to the Ruhr industrial area (focusing on the role of the EU in assisting the industrial restructuring) and to one of the Euregios on the German-Dutch or German-Belgian border (focusing on local and regional transborder cooperation).

Learning outcomes

- Students will be better able to organise their studies and exams and to manage their everyday life as students.
- Students will be able to use their language skills and their first-hand experience of European integration to extend the scope of their empirical research or prepare internships.
- Students will have first-hand experience of the complex realities of European integration, including its linguistic and regional diversity.
- Students will thus be able to substantiate and evaluate abstract knowledge of European integration with practical insights.

Learning and teaching methods

The “Orientation Days” will consist of presentations and a self-introduction of the faculty and staff involved in the study program and will also have Q&A periods.
The required language course will be offered in the winter semester. It will be an interactive course focusing on verbal skills and listening comprehension. Students will have the option to continue language training on a voluntary base in the summer semester by adding another language course or by using audiovisuals or textbooks provided by the library.
The excursion program will include expert presentations, guided tours, and discussion rounds. Students will contribute to the excursion by preparing additional briefings or by writing reports on parts of the excursion.

Entry requirements

Basic communication skills in German are not required, but would be highly advisable before entering the master program.

Examination

Certificate of active participation without grade, based on language test passed and on active participation in excursion program (additional briefing or report) (no. 1000).

Workload: 120 hrs

- Orientation days: 4 hrs
- Language course: 30 hrs contact hours plus 30 hrs private study
- Excursion program: 52 hrs program (excl. travel) plus 4 hrs. preparation and writing reports

Credits: 4 CP

Credits are certified based on regular attendance and active participation (short language test, briefing or report relating to the excursion program).

Assignment to study programs

The basic German language course is exclusively offered to European Studies students. The excursion program and additional language courses will be shared with students from other study programs.

Weight of module grade for final grade

N/A

Module coordinator

Waldmann, supported by Dr. Quetsch (executive program coordinator) and Dr. Hachenberg (head of the Language Center of the University)

Additional information

Details of the language courses and the excursion program will be published on the website of the European Studies program and the university website (via HIS-LSF). The excursions to Brussels und Strasbourg will be organized in cooperation with experienced civic education institutions (such as Konrad Adenauer Foundation, Friedrich Ebert Foundation or Euopäische Akademie NRW, Bonn).

Subject Module: Governance

Module code	Workload	Credits	Time	Frequency of module	Duration
P-SOWI-M-MESMG	360 hrs	12 CP	1st and 2nd semester	annually	2 semesters

course code	course type	title / topic
P-SOWI-L-MESMGa	seminar	EU foreign policy (issues include: EU as "civilian power", Common Foreign and Security Policy, Common Security and Defense Policy, comparative national foreign policies, case studies)
P-SOWI-L-MESMGb	seminar	EU policy-making and democratic legitimacy (issues include: concepts of democracy, debate on the democracy deficit of the EU, European Parliament, direct democracy, interest groups, NGOs, mass media, the challenges of populism)
P-SOWI-L-MESMGc	seminar	Political economy of European integration (issues include: global vs. preferential (regional) liberalization, trade related integration, monetary integration)
P-SOWI-L-MESMGd	seminar	Business and European integration (issue include: product markets, services markets, network industries, competition and state subsidies, taxation, free movement of labor, free movement of capital)

Contents

Based on the (neo)functionalist idea of a "working peace" this module deals with the effective and peaceful governance of European integration. Since neofunctionalism is based on "spill-over" from economic cooperation to sustainable peace, the module covers both the economic and the political dimensions of European governance. The courses of this module address the democratic governance of the European multi-level system, the civilian power politics of European Union foreign relations, the management of Europe as an economic community and the specific role of business benefiting from, and thus advancing, European integration.

Learning outcomes

- Students will improve their knowledge of the relevant academic literature, including the biographical and institutional backgrounds of authors.
- Students will be able to link neofunctionalist theory to specific issues of European governance and will be aware of alternative theoretical interpretations.
- Students will be aware of methodological approaches used in the literature and be attentive to methodological challenges of linking social sciences and economics.
- Students will be able to apply academic research to current political and economic issues.
- Students will be able to take over responsibility within teams and communicate compley issues to an expert public.
- Finally, students will be able to evaluate the relevance of European governance in terms of peace building in Europe and will be able to discuss possible lessons for other world regions amongst them as well as with experts and EU representatives.

Learning and teaching methods

The module is delivered through a combination of social science seminars, based on presentations and discussions of assigned readings, and economics lectures, supplemented by joint discussions and exercises. The courses will be backed by course websites, providing the students with the assigned texts and additional information. Students will have the option of making their presentations and papers available to other students via these websites.

Entry requirements

Based on the admission criteria for the study program, students are expected to already have a basic knowledge of political and economic institutions and decision-making processes in the European Union and of integration theories.

Examination

There will be one oral examination of 20 to 30 minutes (no. 2000). It will be connected to one of the module's social science courses ("EU foreign policy" or "EU policy-making and democratic legitimacy"). In preparing for the examination the candidate has to review additional literature beyond the assigned readings.

Workload: 360 hrs

- Contact hours: 4 courses x 2 hrs per week x 15 weeks =120 hrs
- Private study (preparation and follow-up): 120 hrs
- Preparation and carrying out of examination: 120 hrs

Credits: 12 CP

Credits are certified based active participation (substantiated by oral presentations and/or course papers in social science courses and by passing written tests in the economics courses) and successful oral examination.

Assignment to study programs

The Institute of Social Sciences offers the courses of this module also to students of the other social sciences study programs.

Weight of module grade for final grade

one seventh

Module coordinator/lecturers

Waldmann / Waldmann, Hummel, Smeets/Brum (Economics), additional lecturers form the disciplines involved

Additional information

Course websites will be provided.

Subject Module: Integration

Module code	Workload	Credits	Time	Frequency of module	Duration
P-SOWI-M-MESMI	360 hrs	12 CP	1st and 2nd semester	annually	2 semesters

course code	course type	title / topic
P-SOWI-L-MESMIa	seminar	European social integration (European integration as civilizing process, violence and the rule of law, religion and secularization, nationalism and the modern nation state, interdependence and integration).
P-SOWI-L-MESMIb	seminar	Social and political actors and social change in Europe (European political parties, European Parliament, European elections; European public sphere, European mass media).
Each semester one elective to be taken from among European history or European culture or European law; the program will offer at least two options per semester.		
P-SOWI-L-MESMIc	seminar	European history (history of conflict and cooperation in Europe; history of the idea of a European Union)
P-SOWI-L-MESMId	seminar	European culture (cultural dimensions of European integration)
P-SOWI-L-MESMIe	seminar	European law (basic rights and freedoms in the EU, common market law)

Contents

The European Union is a region in which a large-scale use of violence has become unthinkable and where people are bound by a sense of community, mutual trust, and common interests. The integration module deals with past and present "Europeanization" processes having resulted in a comprehensive "security community". The classes of this module address how far community building has advanced in European politics, society and law and how Europe copes with its political pluralism and with its cultural and historical diversity.

Learning outcomes

- Students will deepen their knowledge of the relevant academic literature, including the biographical and institutional backgrounds of authors.
- Students will be able to link community-building theories to specific issues of European integration.
- Students will be aware of methodological approaches used in the literature and be attentive to methodological challenges of linking social sciences, law and the humanities.
- Students will be able to apply academic research to current political and economic issues.
- Students will be able to identify and assess the integrative and disintegrative processes, as well as the continuities and discontinuities, linked to Europeanization.
- Student will be able to judge the normative validity claims of the European Union and their applicability to other societies and cultures.

Learning and teaching methods

The module is delivered through seminars, based on presentations and discussions of assigned readings and on the analysis of case studies. The seminars will be backed by class websites, providing the students with the assigned texts and additional information. Students will have the option of making their presentations and papers available to other students via these websites.

Entry requirements

Based on the admission criteria for the study program, students are expected to already have a basic knowledge of social, political, and cultural integration processes in Europe.

Examination

There will be one oral examination of 20 to 30 minutes (no. 3000). It will be connected to one of the module's social science seminars ("Social and political actors and social change in Europe"). In preparing for the examination the candidate has to review additional literature beyond the assigned readings.

Workload: 360 hrs

- Contact hours: 4 courses x 2 hrs per week x 15 weeks =120 hrs
- Private study (preparation and follow-up): 120 hrs
- Preparation and carrying out of examination: 120 hrs

Credits: 12 CP

Credits are certified based on active participation (substantiated by oral presentations and/or seminar papers) and successful oral examination.

Assignment to study programs

The Institute of Social Sciences offers the classes of this module also to students of the other social sciences study programs.

Weight of module grade for final grade

one seventh

Module coordinator/lecturers

Waldmann / Waldmann, Hummel, Lorz/Vetter (law), Landwehr/Kiechle (history and culture), additional lecturers from the disciplines involved

Additional information

Course websites will be provided. Each semester there will be at least two options for electives.

Research Module I: Team Project

Module code	Workload	Credits	Time	Frequency of module	Duration
P-SOWI-M-MERMTP	360 hrs	12 CP	1st semester	annually	1 semester

course code	course type	title / topic
P-SOWI-L-MERMTPa	colloquium	Master forum (winter semester)
P-SOWI-L-MERMTPb	colloquium	Master meeting (at the end of the winter semester)

Contents

Team projects bring together small groups of students with a diverse cultural background who devise research questions relating to European Studies, conduct a research project and present the results orally and in a written report.

The weekly master forum offers a regular platform for discussing issues and problems relevant to the course of study, including students' feedback and evaluation of the master program. More specifically, the master forum prepares students for their team projects, including

a) a compact presentation of social science methods frequently used in European (including case study method, policy analysis, process tracing, analysis of documents, interview techniques, systematic literature research)
b) the setting up of research teams, the development of research projects, the presentation and discussion of research drafts and the preparation of the master meeting.

The master meeting is a small academic conference where the topics, design, execution and results of the team projects are presented to the university public, including lecturers and fellow students. The master meeting is organized by students themselves and resembles a professional academic conference.

Learning outcomes

- Students will gain experience with teamwork on an academic level.
- Students will be able to identify a research question and devise a research design.
- Students will be able to conduct a research project based on social science methods and academic standards.
- Students will be able to present a research project to an academic public and discuss crucial aspects with experts.
- Students will learn to write a research report collectively.
- Students will be able to organize a small academic conference.

Learning and teaching methods

The module is based on teamwork by the students supported by presentations, discussions, and feedback by the lecturers in the master forum. Team teaching is used for conducting the master forum and supervising the team projects.

Entry requirements

N/A

Examination

The team research project (no. 4000) is part of the master examination. The assessment of the projects is based on

a) joint presentation (25%)
b) joint chapters in the research report (25%)
c) individual chapters in the research report (50%)

Workload: 360 hrs

- Contact hours (master forum): 30 hrs
- Self-organized research (team research): 320 hrs
- Master meeting: 10 hrs

Credits: 12 CP

Credits are certified based on regular attendance in the master forum and on completed team project (presentation and report).

Assignment to study programs

Exclusively offered to the European Studies program.

Weight of module grade for final grade

two seventh

Module coordinator/lecturers

Waldmann, Hummel / Waldmann, Hummel, additional lecturers from the Institute of Social Sciences

Additional information

Students will prepare a website for the master meeting.

Research Module II: Master Thesis

Module code	Workload	Credits	Time	Frequency of module	Duration
P-SOWI-M-MERMMT	600 hrs	20 CP	2nd semester	annually	1 semester

course code	course type	title / topic
P-SOWI-L-MERMMTa	colloquium	Master forum (summer semester)

Contents

In a master thesis students demonstrate that they are able to write a major report related to European independently, in limited time, and according to social science methods. The weekly master forum supports students in writing the master thesis. The topics of the master forum include

a) the development of research questions and designs
b) the presentation of papers relating to the thesis
c) comments on paper presentations by fellow students
d) group discussions on the papers and related issues.

In addition, the master forum offers a regular platform for discussing issues and problems relevant to the course of study, including students' feedback and evaluation of the master program.

Learning outcomes

- Students will be able to identify a research question and devise a research design.
- Students will be able to conduct a research project based on social science methods and academic standards.
- Students will be able to present and defend their individual research projects.
- Students will gain experience in commenting and discussing research projects of fellow students.
- Students will learn to write a thesis in limited time (4 months).

Learning and teaching methods

Students will be free to select a topic related to European Studies, but will be encouraged to build on the work of their team project. The selection of the topic for the master thesis has to be made in consultation with the supervisors.

The master forum is based on presentations and discussions of individual research projects, on feedback by the lecturers, on group discussions, and on additional methodological input by the lecturers if necessary. Team teaching is used for conducting the master forum and supervising the thesis. Occasionally, guest lecturers will be invited to the master forum.

Entry requirements

N/A

Examination

The master thesis (no. 6000) is part of the master examination.

Workload: 600 hrs

- Contact hours (master forum): 30 hrs
- Self-organized research (thesis): 570 hrs

Credits: 20 CP

Credits are certified based on regular attendance in the master forum and on completed master thesis.

Assignment to study programs

Exclusively offered to the European Studies program.

Weight of module grade for final grade

three seventh

Module coordinator/lecturers

Waldmann, Hummel / Waldmann, Hummel, additional lecturers from the Institute of Social Science

Additional information

N/A

Modulhandbuch für den Studiengang

Germanistik

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	24
Aufbau und Inhalte des Studiums	24
Grundmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft	27
Grundmodul 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	28
Grundmodul 3: Germanistische Mediävistik	29
Grundmodul 4: Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation	30
Forschungsmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft	31
Forschungsmodul 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	32
Forschungsmodul 3: Germanistische Mediävistik	33
Forschungsmodul 4M: Theorie und Geschichte mündlicher Kommunikation	34
Forschungsmodul 4S: Theorie und Geschichte schriftlicher Kommunikation	35
Masterarbeit-Modul	36

Ziele des Studiums

Der Masterstudiengang Germanistik vertieft und erweitert auf der Basis der in einem vorangehenden Bachelorstudium der Germanistik erworbenen Grundausbildung Kenntnisse und Fähigkeiten, wie sie durch die vier Teilbereiche der Düsseldorfer Germanistik vermittelt werden. Gegenüber dem stärker auf Grundwissen und dessen Anwendbarkeit ausgerichteten Bachelorstudiengang ist der darauf aufbauende Masterstudiengang durch eine stärkere Orientierung an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen, Forschungsvorhaben und deren berufsqualifizierenden Konsequenzen orientiert. Ziel des Studiengangs ist die Vertiefung, Erweiterung und Spezialisierung wissenschaftlicher Kenntnisse und methodischer Fähigkeiten in den überlieferten Studienbereichen der Germanistik (*Germanistische Sprachwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft*) und im Studienbereich *Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation* (darunter mündliche Kompetenz in Rede, Gespräch, Verhandlung; schriftliche Kompetenz einschließlich Aspekte der Schriftgeschichte und -theorie). Die Gegenstände, Theorien und Methoden des Faches sollen weitgehend forschungsnah und forschungsaktuell und im Kontext benachbarter kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer behandelt werden. Mit der Ausbildung werden neben der Befähigung zu eigenständiger Verarbeitung und Weiterführung wissenschaftlicher Arbeit zugleich wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren. Die schon für das Bachelorstudium einschlägigen Schlüsselqualifikationen werden durch das Masterstudium erweitert, vertieft und gefestigt.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module (Grundmodule, Forschungsmodule sowie ein Masterarbeit-Modul) geordnet, die jeweils aus ein oder zwei Lehrveranstaltungen mit anschließender Modulabschlussprüfung bestehen (z. B. Vorlesung und Seminar).

(2) Grundmodule sollen im ersten Studienjahr, Forschungsmodule im zweiten Studienjahr studiert werden, das Masterarbeit-Modul sollte parallel zur Masterarbeit besucht werden (i.d.R. im 4. Semester). Die Module sind vier Studienbereichen zugeordnet: *Germanistische Sprachwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation*. Im ersten Studienjahr werden drei der vier Studienbereiche studiert. Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Studienjahr gewählten Studienbereiche studiert.

(3) Das Studium umfasst folgende Studienbereiche, Module und Lehrveranstaltungen, deren Inhalte sind in den Modulbeschreibungen näher bestimmt:

1. Studienbereich: *Germanistische Sprachwissenschaft*

MGM1 Grundmodul 1: *Germanistische Sprachwissenschaft*
MGM1a Vorlesung oder Seminar
MGM1b Seminar

MFM1 Forschungsmodul 1: *Germanistische Sprachwissenschaft*
MFM1a Seminar
MFM1b Seminar

MMA1 Masterarbeit-Modul 1: *Germanistische Sprachwissenschaft* [Modul wird nur studiert, wenn Germanistische Sprachwissenschaft als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird]

2. Studienbereich: *Neuere Deutsche Literaturwissenschaft*

MGM2 Grundmodul 2: *Neuere Deutsche Literaturwissenschaft*
MGM2a Vorlesung oder Seminar
MGM2b Seminar

MFM2 Forschungsmodul 2: *Neuere Deutsche Literaturwissenschaft*
MFM2a Seminar
MFM2b Seminar

MMA2 Masterarbeit-Modul 2: *Neuere Deutsche Literaturwissenschaft* [Modul wird nur studiert, wenn Neuere Deutsche Literaturwissenschaft als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird]

3. Studienbereich: *Germanistische Mediävistik*

MGM3 Grundmodul 3: *Germanistische Mediävistik*
MGM3a Vorlesung *oder Seminar*
MGM3b Seminar

MFM3 Forschungsmodul 3: *Germanistische Mediävistik*
MFM3a Seminar
MFM3b Seminar

MMA3 Masterarbeit-Modul 3: *Germanistische Mediävistik* [Modul wird nur studiert, wenn *Germanistische Mediävistik* als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird]

4. Studienbereich: *Theorie und Geschichte mündlicher oder schriftlicher Kommunikation*

MGM4 Grundmodul 4: *Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation*

MGM4a Vorlesung *oder* Seminar
MGM4b (M) *oder* MGM4b (S) Seminar zur Mündlichkeit (M) *oder* Schriftlichkeit (S)

MFM4M Forschungsmodul 4M*:* Mündlichkeit
MFM4Ma (M) Seminar
MFM4Mb (M) Seminar

oder

MFM4S Forschungsmodul 4S*:* Schriftlichkeit
MFM4Sa (S) Seminar
MFM4Sb (S) Seminar

MMA4 (M) oder MMA4 (S) Masterarbeit-Modul 4: *Theorie und Geschichte mündlicher oder schriftlicher Kommunikation* [Modul wird nur studiert, wenn Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation als Schwerpunktbereich im 2. Studienjahr gewählt wird]

(4) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Studiengangs sind Pflichtveranstaltungen. Innerhalb der Module besteht nach Maßgabe des Studienangebots Wahlmöglichkeit zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs.

(5) Das zweite Studienjahr dient dem vertieften Studium in zwei der vier Teilbereiche des Faches und der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Dabei sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen, Schwerpunkte zu bilden.

(6) Das Studium gliedert sich in ein erstes und zweites Studienjahr. Auf das erste Studienjahr entfallen 48 Kreditpunkte (CP), auf das zweite Studienjahr 60 CP (inklusive 24 CP für die Masterarbeit). Die Anfertigung der Masterarbeit fällt in das zweite Studienjahr. Hinzu kommen Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich zu insgesamt 12 CP.

(7) Im ersten Studienjahr wird je ein Grundmodul aus drei der vier Studienbereiche studiert. Jedes Grundmodul wird mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen und mit insgesamt 16 CP bewertet.

(8) Im zweiten Studienjahr werden ein Schwerpunktbereich und ein Ergänzungsbereich gewählt. Im Schwerpunktbereich und im Ergänzungsbereich wird je ein Forschungsmodul aus zwei derjenigen drei Studienbereiche (von den insgesamt vier Studienbereichen 1-4) studiert, die schon für das erste Studienjahr gewählt wurden. Darüber hinaus wird im Schwerpunktbereich ein Masterarbeit-Modul studiert.

(9) Das Forschungsmodul im Schwerpunktbereich wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen, die zu einem anderen Thema abgelegt werden muss als zu dem der Masterarbeit. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Forschungsmoduls werden insgesamt 16 CP vergeben.

(10) Im Masterarbeit-Modul wird ein Kolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit besucht und mit der Masterarbeit abgeschlossen. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Moduls werden insgesamt 28 CP vergeben.

(11) Das Forschungsmodul im Ergänzungsbereich (Ergänzungsbereich = Studienbereich, in dem nicht die Masterarbeit geschrieben wird) wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Für den erfolgreichen Abschluss dieses Forschungsmoduls werden insgesamt 16 CP vergeben.

(12) Die im Studium erbrachten Studienleistungen werden in einem akkumulierenden Kreditpunktesystem mit Kreditpunkten (CP) gewichtet. Kreditpunkte entsprechen dem für die Studienleistung erforderlichen durchschnittlichen Arbeitsaufwand.

(13) Das Studium ist abgeschlossen, wenn alle erforderlichen Prüfungsleistungen und Nachweise der aktiven Teilnahme erbracht und insgesamt 120 Kreditpunkte erreicht worden sind.

Übersicht:

1. Studienjahr:	
Drei Grundmodule mit je zwei Lehrveranstaltungen	
Drei Modulabschlussprüfungen	
Gesamt	**48 CP**
2. Studienjahr	
Ein Forschungsmodul mit zwei Lehrveranstaltungen	
Eine Modulabschlussprüfung	
Gesamt (Ergänzungsbereich)	**16 CP**
Ein Forschungsmodul mit zwei Lehrveranstaltungen	
Eine Modulabschlussprüfung	
Ein Masterarbeit-Modul mit einer Lehrveranstaltung (Kolloquium) + Master-Arbeit (24 CP)	
Gesamt (Schwerpunktbereich)	**44 CP**
Wahlpflichtbereich	**12 CP**
Insgesamt	**120 CP**

Grundmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft

Basic Module 1: German Linguistics

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MGM1	480 h	16 CP	1.-2. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MGM1a	Seminar oder Vorlesung	MGM1a Seminar oder Vorlesung	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
P-GERM-L-MGM1b	Seminar	MGM1b Seminar	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erweitern und vertiefen auf dem Niveau aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und Methoden Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die wichtigsten Kernbereiche der germanistischen Sprachwissenschaft (insbesondere in Bezug auf die einzelnen Organisations- bzw. Beschreibungsebenen der deutschen Sprache).
- Sie vertiefen ihre Kenntnisse wissenschaftlicher Modelle und Paradigmen und erwerben die Fähigkeit, in selbstständigem Zugang und eigenständiger Wertung und Beurteilung Vorzüge und Nachteile wissenschaftlicher Modelle und Methoden gegeneinander abzuwägen.
- Die Studierenden beschäftigen sich dabei auch mit spezielleren aktuellen Forschungsthemen und –gebieten.
- Sie erwerben und vertiefen methodische Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens und wenden diese in gemeinsamer und individueller Arbeit an konkreten Untersuchungsobjekten an.
- Sie übertragen fachspezifische Erkenntnisse, Theorien und Methoden auf neue Gegenstände.
- Sie vertiefen ihr Theoriebewusstsein und lernen systematische Herangehensweisen auf Angemessenheit und bezüglich ihrer Reichweite einzuordnen und zu beurteilen.

Inhalte

Das Grundmodul MGM 1 *Germanistische Sprachwissenschaft* vertieft forschungsnah und -aktuell vorhandene Kenntnisse in zentralen Teilbereichen der MGSW. Maßgebend für die thematische Auswahl der einzelnen Lehrveranstaltungen sind – in dieser Reihenfolge – (a) eine hinreichende Verallgemeinerungsfähigkeit der vermittelten Kenntnisse über Themen, Theorien, Modelle und Methoden, (b) eine prinzipielle Konsensfähigkeit der Schwerpunktsetzungen in der Fachgesamtheit, und (c) die Lehr- und insbesondere Forschungsprofile der jeweils in diesem Modul Lehrenden. Eine stärker überblicksartig vertiefende Vermittlung von Kenntnissen auf Master-Niveau in Kerngebieten des Faches (z.B. Morphologie, Semantik, Pragmatik, Grammatik, Textlinguistik, sprachtheoretische Grundlagen) wird mit derjenigen von spezielleren theoretischen und methodischen Aspekten kombiniert.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur (Pnr. 1010)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Dietrich Busse
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Sonstige Informationen

Im ersten Studienjahr werden drei der vier germanistischen Teilbereiche studiert. Die Bereiche sind frei wählbar.

Grundmodul 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Basic Module 2: Modern German Literary Studies

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MGM2	480 h	16 CP	1.-2. Sem.	Jedes Semester mindestens zwei Mal.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MGM2a	Seminar oder Vorlesung	MGM2a Seminar oder Vorlesung	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
P-GERM-L-MGM2b	Seminar	MGM2b Seminar	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden vertiefen ihr literaturgeschichtliches Wissen.
- Sie beschreiben und bewerten stilistische Besonderheiten von literarischen Texten.
- Sie erweitern ihre Analysekompetenz.
- Sie reflektieren und bewerten grundlegende Fragen und Probleme literarischer Werke und ihrer Deutung.

Inhalte

Die beiden Lehrveranstaltungen führen am Beispiel ausgewählter Gegenstände in historisch relevante und aktuelle Forschungspositionen ein. Sie schaffen die Grundlage für eine eigenständige Bearbeitung literaturhistorischer Themenkomplexe. Neben einer Vertiefung von ästhetischen, literaturgeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Fragestellungen wird hier, je nach Lehrkapazität, ein breites Themenspektrum angeboten, z.B. Migrantenliteratur, deutsch-jüdische Literatur, literarischer Körper-Diskurs, literarische Altersforschung, Gender-Diskurs, Mythos und Ideologie u.a.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1020)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.

Sonstige Informationen

Im ersten Studienjahr werden drei der vier germanistischen Teilbereiche studiert. Die Bereiche sind frei wählbar.

Grundmodul 3: Germanistische Mediävistik

Basic Module 3: Medieval German Studies

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MGM3	480 h	16 CP	1.-2. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MGM3a	Seminar oder Vorlesung	MGM3a Seminar oder Vorlesung	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
P-GERM-L-MGM3b	Seminar	MGM3b Seminar	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen in der Literaturgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie ihre sprachhistorischen Kenntnisse.
- Sie beschreiben und bewerten stilistische Besonderheiten von literarischen Texten und erweitern damit ihre Analysekompetenz.
- Sie reflektieren und bewerten grundlegende Fragen und Probleme literarischer Werke und ihrer Deutung, indem sie in den Koordinaten der zeitgenössischen Entstehungs- und Verständnisvoraussetzungen eine historische Textbedeutung rekonstruieren.

Inhalte

Die Vorlesung bzw. das Seminar führt in zentrale Forschungsparadigmen der germanistischen Mediävistik ein (Handschriftenkunde, Editionsphilologie, historische Semantik, historische Anthropologie, *gender*, kultureller Transfer, Wiedererzählen, Intertextualität, Intermedialität, Mittelalterrezeption usw.) und führt diese an ausgewählten Texten und Textgruppen vor.
Das Seminar schafft die Grundlage für eine eigenständige und methodisch fundierte Bearbeitung mittelalterlicher Texte unter literaturhistorischen und sprachgeschichtlichen Gesichtspunkten. Je nach Lehrkapazität werden ästhetische, literaturgeschichtliche und kulturhistorische Fragestellungen vertieft und zu den Bedingungen vormoderner Textualität in Beziehung gesetzt.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1030)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung
Weitere Lehrende: Alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

Im ersten Studienjahr werden drei der vier germanistischen Teilbereiche studiert. Die Bereiche sind frei wählbar.

Grundmodul 4: Theorie und Geschichte mündlicher und schriftlicher Kommunikation

Basic Module 4: Theory and History of Oral and Written Communication

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MGM4	480 h	16 CP	1.-2. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MGM4a	Seminar oder Vorlesung	MGM4a Seminar oder Vorlesung	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
P-GERM-L-MGM4Mb oder P-GERM-L-MGM4Sb	Seminar	MGM4Mb Seminar *Mündlichkeit* (M) oder MGM4Sb Seminar *Schriftlichkeit* (S)	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über die konzeptuellen und medienbedingten Grundlagen mündlicher und schriftlicher Kommunikation sowie über die Forschung der Kultur- und Mediengeschichte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit.
- Sie beschreiben und reflektieren verschiedene Theorien der Schrift.
- Sie erwerben einen vergleichenden Einblick in verschiedene Methoden der Gesprächsforschung und überprüfen neueste Konzepte auf ihre Anschlussfähigkeit an traditionelle, historische Modelle.
- Sie analysieren und beurteilen wissenschaftliche, theoretische und vermittlungspraktische Auseinandersetzungen mit Phänomenen und Problemen mündlicher und schriftlicher Kommunikation.
- Die Studierenden beschreiben und analysieren Prozesse und Erscheinungsformen mündlicher oder schriftlicher Kommunikation als Grundlage ästhetischer, rhetorischer, wissenschaftlicher und kultureller Wissensbildung.
- Sie analysieren, beurteilen und kritisieren kultur- und mediengeschichtliche Funktionen der Mündlichkeit oder Schriftlichkeit und erwerben die Voraussetzungen zur Entwicklung eigenständiger Fragestellungen zu Phänomenen und Problemen der Mündlichkeit oder Schriftlichkeit.
- Sie erwerben Kenntnisse über die unterschiedlichen historischen und aktuellen materialen und medialen Formen von Mündlichkeit oder Schriftlichkeit und die Kompetenz zu deren eigenständigen Erschließung.

Inhalte

Die Veranstaltungen dieses Moduls leiten zur methodenbewussten, wissenschaftlichen Beschäftigung mit Theorien der Mündlichkeit oder Schriftlichkeit an. Im Seminar / in der Vorlesung MGM4a erhalten die Studierenden entweder einen Überblick über medial-mündliche Kommunikation und / oder einschlägige theoretische Ansätze des europäischen Schrift-Denkens von der Antike bis zur Gegenwart.
Im Seminar MGM4Mb werden exemplarisch spezielle Beschreibungs- und Analysemethoden für mündliche Kommunikationsprozesse im öffentlichen Sprachgebrauch vertiefend behandelt, verschiedene Transkriptionstechniken werden vergleichend erprobt und Gespräche methodengeleitet analysiert.
Im Seminar MGM4Sb wird das Überblickswissen anhand einer Schrift-Theorie vertieft und in Form einer selbstgewählten Fragestellung in einer wissenschaftlichen Hausarbeit reflektiert. Hierbei sollen aktuelle Forschungsansätze (z.B. Schrift und Gedächtnis, Schrift als System, Schrift im Kontext von Theorien der Intertextualität und Intermedialität) berücksichtigt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung (Pnr. 1040)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Alexander Ziem für den Bereich „Mündlichkeit“,
Jun.-Prof. Dr. Dirk Rose für den Bereich „Schriftlichkeit“.
Weitere Lehrende: Alle hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-IV.

Sonstige Informationen

Im ersten Studienjahr werden drei der vier germanistischen Teilbereiche studiert. Die Bereiche sind frei wählbar.

Forschungsmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft

Research Module 1: German Linguistics

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MFM1	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MFM1a	Seminar	MFM1a Seminar	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
P-GERM-L-MFM1b	Seminar	MFM1b Seminar	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erweitern und vertiefen in Beschäftigung und argumentativer Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen, -Methoden und -Tendenzen ihre theorie- und methoden-bezogenen Kenntnisse und ihre intellektuellen und argumentativen Fähigkeiten in Bezug auf die führende Bereiche der Germanistischen Sprachwissenschaft.
- Sie vertiefen weiter und erproben in ständigem Dialog mit den forschenden Lehrenden die Fähigkeit, in selbstständigem Zugang und eigenständiger Wertung und Beurteilung Vorzüge und Nachteile wissenschaftlicher Modelle und Methoden gegeneinander abzuwägen, und diese kritische Perspektive auf aktuelle Forschungsvorhaben und –Tendenzen (auch solche ihrer Lehrenden) anzuwenden.
- Sie schlagen eigene kleinere Untersuchungsvorhaben vor und führen diese einzeln oder in Teamarbeit durch und vertiefen dabei ihre Fähigkeiten zum Transfer erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten.

Inhalte

Die Inhalte des Forschungsmoduls ergeben sich aus den Arbeits- und Forschungsschwerpunkten der in diesem Modul Lehrenden. Sie sollen sich von den im Grundmodul 1 angebotenen Inhalten signifikant unterscheiden, um den Studierenden in ihrem Studium des Teilfachs *Germanistische Sprachwissenschaft* ein möglichst großes Spektrum an Theorien, Modellen und Methoden zugänglich zu machen.

Im Unterschied zum Grundmodul kommen im Forschungsmodul auch stärker aktuelle linguistische Spezialthemen zum Zuge, z.B. solche, die geeignet sind, die Studierende an spätere eigene Forschungsarbeiten (etwa im Hinblick auf eine spätere, sich an den Master anschließende Promotion) heranzuführen.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls 1 müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2010), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3010), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Dietrich Busse
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Sonstige Informationen

Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.

Forschungsmodul 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Research Module 2: Modern German Literary Studies

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MFM2	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MFM2a	Seminar	MFM2a Seminar	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
P-GERM-L-MFM2b	Seminar	MFM2b Seminar	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über relevante Forschungsentwicklungen.
- Die Studierenden diskutieren und bewerten aktuelle Forschungspositionen.

Inhalte

Das Modul umfasst in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere literarische und kulturhistorische Themenkomplexe der deutschen Literatur und Kulturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Es führt die Studierenden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige literaturwissenschaftliche Forschung heran.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls 2 müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2020), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3020), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahmeund bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.

Sonstige Informationen

Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.

Forschungsmodul 3: Germanistische Mediävistik

Research Module 3: Medieval German Studies

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MFM3	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MFM3a	Seminar	MFM3a Seminar	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
P-GERM-L-MFM3b	Seminar	MFM3b Seminar	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über relevante Forschungsentwicklungen.
- Die Studierenden diskutieren und bewerten aktuelle Forschungspositionen.

Inhalte

Das Modul umfasst in systematisch-methodischer und inhaltlicher Hinsicht größere literarische und kulturhistorische Themenkomplexe der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie der Kulturgeschichte von den Anfängen bis zur Renaissance. Es führt die Studierenden anhand der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungspositionen an eine eigenständige literaturwissenschaftliche Forschung heran.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls 3 müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2030), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3030), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.

Forschungsmodul 4M: Theorie und Geschichte mündlicher Kommunikation

Research Module 4M: Theory and History of Oral Communication

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MFM4M	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MFM4Ma	Seminar	MFM4Ma Seminar M (Mündlichkeit)	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
P-GERM-L-MFM4Mb	Seminar	MFM4Mb Seminar M (Mündlichkeit)	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln eigenständige Fragestellungen zu mündlichen Kulturleistungen und deren theoretischen Konzeptualisierungen.
- Sie erschließen sich selbstständig Materialien, alternative text- und gesprächsanalytische Methoden sowie aktuelle Forschungsliteratur, die den entwickelten Fragestellungen zugrunde liegen.
- Sie setzen ihre Fragestellungen in eigenen Untersuchungen um und entwickeln Präsentationsformen für ihre Forschungsvorhaben. Sie beurteilen und kritisieren eigene und fremde Forschungsleistungen aus dem Bereich der Mündlichkeit oder Schriftlichkeit und haben damit teil am wissenschaftlichen Diskurs.

Inhalte

In den Seminaren zur Mündlichkeit entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständige Fragestellungen zu den im ersten Studienjahr erschlossenen Themenbereichen.
In den Seminaren aus dem Bereich Mündlichkeit werden (wissenschafts-)geschichtliche, theoretische und methodologische Fragen diskutiert und mündliche Kommunikationsprozesse mit Video-Analysen und / oder Transkriptionsarbeit mithilfe von einschlägigen gesprächsanalytischen Konzepten und Methoden empirisch erforscht. Die Studierenden erarbeiten selbstständig eigene Forschungsprojekte zu aktuellen Aspekten medialer und konzeptioneller Mündlichkeit. Vorstellbar sind neben der eigenständigen Erhebung, Transkription und Auswertung gesprochensprachlicher Daten auch ethnographische Fallstudien sowie forschungsorientierte Kooperationen mit Düsseldorfer Kultur-, Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen (z.B. Theatern, Trainerverbänden, Volkshochschulen).

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls 4 müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2040), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3040), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Alexander Ziem
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-IV.

Sonstige Informationen

Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.

Forschungsmodul 4S: Theorie und Geschichte schriftlicher Kommunikation

Research Module 4S: Theory and History of Written Communication

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MFM4S	480 h	16 CP	3. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MFM4Sa	Seminar	MFM4Sa Seminar S (Schriftlichkeit) und	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende
P-GERM-L-MFM4Sb	Seminar	MFM4Sb Seminar S (Schriftlichkeit)	2 SWS/30 h	210 h	15 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln eigenständige Fragestellungen zu schriftbezogenen Kulturleistungen und deren theoretischen Konzeptualisierungen.
- Sie erschließen sich selbstständig Materialien, alternative text- und gesprächsanalytische Methoden sowie aktuelle Forschungsliteratur, die den entwickelten Fragestellungen zugrunde liegen.
- Sie setzen ihre Fragestellungen in eigenen Untersuchungen um und entwickeln Präsentationsformen für ihre Forschungsvorhaben. Sie beurteilen und kritisieren eigene und fremde Forschungsleistungen aus dem Bereich der Schriftlichkeit und haben damit teil am wissenschaftlichen Diskurs.

Inhalte

In den Seminaren zur Schriftlichkeit entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständige Fragestellungen zu den im ersten Studienjahr erschlossenen Themenbereichen.
Im Bereich Schriftlichkeit werden die Studierenden dazu angeleitet, Forschungsprojekte zu entwickeln, die die verschiedenen Komponenten des Modells der medialen und konzeptionellen Schriftlichkeit berücksichtigen. Denkbar sind hier Projekte, die in Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Forschungseinrichtungen und der Sammlung der ULB schriftgebundene Materialien erschließen, diese analysieren, beschreiben und bewerten oder Untersuchungen zur Veränderung der Wahrnehmung von Schriftsituationen, die historisch zu beobachten sind, wenn sich eine der Komponenten verändert (z.B. Einführung des Buchdrucks, Handy- oder E-Mail-Kommunikation).

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Die beiden Lehrveranstaltungen des Grundmoduls 4 müssen besucht worden sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 2050), wenn die Masterarbeit in diesem Studienbereich absolviert wird; Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3050), wenn die Masterarbeit in einem anderen Studienbereich absolviert wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Dirk Rose
Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-IV.

Sonstige Informationen

Im zweiten Studienjahr werden zwei der im ersten Jahr gewählten Studienbereiche studiert. Aus diesen zwei Studienbereichen wird ein Schwerpunktbereich gewählt. Zu einem Themengebiet dieses Schwerpunktbereiches wird die Masterarbeit verfasst.

Masterarbeit-Modul

Master Thesis Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MMA	840 h	28 CP (hiervon 24 CP für die Masterarbeit)	4. Sem.	Jedes Semester mindestens ein Mal.	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MMAa	Kolloquium	Kolloquium	2 SWS/30 h	810 h	10 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden entwickeln einen Kriterienkatalog für die Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten und wenden diesen in ihrer eigenen Masterarbeit an.

Inhalte
Das Modul wird in dem Studienbereich absolviert, in dem die Studierenden ihre Masterarbeit schreiben. Studierende präsentieren und verteidigen eigene Forschungsergebnisse. Im Rahmen dieses Moduls werden entstehende Masterarbeiten betreut. Das Kolloquium dient der Präsentation der entstehenden Arbeit und bietet ein Forum zur Diskussion der Forschungsthesen.

Lehrformen
Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen
Die Grundmodule müssen bestanden worden sein. Die Lehrveranstaltungen der Forschungsmodule sollten besucht worden sein.

Prüfungsformen
Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Nachweis der aktiven Teilnahme und bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
-

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Dietrich Busse, Univ.-Prof. Dr. Henriette Herwig, Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Jun.-Prof. Dr. Alexander Ziem für den Bereich „Mündlichkeit“ , Jun.-Prof. Dr. Dirk Rose für den Bereich „Schriftlichkeit“.

Weitere Lehrende: alle promovierten hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-IV.

Sonstige Informationen

Modulhandbuch für den Studiengang

Geschichte

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	38
Modul 1	39
Modul 2	40
Exkursionsmodul	41
Projektmodul	42
Abschlussmodul	43
Masterarbeit	44

Ziele des Studiums

(1) Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand im Fach Geschichte und bildet in der Anwendung der fachspezifischen Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, sich den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Geschichtswissenschaft zu erarbeiten, selbstständig wissenschaftliche Arbeit mit den Quellen zu leisten und die Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Fachs kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, eigenständig in Wort und Schrift zu historischen Fragen Stellung zu nehmen und historischen Sachverstand für die Bewältigung aktueller geschichtspolitischer Fragestellungen einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u.a. durch die selbstständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten.
(2) Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die historische Bedingtheit der Gegenwart zu erklären, historische Prozesse oder Strukturen in ihrer Eigenart zu erfassen und sie synchron und diachron zu analysieren und zu vergleichen. Sie erlernen, die Komplexität historischer Entwicklungen unter Einbeziehung von Methoden, Theorien und Ergebnissen von Nachbardisziplinen (z. B. Philologien, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Medienwissenschaften, Medizingeschichte, Politologie und Soziologie, Kunstgeschichte, Archäologie, Kirchengeschichte etc.) zu erkennen und die erworbenen Kenntnisse in angemessener Form unter Einbeziehung der Kenntnisse der Vermittlungswissenschaft bzw. der Fachdidaktik unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.

Modul 1

Module 1

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MM1	600 h	20 CP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-MM1a	Seminar	Seminar	2 SWS/30 h	Insgesamt 510 h	30
P-HIST-L-MM1b	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L-MM1c	Übung	Übung	2 SWS/30 h		30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden stellen im Kontext des Themas der Lehrveranstaltung Ereignisse dar, sie definieren Begriffe, benennen verschiedene Methoden und begründen, welche Methoden und Begriffe sie für die eigene Arbeit verwenden. Sie strukturieren in der mündlichen und schriftlichen Präsentation den Stoff. Sie geben den Inhalt von Quellen wieder, präsentieren aktuelle gleichermaßen wie historische Forschungsmeinungen detailliert oder fassen diese knapp zusammen. Sie bewerten Methoden im Hinblick auf deren Anwendbarkeit und die aus dem Einsatz einer Methode resultierenden Erkenntnismöglichkeiten.

Inhalte

Modul 1 und Modul 2 dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten. Seminare dienen dem forschungsorientierten Lernen bei der Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse in den Teilgebieten, üben die Beherrschung der für spezielle Themen spezifischen Methoden und der jeweiligen Terminologie ein und konzentrieren sich auf die Arbeit mit Quellen.
Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.
Die beiden Module unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Modul 1 stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert.
Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Schriftliche Prüfung (Studienarbeit, Pnr. 1100)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Studienarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Sonstige Informationen

Modul 2

Module 2

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MM2	600 h	20 CP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-MM2a	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h	Insgesamt 510 h	180
P-HIST-L-MM2b	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L-MM2c	Übung	Übung	2 SWS/30 h		30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden stellen im Kontext des Gegenstands der Lehrveranstaltung Ereignisse, Akteure oder Zeiträume dar, sie definieren Begriffe, fassen die Forschungsmeinung zusammen und analysieren die dort verwendeten Quellen und Methoden. Sie strukturieren in der mündlichen Präsentation den Stoff, stellen Fakten und Analysen vor und bewerten die ihrer Ansicht nach überzeugenden Thesen aus der Literatur. Sie überprüfen Thesen oder Methoden, indem sie diese auf andere Fragestellungen, Themen oder Zeiträume anwenden.

Inhalte

Modul 1 und Modul 2 dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Forschung. Sie sollen den Studierenden den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich erschließen und ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen.
Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.
Die beiden Module unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Modul 1 stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert.
Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 1200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (mündliche Prüfung)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Schlotheuber
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Sonstige Informationen

Exkursionsmodul

Excursion Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MEM	480 h	16 CP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-MEMa	Exkursion	Exkursion	2 SWS/30 h	Insgesamt 420 h	30
P-HIST-L-MEMb	Übung	Begleitende Übung zur Exkursion	2 SWS/30 h		30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden beschreiben das Exkursionsziel. Sie definieren die Merkmale der Institution und berichten, was sie von dem Besuch des Museums, Archivs etc. erwarten. Sie sammeln Informationen, die für das Durchführen der Exkursion erforderlich sind. Sie präsentieren im Vorfeld, während oder im Anschluss an die Exkursion mündlich oder schriftlich Berichte zu Gegenständen, die sich aus der Exkursion und ihrem Ziel ergeben. Sie arbeiten Unterschiede zwischen dem Exkursionsziel und anderen ihnen bekannten Orten heraus. Sie analysieren die aktuellen oder historischen Rahmenbedingungen, welche die Arbeit des Museums, Archivs etc. geprägt haben, und sie entwickeln Ideen, wie die Einrichtung auf aktuelle Herausforderungen reagieren kann.

Inhalte

Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die selbständig oder im Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen stattfinden. Sie dienen der Einführung in Institutionen der Geschichtswissenschaft wie Archive, Bibliotheken, Museen, Unternehmen, Institutionen und entsprechen dem Erfordernis, Geschichte durch den Besuch historisch bedeutsamer Stätten anschaulich und erlebbar zu machen. Exkursionen bieten den Studierenden zugleich die Möglichkeit, an einem anderen Ort als dem Seminarraum oder Hörsaal eigene Erläuterungen zu Objekten, Themen, Fragestellungen oder Methoden, welche das Exkursionsziel betreffen, vorzustellen und sich der Diskussion zu stellen, an der u.U. auch Fachleute aus der besuchten Institution und Laien teilnehmen.
Exkursionen bieten den Studierenden außerdem die Gelegenheit, Orte zu besuchen, die ihnen Arbeitsmöglichkeiten bieten. Sie können sich mit den Rahmenbedingungen der dortigen Tätigkeit vertraut machen, die Anforderungen des Berufsfeldes erfragen und Kontakte knüpfen.
Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Projektarbeit (Pnr. 1300)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Projektarbeit)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Guido Thiemeyer
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Sonstige Informationen

Projektmodul

Project Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MPM	480 h	16 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-MPMa	Seminar	Projektforum	4 SWS/60 h	Insgesamt 420 h	30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln die Idee für ein Projekt, listen alle Merkmale auf, schließen sich mit Kommilitonen zusammen. Sie beschreiben das Projekt, formulieren Leitfragen, das Erkenntnisinteresse und die Ziele. Sie klären, welche Methoden zur Realisierung ihres Projektes angewendet werden sollen. Sie fixieren die Aufgaben der einzelnen Teammitglieder, legen den Arbeitsplan und den Zeitrahmen fest. Sie haben die Möglichkeit, in Form eines Vertrages die Selbstverpflichtung für die Erfüllung dieser Aufgaben zu unterstreichen. Beim Erreichen selbstgesteckter Teilziele bewerten die Teammitglieder das Ergebnis und kontrastieren es mit den ursprünglichen Zielen. Änderungen werden reflektiert und unter Umständen wird der Arbeitsplan modifiziert. Mögliche Konflikte im Team werden angesprochen, sachlich erörtert und wenn möglich gelöst. Hierbei kann jederzeit die Hilfe der Dozierenden als Moderator in Anspruch genommen werden. Die Ergebnisse des Projektes werden strukturiert und mündlich oder schriftlich vorgestellt. Wenn dies vor einem größeren Publikum (und nicht nur mit den betreuenden Dozierenden) geschieht, beschreiben die Projektmitglieder ihre Zielgruppe und stimmen die Präsentation sowie den Medieneinsatz auf die von ihnen festgestellten Merkmale ab. Am Ende bewerten sie den Verlauf des Projektes, benennen Erfolge sowie Hürden oder Problemfelder. Sie geben einander Feedback und formulieren u.U. für sich selbst eine Art Leitfaden für zukünftige Projekte (z.B. die Masterarbeit).

Inhalte

Projektforen dienen der Anwendung historischer und fachübergreifender Methoden, Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten zur Lösung typischer Probleme verschiedener Berufsfelder. Hier erfolgt die Planung und Begleitung des Teamprojekts. In einem Teamprojekt bearbeiten Studierende gemeinsam eine von ihnen entwickelte Forschungsfrage. Zu einem Team gehören mindestens zwei und in der Regel nicht mehr als fünf Studierende.

Es ist vor allem dieses Modul, das eigene Ideen aus den Reihen der Studierenden ermuntert und unterstützt. Weitgehend selbstgesteuerte oder eigenständige Forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte werden im Rahmen dieses Moduls durchgeführt. Teamarbeit wird nicht nur punktuell umgesetzt oder theoretisch erörtert, sondern ist ein Grundpfeiler für die erfolgreiche Umsetzung eines jeweiligen Projektes.

Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Projekte zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Teamprojekt (Pnr. 1400)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (Teamprojekt)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christoph Nonn

Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Sonstige Informationen

Abschlussmodul

Examination Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MAM	360 h	12 CP	3. und 4. Semester	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-MAMa	Kolloquium	Masterforum (3. Semester)	2 SWS/30 h	Insgesamt 270 h	30
P-HIST-L-MAMb	Kolloquium	Masterforum (4. Semester)	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L-MAMc	Übung	Schreibwerkstatt	2 SWS/30 h		15

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden stellen mündlich innerhalb eines festgelegten zeitlichen Rahmens eigene Arbeitsergebnisse in einem Masterforum, das im Einvernehmen mit dem die Masterarbeit betreuenden Dozenten ausgewählt wird,vor. Sie benennen ihre Leitfrage, das Erkenntnisinteresse, die Quellen und die Forschungsliteratur. Sie stellen ggf. detailliert die Forschungsmeinung vor und weisen auf Kontroversen hin. Sie erklären ihre Vorgehensweise. Sie weisen auf offene Forschungsfragen hin und präsentieren strukturiert ihre Ergebnisse. Sie setzen die eigenen Thesen in einen Zusammenhang mit anderen Forschungsergebnissen. Sie beurteilen die bisherigen Ergebnisse und skizzieren mögliche Forschungsperspektiven für zukünftige Arbeiten.
In der Diskussion zu Vorträgen loben sie gelungene Elemente der Präsentation ebenso wie ihrer Ansicht nach überzeugende Thesen, ausgewertete Quellen und Methoden. Sie fragen nach Erklärungen und Präzisierungen. Sie vergleichen Ergebnisse des Vortrages mit denen anderer ihnen bekannter Arbeiten. Sie weisen auf ergänzende oder widersprechende Informationen hin. Sie hinterfragen Thesen und formulieren ihrer Ansicht nach überzeugendere Behauptungen.
In der Übung "Schreibwerkstatt" stellen sie eigene Texte vor. Sie erläutern den Zweck des Textes und beschreiben die Struktur. Sie überprüfen den eigenen Text anhand der in der Übung vorgestellten Regeln, sie erläutern, welche Richtlinien und Regeln sie übernehmen. Auf dieser Grundlage erstellen sie den Text neu. Sie lesen die Texte anderer Teilnehmer und bewerten, was sie für die Stärken und Schwächen der Texte halten. Sie formulieren Vorschläge zur Verbesserung der Texte.

Inhalte

Masterforen sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterprüfung durch die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen dienen. Die Masterarbeit verlangt von den Studierenden, dass sie ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch bei neuen und unvertrauten Themen anzuwenden in der Lage sind. Die mündliche Präsentation im Masterforum bietet ihnen die Gelegenheit, diese Fähigkeit zu trainieren. Zugleich können sie eigene Ergebnisse kritisch überprüfen lassen.
Masterforen dienen auch dem Austausch mit Fachvertretern, die aber nicht unbedingt Historiker sein müssen, d.h. in der Diskussion um Arbeitsergebnisse können auch Fragen einfließen, welche das Thema in einen breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang stellen. In den Masterforen diskutieren die Teilnehmer auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung miteinander. Sie tauschen sich auf wissenschaftlichem Niveau über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus.
Die Übung "Schreibwerkstatt" hilft den Studierenden in der letzten Phase des Studiums, an der schriftlichen Ausdrucksform zu arbeiten. Texte werden zur Diskussion gestellt, Überarbeitungsvorschläge werden unterbreitet und den Studierenden wird gezeigt, wie sie selbständig ihre Schreibkompetenz entwickeln können.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.

Teilnahmevoraussetzungen

Modul 1 und Modul 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (unbenotete mündliche Prüfung in Form einer Präsentation im Masterforum, Pnr. 1500)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung (unbenotete mündliche Prüfung in Form einer Präsentation im Masterforum) und Nachweis der für die erfolgreiche Anfertigung einer Masterarbeit erforderlichen, dem jeweiligen Themengebiet (Antike, Mittelalter, Neuzeit, Osteuropa) der Arbeit entsprechenden Sprachkenntnisse in zwei Fremdsprachen im notwendigen Umfang (Niveau B2 oder vergleichbar).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Beate Fieseler
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Sonstige Informationen

Masterarbeit

Master Thesis

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-HIST-M-MMA	720 h	24 CP	4. Semester	jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
				720 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden beschreiben den Gegenstand der Arbeit, sie formulieren eine Leitfrage sowie das Erkenntnisinteresse der Arbeit. Sie recherchieren möglichst umfassend die Literatur zum Thema und präsentieren sie in der Arbeit. Dabei werden die zentralen Ergebnisse der Literatur ebenso wiedergegeben wie mögliche Forschungskontroversen. Je nach Thema stellen die Studierenden dar, wie sich die Behandlung und Einschätzung ihres Gegenstandes im Verlauf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gewandelt hat. Sie bewerten, welche Interpretation ihnen selbst plausibel erscheint bzw. sie entwickeln auf der Grundlage der Forschung eine eigene Argumentationslinie. Sie skizzieren offene Forschungsfragen. Die Studierenden setzen sich - wiederum je nach Thema der Arbeit - nicht nur mit der Literatur, sondern mit verschiedenen Quellen auseinander. Sie geben die Aussagen und Informationen, die sie aus der Quelle gewonnen haben, wieder, diskutieren - soweit es möglich ist - den Entstehungskontext der Quelle und analysieren den Wert für die eigene Leitfrage.

Sie ordnen die Ergebnisse der eigenen Arbeit in den Kontext der von ihnen untersuchten Forschungsliteratur ein. Sie formulieren weiterführende Fragen, um darzustellen, welchen Verlauf weiterführende Untersuchungen nehmen können. Die Studierenden bewerten bzw. die Grenzen der Aussagefähigkeit der angewandten Methode.

Inhalte

Die Studierenden entwickeln gemeinsam mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es kann sich aus einer Lehrveranstaltung ergeben, muss sich aber nicht zwingend auf eine Lehrveranstaltung beziehen.

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

Modul 1, Modul 2 und Projektmodul müssen erfolgreich abgeschlossen sein.
Das Exkursionsmodul sollte erfolgreich abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000) schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (näheres legt die PO fest)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Achim Landwehr
Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft

Sonstige Informationen

Modulhandbuch für den Studiengang

Informationswissenschaft und Sprachtechnologie

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	46
Aufbau und Inhalte des Studiums	46
MI1 Modul „Information Retrieval“	48
MI2 Modul „Wissensrepräsentation und Wissensmanagement“	49
MCL1 Modul „Computerlinguistik“	50
MCL2 Modul „Sprachtechnologie“	51
MD Modul „Informatik“	52
MCI Modul „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs“	53
WP Modul „Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Statistik“	54
WP Modul „Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Prolog“	55
TP Teamprojekt	56
TUT Tutorentätigkeit	57

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt vertiefte fachliche und methodische Kenntnisse in den Kernstudienbereichen Informationswissenschaft und Sprachtechnologie sowie in dem flankierendem Studienbereich Informatik. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Problemfelder sowie zur selbständigen Anwendung und kritischen Reflexion von theoretischem und methodischem Wissen befähigt werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium besteht aus sieben Modulen (mit jeweils einer Abschlussprüfung – ausgenommen der Module WP „Wahlpflichtbereich“ sowie MCI „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs“), einem Teamprojekt (mit Abschlussprüfung), einer Tutorentätigkeit sowie dem Anfertigen einer Masterarbeit.

(2) In den sieben Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul besteht aus Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt vier bis acht SWS. Fünf der sieben Module sowie das Teamprojekt werden mit jeweils einer Abschlussprüfung abgeschlossen.

(3) Jede/r Studierende führt zwei SWS Tutorentätigkeiten durch, die mit insgesamt fünf CP angerechnet werden. Die Tätigkeit ist im BA-Studiengang „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie“ zu erbringen.

(4) Im Teamprojekt wird die Konzeption, Planung und Durchführung größerer Arbeiten sowie ihre Präsentation eingeübt.

(5) Übersicht der Module:

MCL1 Modul „Computerlinguistik” (4 SWS):
2 Seminare von je 2 SWS.

MCL2 Modul „Sprachtechnologie” (6 SWS)
1 Seminar mit Übung (insgesamt 4 SWS) sowie
1 weiteres Seminar von 2 SWS.

MI1 Modul „Information Retrieval” (6 SWS)
1 Seminar im Umfang von 4 SWS zu fortgeschrittenen Theorien und Methoden des Information Retrieval sowie eine Projektarbeit mit 2 SWS.

MI2 Modul „Wissensrepräsentation und Wissensmanagement” (4 SWS)
1 Seminar im Umfang von 4 SWS zu fortgeschrittenen Theorien und Methoden der Wissensrepräsentation und des Wissensmanagements.

MD Modul „Informatik“ (8 SWS)
Vorlesung, Übung und Praktikum zur gewählten LV aus dem Modul „Informatik“

MCI Modul „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs“ (4 SWS)
1 Seminar im Umfang von 4 SWS zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Theorien und Methoden der Informationswissenschaft und Sprachtechnologie.

TP Modul „Teamprojekt“
Projektarbeit in einem Team
begleitendes Projektseminar (2 SWS)

WP Modul „Wahlpflichtbereich“ (4 bzw. 6 SWS)
Wahl eines Schwerpunktes:

- WP Modul „Wahlpflichtbereich“ Statistik
  LV Statistik (z.B. Empirische Methoden (Statistik und Untersuchungsdesign) insgesamt 4 SWS) und Veranstaltung zu einer Statistiksoftware (2 SWS).
- WP Modul „Wahlpflichtbereich“ Prolog
  Aufbauseminar Prolog 2 (4 SWS).

TUT Modul „Tutorentätigkeit“
Durchführung eines Tutoriums (2 SWS)

(6) Kreditpunkte (Credit Points = CP) bewerten Studienleistungen nach ihrem jeweiligen Arbeitsaufwand.

(7) Übersicht:

Modul MCL1 mit Abschlussprüfung	10 CP
Modul MCL2 mit Abschlussprüfung	15 CP
Modul MI1 mit Abschlussprüfung	15 CP
Modul MI2 mit Abschlussprüfung	10 CP
Modul MD mit Abschlussprüfung	15 CP
Modul MCI ohne Abschlussprüfung	6 CP
Modul WP ohne Abschlussprüfung	8 CP
Tutorien	5 CP
Teamprojekt mit Abschlussprüfung	12 CP
Masterarbeit	24 CP
Summe	120 CP

MI1 Modul „Information Retrieval“

MI1 Module „Information Retrieval“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MI1	450 h	15 CP	1.-2.	Jährlich (beginnend jedes WS)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MI1a	Seminar	Information Retrieval	4 SWS/60 h	240 h	20 Studierende
P-ISI-L-MI1b	Seminar	Projektarbeit	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Fortgeschrittenes Wissen über Theorien und Methoden des Information Retrievals. In der Praxis einsetzbares Wissen über Informationstypologie und Retrievaltechniken. Fähigkeit zur teilweisen Implementierung eines Retrievalystems sowie Vertrautheit mit Evaluierungsmethoden und -techniken sowie deren Anwendung. Kritische Betrachtung bereits bestehender Information-Retrieval-Systemen.

Inhalte
Ausweitung und Vertiefung des im Bachelor erworbenen Wissens über Information Retrieval. Implementierung und Evaluation eines Information-Retrieval-Systems ("Suchmaschine").

Lehrformen
Seminar, Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: keine
Inhaltlich: Grundkenntnisse in Information Retrieval

Prüfungsformen
Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1030) des Moduls MI1 wird in Form einer Studien- oder Hausarbeit durchgeführt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar und bei der Projektarbeit.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
MB: Prof. Stock
hL: Prof. Stock

Sonstige Informationen

MI2 Modul „Wissensrepräsentation und Wissensmanagement“

MI2 Module „Knowledge Representation and Knowledge Management“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MI2	300 h	10 CP	3.	Jährlich (beginnend jedes SS)	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MI2a	Seminar	Wissensrepräsentation und Wissensmanagement	4 SWS/60 h	240 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Fortgeschrittenes Wissen über Theorien und Methoden der Wissensrepräsentation und des Wissensmanagements, beispielsweise Aufbau einer Wissensordnung für eine spezifische Anwendung oder Aufbau eines Wissensmanagementsystems in einem speziellen Kontext sowie die Einführung, Nutzung und Qualitätskontrolle einer Wissensordnung bzw. eines Wissensmanagementsystems.

Inhalte
Ausweitung und Vertiefung des im Bachelor erworbenen Wissens über Wissensrepräsentation und Wissensmanagement.

Lehrformen
Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: keine
Inhaltlich: Grundkenntnisse in Wissensrepräsentation und Wissensmanagement

Prüfungsformen
Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1040) des Moduls MI2 wird in Form einer Studien- oder Hausarbeit durchgeführt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
MB: Prof. Sizov
hL: Prof. Sizov

Sonstige Informationen

MCL1 Modul „Computerlinguistik“

MCL1 Module „Computational Linguistics“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MCL1	300 h	10 CP	1.-2.	Jährlich (beginnend jedes WS)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MCL1a	Seminar	vierstündige Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	240 h	20 Studierende
oder zwei zweistündige Lehrveranstaltungen					
P-ISI-L-MCL1b	Seminar	zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
P-ISI-L-MCL1c	Seminar	zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Vertiefte, wissenschaftlich fundierte Fachkenntnisse in den genannten Gebieten der Computerlinguistik. Befähigung zu selbständiger Forschung innerhalb eines anspruchsvollen Forschungsprojekts oder in einer Promotion.

Inhalte
Ergänzung und Vertiefung des Basiswissens über spezielle computerlinguistische Themen, die fortgeschrittene Fragestellungen beinhalten (z.B. spezielle Themen zur Morphologie, Syntax oder Semantik in Bezug auf Datenstrukturen und Wissensrepräsentation, unifikationsbasierte und stochastische Modelle, algorithmische Verarbeitung und Parsing-Strategien usw.).

Lehrformen
Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: keine
Inhaltlich: Grundkenntnisse in Computerlinguistik

Prüfungsformen
Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1010) des Moduls MCL1 wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Studienarbeit durchgeführt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
MB: Prof. Kallmeyer
hL: Prof. Kallmeyer, Prof. Petersen

Sonstige Informationen

MCL2 Modul „Sprachtechnologie“

MCL2 Module „Language Technology“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MCL2	450 h	15 CP	2.	Jährlich (beginnend jedes SS)	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
vierstündige Lehrveranstaltung (einschließlich Übung) und zweistündige Lehrveranstaltung					
P-ISI-L-MCL2a	Seminar und/oder Übung	Vierstündige Lehrveranstaltung (einschließlich Übung)	4 SWS/60 h	240 h	20 Studierende
P-ISI-L-MCL2b	Seminar	Zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
oder drei zweistündige Lehrveranstaltungen					
P-ISI-L-MCL2c	Seminar	Zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
P-ISI-L-MCL2d	Seminar	Zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende
P-ISI-L-MCL2e	Seminar	Zweistündige Lehrveranstaltung	2 SWS/30 h	120 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Vertiefte, wissenschaftlich fundierte Fachkenntnisse in Kerngebieten der Sprachtechnologie. Befähigung zu selbständiger Forschung innerhalb eines anspruchsvollen Forschungsprojekts oder in einer Promotion.

Inhalte
Ergänzung und Vertiefung des Basiswissens über Gebiete der Sprachtechnologie, die fortgeschrittene Fragestellungen beinhalten (z.B. Maschinelle Übersetzung, Automatisches Zusammenfassen, Information Extraction).

Lehrformen
Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: keine
Inhaltlich: Grundkenntnisse in Sprachtechnologie

Prüfungsformen
Die Modul-Abschlussprüfung (Pnr. 1020) des Moduls MCL2 wird in Form einer Klausur, Hausarbeit, mündlicher Prüfung oder Studienarbeit durchgeführt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulprüfung sowie aktive Teilnahme im Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
MB: Prof. Kallmeyer
hL: Prof. Kallmeyer, Prof. Petersen

Sonstige Informationen

MD Modul „Informatik“

MD Module „Computer Science“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MD	450 h	15 CP	1. oder 2.	Jährlich	1 Semester

Modulkürzel Informatik	Veranstal-tungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst-studium	Geplante Gruppengröße
N-IFO-M-BRN	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative A: Rechnernetze	8 SWS/120 h	330 h	180
N-IFO-M-BVB	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative B: Betriebssysteme	8 SWS/120 h	330 h	180
N-IFO-M-BKK1	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative C: Kryptokomplexität I	8 SWS/120 h	330 h	180
N-IFO-M-BCB N-IFO-M-BEIDLP	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative D: Wahl der beiden Halbmodule: Compilerbau, Einführung in die logische Programmierung	12 SWS/180 h	270 h	180
N-IFO-M-MDW N-IFO-M-MDYNPROG N-IFO-M-MGEOINF N-IFO-M-MIRNLP N-IFO-M-MKDD N-IFO-M-MMMDBS N-IFO-M-MVFDB	Vorlesung, Übung/ Seminar	Alternative E: Wahl zwei der folgenden Halbmodule: Data Warehouses, Dynamische Programmiersprachen, Einführung in die Geoinformatik, Information Retrieval and Natural Language Processing, Knowledge Discovery in Databases, Multimedia-Datenbanksysteme, Verteilte und Föderierte Datenbanken	8 SWS/120 h	330 h	180

Lernergebnisse/Kompetenzen
Erwerb von vertiefenden Kenntnissen des jeweiligen gewählten Schwerpunktes. Je nach Themenschwerpunkt erkennen die Studierenden tiefer greifende Zusammenhänge mit den theoretischen Teilaspekten der Computerlinguistik/Sprachtechnologie bzw. Informationswissenschaft und verbessern somit ihr Verständnis dafür oder erlernen Aufbau, Entwicklung sowie Nutzung von Datenbanken oder verteilten Systemen.

Inhalte
Die Inhalte variieren mit dem jeweils gewählten Modul.

Lehrformen
Vorlesung, Übung/Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: für Lehrveranstaltungen der Arbeitsgruppe Datenbanken und Informationssysteme: Modul "Datenbanksysteme"
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen
Prüfung (Pnr. 1050) zu Vorlesung und Übung am Ende des Semesters (schriftlich, z.B. Klausur oder mündlich, z.B. mündliche Prüfung) wird jeweils zu Beginn des Semesters angekündigt.
Bei Alternative D und E muss nur eines der zwei Halbmodule mit einer benoteten Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme in den Übungen und im Praktikum bzw. Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
M.Sc. Informatik, B.Sc. Informatik (sowie weitere Fächer im Kontext der Informatik)
Alternative A (B.Sc.Informatik): Rechnernetze (PO 2013: Pnr. 1123; PO 2016: Pnr. 3117)
Alternative B (B.Sc.Informatik): Betriebssysteme (PO 2013: Pnr. 1124; PO 2016: Pnr. 3106)
Alternative C (B.Sc.Informatik): Kryptokomplexität I (PO 2013: Pnr. 1119; PO 2016: Pnr. 3112)
Alternative D (B.Sc.Informatik): Compilerbau (PO 2013: Pnr. 1114; PO 2016: Pnr. 3107), Einführung in die logische Programmierung (Pnr. 1116)
Alternative E (M.Sc. Informatik): Data Warehouses (PO 2013:Pnr. 2512 u. 3506; PO 2016: Pnr. 3012), Dynamische Programmiersprachen (PO 2013: Pnr. 3534, 3749; PO 2016: Pnr. 3013), Einführung in die Geoinformatik (PO 2013: Pnr. 3546; PO 2016: Pnr. 3014), Information Retrieval and Natural Language Processing (PO 2013: Pnr. 3762; PO 2016: 3020), Knowledge Discovery in Databases (PO 2013: Pnr. 2509 u. 3508; PO 2016: Pnr. 3023), Multimedia-Datenbanksysteme (PO 2013: Pnr. 3510 u. 2508; PO 2016: Pnr. 3032), Verteilte und Föderierte Datenbanken (PO 2013: Pnr. 3507)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Prof. Conrad, Prof. Lercher, Prof. Leuschel, Prof. Mauve, Prof. McHardy, Prof. Rothe, Prof. Schöttner, Prof. Wanke, PD Linder, Jun.-Prof. Graffi

Sonstige Informationen
Nicht alle Module der Informatik werden jährlich angeboten. Bitte informieren Sie sich daher über das jeweilige Angebot.

MCI Modul „Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im Diskurs“

MCI Module „Information Science and Language Technology in Discourse“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MCI	180 h	6 CP	4.	Jährlich	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MCIa	Seminar	eine vierstündige Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	120 h	35 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Analytische Beurteilung und kritische Betrachtung der in der Informationswissenschaft und in der Sprachtechnologie eingesetzten Theorien und Verfahren. Weiterentwicklung der Reflexions- und Diskursfähigkeit.

Inhalte
Weiterführende Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden der Informationswissenschaft und Sprachtechnologie im reflektierten Diskurs.

Lehrformen
Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: keine
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen
keine AP

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
MB: Prof. Kallmeyer, Prof. Stock
hL: Alle Dozenten des Instituts für Sprache und Information

Sonstige Informationen

WP Modul „Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Statistik“

WP Module „Compulsory Subject Statistics“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MWPS	240 h	8 CP	3.	Jährlich	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MWPSa	Seminar mit Tutorium	Seminar Statistik (z.B. Empirische Methoden (Statistik und Untersuchungsdesign) 2 SWS mit Tutorium 2 SWS)	4 SWS/60 h	120 h	35 Studierende
P-ISI-L-MWPSb	Seminar	Seminar zu einer Statistiksoftware	2 SWS/30h	30 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Praktisches Beherrschen der deskriptiven Statistik; Grundkenntnisse in Prüfstatistik, eigenständige Analyse experimenteller Daten sowie Nennung und Unterscheidung von experimentellen Designs und deren adäquate statistischer Auswertung.

Inhalte
Grundlagen der Statistik, Erwerb experimenteller Daten zur statistischen Auswertung sowie Einführung in die Nutzung einer Statistiksoftware.

Lehrformen
Seminar, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: keine
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen
Keine AP

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Prof. Indefrey

Sonstige Informationen
Alternativ kann das WP Modul mit dem Schwerpunkt Prolog gewählt werden.

WP Modul „Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Prolog“

WP Module „Compulsory Subject Prolog“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MWPP	240 h	8 CP	3.	Jährlich	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MWPPa	Seminar	Aufbauseminar Prolog	4 SWS/60 h	180 h	35 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Fortgeschrittene Fähigkeiten im Umgang mit der Programmiersprache Prolog.

Inhalte
Vertiefung grundlegender Merkmale der Programmiersprache: Datenstrukturen und ihre algorithmische (insbes. rekursive) Verarbeitung unter Verwendung von grundlegenden computerlinguistischen Techniken; Definite Clause Grammatiken mit kompositionaler Semantik.

Lehrformen
Seminar, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: keine
Inhaltlich: Kenntnisse aus dem Basisseminar Prolog

Prüfungsformen
Keine AP

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Rumpf

Sonstige Informationen
Alternativ kann das WP Modul mit dem Schwerpunkt Statistik gewählt werden.

TP Teamprojekt

TP Team Project

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MTP	360 h	12 CP	3.	Jährlich	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		Teamprojekt in Informationswissenschaft oder in Computerlinguistik/ Sprachtechnologie		330 h	2 bis 5 Studierende
P-ISI-L-MTPa	Seminar	a) Begleitendes Projektseminar für Teamprojekt in Informationswissenschaft	2 SWS/30 h		2 bis 5 Studierende
P-ISI-L-MTPb	Seminar	b) Begleitendes Projektseminar für Teamprojekt in Computerlinguistik/ Sprachtechnologie	2 SWS/30 h		2 bis 5 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Lernen selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens oder Anwendens wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse auf praktische Probleme, Stärkung sozialer Kompetenzen und Teamfähigkeiten durch Gruppenarbeit. Fähigkeit zum Projektmanagement (Projektdefinition, Planung, Durchführung, Kontrolle, Projektabschluss etc.)

Inhalte
Das Teamprojekt ist eine Wahlpflichtveranstaltung; sie wird – nach Wahl – entweder in Informationswissenschaft oder in Computerlinguistik/Sprachtechnologie durchgeführt.

Lehrformen
Projektarbeit, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: keine
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen
Teamprojekt (Pnr. 5000): Die Modulabschlussprüfung wird in Form eines Ergebnisberichtes sowie einer Präsentation der Projektergebnisse durchgeführt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme im Projektseminar sowie bei der Teamarbeit. Formulierung eines veröffentlichungsfähigen Ergebnisberichtes, Präsentation der Projektergebnisse (jeweils als abgegrenzte Einzelleistung im Team).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Alle Lehrenden der Abteilungen für Computerlinguistik und für Informationswissenschaft

Sonstige Informationen

TUT Tutorentätigkeit

TUT Tutoring Activities

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MTUT	150 h	5 CP	1. – 4.	jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MTUTa	Tutorium	TUT Tutorium	2 SWS/30 h	120 h	1 bis 2 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Erlernen grundlegender Basiskompetenzen in der Hochschuldidaktik. Korrekturen von Hausaufgaben. Benotung von Studierenden. Stärkung von sozialen Fähigkeiten, wie zum Beispiel Übernahme von Verantwortung, Engagement und Kommunikationsfähigkeit zur Wissensvermittlung. Weiterentwicklung des rhetorischen Könnens.

Inhalte
Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines 2-stündigen Tutoriums für eine Bachelor-Lehrveranstaltung im Studiengang "Informationswissenschaft und Sprachtechnologie" (in enger Zusammenarbeit mit der Dozentin / dem Dozenten).

Lehrformen
Eigenes Lehren, Betreuen von Studierenden

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: keine
Inhaltlich: Stoff der jeweiligen Lehrveranstaltung

Prüfungsformen
Keine AP

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erfolgreiche Durchführung eines Tutoriums.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Alle Lehrende der Abteilungen für Computerlinguistik und für Informationswissenschaft

Sonstige Informationen

Modulhandbuch für den Studiengang

Italienisch: Sprache, Medien, Translation

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	59
Aufbau und Inhalte des Studiums	59
Spezialisierungsmodul Sprache Lingua – testi – contesti	61
Modul 1 Sprache vermitteln	62
Modul 2 Sprachen im Kontrast	63
Modul 3 Sprache in Medien	64
Modul 4 Tedesco-italiano: un confronto 1. Methoden und Theorien	65
Modul 5 Tedesco-italiano: un confronto 2. Übersetzen und Dolmetschen	66
Abschlussmodul	67
Berufsfeldpraktikum	68

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt vertiefte Kompetenzen in zentralen Bereichen der Angewandten Sprachwissenschaft Italienisch (Fremdsprachendidaktik, Sprachlehr- und Sprachlernforschung, insbesondere Lernerlexikographie und Lernergrammatikographie, im Modul „Sprache vermitteln"; kontrastive Linguistik und Übersetzen/Übersetzungswissenschaft „Sprachen im Kontrast" und *Tedesco-italiano: un confronto*; Medienlinguistik und Diskursanalyse im Modul „Sprache in Medien"), ein zu den genannten Themenfeldern der Angewandten Sprachwissenschaft affines Studium der italienischen Sprache auf hohem Niveau im Spezialisierungsmodul Sprache „Lingua, Testi, Contesti" (C1 und C2) sowie anwendungsbezogene Fertigkeiten in den genannten Bereichen mit stark berufspraktischer Ausrichtung.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind in fünf Studienbereiche und acht Module gegliedert. In den Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. In den Bereichen Sprachpraxis und wissenschaftliche Praxis besteht ein Modul aus Lehrveranstaltungen im Umfang von vier Semesterwochenstunden.

Der Studienbereich *Sprachpraxis* enthält das sich über zwei Semester erstreckenden Spezialisierungsmodul Sprache „Lingua, Testi, Contesti". Im Studienbereich *Wissenschaftliche Praxis* sind im ersten Semester die beiden Module „Sprache vermitteln" und „Sprachen im Kontrast" sowie im zweiten Semester das Modul „Sprache in Medien" zu absolvieren. Im Studienbereich *Berufspraxis* wird im Laufe des ersten Studienjahrs ein achtwöchiges Praktikum absolviert.

Der vierte Studienbereich *Tedesco-italiano: un confronto* wird im dritten Semester an der Universität Turin abgeleistet und enthält zwei Module zur kontrastiven Sprachbetrachtung, von denen eines stärker methodisch-theoretisch ausgerichtet ist („Methoden und Theorien"), das andere („Übersetzen und Dolmetschen") die Praxis des Übersetzens und Dolmetschens in den Vordergrund stellt. Im fünften und letzten Studienbereich (Abschlussphase) wird im vierten Semester ein Teil-Tutorium zu einem sprachwissenschaftlichen Projektseminar im Teamprojekt übernommen und die Masterarbeit angefertigt.

(2) Übersicht:

Bereich 1: Sprachpraxis („Lingua, Testi, Contesti")

Sprachseminar 1	2 SWS / 4 CP
Sprachseminar 2	2 SWS / 11 CP
	= 4 SWS / 15 CP

Bereich 2: Wissenschaftliche Praxis

Modul *Sprache vermitteln*

Seminar 1	2 SWS / 2 CP
Seminar 2	2 SWS / 8 CP
	= 4 SWS / 10 CP

Modul *Sprachen in Kontrast*

Seminar 1	2 SWS / 2 CP
Seminar 2	2 SWS / 8 CP
	= 4 SWS / 10 CP

Modul *Sprache in Medien*

Seminar 1	2 SWS / 2 CP	
Seminar 2	2 SWS / 8 CP	
		= 4 SWS / 10 CP

Bereich 3: Berufspraxis

achtwöchiges Praktikum	10 CP

Bereich 4: *Tedesco-italiano: un confronto*

Modul *Methoden und Theorien*

Seminar 1	9 CP	
Seminar 2	9 CP	
		= 18 CP (anerkannt werden 17 CP)

Modul Übersetzen und Dolmetschen

Seminar 1	9 CP	
		= 9 CP (anerkannt werden 8 CP)

Die im Bereich 4 an der Universität Turin erworbenen 27 CP (aktive Teilnahme an den drei Veranstaltungen der zwei Module und erfolgreich absolvierte dazugehörige drei Teilprüfungen) entsprechen einem *workload* von etwa 750 h und werden daher in Düsseldorf mit **25 CP** anerkannt.

Bereich 5: Abschlussphase

Teamprojekt (Tutorium)	6 CP
Masterarbeit	24 CP
	Summe 20 SWS / 110 CP

(3) Der fachübergreifende Wahlpflichtbereich umfasst in der Regel 10 SWS (bewertet mit 10 CP).

Spezialisierungsmodul Sprache Lingua – testi – contesti

Language practice (proficient) Lingua – testi – contesti

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MISM	450 h	15 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Sprachseminar 1 (Wahlpflicht)					
P-ROM-L-MRM12a	Sprachkurs	Sprechen im Kontext	2 SWS/30 h	90 h	15-30 Studierende
oder					
P-ROM-L-MRM12b	Sprachkurs	Text im Kontext	2 SWS/30 h		
Sprachseminar 2 (Pflicht)					
P-ROM-L-MRM12c	Sprachkurs	Transkulturelle Textproduktion	2 SWS/30 h	90 h + 210 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der italienischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER

Rezeptive Kompetenzen:

- Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der italienischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stilistisch zu bewerten
- Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen
- Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des italienischen Sprachraumes
- Sie können diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen

Produktive Kompetenzen:

- Die Studierenden können komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vorträgen ausführlich präsentieren und entsprechende Diskussionen moderieren
- Sie können präzise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bewältigen
- In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln

Inhalte

- Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens
- Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks
- Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien
- Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse
- Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Italienische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Italienischkenntnisse auf dem Niveau C1.

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1100)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Chiara de Manzini Himmrich

Sonstige Informationen

Modul 1 Sprache vermitteln

Module 1 Language Teaching

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MIM1	300 h	10 CP	1. Sem.	WiSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MIM1a	Seminar	MRM1a Seminar	2 SWS/30 h	60 h 60 h + 120 h	15 Studierende
P-ROM-L-MIM1b	Seminar	MRM1b Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können lernerzentrierte grammatikalische und lexikologische Aspekte ausführlich erläutern
- sind mit anwendungsorientierten Aspekten der pädagogischen Lexikographie und Grammatikographie des Italienischen vertraut
- kennen den Nutzen und die Funktionen von Wörterbüchern für Fremdsprachenlernende
- können Artikel eines Lernerwörterbuchs und einer Lernergrammatik des Italienischen verfassen und können kleinere Unterrichtseinheiten für Italienisch als Fremdsprache konzipieren
- können Lehrwerke und moderne multimediale Lehr- und Lerntechniken (einschließlich e-learning) kritisch analysieren
- können die Verwendung digitaler Sprachkorpora für die Fremdsprachendidaktik erklären und anhand von Korpusbelegen grammatikalische und lexikalische Besonderheiten veranschaulichen
- können Diskussionsforen zu Zweifelsfällen und Neuerungen der italienischen Sprache für fremdsprachendidaktische Zwecke nutzen und den Stellenwert eines umstrittenen sprachlichen Phänomens zwischen deskriptiver und präskriptiver Herangehensweise erkennen
- können die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kritisch reflektieren, kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Einführung in lernerrelevante grammatikalische und lexikalische Strukturen des Italienischen und in Methoden ihrer fremdsprachendidaktischen Vermittlung
- Kritische Auseinandersetzung mit Werken der pädagogischen Lexikographie des Italienischen (einschließlich des zweisprachigen online-Wörterbuchs ELDIT) und der pädagogischen Grammatikographie im Hinblick auf die Erfordernisse eines Italienisch-Lerners
- Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse einsprachiger italienischer Wörterbücher im Hinblick auf die Verwendbarkeit für Lerner des Italienischen
- Anleitung zum selbständigen Verfassen von Artikeln eines Lernerwörterbuchs und einer Lernergrammatik des Italienischen sowie zur Vermittlung des Italienischen als Fremdsprache.
- Anleitung zur kritischen Analyse von Lehrwerken und modernen multimedialen Lehr- und Lerntechniken (einschließlich e-learning wie z.B. *Tell me more Campus*)
- Anleitung zur Nutzung digitaler italienischer Sprachkorpora (wie BADIP) für fremdsprachendidaktische Zwecke
- Anleitung zur Nutzung von Diskussionsforen (z.B. *italiano_l2* und die *Consulenze linguistiche* der Accademia della Crusca) für fremdsprachendidaktische Zwecke und zur Sensibilisierung des metasprachlichen Bewusstseins
- Vertiefung des Wissens über Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Italienischkenntnisse auf dem Einstiegsniveau des Studiengangs (C1)

Prüfungsformen

Wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben: Hausarbeit oder Studienarbeit (beides Pnr. 1200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Elmar Schafroth

Sonstige Informationen

Modul 2 Sprachen im Kontrast

Module 2 Languages in Contrast

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MIM2	300 h	10 CP	1. Sem.	WiSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MIM2a	Seminar	Seminar „Kontrastive Linguistik“	2 SWS/30 h	60 h 60 h + 120 h	15-30 Studierende
P-ROM-L-MIM2b	Seminar	Seminar „Literarisches Übersetzen“	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können einige ausgewählte Problembereiche der kontrastiven Linguistik ausführlich und terminologisch sicher erläutern
- können das Funktionieren und die Probleme automatischer Übersetzung erläutern und Übersetzungsprogramme in Grundzügen beschreiben
- können Übertragungen aus dem Italienischen ins Deutsche und umgekehrt mit sicherem Gespür für größtmögliche semantische, grammatische, stilistische, pragmatische und soziokulturelle Adäquatheit verfassen
- können die einzelnen Äquivalenzkriterien und die Grenzen der Äquivalenz bei Übertragungen präzise beschreiben
- können annähernd professionelle Übersetzungen italienischer literarischer Texte ins Deutsche erstellen

Inhalte

- Einführung in die kontrastive Linguistik anhand konkreter Übersetzungsbeispiele zu *faux amis*, zu kontrastiver Phraseologie, zu Unterschieden der begrifflichen Kategorien und der grammatischen Systeme
- Gemeinsame Erstellung marktgerechter literarischer Übersetzungen.
- Kritischer Vergleich von unterschiedlichen, auch automatisch erzeugten Übersetzungsversionen hinsichtlich ihrer stilistischen, semantischen, grammatischen, pragmatischen und soziokulturellen Adäquatheit.

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Gruppenarbeiten, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Italienischkenntnisse auf dem Einstiegsniveau des Studiengangs (C1)

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1300)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus

Sonstige Informationen

Modul 3 Sprache in Medien

Module 3 Language in the Media

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MIM3	300 h	10 CP	2. Sem.	SoSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h	60 h 60 h + 120 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- Theorien der Medienlinguistik unter Bezugnahme auf Italien und das Italienische erläutern
- selbständig italienische Medientexte unter Einbezug der kontrastiven Perspektive nach sprachwissenschaftlichen, z.B. stilistischen Gesichtspunkten analysieren
- Diskurstraditionen italienischer und deutscher Medien sowie die kommunikativen Praktiken und Mentalitätsstrukturen, wie sie sich in Medientexten spiegeln, beschreiben
- praxisbezogene Aspekte der kontrastiven kritischen Diskursanalyse anhand von Medientexten erläutern
- die sprachlichen Strukturen des Internet und internetbasierter Kommunikationsformen am Beispiel des Italienischen erläutern
- Formen und Funktionen der Sprachkritik anhand italienischer und deutscher Medientexte darstellen
- selbständig italienischsprachige Medientexte, z.B. Werbetexte oder journalistische Texte entwerfen
- die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kritisch reflektieren, kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Grundbegriffe der Medienlinguistik
- Überblick über die Medienlandschaft Italiens (mit besonderer Berücksichtigung des Fernsehens und der Tageszeitungen)
- Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse italienischer und deutscher Medientexte (insbesondere Zeitungen, TV-Nachrichten, Talkshows) im Hinblick auf prosodische und lexikalische Besonderheiten sowie charakteristische syntaktische und textuelle Muster
- Anleitung zur Analyse von Diskurstraditionen, kommunikativen Praktiken und Mentalitätsstrukturen anhand von italienischen und deutschen Mediendokumenten (insbesondere Printmedien, Fernsehen, Werbung)
- Anleitung zur kontrastiven kritischen Diskursanalyse (Deutsch/Italienisch) anhand von Medientexten
- Vermittlung eines vertieften Einblicks in sprachliche Strukturen des Internet und in internetbasierte Kommunikationsformen am Beispiel des Italienischen
- Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse computervermittelter Kommunikation am Beispiel des Italienischen (Chat, Blog, E-mail, sms)
- Anleitung zum reflektierten Umgang mit Formen und Funktionen der Sprachkritik anhand italienischer und deutscher Mediendokumente (z.B. Wort/Unwort des Jahres, Sprachkolumnen)
- Vertiefung des Wissens über Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Italienischkenntnisse auf dem Einstiegsniveau des Studiengangs (C1)

Prüfungsformen

Wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben: Hausarbeit oder Studienarbeit (beides Pnr. 1400)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Elmar Schafroth

Sonstige Informationen

Modul 4 Tedesco-italiano: un confronto
1. Methoden und Theorien

Module 4 Tedesco-italiano: un confronto
1. Methods and Theories

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MIM4	500 h	18 CP (anerkannt werden 17 CP)	3. Sem.	WiSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
2 aus 4 Veranstaltungen mit jeweils einer Teilprüfung					
P-ROM-L-MIM4a	Seminar	Informatica applicata alla comunicazione multimediale (Master Traduzione)	54 h	200 h (Prüfung)	15-30 Studierende aus Düsseldorf
und/oder					
P-ROM-L-MIM4b	Seminar	Linguistica generale / Linguistica italiana	54 h	200 h (Prüfung)	
und/oder					
P-ROM-L-MIM4c	Seminar	Lingua tedesca 2	54 h	200 h (Prüfung)	
und/oder					
P-ROM-L-MIM4d	Seminar	Teoria e pratica della traduzione letteraria	54 h	200 h (Prüfung)	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können ausgewählte Theorien und Methoden zu übersetzungsbezogener und angewandter Sprachwissenschaft, fakultativ auch zu maschineller Sprachverarbeitung und deren Einsatz für Übersetzungen terminologisch sicher ausführlich erläutern

Inhalte
- Einführung in Probleme und Techniken maschineller Übersetzung (Informatica applicata alla comunicazione multimediale)
- Diskussion zentraler Themen der italienischen angewandten, auch kontrastiven Sprachwissenschaft aus der Perspektive der italienischen Fachtraditionen, z.B.:
  - Varietätenlinguistik (Linguistica italiana)
  - Konversationsanalyse, kontrastiv (Lingua tedesca 2)
  - Syntax und Informationsstruktur, kontrastiv (Linguistica generale)
- Einführung in zentrale übersetzungswissenschaftliche Probleme aus muttersprachlich-italianistischer Sicht (Teoria e pratica della traduzione letteraria)

Lehrformen
Fragend-entwickelnder Unterricht, Vorlesung, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen
Inhaltlich: Kenntnisse aus den Modulen Sprachen vermitteln, Sprache in Medien, Sprachen im Kontrast, *Lingua – Testi -- Contesti*

Prüfungsformen
Wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben: Hausarbeit oder mündl. Prüfung (beides Pnr. 2100)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestehen der Prüfungen und Einzelaktivitäten (nach Maßgabe des Turiner Vorlesungsverzeichnisses) zu den beiden gewählten Lehrveranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marcella Costa

Sonstige Informationen
Dieses Modul wird an der Universität in Turin absolviert.

Modul 5 Tedesco-italiano: un confronto
2. Übersetzen und Dolmetschen

Module 5 Tedesco-italiano: un confronto
2. Translation and Interpretation

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MIM5	250 h	9 CP (anerkannt werden 8 CP)	3. Sem.	WiSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MIM5a	Seminar	Lingua tedesca 1	54 h	200 h (Prüfung)	15-30 Studierende aus Düsseldorf
oder					
P-ROM-L-MIM5b	Seminar	Teoria e pratica della traduzione			

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden
- können kontrastivlinguistische Problembereiche, Methoden und Theorien in Weiterführung und Ergänzung der in Düsseldorf erworbenen kontrastivlinguistischen Kenntnisse und der übersetzungspraktischen Fähigkeiten, aus anderer Perspektive (Perspektive italienischer Germanisten), sicher beschreiben und kritisch kommentieren:
  - können die Grenzen der Äquivalenz bei Übertragungen ins Italienische präzise beschreiben
  - können Übertragungen aus dem Deutschen ins Italienische mit gutem Gespür für größtmögliche semantische, grammatische, stilistische und soziokulturelle Adäquatheit verfassen
  - können geschriebene deutsche Texte unterschiedlichen Typs korrekt ins Italienische übertragen (Teoria e pratica della traduzione)
  - können spontan gesprochene Texte, auch Fachtexte, vom Deutschen ins Italienische und umgekehrt, mündlich übersetzen (Lingua tedesca 1)

Inhalte
- Einführung in die Übersetzungspraxis bei Berücksichtigung unterschiedlicher Übersetzungssituationen (Simultanübersetzen, Fachübersetzen, literarisches Übersetzen etc.)
- Einübung von Techniken zur Bewältigung unterschiedlichster übersetzerischer Anforderungen (Gebrauch lexikographischer Hilfsmittel, Einsatz des Internet, Strategien zur schnellen Erfassung der Textaussage)

Lehrformen
fragend-entwickelnder Unterricht, Übung, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen
Inhaltlich: Kenntnisse aus den Modulen: Sprachen vermitteln, Sprache in Medien, Sprachen im Kontrast, *Lingua – Testi – Contesti*

Prüfungsformen
Wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben: Hausarbeit oder mündl. Prüfung (beides Pnr. 2200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestehen der Prüfungen und Einzelaktivitäten (nach Maßgabe des Turiner Vorlesungsverzeichnisses) zu den beiden gewählten Lehrveranstaltungen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marcella Costa

Sonstige Informationen
Dieses Modul wird an der Universität in Turin absolviert.

Abschlussmodul

Final Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MIAM	900 h	30 CP	4. Sem.	SoSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MIAMa	Tutorium	Teamprojekt	10 h	170 h	15-30 Studierende
				720 h (Masterarbeit)	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können eine eigenständig formulierten Fragestellung zu einem der wissenschaftlichen Module des Studiengangs systematisch aufarbeiten
- können zur gewählten Fragestellung selbständig und umfassend bibliographisch recherchieren
- können, vor dem Hintergrund einer eigenen empirischen Studie, theoretische Ansätze kritisch bewerten, zu einer Synthese zusammenführen und sinnvoll weiterentwickeln.
- können die für die Masterarbeit bearbeitete oder eine verwandte Fragestellung didaktisch aufarbeiten (Teamprojekt)

Inhalte

- eigenständig konzipiertes wissenschaftliches Forschungsprojekt
- Übernahme eines Teil-Tutoriums zu einem sprachwissenschaftlichen Projektseminar im Bachelor-Studiengang Romanistik (Teamprojekt)

Lehrformen

Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Kenntnisse aus Modulen Sprachen vermitteln, Sprache in Medien, Sprachen im Kontrast, Lingua – Testi – Contesti, Tedesco e italiano : un confronto

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000), Teamprojekt (unbenotet, Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Masterarbeit und des Teamprojekts, Übernahme eines Teil-Tutoriums

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Elmar Schafroth

Sonstige Informationen

Berufsfeldpraktikum

Professional Field Internship / Professional Field Placement

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MIBFP	300 h	10 CP	1.-2. Sem.	WiSe und SoSe	8 Wochen

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
				300 h (Berufsfeldpraktikum)	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Inhalte

- Bis zum Beginn des zweiten Studienjahres sollte im Masterstudiengangs Italienisch: Sprache, Medien, Translation ein in der Regel achtwöchiges Berufsfeldpraktikum (Workload ca. 300 Stunden) absolviert sein. Inhaltlich sollte das Praktikum eines der drei den Studiengang *Italienisch: Sprache, Medien, Translation* konstituierenden thematischen Felder *Sprachlehr- und Sprachlernforschung, Medien mit Italienbezug* und *Übersetzung in unterschiedlichen Kontexten* abdecken.
- Ersatzweise kann auch ein Forschungspraktikum an den am Studiengang beteiligten Instituten in Düsseldorf und Turin absolviert werden, sofern die Institute ein entsprechendes Angebot machen können.
- Als Einsatzbereiche für ein Praktikum kommen die folgenden Berufsfelder in Frage: z.B. Wörterbuchverlage mit Italienbezug, italienische Kulturinstitute, Goetheinstitute in Italien, Niederlassungen der *Società Dante Alighieri*, Rundfunk- oder Fernsehredaktionen sowie Wirtschaftsvereinigungen mit Italienbezug.

Lehrformen
Berufsfeldpraktikum

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Vorlage der Praktikumsbestätigung sowie eines Praktikumsberichts beim Praktikumsbeauftragten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Praktikumsbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus
Beratung Berufsperspektiven: Dr. Martina Nicklaus, Niklas Gutjahr

Sonstige Informationen
Weitere Bestimmungen: siehe Praktikumsordnung des Master-Studiengangs *Italienisch: Sprache, Medien, Translation*.

Modulhandbuch für den Studiengang

Jiddische Kultur, Sprache und Literatur

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	70
Aufbau und Inhalte des Studiums	70
Modul 1: Jiddistische Sprachwissenschaft	72
Modul 2: Jiddische Kultur und Literatur vor 1800	73
Modul 3: Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert	74
Modul 4: Bibelhebräisch (Entspricht: Basismodul B: Bibelhebräisch im BA Jüdische Studien)	75
Modul Teamprojekt	76
Masterarbeit	77

Ziele des Studiums

(1) Die Jiddistik ist die Wissenschaft von der jiddischen Sprache und Literatur und der Kultur der aschkenasischen Juden, sofern sie auf Jiddisch stattfindet oder in jiddischen Quellen und Texten ihren Niederschlag gefunden hat. Das Fach vereinigt philologische, kulturwissenschaftliche, sprach- und literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden.

(2) Der Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur ist in erster Linie forschungsorientiert ausgerichtet. Das Studium vermittelt ein vertieftes Hintergrund- und Überblickswissen zur jiddischen Kultur und Literatur sowie vertiefte Kenntnisse in jiddistischer Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und Philologie. Die Studierenden sollen auf gehobenem Anforderungsniveau mit zentralen Forschungsfeldern der Jiddistik, ihren Ansätzen und Methoden, einschlägigen Hilfsmitteln usw. bekannt gemacht werden und in thematischer Breite Anschluss an den aktuellen internationalen Wissensstand finden. Sie sollen an selbständige, methodenreflektierende wissenschaftliche Arbeit herangeführt und (vor allem im Rahmen der Masterarbeit) zu einer Spezialisierung auf Teilgebiete der Jiddistik befähigt werden.

Nicht zuletzt sollen die Studierenden ein methodenreflektierendes und ideologiekritisches Urteilsvermögen im Umgang mit einschlägiger wissenschaftlicher Sekundärliteratur entwickeln, aber auch populäre Darstellungen und Inszenierungen jiddischer Kultur vor deren gesellschaftlichem Hintergrund kulturwissenschaftlich reflektieren und sich mit den gesellschaftlichen Funktionen und Aufgaben ihres Faches auseinandersetzen können.

Ein wesentliches Ziel ist der Erwerb bzw. Ausbau von Kenntnissen der für die wissenschaftliche Arbeit in der Jiddistik unverzichtbaren Sprachen. In Lehrveranstaltungen, die ganz oder teilweise auf Jiddisch gehalten werden, wird die Sprachkompetenz im Jiddischen gefestigt. Weil die traditionelle aschkenasische Kultur von einer jiddisch-hebräischen Binnendiglossie geprägt ist, sind grundlegende Kenntnisse des Hebräischen für die jiddistische Arbeit unverzichtbar und ihr Erwerb Bestandteil des Studienprogramms. Daneben haben die Studierenden die Möglichkeit, sich zusätzliche Sprachkenntnisse anzueignen, sofern dies nach ihren individuellen thematisch-wissenschaftlichen oder beruflichen Interessen sinnvoll ist, also z.B. slawische Sprachen zu lernen oder sich mit besonderen Entwicklungsstufen des Hebräischen oder der germanischen Sprachen vertieft zu beschäftigen.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module gegliedert, die inhaltlich aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen umfassen. Ein Modul besteht aus Veranstaltungen im Umfang von in der Regel 6 SWS. Module sollen immer als ganze studiert werden.

(2) Es sind vier Module zu studieren. Die Module 1-4 sind Pflichtmodule. Die Lehrveranstaltungen der Module 1-3 werden von den Lehrenden des Faches Jiddische Kultur, Sprache und Literatur angeboten, Modul 4 von Lehrenden des Faches Jüdische Studien. Im fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich sind weitere Lehrveranstaltungen im Umfang von neun CP in Absprache mit den Studiengangsbeauftragten für den Masterstudiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur aus dem Studienangebot anderer Studiengänge zu belegen.

Die Module 1-4 können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

(3) Die Pflichtmodule sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

Modul 1: Jiddistische Sprachwissenschaft

Modul 2: Jiddische Kultur und Literatur vor 1800

Modul 3: Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert

Modul 4: Bibelhebräisch

Eine ausführliche Darstellung der Pflichtmodule (Module 1-4) befindet sich in der Modulbeschreibung.

Übersicht:

Modul	SWS	Workload	CP
Modul 1	6	540h	18
Modul 2	6	600h	20
Modul 3	6	660h	22
Modul 4	8	420h	14
Wahlpflichtbereich		270h	9
Teamprojekt		390h	13
Masterarbeit		720h	24

Modul 1: Jiddistische Sprachwissenschaft

Yiddish Linguistics

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-MM1	540 h	18 CP	1./2. oder 3./4. Fachsem.	Alle 2 Jahre	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-MM1a	Seminar	MM1a Seminar (Methoden und Probleme der jiddistischen Sprachwissenschaft)	2 SWS/30 h	120 h	15 Studierende
P-IJS-L-MM1b	Seminar	MM1b Seminar	2 SWS/30 h	150 h	
P-IJS-L-MM1c	Seminar	MM1c Seminar	2 SWS/30 h	180 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Ausbildung eines theorie- und methodenreflektierenden und ideologiekritischen Bewusstseins für den Umgang mit einschlägigen Quellen, Hilfsmitteln und linguistischer Sekundärliteratur. Erwerb von Grundkompetenzen, die eine weitergehende Spezialisierung auf dem Gebiet der jiddistischen Sprachwissenschaft oder der jiddischen Philologie ermöglichen. Ausbildung eines Bewusstseins für linguistische und sprachsoziologische Aspekte der in den anderen jiddistischen Disziplinen behandelten Fragestellungen.

Inhalte
Vorstellung zentraler Forschungsgebiete der jiddistischen Sprachwissenschaft und ihrer spezifischen Methoden. Vermittlung eines Überblickes über die Geschichte der jiddischen Sprache unter besonderer Berücksichtigung der Rolle und des Status ihrer Determinanten. Auseinandersetzung mit den einflussreichsten Theorien zu den zentralen Fragestellungen der jiddistischen Sprachwissenschaft im Hinblick auf Grundannahmen und verwendete Methoden. Auseinandersetzung mit den Standardisierungsprojekten der jiddischistischen Sprachbewegung.

Lehrformen
Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Ausreichende Sprachkenntnisse des Jiddischen und Englischen

Prüfungsformen
Mündliche Prüfung oder Klausur (Pnr. 1100)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung. Im Seminar gehört zur aktiven Teilnahme auch das Halten eines Referates oder eine Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten. Erfolgreiche Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Klausur.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot
Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Sonstige Informationen

Modul 2: Jiddische Kultur und Literatur vor 1800

Yiddish Culture and Literature before 1800

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-MM2	600 h	20 CP	1./2. oder 3./4. Fachsem.	Alle zwei Jahre	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-MM2a	Seminar	MM2a Seminar (Jiddische literarische und kulturelle Entwicklungen und Kontakte im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit)	2 SWS/30 h	150 h	15 Studierende
P-IJS-L-MM2b	Seminar	MM2b Seminar	2 SWS/30 h	120 h	
P-IJS-L-MM2c	Seminar	MM2c Seminar	2 SWS/30 h	240 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Ausbildung der Fähigkeit, Texte, die älteren Sprachstufen angehören (im Wesentlichen Alt- und Mitteljiddisch), zu lesen, philologisch zu erschließen und methodenreflektierend zu interpretieren und in kulturgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen. Ausbildung von Urteilsvermögen im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur zu diesem Themenkomplex.

Inhalte
Vermittlung eines Überblickes über die jiddische Literatur und Kultur vor 1800 (mit Schwerpunkt auf die Entwicklungen, welche noch nicht unter dem Einfluss des Modernisierungsprozesses liegen) anhand zentraler jiddischer Texte und ausgewählter Quellen. Vermittlung philologischer und spezifischer literaturwissenschaftlicher Theorien, Methoden und Techniken, sowie von Kenntnissen der traditionellen vormodernen jiddischen Kultur. Auseinandersetzung mit wichtigen Theorien und Fragestellungen zur jiddischen Literatur und Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, insbesondere über den Einfluss kultureller Kontakte, dies unter Einbeziehung komparatistischer, philologischer und kulturwissenschaftlicher Theorie-Ansätze. Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken.

Lehrformen
Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Ausreichende Sprachkenntnisse des Jiddischen und Englischen

Prüfungsformen
Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung. Im Seminar gehört zur aktiven Teilnahme auch das Halten eines Referates oder eine Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten. Erfolgreiche Modulabschlussprüfung in Form einer Studienarbeit oder in Form einer Hausarbeit.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot
Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Sonstige Informationen
Mindestens eine der Prüfungen in Modul 2 und Modul 3 ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit abzulegen.

Modul 3: Jiddische Kultur und Literatur im 19. und 20. Jahrhundert

Yiddish Culture and Literature in the 19th and 20th Century

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-MM3	660 h	22 CP	1./2. oder 3./4. Fachsem.	Alle zwei Jahre	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-MM3a	Seminar	MM3a Seminar	2 SWS/30 h	180 h	15 Studierende
P-IJS-L-MM3b	Seminar	MM3b Seminar	2 SWS/30 h	150 h	
P-IJS-L-MM3c	Seminar	MM3c Seminar	2 SWS/30 h	240 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Erwerb weitergehender Kompetenzen in methodenreflektierender Interpretation jiddischer literarischer Werke des 19. und 20. Jahrhunderts. Kenntnis der Entwicklungsstränge der jiddischen Literatur und Kultur dieser Zeit. Ausbildung der Fähigkeit, Fragestellungen zur Geschichte kultureller und politischer Bewegungen in der aschkenasisch-jüdischen Gesellschaft mit Hilfe kulturwissenschaftlicher Theorien zu erarbeiten und ihre Zusammenhänge und Wechselwirkungen mit der jiddischen Literatur zu reflektieren. Erwerb von Urteilsfähigkeit im Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur zu diesem Themenkomplex.

Inhalte
Vermittlung eines detaillierten Überblicks über die Geschichte der jiddischen Literatur im 19. und 20. Jahrhundert. Vorstellung der kulturellen und politischen Hauptströmungen der aschkenasisch-jüdischen Gesellschaft seit Beginn der jüdischen Aufklärung, beides anhand zentraler Werke und Schriften, die im Original gelesen werden.

Lehrformen
Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Ausreichende Sprachkenntnisse des Jiddischen und Englischen

Prüfungsformen
Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1300)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung. Im Seminar gehört zur aktiven Teilnahme auch das Halten eines Referates oder eine Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten. Erfolgreiche Modulabschlussprüfung in Form einer Studienarbeit oder in Form einer Hausarbeit.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot
Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Sonstige Informationen
Mindestens eine der Prüfungen in Modul 2 und Modul 3 ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit abzulegen.

Modul 4: Bibelhebräisch
(Entspricht: Basismodul B: Bibelhebräisch im BA Jüdische Studien)

Biblical Hebrew

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-BA02	420 h	14 CP	1./2.	Jährlich	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0201	Sprachkurs	Bibelhebräisch I	4 SWS/60 h	160 h	ca. 25 Studierende
P-IJS-L-BA0202	Sprachkurs	Bibelhebräisch II	4 SWS/60 h	140 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Hebraicum, altsprachlicher Teil: 1.) Erwerb eines Grundwortschatzes und Überblick über die Grammatik; 2.) die Fähigkeit, einfache bis mittelschwere erzählende Prosa im althebräischen Original zu lesen und ins Deutsche zu übersetzen, inklusive Syntax- und Formenanalyse.

Inhalte
Einführung ins Hebräische am Beispiel der Sprache der Bibel, die die Grundlage aller späteren Entwicklungsstufen des Hebräischen darstellt.

Lehrformen
Sprach- und Lektürekurs
Vortrag des Sprachlehrers, hebräische Grammatik-, Lektüre und Übersetzungsübungen, Training im Umgang mit Hilfsmitteln der Hebraistik (Verbtabellen, hebräisch-deutsches Wörterbuch), häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.

Teilnahmevoraussetzungen
keine

Prüfungsformen
Sprachprüfung: Übersetzungsklausur (Pnr. 1400)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Regelmäßige aktive Teilnahme, bestandene Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
BA-Studiengang Jüdische Studien (KF (Pnr. 1720) und EF (Pnr. 3420))

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender
Lektor Stefan Siebers M.A.

Modul Teamprojekt

Team Project

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-MMT	390 h	13 CP	2.	Jährlich	3 Monate

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
				390 h	1-5 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die wissenschaftliche Arbeit im Team; selbständige und eigenverantwortliche Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen; selbständiges wissenschaftliches Arbeiten; Organisation, Durchführung und schriftliche und mündliche Präsentation der eigenen Arbeit und Ergebnisse.

Inhalte
Die Inhalte können von den Studierenden selber vorgeschlagen oder im Rahmen der im Masterstudium vertiefend behandelten Gegenstandsbereiche frei gewählt werden.

Lehrformen
Betreuung einzelner Projekte durch eine(n) von den Teammitgliedern ausgewählte(n) Dozent(in).

Teilnahmevoraussetzungen
Für Studierende des Masterstudiengangs im 2. Semester.

Prüfungsformen
Teamprojekt (Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.) (Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erfolgreiche Fertigstellung des Projekts und Präsentation.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Im Prinzip fachspezifisch, aber bei interdisziplinärer Ausrichtung des Projektes ist eine Zusammenarbeit zwischen Studierenden aus verschiedenen MA-Studiengängen möglich.

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot
Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Masterarbeit

Master Thesis

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-MMJK	720 h	24 CP	4.	Jährlich	6 Monate

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
				720 h	1 Studierende(r)

Lernergebnisse/Kompetenzen
Selbständige wissenschaftliche Arbeit; selbständige und eigenverantwortliche Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen; Organisation, Durchführung und schriftliche Präsentation der eigenen Arbeit und Ergebnisse.

Inhalte
Das Thema kann von den Studierenden in Absprache mit dem Betreuenden selber vorgeschlagen oder im Rahmen der im Masterstudium vertiefend behandelten Gegenstandsbereiche frei gewählt werden.

Lehrformen
Betreuung einzelner Masterarbeiten durch eine(n) ausgewählte(n) Dozent(in).

Teilnahmevoraussetzungen
Für Studierende des Masterstudiengangs im 4. Semester

Prüfungsformen
Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erfolgreiche Fertigstellung der Arbeit.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
keine

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot
Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Modulhandbuch für den Studiengang

Jüdische Studien

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	79
Aufbau und Inhalte des Studiums	79
Modul A: Jüdische Geschichte	80
Modul B: Jüdische/Hebräische Literatur	81
Modul C: Religions- und Geistesgeschichte des Judentums	82
Projektmodul	83
Masterarbeit	84

Ziele des Studiums

Der Masterstudiengang Jüdische Studien ist primär forschungsorientiert und vertieft die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Das Studium dient in erster Linie der wissenschaftlichen Qualifizierung im universitären und außeruniversitären Forschungs- und Lehrbereich unter besonderer Berücksichtigung der Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit sowie der Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse in angemessener unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.

Daneben eröffnet das Studium den Zugang zu weiteren Berufsfeldern des geisteswissenschaftlich-kulturellen Spektrums wie im Bereich der Medien, der staatlichen und kommunalen Verwaltung, z.B. im Archiv- und Bibliothekwesen, dem Museumswesen, dem Verlagswesen sowie in kulturellen und religiösen Organisationen.

Das Master-Studium eröffnet Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit der fachlich einschlägigen Promotion.

Aufbau und Inhalte des Studiums

	Modul				
		Studiensemester	SWS	CP	Dauer
A	Jüdische Geschichte	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	21	2 Semester
B	Jüdische/Hebräische Literatur	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	21	2 Semester
C	Religions- und Geistesgeschichte des Judentums	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	21	2 Semester
	Projektmodul	3./4.	4	21	2 Semester
	Masterarbeit	4.	2	24	1 Semester
	Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	1./2., 2./3. oder 3./4.	6	12	1-4 Semester

Modul A: Jüdische Geschichte

Jewish History

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-M01	630 h	21 CP	1./2., 2./3. oder 3./4.	Jährlich	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-M0101	Seminar/Übung/Vorlesung	M0101	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0102	Seminar/Übung/Vorlesung	M0102	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0103	Seminar/Übung/Vorlesung	M0103	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Forschungsorientierte Vertiefung der im BA gewonnenen Kenntnisse über jüdische Geschichte. Die Studierenden arbeiten in selbstgewählten historiographischen Teilbereichen, im Bereich einer Epoche oder thematisch (in Bezug auf die Entwicklung einer Sache/Thematik, Sichtweise etc. im Zeitverlauf). Sie erwerben fundiertes Spezialwissen, das zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes befähigt. Dies schließt wissenschaftliche Recherche, Auswertung/Bewertung von Argumenten, Bewertung von wissenschaftlichen Arbeiten, und selbständige Erarbeitung kleiner wissenschaftlicher Beitrage sowie deren Präsentation vor.

Inhalte
Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit Themen und Aspekten jüdischer Geschichte sowie mit methodischen Fragen der Historiographie.

Lehrformen
Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen
-

Prüfungsformen
Studienarbeit (Pnr. 1110).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme, erfolgreiche Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Sonstige Informationen

Modul B: Jüdische/Hebräische Literatur

Jewish/Hebrew Literature

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-M02	630 h	21 CP	1./2., 2./3. oder 3./4.	Jährlich	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-M0201	Seminar/Übung/Vorlesung	M0201	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0202	Seminar/Übung/Vorlesung	M0202	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0203	Seminar/Übung/Vorlesung	M0203	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Forschungsorientierte Vertiefung der im BA gewonnenen Kenntnisse über jüdische/hebräische Literatur. Durch die Arbeit in einem literaturwissenschaftlichen Teilbereich oder an einem mittelschwierigen bis schwierigen hebräischen Werk wird fundiertes Spezialwissen erworben, das zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes befähigt. Die Studierenden lernen, Übersetzungen hebräischer Werke zu bewerten bzw. eigene Übersetzungen literarischer Werke zu erstellen. Sie werden dazu befähigt, die Entwicklung von Textformen zu beschreiben und zu analysieren. Sie erwerben die Fähigkeit, textgeschichtliche, intermediale und formengeschichtliche Analysen zu erstellen und wissenschaftlich aufzubereiten.

Inhalte
Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit Themen und Aspekten jüdischer/hebräischer Literatur sowie mit Fragen der Übersetzung und Interpretation hebräischer Texte verschiedener Epochen und Sprachstufen.

Lehrformen
Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen
-

Prüfungsformen
Studienarbeit (Pnr. 1210).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme, erfolgreiche Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Börner-Klein, Stefan Siebers, M.A., Prof. Rohrbacher

Sonstige Informationen

Modul C: Religions- und Geistesgeschichte des Judentums

Religious and Intellectual History of Judaism

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-M03	630 h	21 CP	1./2., 2./3. oder 3./4.	Jährlich	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-M0301	Seminar/Übung/Vorlesung	M0301	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0302	Seminar/Übung/Vorlesung	M0302	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0303	Seminar/Übung/Vorlesung	M0303	2 SWS/30 h	180 h	ca. 10 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Forschungsorientierte Vertiefung der im BA gewonnenen Kenntnisse über Religions- und Geistesgeschichte des Judentums. Durch die Arbeit in einem dieser Bereiche wird fundiertes Spezialwissen erworben, das zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes befähigt. Die Studierenden werden dazu befähigt, ideengeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen und zu beschreiben. Sie sind in der Lage, religionsphilosophische Ideen zu rekapitulieren und in modernem Sprachgebrauch wiederzugeben. Sie können kulturgeschichtliche Zusammenhänge erkennen und benennen. Sie sind in der Lage, Ideen religionsgeschichtlich einzuordnen und zeitgeschichtlich zu deuten.

Inhalte
Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit Themen und Aspekten der Religions- und Geistesgeschichte des Judentums sowie mit methodischen Fragen der Forschung.

Lehrformen
Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen
-

Prüfungsformen
Studienarbeit (Pnr. 1310).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Aktive Teilnahme, erfolgreiche Abschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Börner-Klein, Prof. Rohrbacher

Sonstige Informationen

Projektmodul

Project Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-M04	630 h	21 CP	3./4.	Jährlich	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-M0401	Seminar	Projektforum	2 SWS/30 h	420 h	ca. 10 Studierende
P-IJS-L-M0402	Kolloquium	Masterforum	2 SWS/30 h	150 h	ca. 10 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die wissenschaftliche Arbeit im Team; eigenständige Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen; selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.

Inhalte
Die Inhalte sind von den Studierenden im Rahmen der im Masterstudium vertiefend behandelten Gegenstandsbereiche frei wählbar.

Lehrformen
Projektforum, Masterforum
Im Projektforum (3. Semester) wird das Teamprojekt geplant, die Umsetzung der Planung durchgeführt, und es werden die Ergebnisse des Teamprojekts präsentiert.
Masterforen sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterprüfung durch die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen dienen.

Teilnahmevoraussetzungen
Für Studierende des Masterstudiengangs Jüdische Studien im 3./4. Semester.

Prüfungsformen
Teamprojekt (Ausarbeitung eines Projekts und Präsentation, Pnr. 1500)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erfolgreiche Fertigstellung des Projekts und Präsentation.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Rohrbacher, Prof. Börner-Klein

Sonstige Informationen

Masterarbeit

Master Thesis

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-M05	720 h	24 CP	4.	Jährlich	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
				720h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können
- eine eigenständige formulierte Fragestellung des Fachs systematisch und wissenschaftlich adäquat aufarbeiten und darstellen
- eigenständige, wissenschaftliche fundierte Thesen herausarbeiten und argumentativ adäquat vertreten

Inhalte
Eigenständig konzipiertes wissenschaftliches Forschungsprojekt

Lehrformen
-

Teilnahmevoraussetzungen
Für Studierende des Masterstudiengangs Jüdische Studien im 4. Semester.

Prüfungsformen
Masterarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestehen der schriftlichen Masterprüfung (Masterarbeit, Pnr. 6000)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Rohrbacher, Prof. Börner-Klein

Sonstige Informationen

Modulhandbuch für den Studiengang

Kunstgeschichte

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums 86

Aufbau und Inhalte des Studiums 86

Modul 1: Grundlagen und Methoden der kunstgeschichtlichen Forschung
Schwerpunkte: Funktionsgeschichte / Kontextforschung / Kunstvermittlung / Sozialgeschichte der Kunst 88

Modul 2: Grundlagen und Methoden der kunstgeschichtlichen Forschung
Schwerpunkte: Ästhetik / Kunsttheorie / Rezeptionsgeschichte / Quellenkunde 89

Modul 3: Grundlagen und Methoden der kunstgeschichtlichen Forschung
Schwerpunkte: Ikonographie / Ikonologie / Stilgeschichte 90

Modul 4: Thematische und berufspraktische Spezialisierung 91

Modul 5: Die Praxis des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und die Praxis der Vermittlung 92

Modul 6: Masterkolloquien 93

Masterarbeit 94

Ziele des Studiums

Das berufliche Spektrum, in dem ausgebildete Kunsthistoriker tätig werden können, ist sehr weit gefächert, und die gesteigerte Bedeutung, die neue nichtsprachliche Kommunikationsformen im Informationszeitalter gewinnen, wird das berufliche Spektrum noch ausweiten. Neben den traditionellen kunstgeschichtlichen Tätigkeitsfeldern in den Museen und im Bereich der Denkmalpflege sind freiberufliche Ausstellungsmacher und Kulturmanager getreten. Verstärkte Bedeutung gewinnt im Zusammenhang mit der wachsenden Freizeitindustrie die Vermittlung kunstgeschichtlicher Bildung in der Ausstellungsdidaktik, im Bereich der Weiterbildung (u.a. Volkshochschule), im Tourismus (Kunstführungen in Museen, kunstgeschichtlich orientierte Reiseführungen) und in der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit. Zunehmend greift der Kunstmarkt (Galerien, Auktionshäuser) auf ausgebildete Kunsthistoriker zurück. In den Print- und Filmmedien finden ausgebildete Kunsthistoriker ein Betätigungsfeld. Kunstgeschichtliche Angebote im Internet, wie die Präsentation von Sammlungen und Museen, die Konzeption virtueller Museen, Bilddatenbanken, Kunsthandel im Internet usw. werden in Zukunft einen immer wichtigeren Stellenwert bekommen.

In vielen der Berufssparten, in denen die Kompetenz ausgebildeter Kunsthistoriker gefragt ist, ist eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung Bedingung für eine berufliche Höherqualifikation. Diese verstärkt wissenschaftsorientierte Qualifikation bietet der Studiengang an. Daneben bleiben auch im Masterstudiengang die Qualifikationen unverzichtbar, die gemäß einer vom Institut für Kunstgeschichte durchgeführten und publizierten Studie (Roland Kanz, Hg., Kunstgeschichte und Arbeitsmarkt, 1999) den Anforderungsprofilen aller Berufsbereiche gemeinsam ist: Flexibilität, kunstgeschichtliches und kulturgeschichtliches Allgemeinwissen und Fähigkeiten im Umgang mit Originalen. Der Studiengang bemüht sich deshalb um ein ausgewogenes Verhältnis von wissenschaftlichen (thematisch und methodisch spezialisierten) und allgemeinen, für die wissenschaftliche Praxis vorausgesetzten Kompetenzen.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Studiengangs sind in Module gegliedert, die thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfassen. Der Studiengang beinhaltet sechs Module und einen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich:

Erstes und zweites Studienjahr (1. - 4. Semester)

Modul 1: Grundlagen und Methoden der kunstgeschichtlichen Forschung. Schwerpunkte: Funktionsgeschichte / Kontextforschung / Kunstvermittlung / Sozialgeschichte der Kunst
1 Masterseminar mit methodischer Spezialisierung
1 praxisbezogene Übung
Modulabschlussprüfung zum Masterseminar mit methodischer Spezialisierung: Benotete Studienarbeit oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit.
Gesamtzahl an CP in Modul 1: 11 CP

Modul 2: Grundlagen und Methoden der kunstgeschichtlichen Forschung. Schwerpunkte: Ästhetik / Kunsttheorie / Rezeptionsgeschichte / Quellenkunde
1 Masterseminar mit methodischer Spezialisierung
1 praxisbezogene Übung
Modulabschlussprüfung zum Masterseminar mit methodischer Spezialisierung: Benotete Studienarbeit oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit oder Mündliche Prüfung.
Gesamtzahl an CP in Modul 2: 11 CP

Modul 3: Grundlagen und Methoden der kunstgeschichtlichen Forschung. Schwerpunkte: Ikonographie / Ikonologie / Stilgeschichte
1 Masterseminar mit methodischer Spezialisierung
1 praxisbezogene Übung
Modulabschlussprüfung zum Masterseminar mit methodischer Spezialisierung: Benotete Studienarbeit oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit.
Gesamtzahl an CP in Modul 3: 11 CP

Modul 4: Thematische und berufspraktische Spezialisierung
1 Vorlesung
1 Berufsfeldpraktikum in einem Bereich der kunstgeschichtlichen Berufspraxis (mindestens 1 Monat)
Übungen vor Originalen mit Exkursion (im Umfang von mindestens 4 Tagen)
Modulabschlussprüfung zur Vorlesung: Benotete mündliche Prüfung oder Klausur
Gesamtzahl an CP in Modul 4: 17 CP

Modul 5: Die Praxis des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und die Praxis der Vermittlung
1 Teamprojekt (3 Monate).
Die Praxis der Vermittlung (nach Bedarf im Lehrbetrieb Durchführung von einem Tutorium und / oder andere Betreuungsleistung – z.B. Mentorentätigkeit, Studienberatung – für die Studierenden des Bachelorstudiengangs).
Modulabschlussprüfung im Teamprojekt: Benotete Projektbeiträge
Gesamtzahl an CP in Modul 5: 18 CP

Modul 6: Masterkolloquien
1 Masterkolloquium zur Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich der spätantiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte
1 Masterkolloquium zur Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich der neueren und neuesten Kunstgeschichte
1 Masterkolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit. Nachweise der aktiven Teilnahme: Unbenotete mündliche Referate
Modulabschlussprüfung zu den Masterkolloquien zur Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen: Benotete mündliche Prüfungen
Teilprüfung I (Bereich: Spätantike und mittelalterliche Kunstgeschichte)
Teilprüfung II (Bereich: Neuere und neueste Kunstgeschichte)
Gesamtzahl an CP in Modul 6: 18 CP

Fachübergreifender Wahlbereich:
kann aus jedem Fach der Heinrich-Heine-Universität gewählt werden, das einen fachübergreifenden Wahlbereich anbietet.
Gesamtzahl an CP im fachübergreifenden Wahlbereich des Masterstudiengangs: 10 CP

Masterarbeit: (ca. 80 Seiten) = 24 CP

Gesamtzahl an CP für den Masterstudiengang: 120 CP

Modul 1: Grundlagen und Methoden der kunstgeschichtlichen Forschung Schwerpunkte: Funktionsgeschichte / Kontextforschung / Kunstvermittlung / Sozialgeschichte der Kunst

Module 1: Basics and Methods in Art History: Socio-Historical, Functional and Contextual Analysis of Art, Art Promotion und Education

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-MM1	330 h	11 CP	1.-4. Studiensemester	jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-MM1a	Seminar	Masterseminar mit methodischer Spezialisierung	3 SWS/45 h	225 h	25 Studierende
P-KUGE-L-MM1b	Übung	Praxisbezogene Übung	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen
- Vertieftes Wissen im Bereich der wissenschaftlichen Methoden mit dem Schwerpunkt „Funktionsgeschichte / Kontextforschung / Sozialgeschichte der Kunst“.
- Fähigkeit, methodische Ansätze zu diskutieren und zu problematisieren
- Fähigkeit zur systematischen, kritischen und zielgerichteten Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur
- Vertiefte Objektkenntnis

Inhalte

Die Module geben den Studierenden die Möglichkeit, selbst gewählte Forschungsfelder mit hoher Intensität zu studieren. Im Mittelpunkt stehen themen- und methodenspezifische Seminare, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen in Form von Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodellen und anderen Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt werden. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktbildung an. Die Masterseminare dienen zudem der Vorbereitung einer eigenständigen Tätigkeit in den Anwendungsgebieten des Faches.

Das Modul dient der Einbettung kunsthistorischer Themenfelder in den jeweils historischen und gesellschaftlichen Kontext und der Erarbeitung der Bezüge von Kunst und Gesellschaft anhand exemplarischer, forschungsrelevanter Beispiele aus der Geschichte der Kunst. Ein Stellenwert liegt auf der Vermittlung interdisziplinärer Zusammenhänge und der Offenlegung sozial-, mentalitäts- und geistesgeschichtlicher Horizonte.

Die praxisbezogenen Übungen ergänzen die Module in Hinblick auf die berufspraktische Orientierung. Hierzu zählen praxisbezogene Übungen zur Denkmalpflege, Museumskonzeption, Ausstellungsprojekten u.ä.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung zum Seminar mit methodischer Spezialisierung:
Benotete Studienarbeit oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit (Pnr. 1100)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch
Hauptamtliche Lehrende: Alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Faches

Sonstige Informationen

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden sollen. Die Ergänzung des Masterseminars durch eine frei gewählte Übung dient der Vertiefung individueller Interessen.

Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten. Die Abschlussnote im Masterseminar bildet die Modulnote.

Modul 2: Grundlagen und Methoden der kunstgeschichtlichen Forschung Schwerpunkte: Ästhetik / Kunsttheorie / Rezeptionsgeschichte / Quellenkunde

Module 2: Basics and Methods in Art History: Aesthetics, Theory of Art, Reception Theory, Source Studies

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-MM2	330 h	11 CP	1.-4. Studiensemester	jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-MM2a	Seminar	Masterseminar mit methodischer Spezialisierung	3 SWS/45 h	225 h	25 Studierende
P-KUGE-L-MM2b	Übung	Praxisbezogene Übung	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen
- Vertieftes Wissen im Bereich der wissenschaftlichen Methoden mit dem Schwerpunkt „Ästhetik / Kunsttheorie / Rezeptionsgeschichte / Quellenkunde“
- Erwerb von Analysetechniken im Umgang mit kunsthistorisch relevanten Schriftquellen im Bereich der Quellenkunde
- Erweiterung von Sach- und Theoriekenntnissen zu ausgewählten Gegenstandsbereichen der Kunstgeschichte
- Fähigkeit, methodische Ansätze zu diskutieren und zu problematisieren
- Fähigkeit zur systematischen, kritischen und zielgerichteten Lektüre von Quellentexten und wissenschaftlicher Sekundärliteratur
- Vertiefte Objektkenntnis

Inhalte

Die Module geben den Studierenden die Möglichkeit, selbst gewählte Forschungsfelder mit hoher Intensität zu studieren. Im Mittelpunkt stehen themen- und methodenspezifische Seminare, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen in Form von Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodellen und anderen Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt werden. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktbildung an. Die Masterseminare dienen zudem der Vorbereitung einer eigenständigen Tätigkeit in den Anwendungsgebieten des Faches. Ziele der in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen sind die vertiefte Vermittlung der wissenschaftlichen Methoden und der theorie- wie quellenorientierten Fachgebiete. Modul 2 mit dem Schwerpunkt „Ästhetik / Kunsttheorie / Rezeptionsgeschichte / Quellenkunde“ bietet die Möglichkeit, sich diskursiv der theoretischen Bestimmung und Verortung von Kunst zu widmen und deren Genese, Wesen und der Funktion zu analysieren oder die Rolle des Betrachters im Rahmen der Rezeptionsgeschichte in den Fokus zu stellen. Der kritische Umgang mit Zeugnissen, deren Evidenz immer neu hinterfragt und kontextualisiert werden muss, soll trainiert werden.
Die Praxisbezogenen Übungen ergänzen die Module in Hinblick auf die berufspraktische Orientierung. Hierzu zählen praxisbezogene Übungen zur Denkmalpflege, Museumskonzeption, Ausstellungsprojekten u.ä.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung zum Seminar mit methodischer Spezialisierung:
Benotete Studienarbeit oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit oder mündlichen Prüfung (Pnr. 1200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Timo Skrandies
Hauptamtliche Lehrende: Alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Faches

Sonstige Informationen

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden sollen. Die Ergänzung des Masterseminars durch eine frei gewählte Übung dient der Vertiefung individueller Interessen.
Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten. Die Abschlussnote im Masterseminar bildet die Modulnote.

Modul 3: Grundlagen und Methoden der kunstgeschichtlichen Forschung Schwerpunkte: Ikonographie / Ikonologie / Stilgeschichte

Module 3: Basics und Methods in Art History: Iconography, Iconology, Formalism

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-MM3	330 h	11 CP	1.-4. Studiensemester	jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-MM3a	Seminar	Masterseminar mit methodischer Spezialisierung	3 SWS/45 h	225 h	25 Studierende
P-KUGE-L-MM3b	Übung	praxisbezogene Übung	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen
- Vertieftes Wissen im Bereich der wissenschaftlichen Methoden mit dem Schwerpunkt „Ikonographie / Ikonologie / Stilgeschichte“
- Fähigkeit, methodische Ansätze zu diskutieren und zu problematisieren
- Fähigkeit zur systematischen, kritischen und zielgerichteten Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur
- Vertiefte Objektkenntnis

Inhalte

Die Module geben den Studierenden die Möglichkeit, selbst gewählte Forschungsfelder mit hoher Intensität zu studieren. Im Mittelpunkt stehen themen- und methodenspezifische Seminare, in denen die mündliche und schriftliche Präsentation von selbstständig erarbeiteten Fragestellungen in Form von Werkanalysen, Vergleichsstudien, Interpretationsmodellen und anderen Kategorien des methodischen Zugangs eingeübt werden. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktbildung an. Die Masterseminare dienen zudem der Vorbereitung einer eigenständigen Tätigkeit in den Anwendungsgebieten des Faches.
Modul 3 mit dem Schwerpunkt „Ikonographie / Ikonologie / Stilgeschichte“ dient dem vertieften Einblick in die unterschiedlichen Forschungsansätze und dem Versuch der thematischen und stilistischen Einordnung und deren Grenzen.
Die Praxisbezogenen Übungen ergänzen die Module in Hinblick auf die berufspraktische Orientierung. Hierzu zählen praxisbezogene Übungen zur Denkmalpflege, Museumskonzeption, Ausstellungsprojekten u.ä.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung zum Seminar mit methodischer Spezialisierung:
Benotete Studienarbeit oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit (Pnr. 1300)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, aktiveTeilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Hans Körner
Hauptamtliche Lehrende: Alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Faches

Sonstige Informationen

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden sollen. Die Ergänzung des Masterseminars durch eine frei gewählte Übung dient der Vertiefung individueller Interessen.
Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten. Die Abschlussnote im Masterseminar bildet die Modulnote.

Modul 4: Thematische und berufspraktische Spezialisierung

Module 4: Thematic and Practical Specialisation

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-MM4	510 h	17 CP	1.-4. Studiensemester	jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-MM4a	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h	210 h	Ohne Begrenzung
	Praktikum	Berufsfeldpraktikum im Umfang von mindestens 1 Monat		150 h	
P-KUGE-L-MM4b	Übung	Übungen vor Originalen mit Exkursion im Umfang von mindestens 4 Tagen	4 SWS/60 h	60 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
- Erwerb von Überblickswissen
- Einblick in aktuelle Forschungslagen und -probleme
- Erwerb von Kenntnissen, die denkmals-, institutions- und berufsrelevant sind
- Theoretische und praktische Vorbereitung auf eine Tätigkeit in einem kunsthistorischen Berufsfeld

Inhalte
Modul 4 zielt auf vertiefte regionalwissenschaftliche Studien und leitet mittels praxisbezogener Studienbestandteile, die in ausgewählten Institutionen im Form von Praktika oder im Rahmen von Übungen vor Originalen absolviert werden, gezielt auf die beruflichen Anwendungsgebiete hin. Im Mittelpunkt steht der Erwerb denkmals-, institutions- und berufsrelevanter Kenntnisse, die auf die wichtigsten kunsthistorischen Berufsfelder vorbereiten. Die Vorlesung bietet begleitend die Möglichkeit der Aneignung von Überblickswissen und methodischer Reflexion.

Lehrformen
Vorlesung, Übung vor Originalen mit Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Modulabschlussprüfung zur Vorlesung:
Benotete mündliche Prüfung oder Klausur (Pnr. 1400)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme, Übernahme von Kurzreferaten, Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jürgen Wiener
Hauptamtliche Lehrende: Alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Faches

Sonstige Informationen
Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten. Die Abschlussnote in der Vorlesungsprüfung bildet die Modulnote.

Modul 5: Die Praxis des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und die Praxis der Vermittlung

Module 5: Scientific Research and Educational Practice

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-MM5	540 h	18 CP	1.-4. Studiensemester	jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		Teamprojekt		420 h	2-5 Studierende
P-KUGE-L-MM5a	Seminar	Praxis der Vermittlung: Leitung eines Tutoriums oder eine andere Betreuungsleistung	2 SWS/30 h	90 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit zur Teamarbeit
- Fähigkeit, eigene Forschungsaufgabe in Eigenverantwortung nach wissenschaftlichen Methoden im Team zu erarbeiten und die Ergebnisse mündlich und schriftlich sachgerecht zu präsentieren
- Fähigkeit, das bereits erworbene Wissen an Studierende des Bachelorstudiengangs weiterzugeben
- Fähigkeit, den Stoff einer Lehrveranstaltung adäquat auf- und nachzuarbeiten und die Inhalte selbständig innerhalb eines Tutoriums zu vermitteln

Inhalte

In einem Teamprojekt bearbeiten Studierende selbständig und in Eigenverantwortung eine von ihnen entwickelte theoretische oder empirische Forschungsaufgabe und präsentieren ihre Ergebnisse mündlich oder schriftlich. Zu einem Team gehören in der Regel mindestens zwei Studierende und maximal fünf Studierende. Das Team wählt eine Betreuerin oder einen Betreuer für ihr Teamprojekt und legt in Abstimmung mit ihr oder ihm die Forschungsaufgabe fest. Die Bearbeitungszeit beträgt maximal drei Monate. Das Teamprojekt soll nach dem ersten Studienjahr, aber vor der Masterarbeit durchgeführt werden. Die Mitglieder des Teams sollen mit ihrem Projekt nachweisen, dass sie imstande sind, eine Studie zu kunstgeschichtlichen Problemen selbständig nach wissenschaftlichen Methoden durchzuführen und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Außerdem sollen die Mitglieder des Teams ihre Fähigkeit zur fairen Zusammenarbeit und erfolgreichen Organisation, Durchführung und Präsentation eines gemeinsamen Projekts nachweisen.
Die Leitung eines Tutoriums (oder eine andere adäquate Betreuungsleistung) bietet den Studierenden die Möglichkeit, Kompetenzen in der Vermittlung an Studierende des Bachelorstudienganges zu erlangen und zugleich das eigene Wissen zu vertiefen.

Lehrformen

Selbständiges Teamprojekt/Tutorium oder andere Betreuungsleistung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung im Teamprojekt:
Benotete Projektbeiträge (Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Teammitglieder zum Projekt muss als individuelle Leistung nach Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung erlauben, erkennbar und bewertbar sein. Die Dauer der individuellen mündlichen Präsentation beträgt mindestens 15 und höchstens 45 Minuten. Der Umfang der individuellen schriftlichen Beiträge soll etwa 6000 Wörter (ca. 20 Seiten) betragen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Hans Körner, Prof. Dr. Timo Skrandies, Prof. Dr. Jürgen Wiener
Hauptamtliche Lehrende: Alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Faches

Sonstige Informationen

Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die Abschlussnote im Teamprojekt bildet die Modulnote.

Modul 6: Masterkolloquien

Module 6: Master Colloquia

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-MM6	540 h	18 CP	3.-4. Studiensemester	Mindestens jedes zweite Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-MM6a	Kolloquium	Masterkolloquien zur Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich der spätantiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte	2 SWS/30 h	210 h	25 Studierende
P-KUGE-L-MM6b	Kolloquium	Masterkolloquien zur Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen im Bereich der neueren und neuesten Kunstgeschichte	2 SWS/30 h	210 h	25 Studierende
P-KUGE-L-MM6c	Kolloquium	Masterkolloquien zur Vorbereitung auf die Masterarbeit	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
- Erwerb von Denkmälerkenntnissen im gesamten Bereich der Kunstgeschichte
- Vorbereitung auf den Studienabschluss
- Training der Wissensaneignung

Inhalte
Die Masterkolloquien dienen einerseits der Einübung einer fundierten und für die berufliche Praxis unverzichtbaren Denkmälerkenntnis, die den gesamten Bereich der Kunstgeschichte umfasst und bereiten andererseits gezielt den Studienabschluss (Masterarbeit) vor.

Lehrformen
Kolloquien

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Benotete mündliche Prüfungen. Die Modulabschlussprüfung (Pnr. 1600) zu den Masterkolloquien zur Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen gliedert sich in zwei Teilprüfungen:
Teilprüfung I (Bereich: Spätantike und mittelalterliche Kunstgeschichte) (Pnr. 1610)
Teilprüfung II (Bereich: Neuere und neueste Kunstgeschichte) (Pnr. 1620)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulabschlussprüfungen, aktive Teilnahme, unbenotetes mündliches Referat im Masterkolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch, Prof. Dr. Hans Körner, Prof. Dr. Timo Skrandies, Prof. Dr. Jürgen Wiener
Hauptamtliche Lehrende: Alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Faches

Sonstige Informationen
Die Modulabschlussprüfung gliedert sich in zwei Teilprüfungen, um die Kompetenzen auf dem jeweiligen Gebiet zu stärken und den Prüfungsumfang zu reduzieren.
Das Modul kann innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Die Masterkolloquien zur Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen werden jeweils alle zwei Semester angeboten. Die Abschlussnote in den Masterkolloquien zur Einübung von berufsrelevantem Allgemeinwissen bildet die Modulnote.

Masterarbeit

Master Thesis

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-MM	720 h	24 CP	3.-4. Studiensemester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		Abschlussarbeit		720 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit, eine Fragestellung des Fachs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen
- Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden

Inhalte

Die Kandidatinnen oder Kandidaten sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie vertiefte Sach- und Methodenkenntnisse im Fach erworben haben, imstande sind, eine Fragestellung des Faches selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Anforderungen gemäß darzustellen. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist behandelt werden kann.

Lehrformen

Abschlussarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Abschlussarbeit mit ca. 80 Seiten Umfang (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Termingerechte Abgabe der Masterarbeit mit einer Benotung von mindestens „ausreichend“

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Faches
Hauptamtliche Lehrende: Alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Faches

Sonstige Informationen

Die Kandidatinnen oder Kandidaten können einen Themenbereich für die Masterarbeit vorschlagen. Der Zulassungsantrag ist beim Akademischen Prüfungsamt zu stellen.
Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt maximal 6 Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Das Thema der Masterarbeit kann bis zu vier Wochen nach dem Ausgabetermin zurückgegeben werden. Von dieser Möglichkeit darf nur einmal Gebrauch gemacht werden.

Modulhandbuch für den Studiengang

Kunstvermittlung und Kulturmanagement

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 10/2016

PO 2016

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	96
Grundlagenpflichtmodul A) a) „Betriebswirtschaftslehre“	100
Grundlagenpflichtmodul A) b) „Kunstgeschichte“	102
Pflichtmodul B) „Kunst- und Kulturmanagement“	103
Pflichtmodul C) „Grundlagen der Kunstvermittlung“	105
Praxispflichtmodul D) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“	107
Wahlpflichtmodul E) „Betriebswirtschaftslehre“	108
Wahlpflichtmodul F) „Kunstgeschichte“	109
Masterarbeitsmodul G)	111

Ziele des Studiums

Das Masterstudium „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ führt Lehre und Forschung auf den Gebieten der Vermittlung und des Managements von Kunst und Kultur zusammen. Der interdisziplinäre Masterstudiengang befähigt Studierende Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen der Kunstvermittlung und des Kulturmanagements auszubilden. Neben einem systematischen Grundlagenwissen der Kunstgeschichte und der Betriebswirtschaftslehre werden umfassende theoretische und praktische Kenntnisse des unternehmerischen Denkens gefestigt und kunstwissenschaftliche Konzepte der Vermittlung gelehrt und erprobt. Methoden und Theorien sollen stets an der interdisziplinären Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaftslehre und Kunstgeschichte forschungsnah behandelt und in Hinblick auf praktische und wissenschaftliche Diskurse diskutiert werden. Vermittelt werden neben fachspezifischem Wissen auch berufsqualifizierende Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und der Kunstgeschichte, Kompetenzen und Wissen in den Bereichen des Curating, der Kunstvermittlung, des Ausstellungsmanagements, des Kunsthandels, des Personalmanagements, des Kulturmarketing, der Kulturpolitik und des Kunstrechts.

Dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ liegen folgende Ziele zugrunde:

- wissenschaftliche und praktische Diskurse der Kunstvermittlung und des Kulturmanagements zu erschließen und reflektiert zu verbinden,
- wirtschaftliche, rechtliche und kulturpolitische Rahmenbedingungen zu analysieren und produktiv in Konzepte einfließen zu lassen,
- Wissens- und Handlungskompetenzen in den Bereichen der Museologie, des Curating, des Kunsthandels und der Kunstvermittlung gezielt zu entwickeln,
- praxisbezogenes Lernen und Forschen durch externe Praktika, Teamprojekte und Exkursionen zu fördern,
- eigenständige Schwerpunktbildung und Spezialisierung zu begünstigen,
- durch vielfältige interdisziplinäre Bezüge individuelle Interessen auszubilden und zu fördern.

Das Studium dient in erster Linie der wissenschaftlichen und praktischen Qualifizierung in der universitären Forschung und im Kunst- und Kulturbereich. Das Masterstudium bereitet die Absolventen auf Leitungspositionen im Kunst- und Kulturbereich sowie auf eine fachlich einschlägige Promotion vor.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Studiengangs sind in insgesamt sieben Module (A-G) gegliedert, die thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfassen. Das Studium besteht aus vier Pflichtmodulen (A-D), zwei Wahlpflichtmodulen (E-F) und einem Masterarbeitsmodul (G). Die Module sind sieben Studienbereichen zugeordnet (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre a) oder der Kunstgeschichte b), Kunst- und Kulturmanagement, Grundlagen der Kunstvermittlung, Praxispflichtmodul Kunstvermittlung und Kulturmanagement, Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre, Wahlpflichtmodul Kunstgeschichte, Masterarbeitsmodul).

(1) Das Grundlagenpflichtmodul A) a) „Betriebswirtschaftslehre“ muss im ersten Semester belegt und absolviert werden. Es schließt mit einer schriftlichen Prüfung, in der die Inhalte beziehungsweise die in den Modulbeschreibungen dargestellten Lernziele von vier Kursen Prüfungsgrundlage sind. Das Grundlagenpflichtmodul A) b) „Kunstgeschichte“ ist in den ersten drei Semestern mit einer schriftlichen Prüfung zu absolvieren. Die Belegung eines der genannten Grundlagenpflichtmodule (A) a) oder A) b)) ist abhängig von dem zuvor absolvierten Bachelor-Studiengang und den etwaigen Auflagen in den Eignungsbestätigungsschreiben.

(2) Die vier Veranstaltungen aus dem Pflichtmodul B) „Kunst- und Kulturmanagement“ können zwischen dem zweiten und vierten Semester belegt werden. Hierbei ist die Reihenfolge beliebig. Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Einzelprüfung, in denen jeweils die Inhalte der gewählten Schwerpunkte geprüft werden. Da im Rahmen der Schwerpunkte lediglich zwei von drei zur Auswahl stehenden Themenbereichen (Kunst- und Kulturmarketing/ Kulturpolitik/ Rechtliche Grundlagen) abgedeckt werden müssen, sind in der Prüfung, sind in der schriftlichen Prüfung ebenfalls vier der fünf Prüfungsteile zu beantworten.

(3) Die fünf Veranstaltungen aus dem Pflichtmodul C) „Grundlagen der Kunstvermittlung“ können ab dem ersten Fachsemester belegt werden. Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Es wird empfohlen das Pflichtmodul C) „Grundlagen der Kunstvermittlung“ vor dem vierten Fachsemester zu absolvieren.

(4) Das Praxispflichtmodul D) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ beinhaltet das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten und das Einüben der vermittelnden Praxis mittels eines eigenständig erarbeiteten und durchgeführten Teamprojekts inklusive der Erstellung einer zu benotenden Projektarbeit. Darüber hinaus ist im Rahmen des Moduls ein mindestens vierwöchiges Praktikum (inklusive der Erstellung eines Praktikumsberichts) in einem berufsrelevanten Feld zu absolvieren. Die Teilnahme an mindestens einer oder mehrerer Exkursionen ist verpflichtend. Insgesamt muss die Teilnahme an mindestens vier Exkursionstagen bescheinigt werden.

(5) Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls E) „Betriebswirtschaftslehre“ ist aus den regulären betriebswirtschaftlichen Wahlmodulen (MW05, MW49, MW16 oder MW17) eines auszuwählen und vollständig zu absolvieren (jeweils vier Vorlesungen). Alle Wahlmodule sind zweisemestrig angelegt. Alle werden mit einer schriftlichen Prüfung beendet.

(6) Im Wahlpflichtmodul F) „Kunstgeschichte“ ist die bescheinigte Teilnahme an insgesamt fünf Veranstaltungen des Moduls obligatorisch für das Absolvieren des Moduls. Veranstaltungen des Moduls können ab dem ersten Fachsemester belegt werden. Das Modul schließt in der Regel mit einer mündlichen Prüfung ab.

(7) Das Masterarbeitsmodul G) wird in der Regel im letzten Fachsemester mit dem Verfassen der zu benotenden Masterthesis absolviert.

Modulübersicht

A) <u>Grundlagenpflichtmodul</u> (8 SWS, 16 ECTS) (alternativ a. oder b., je nach Bachelorabschluss)

a. Grundlagenpflichtmodul „Betriebswirtschaftslehre“
   - Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2 SWS; 4 ECTS)
   - Buchhaltung und Bilanzierung (2 SWS; 4 ECTS)
   - Personal und Organisation (2 SWS; 4 ECTS)
   - Marketing und Strategie (2 SWS; 4 ECTS)

b. Grundlagenpflichtmodul „Kunstgeschichte“
   - Methoden- und Formenlehre der spätantiken und / oder mittleren Kunstgeschichte (4 SWS; 8 ECTS)
   - Methoden- und Formenlehre der neueren und / oder neuesten Kunstgeschichte (4 SWS; 8 ECTS)

B) <u>Pflichtmodul „Kunst- und Kulturmanagement“</u> (8 SWS, 16 ECTS)

a. Einführung in das Kulturmanagement (Pflicht) (2 SWS; 4 ECTS)
b. Betriebswirtschaftliches Praxisseminar im Kulturmanagement (Pflicht) (2 SWS; 4 ECTS)
c. Vorlesung mit inhaltlicher Spezialisierung (2 SWS; 4 ECTS)
d. Vorlesung mit inhaltlicher Spezialisierung (2 SWS; 4 ECTS)

Für die beiden Vorlesungen mit inhaltlicher Spezialisierung B) c) und B) d) ist aus den folgenden drei Vorlesungen zu wählen:

- Kunst- und Kulturmarketing
- Kulturpolitik
- Rechtliche Grundlagen des Kunst- und Kulturmanagements

C) Pflichtmodul „Grundlagen der Kunstvermittlung“ (10 SWS; 16 ECTS)

a. Masterseminar (2 SWS; 8 ECTS)
b. Vorlesungen (2 SWS; 2 ECTS)
c. Masterseminar (2 SWS; 2 ECTS)
d. Übung (2 SWS; 2 ECTS)
e. Übung (2 SWS; 2 ECTS)

Für die Veranstaltungen ist aus folgenden inhaltlichen Schwerpunkten zu wählen:

- Theorie und Geschichte des Museums
- Theorie und Geschichte des Kunsthandels
- Theorien, Geschichte und Methoden der Kunstvermittlung
- Kunstvermittlung und Museumspädagogik
- Medien der Kunstvermittlung (analog und digital)
- Gesellschaftliche Relevanz und kuratorische Praxis in der Kunst- und Kulturvermittlung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Museum und Kunsthandel

D) Praxispflichtmodul „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ (22 ECTS)

Kooperatives Modul von Kunstgeschichte und Betriebswirtschaftslehre, in dem die Studierenden bei Kulturinstitutionen praxisbezogen forschen und lernen:

a. Praktikum inkl. Selbstbericht (5 ECTS)
b. Teamprojekt inkl. Projektarbeit (13 ECTS)
c. 4-tägige Exkursion (4 SWS; 4 ECTS)

E) Wahlpflichtmodul „Betriebswirtschaftslehre“ (8 SWS; 16 ECTS)

a. Vorlesung (2 SWS; 4 ECTS)*
b. Vorlesung (2 SWS; 4 ECTS)*
c. Vorlesung (2 SWS; 4 ECTS)*
d. Vorlesung (2 SWS; 4 ECTS)*

*Alle vier Vorlesungen sind im Rahmen eines Wahlpflichtfaches („MW-Modul“) der Betriebswirtschaftslehre zu absolvieren. Das Modulangebot im Wahlpflichtbereich umfasst alle MW-Module mit einem Umfang von 16 ECTS, die zum jeweiligen Zeitpunkt angeboten werden, zum Beispiel:

- MW05 Marketing (8 SWS; 16 ECTS)
- MW49 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (8 SWS; 16 ECTS)
- MW16 Personalmanagement (8 SWS; 16 ECTS)
- MW17 Entrepreneurial Management (8 SWS; 16 ECTS)

F) Wahlpflichtmodul „Kunstgeschichte“ (14 SWS, 16 ECTS)

a. Vorlesung (2 SWS; 4 ECTS)
b. Masterseminar (2 SWS; 2 ECTS)
c. Übung (2 SWS; 2 ECTS)
d. Übung (2 SWS; 2 ECTS)
e. Übung (2 SWS; 2 ECTS)

Für die Veranstaltungen ist aus folgenden inhaltlichen Schwerpunkten zu wählen:

- Kunsttheorie der Moderne und Gegenwart
- Ausstellungskonzeption und -gestaltung
- Entwicklung von Sammlungskonzepten (öffentlich, privat, Corporate Collections)
- Sammlungsgeschichte und Provenienzforschung
- Nachlassverwaltung
- Grundlagen der Konservierung und Restaurierung

G) Masterarbeit: 20 ECTS (alternativ in Betriebswirtschafts oder in Kunstgeschichte)

Grundlagenpflichtmodul A) a) „Betriebswirtschaftslehre“

Core Module A) a): Basics of Economics

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUK-M- GPMA	480 h	16 CP	1. Studiensemester	jedes Wintersemester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUK-L-GPMA1	Vorlesung	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-GPMA2	Vorlesung	Buchhaltung und Bilanzierung	2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-GPMA3	Vorlesung	Personal und Organisation	2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-GPMA4	Vorlesung	Marketing und Strategie	2 SWS/30 h	90 h	variabel

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Moduls (für Studierende mit einem Bachelorabschluss in Kunstgeschichte sind die hier folgenden Kurse aus dem Pflichtmodul A) zu absolvieren)::

Vorlesung 1 a): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Studierende können nach Abschluss des Kurses

- Verflechtungen von Unternehmen mit Märkten aus betriebswirtschaftlicher Perspektive darstellen, analysieren und interpretieren und die Spezifika betriebswirtschaftlichen Handelns wiedergeben;
- verschiedene betriebswirtschaftliche Problemstellungen sowie grundlegende betriebswirtschaftliche Theorien beschreiben, reproduzieren, abgrenzen und anwenden;
- einen idealtypischen Managementprozess zur zielgerichteten Steuerung des Unternehmens wiedergeben und erklären.

Kurs 2 a): Buchhaltung und Bilanzierung

Studierende können nach Abschluss des Kurses

- grundlegende finanz- und erfolgswirtschaftliche Grundbegriffe erläutern und differenzieren sowie alternative Rechtsformen beschreiben und verschiedene Typologien von Unternehmen unterscheiden;
- die Systematik der Finanzbuchführung und das System der doppelten Buchführung erläutern und standardmäßige Geschäftsvorfälle selbstständig buchen und eine Bilanz sowie die dazugehörige GuV aufstellen und anschließend im Jahresabschluss darstellen.

Kurs 3 a): Personal und Organisation

Studierende können nach Abschluss des Kurses

- die Einheiten der Organisationsstruktur und deren Beziehungen zu erläutern sowie Organisationseinheiten und -strukturen zu beurteilen;
- wesentliche personalwirtschaftliche Funktionen zu erläutern sowie Gestaltungsalternativen in den personalwirtschaftlichen Funktionen zu erklären und hinsichtlich ihrer situativen Vor- und Nachteile zu beurteilen und die gewonnenen Erkenntnisse auf praxisbezogene Fallstudien anzuwenden
- Organisation und Personalwirtschaft in das Management einzuordnen und die wesentlichen Rahmenbedingungen der Organisationsgestaltung zu beschreiben.

Kurs 4 a): Marketing und Strategie

Studierende können nach Abschluss des Kurses

- grundlegende Markt- und Marketingbegriffe abgrenzen, Marketingstrategien darstellen, interpretieren und anwenden sowie einzelne Schritte zur Entwicklung einer ganzheitlichen Marketing-Konzeption wiedergeben und erklären;
- strategische Entscheidungen im Kontext der marktorientierten Unternehmensführung beurteilen und eigenständig grundlegende Entscheidungen im Rahmen einer Marketing-Konzeption treffen;
- spezifische Herausforderungen und Fragestellungen des Dienstleistungsmarketings wiedergeben und die Konzeptualisierung von Dienstleistungsprozessen kritisch zu hinterfragen.

Inhalte

Vorlesung 1 a): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

- Begriffliche Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

- Einführung in das betriebliche Management
- Rahmenbedingungen des Managements
- Zentrale Theorien des Managements
- Grundlagen der Planung
- Zusammenhang zwischen Management, Planung, Organisation, Personalmanagement

Kurs 2 a): Buchhaltung und Bilanzierung
- Gesetzliche Grundlagen der Unternehmensführung
- Grundlagen zur Finanzbuchführung
- System der doppelten Buchführung
- Jahresabschluss

Kurs 3 a): Personal und Organisation
- Grundlagen der Organisationslehre
- Grundlagen des Personalmanagements
- Operative Funktionen des Personalmanagements

Kurs 4 a): Marketing und Strategie
- Grundlagen des strategischen Marketingmanagements
- Elemente und Prozesse der Marketing(management-)konzeption
- Grundlagen und Bedeutung des Dienstleistungsmarketing

Lehrformen
Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: BA-Abschluss Kunstwissenschaften bzw. Kunstgeschichte
Zulassung zum (1) Masterstudiengang (2) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“.

Prüfungsformen
Die Modulabschlussprüfung über die Inhalte der vier Kurse erfolgt in Form einer benoteten Klausur zum Ende des Wintersemesters.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulabschlussprüfung und regelmäßige Teilnahme. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Dr. Julia Römhild
Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches

Sonstige Informationen
Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement, im HIS-LSF sowie auf der Internetseite der Modulbeauftragten.

Grundlagenpflichtmodul A) b) „Kunstgeschichte“

Core Module A) b): Basics of Art History

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUK-M- GPMB	450 h	16 CP	1. -2. Studiensemester	Wintersemester und Sommersemester. Seminar „Methoden- und Formenlehre der spätantiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte“ ausschließlich im Wintersemester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbst-studium	Geplante Gruppengröße
P-KUK-M-GPMB1	Seminar	Methoden- und Formenlehre der spätantiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte	4 SWS/60 h	165 h	variabel
P-KUK-M-GPMB2	Seminar	Methoden- und Formenlehre der neueren und neuesten Kunstgeschichte	4 SWS/60 h	165 h	variabel

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Moduls:

- Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens anwenden und wiedergeben;
- fachspezifische Terminologien gezielt einsetzen und eigenständig Bild- und Objektbeschreibungen erstellen;
- fachbezogenes Ausdrucks- und Argumentationsvermögen ausbilden und zielgerichtet anwenden;
- Gegenstandsbereiche und Methoden der Kunstgeschichte epochenübergreifend erschließen und selbstständig ausüben;
- unterschiedliche Gattungen und Materialien einordnen und wissenschaftlich analysieren;
- bearbeitete Themenbereiche und methodische Verfahren kritisch reflektieren und beurteilen;
- topographische bzw. museale Zusammenhänge wichtiger Kunstdenkmäler im Rheinland erschließen und darstellen.

Inhalte

Das Modul A) b) gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte.
Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst von der Spätantike über die Neuzeit bis zur (Post)-Moderne und regionaler Kunst. Das Modul soll zentrale Probleme der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut machen. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft.

Lehrformen

Seminar; eLearning: Blended Learning-/Inverted Classroom-Angebote

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: BA- bzw. B.Sc.-Abschluss BWL oder VWL
Zulassung zu dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“

Prüfungsform

Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des 2. Semesters in Form einer Klausur (120 Minuten).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und regelmäßige Teilnahme. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch
Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches Kunstgeschichte

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement sowie im HIS-LSF.

Pflichtmodul B) „Kunst- und Kulturmanagement“

Schwerpunkte: Kunst- und Kulturmarketing; Kulturpolitik; Rechtliche Grundlagen des Kunst- und Kulturmanagements

Mandatory Module B) Art Mediation and Cultural Management

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUK-M-PMB	480 h	16 CP	2.-4. Fachsemester	2. und 3. oder 3. und 4. Semester, Start jeweils zum Sommersemester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUK-L-PMB1	Vorlesung	Einführung in das Kunst- und Kulturmanagement	2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-PMB2	Seminar	Betriebswirtschaftliches Praxisseminar im Kulturmanagement	2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-PMB3	Vorlesung	Vorlesung mit inhaltlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	90 h	variabel
P-KUK-L-PMB4	Vorlesung	Vorlesung mit inhaltlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	90 h	variabel

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls:

- die begrifflichen Grundlagen der Kulturproduktion und der Kulturmärkte erläutern sowie verschiedene institutionelle Formen des Kulturbetriebs nach ausgewählten Kriterien, wie z. B. der künstlerischen Sparte (Musik, Literatur, Theater, Kunst etc.) oder der rechtlichen Trägerschaft (öffentlich-rechtlich, privatwirtschaftlich), klassifizieren und differenzieren;
- theoretische Ansätze, die den Umgang mit kulturellen Leistungen erklären, wiedergeben, anwenden und auswerten;
- die Besonderheiten des Managements eines Kulturbetriebs vor dem Hintergrund der jeweiligen rechtlichen, politischen, finanziellen und sozialen Rahmenbedingungen zu erläutern sowie die Managementaufgaben der Planung, der Organisation, des Personaleinsatzes, der Führung sowie der Kontrolle unter Berücksichtigung dieser Besonderheiten auf die jeweiligen Formen des Kulturbetriebs hin anzuwenden;
- aufbauend auf einem tieferen Verständnis für das Kulturmanagement qualitative und quantitative Ansätze der Markt- bzw. Publikumsforschung zu erläutern, praktisch anzuwenden sowie ausgewählte empirische Ergebnisse zu interpretieren;

Je nach Wahl der Schwerpunkte, können die Studierenden nach Abschluss des Moduls,

- Produktion, Vermarktung/Vermittlung und Nachfrage im Kunst-/Kulturbereich analysieren und Gestaltungskonzepte entwickeln;
- den kultur- und marktorientierten Managementprozess eines Kulturbetriebs erläutern, anwenden und die Erkenntnisse auf Beispiele aus der kulturbetrieblichen Praxis transferieren;
- das Handeln staatlicher und privater Institutionen (Stiftungen, Vereine, Sponsoren) als Akteure der Kulturpolitik im Bereich der Kunst (bildende und darstellende Kunst, Musik, Literatur) analysieren und abgrenzen;
- die Arbeitsfelder und Ebenen der Kulturpolitik abgrenzen und Inhalte kulturpolitischer Maßnahmen vor diesem Hintergrund analysieren und in den Kontext der kulturbetrieblichen Praxis einordnen;
- aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, d.h. interkulturelle Kulturarbeit, digitale Vermittlungskonzepte, Fragen der kulturellen Nachhaltigkeit sowie des Umgangs mit dem historischen Erbe als Gegenstand der Kulturpolitik interpretieren;
- die rechtlichen Grundlagen des Kunst- und Kulturbetriebs wiedergeben und interpretieren sowie auf ausgewählte Fallstudien hin anwenden zu können.
-

Darüber hinaus eignet sich die Konzeption der aller Kurse für die Integration von Praxisbeispielen und Fallstudien, um so die Transferfähigkeit der Studierenden zu erhöhen, die Affinität zum Kulturbereich weiter zu schärfen, soziale Kompetenzen (Konfliktlösungsfähigkeit, Übernahme von Verantwortung, Durchsetzungsfähigkeit) zu fördern und zum Erwerb bzw. Ausbau von Präsentationstechniken beizutragen.

Die Konzeption des Kurses 2 ist aufgrund einer seminaristischen Struktur (Erarbeitung eines Marktforschungskonzepts in Kleingruppen) zusätzlich geeignet, Fähigkeiten des selbständigen sowie teamorientierten Arbeitens sowie des Selbstmanagement und der Selbstorganisation zu schulen und darüber hinaus Kompetenzen im Bereich des empirisch-wissenschaftlichen Arbeitens zu erweitern.

Inhalte

Vorlesung 1: Einführung in das Kulturmanagement (Pflicht)

- Grundlagen der Kulturarbeit und der Kulturmärkte
- Abgrenzung und Ausdifferenzierung des Kulturbetriebs
- Gegenstand und Aufgaben des Kulturmanagements
- Rahmenbedingungen des Kulturmanagements
- Planungsprozess des Kulturmanagements
- Gründung von Kulturbetrieben
- Finanzielle Rahmenbedingungen und Grundlagen der Kulturbetriebsfinanzierung
- Öffentliche Zuwendungen, Fundraising und Kultursponsoring

- Beispiele aus der kulturbetrieblichen Praxis

Seminar 2: Betriebswirtschaftliches Praxisseminar im Kulturmanagement (Pflicht)

- Einführung in die Marktforschung
- Besonderheiten der Markt- bzw. Publikumsforschung bei Kulturbetrieben
- Qualitative Methoden der Publikumsforschung
- Quantitative Methoden der Publikums- bzw. Nichtbesucherforschung
- Fallstudie: Entwicklung einer Konzeption zur qualitativen oder quantitativen Publikumsforschung für einen ausgewählten Kulturbetrieb

Aus den folgenden drei Vorlesungen sind zur inhaltlichen Spezialisierung zwei Vorlesungen auszuwählen:

Vorlesung 3: Kunst- und Kulturmarketing

- Theoretische Fundierung von Organisation und Verhalten der Akteure im Kulturbereich
- Marktstufen und Akteure der Kulturmärkte; Kulturbetriebe im Wettbewerb
- Strategisches (Marketing-)Management von Kulturbetrieben
- Strategische Analyse und Marktforschung (Publikumsforschung)
- Marktsegmentierung
- Marketingstrategien für den Kulturbetrieb
- Marketinginstrumente für den Kulturbetrieb
- Marketing-Controlling von Kulturbetrieben
- Personal und Organisation von Kulturbetrieben
- Dienstleistungsmanagement im Kulturbetrieb
- Exkursion mit Fachdiskussion vor Ort in einem Kulturbetrieb der Region

Vorlesung 4: Kulturpolitik

- Grundlagen und Historie der Kulturpolitik
- Träger und Akteure der Kulturpolitik
- Rahmenbedingungen der Kulturpolitik
- Arbeitsfelder der Kulturpolitik
- Ebenen der Kulturpolitik: Europäische Kulturpolitik, Deutsche Kulturpolitik auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene
- Grundlagen und Implikationen der Kulturförderung
- Beispiele aus der kulturpolitischen Praxis

Vorlesung 5: Rechtliche Grundlagen des Kunst- und Kulturmanagements

- Akteure im Kunst- und Kulturrecht
- Ebenen des Kulturrechts: Internationales, europäisches und nationales Kulturrecht
- Verfassungsrechtliche Grundlagen
- Recht des Kunsthandels und des Kunstverkehrs: Verträge, Haftung und Kulturgüterschutz (insbes. Kaufverträge, Galerieverträge, Leihverträge, Eventrecht, Auktionen)
- Grundlagen des Urheberrechts für das Kunst- und Kulturmanagement (einschl. Vertragsrecht)
- Grundlagen des Marken- und Designrechts für das Kunst- und Kulturmanagement
- Grundlagen des Steuerrechts für das Kunst- und Kulturmanagement
- Grundlagen des Arbeitsrechts für das Kunst- und Kulturmanagement

Lehrformen
Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen
Zulassung zum (1) Masterstudiengang (2) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“.

Prüfungsformen
Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende jeden Semesters in Form einer Klausur (120 Minuten).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulabschlussprüfung und regelmäßige Teilnahme. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Dr. Julia Römhild
Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches

Sonstige Informationen
Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement, im HIS-LSF sowie auf der Internetseite der Modulbeauftragten.

Pflichtmodul C) „Grundlagen der Kunstvermittlung“

Schwerpunkte: Theorie und Geschichte des Museums; Theorie und Geschichte des Kunsthandels; Theorien, Geschichte und Methoden der Kunstvermittlung; Kunstvermittlung und Museumspädagogik; Medien der Kunstvermittlung (analog und digital); Gesellschaftliche Relevanz und kuratorische Praxis in der Kunst- und Kulturvermittlung; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Museum und Kunsthandel

Mandatory Module C) Basics of Art Mediation

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUK-M-PMC	480 h	18 CP	1.-4. Fachsemester	Jedes bzw. jedes zweite Semester	3 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUK-L-PMC1	Masterseminar	Masterseminar mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	210 h	20 Studierende
P-KUK-L-PMC2	Vorlesung	Vorlesung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	Variabel
P-KUK-L-PMC3	Masterseminar	Masterseminar mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-PMC4	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-PMC5	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Moduls:

- die historischen und systematischen Grundlagen ausgewählter Museen und / oder Einrichtungen des Kunsthandels darstellen und in Hinblick auf die öffentlichen oder privaten Strukturen differenzieren
- unterschiedliche Interessen und wechselseitige Bedingtheiten von Institutionen, Ökonomie, Politik und Öffentlichkeit im Feld der Kunst erkennen und benennen
- Funktionen und Funktionsweisen von Kunstvermittlung im privaten und öffentlichen Sektor differenzieren und erläutern
- unterschiedliche Medien und Textarten der Kunstvermittlung unterscheiden und fachgerecht anwenden
- bearbeitete Themenbereiche und methodische Verfahren kritisch reflektieren und beurteilen

Darüber hinaus werden geschult:

- wissenschaftliches Arbeiten
- selbständiges Arbeiten
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- kritisches Denken
- analytische Fähigkeiten
- Problemlösungsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Fähigkeit, Wissen zu transferieren
- mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Inhalte

Das Pflichtmodul „Grundlagen der Kunstvermittlung“ bildet für alle Studiengangsteilnehmer*innen eine kunstwissenschaftliche Vertiefung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Geschichte und der Theorie zentraler Institutionen im Feld der Kunst. Dabei geht es immer auch um die Reflexion der Präsentation und Inszenierung von Kunstwerken in unterschiedlichen Kontexten. Gegenstand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung ist demzufolge auch das Selbstverständnis von Museen und anderer öffentlicher Ausstellungseinrichtungen im Wechsel der Zeiten und Zuständigkeiten. Ebenfalls untersucht werden die Interessenlagen und Methoden der Kunstvermittlung im privaten Kunsthandel, wobei zentrale Akteure, Strukturen und Perspektiven in Geschichte und Gegenwart schlaglichtartig beleuchtet werden. Durch praxisnahe Übungen wird das Wissen anwendungsbezogen vermittelt und erprobt.

Lehrformen

Vorlesung, Masterseminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“.

Prüfungsformen

Die Modulabschlussprüfung beinhaltet in der Regel eine benotete Haus- oder Studienarbeit in einem der beiden verpflichtenden Masterseminare.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Beteiligung, die z.B. durch die Übernahme eines Referates bzw. einer Moderation sowie durch regelmäßige Diskussionsbeiträge nachgewiesen wird. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Alle Lehrveranstaltungen sind auch verwendbar für den Masterstudiengang Kunstgeschichte. Mit Ausnahme der Masterseminare sind alle Lehrveranstaltungen auch für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte verwendbar.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ulli Seegers Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches
Sonstige Informationen Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ sowie im HIS-LSF.

Praxispflichtmodul D) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“

Mandatory module D) „Art Mediation and Cultural Management“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUK-M-PMD	660 h	22 CP	1.-4. Studiensemester	Jedes Semester	1-4 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUK-L-PPMD1	Praktikum	Praktikum im Museum/Ausstellungshaus, Oper/Schauspielhaus oder im Kunsthandel (Galerie/Auktionswesen) inkl. Selbstbericht, Seminararbeit o.Ä. im Umfang von mindestens 1 Monat		150 h	
P-KUK-L-PPMD2	Teamprojekt	Teamprojekt inkl. Projektbericht		390 h	
P-KUK-L-PPMD3	Exkursion	Übung vor Originalen mit Exkursion im Umfang von mind. 4 Tagen	4 SWS/60h	60 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Moduls:

- erworbenes Überblicks- und Theoriewissen in der Praxis anwenden;
- aktuelle Forschungslagen und -probleme im Diskurs erörtern und diskutieren;
- denkmals-, institutions- und berufsrelevante Kenntnisse erwerben und zielgerichtet für eine künftige berufliche Tätigkeit im Kunst- und Kulturbereich einsetzen.

Inhalte

Das Praxispflichtmodul D) „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ zielt auf vertiefte regionalwissenschaftliche Studien und leitet mittels praxisbezogener Studienbestandteile, die in ausgewählten Institutionen in Form von Praktika oder im Rahmen von Übungen vor Originalen absolviert werden, gezielt auf die beruflichen Anwendungsgebiete hin.

Lehrformen

Praktikum, selbstständiges Teamprojekt, Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“.

Prüfungsformen

Modulabschlussprüfung im Teamprojekt:
Benotete Projektarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung, regelmäßige Teilnahme, Übernahme von Kurzreferaten, Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht.
Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Teammitglieder zum Teamprojekt muss als individuelle Leistung nach Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung erlauben, erkennbar und bewertbar sein. Der Umfang der individuellen schriftlichen Beiträge soll bis zu 20 Seiten betragen.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch
Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement sowie im HIS-LSF.

Wahlpflichtmodul E) „Betriebswirtschaftslehre“

Schwerpunkte: Marketing; Betriebswirtschaftliche Steuerlehre; Entrepreneurial Management; Personalmanagement

Optional compulsory module E) Business Administration

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUK-M-WPE	480 h	16 CP	1.und 2. oder 2.und 3. oder 3. und 4.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUK-L-WPE1	Vorlesung	Veranstaltung mit inhaltlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	90 h	Variabel
P-KUK-L-WPE2	Vorlesung	Veranstaltung mit inhaltlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	90 h	Variabel
P-KUK-L-WPE3	Vorlesung	Veranstaltung mit inhaltlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	90 h	Variabel
P-KUK-L-WPE4	Vorlesung	Veranstaltung mit inhaltlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	90 h	Variabel

Lernergebnisse/Kompetenzen

Wissensvertiefung im Bereich des Marketing oder der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre oder des Entrepreneurial Management oder des Personalmanagement

Inhalte

Im Modul E) erfolgt eine inhaltliche Vertiefung im Bereich eines selbstgewählten Schwerpunktes aus dem Wahlpflichtbereich des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre.

Dabei sind alle vier Kurse eines MW-Moduls zu absolvieren. Die Dauer eines Moduls beträgt zwei Semester. Die Auswahl bezieht sich auf die folgenden Wahlpflichtmodule:

- MW05 Marketing
- MW49 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- MW16 Personalmanagement
- MW17 Enterpreneurial Management

Inhalte und Lernziele können den Modulbeschreibungen des jeweiligen Wahlpflichtmoduls im Modulhandbuch des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre entnommen werden.

Lehrformen

Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“.

Inhaltlich: Inhaltliche Voraussetzungen sind den Modulbeschreibungen des jeweiligen Wahlpflichtmoduls im Modulhandbuch des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre zu entnehmen.

Prüfungsformen

MW05 Marketing: Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende jeden Semesters in Form einer Klausur (120 Minuten).

MW06 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre: Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende jeden Semesters in Form einer Klausur (180 Minuten).

MW16 Personalmanagement: Die Modulabschlussprüfung erfolgt bis auf weiteres jedes dritte Semester schriftlich in Form einer Klausur (120 Minuten).

MW17 Entrepreneurial Management: Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Wintersemesters in Form einer Klausur (120 Minuten).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

M.Sc. BWL, M.Sc. VWL, M.Sc. Wirtschaftschemie

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Julia Römhild

Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ sowie im HIS-LSF.

Wahlpflichtmodul F) „Kunstgeschichte“

Schwerpunkte: Kunsttheorie der Moderne und Gegenwart; Ausstellungskonzeption und -gestaltung; Entwicklung von Sammlungskonzepten (öffentlich, privat, Corporate Collections); Sammlungsgeschichte und Provenienzforschung; Nachlassverwaltung; Grundlagen der Konservierung und Restaurierung

Optional compulsory module F) Art History

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUK-M-WPF	420 h	12 CP	1.-4. Fachsemester	Jedes Semester	1.-4. Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUK-L-WPF1	Vorlesung	Vorlesung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	90 h	Variabel
P-KUK-L-WPF2	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-WPF3	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-WPF4	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-WPF5	Übung	Übung mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
P-KUK-L-WPF6	Masterseminar	Masterseminar mit methodischer Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Moduls:

- theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen einordnen
- ausgewählte Hauptlinien der Kunstgeschichte in Theorie und Geschichte nachzeichnen
- spezifische künstlerische Praktiken und Phänomene der Moderne und Gegenwart soziokulturell einbetten und zeitgeschichtlich kontextualisieren
- künstlerische Phänomene und Praktiken mit forschungsrelevanten Fragestellungen verbinden
- je nach Übungswahl sach- und fachgerechte Ausstellungen konzipieren, Sammlungskonzepte erstellen, erste Maßnahmen zur Erforschung der Herkunft von Kunstgegenständen ergreifen, Nachlässe verwalten und / oder die theoretischen Grundlagen und Grundsätze der Restaurierung wiedergeben

Darüber hinaus werden geschult:

- wissenschaftliches Arbeiten
- selbständiges Arbeiten
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- kritisches Denken
- analytische Fähigkeiten
- Problemlösungsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Fähigkeit, Wissen zu transferieren
- mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Inhalte

Das kunsthistorische Wahlpflichtmodul bildet für alle Studiengangsteilnehmer*innen eine kunstwissenschaftliche Vertiefung der theoretischen und geschichtlichen Grundlagen der Kunst der Moderne und Gegenwart. Dabei liegt ein zeitlicher Schwerpunkt auf der Kunst der Moderne seit 1800. Neben der exemplarischen Analyse ausgewählter Stile bzw. Werke oder Werkgruppen auf der Basis einschlägiger theoretischer Grundlagen geht es immer auch um den anwendungsorientierten Praxisbezug in allen Feldern der Kunst. Die Studierenden haben dabei je nach Neigung und Interesse die Möglichkeit, aus einem über alle Semester verteilten Angebot an Übungen auszuwählen. Die überwiegend außeruniversitären und praxiserfahrenen Dozent*innen der Übungen ermöglichen eine starke Berufsfeldorientierung.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu dem Masterstudiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ bzw. zum Masterstudiengang Kunstgeschichte
Inhaltlich: Inhaltliche Voraussetzungen sind den Modulbeschreibungen des jeweiligen Wahlpflichtmoduls im Modulhandbuch des Masterstudiengangs Kunstgeschichte zu entnehmen.

Prüfungsformen

Die Modulabschlussprüfung beinhaltet in der Regel eine benotete mündliche Prüfung zur Vorlesung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und regelmäßige Teilnahme. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung

mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Bachelor- und Masterstudiengang Kunstgeschichte
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ulli Seegers Hauptamtlich Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches
Sonstige Informationen Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ sowie im HIS-LSF.

Masterarbeitsmodul G)

Master Thesis

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUK-M-MAG	600 h	20 CP	3.-4. Studiensemester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		Abschlussarbeit		600 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit, eine Fragestellung des Fachs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen
- Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden

Inhalte

Die Kandidatinnen oder Kandidaten sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie vertiefte Sach- und Methodenkenntnisse im Fach erworben haben, imstande sind, eine Fragestellung des Faches selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Anforderungen gemäß darzustellen. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist behandelt werden kann.

Lehrformen

Abschlussarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine. Es wird jedoch empfohlen die Masterarbeit zum Ende des Studiums anzufertigen.

Prüfungsformen

Abschlussarbeit mit ca. 60 bis 80 Seiten Textumfang.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Termingerechte Abgabe der Masterarbeit mit einer Benotung von mindestens „ausreichend“.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ulli Seegers

Hauptamtliche Lehrende: Alle hauptamtlich lehrenden ProfessorInnen und DozentInnen des Faches

Sonstige Informationen

Die Kandidatinnen oder Kandidaten können einen Themenbereich für die Masterarbeit vorschlagen. Der Zulassungsantrag ist beim Akademischen Prüfungsamt zu stellen. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt maximal 6 Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Das Thema der Masterarbeit kann bis zu vier Wochen nach dem Ausgabetermin zurückgegeben werden. Von dieser Möglichkeit darf nur einmal Gebrauch gemacht werden.

Modulhandbuch für den Studiengang

Linguistik

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	113
Aufbau und Inhalte des Studiums	113
MK Modul „Kernbereiche der Linguistik“	115
MV Modul „Vertiefung“	116
MS1 Modul „Spezialgebiet (1)“	118
MS2 Modul „Spezialgebiet (2)“	120
ME Modul „Einzelsprache“	122
MM Modul „Methoden“	123
MT Modul „Teamprojekt Tutorium“	124

Ziele des Studiums

Der forschungsorientierte Studiengang baut auf den im Integrativen Bachelorstudiengang Linguistik erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten auf. Er führt an die aktuelle Forschung heran und schafft die Voraussetzungen für selbständige wissenschaftliche Arbeit. Neben der Erweiterung der allgemeinen Fachkenntnisse erwerben die Studierenden Spezialkenntnisse und Kompetenzen in einem Gebiet der Linguistik. Darüber hinaus erwerben sie vertiefte einzelsprachliche Kenntnisse und zusätzliche methodische Kompetenzen. Durch das Teamprojekt werden die Studierenden in Techniken des Hochschulunterrichts und allgemein zur Teamarbeit ausgebildet.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind in sieben Module gegliedert. In sechs der sieben Module werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Jedes dieser Module besteht aus Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt vier bis sechs SWS. Das Teamprojekt bildet ein siebtes Modul; es umfasst unter anderem die Abhaltung eines Tutoriums im Umfang von zwei SWS. In jedem Modul wird eine Abschlussprüfung abgelegt.

(2) Übersicht:

- MK Modul „Kernbereiche der Linguistik“ (4 SWS, 1 AP, 14 CP)
  2 Masterseminare zu den Bereichen Phonetik und Phonologie, Morphologie und Syntax, Semantik und Pragmatik, sofern diese Bereiche nicht Gegenstand der Spezialisierung in den Modulen MS1 und MS2 sind.
- MV Modul „Vertiefung“ (4 SWS, 1 AP, 10 CP)
  2 Masterseminare zu einem der Gebiete Phonetik und Phonologie, Morphologie und Syntax, Semantik und Pragmatik, Psycho- und Neurolinguistik, Computerlinguistik, Historische Linguistik, Sprachliche Diversität sofern dieses Gebiet nicht Gegenstand der Spezialisierung in den Modulen MS1 und MS2 ist.
- MS1 Modul „Spezialgebiet (1)“ (6 SWS, 1 AP, 18 CP)
  1 Aufbauseminar oder Masterseminar und 2 Masterseminare zu einem der Gebiete Phonetik und Phonologie, Morphologie und Syntax, Semantik, Typologie, Psycho- und Neurolinguistik und Computerlinguistik.
- MS2 Modul „Spezialgebiet (2)“ (6 SWS, 1 AP, 18 CP)
  2 Forschungsseminare zu demselben Gebiet wie MS1 und ein Forschungskolloquium.
- MM Modul „Methoden“ (4 SWS, 1 AP, 14 CP)
  Mastermethodenkurse in Statistik und Untersuchungsdesign, Korpusanalyse, Feldforschung, Soziolinguistische Methoden oder ggfs. weiteren Methoden im Umfang von 4 SWS.
- ME Modul „Einzelsprache“ (6 SWS, 1 AP, 12 CP)
  3 Lehrveranstaltungen zur fortgeschrittenen Sprachpraxis oder Linguistik ein und derselben Einzelsprache (Englisch, Deutsch als Fremdsprache, Französisch, Italienisch, Spanisch oder Japanisch) oder 1 Sprachkurs zu einer nichtindoeuropäischen Sprache und 1 vierstündiger Strukturkurs zu einer nichtindoeuropäischen Sprache.
- MT Modul „Teamprojekt Tutorium“ (6 SWS, 1 AP, 12 CP)
  In dem Teamprojekt hält ein Team von Studierenden Tutorien von je 2 SWS zu einer der Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen Linguistik ab. Dazu gehört der Besuch der zugehörigen Lehrveranstaltung und eines 2 SWS umfassenden Projektseminars. Das Team dokumentiert und präsentiert seine Arbeit in Form einer Projektarbeit.

(3) Die Wahl des Spezialgebietes der Module MS1 und MS2 erfolgt mit der Anmeldung zur ersten gebietsspezifischen Modulabschlussprüfung. Das Spezialgebiet kann einmal gewechselt werden, solange noch keine Modulabschlussprüfung endgültig ‚nicht bestanden' ist. Fehlversuche in Modulabschlussprüfungen werden dabei übernommen. Über die Anerkennung bisheriger Studienleistungen entscheidet der/die Studiengangsbeauftragte.

(4) Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem.	Kern- und Vertiefungsbereiche	h	Sprache	h	Methoden und Teamprojekt	h	Spezialgebiet	h	CP Insge-samt
I	**Kernbereiche** **14 CP** - Masterseminar - Masterseminar	 2 2	**Einzelsprache** **12 CP** - Strukturkurs - Sprachpraxis	 4 2	**Methoden** **14 CP** - Methodenkurs - Methodenkurs	 2 2	**Spezialgebiet 1** **18 CP** - Masterseminar	 2	**29 CP**
II							- Aufbauseminar - Masterseminar	2 2	**29 CP**
III	**Vertiefung** **10 CP** - Masterseminar - Masterseminar	 2 2			**Teamprojekt** **12 CP** - Kurs & Tutorium - Projektseminar	 4 2	**Spezialgebiet 2** **18 CP** - Forschungssem. - Forschungssem. - Kolloquium	 2 2 2	**31 CP**
IV	**Masterarbeit** **22 CP**								**31 CP**

MK Modul „Kernbereiche der Linguistik“

MK Module “Core Areas of Linguistics”

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MK	420 h	14 CP	1.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
2 Lehrveranstaltungen nach Wahl, beliebig kombinierbar					
P-ISI-L-MK1a	Seminar	MK1a Masterseminar Phonetik/Phonologie	4 SWS/60 h	360 h	10-20 Studierende
und/oder					
P-ISI-L-MK1b	Seminar	MK1b Masterseminar Phonetik/Phonologie			
und/oder					
P-ISI-L-MK2a	Seminar	MK2a Masterseminar Morphologie/Syntax			
und/oder					
P-ISI-L-MK2b	Seminar	MK2b Masterseminar Morphologie/Syntax			
und/oder					
P-ISI-L-MK3a	Seminar	MK3a Masterseminar Semantik/Pragmatik			
und/oder					
P-ISI-L-MK3b	Seminar	MK3b Masterseminar Semantik/Pragmatik			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden in den Kerngebieten der Linguistik

- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Sprachbeschreibung angemessen nutzen,
- vertiefte, wissenschaftlich fundierte Fachkenntnisse zeigen (schriftlich in Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit und mündlich in Form eines Referats oder als aktive Beteiligung in der Diskussion),
- fachbezogene Positionen formulieren und argumentativ verteidigen,
- selbständig linguistische Fragestellungen wissenschaftlich erarbeiten.

Inhalte

Methodische Verfahren und aktuelle Theorien zu ausgewählten Fragestellungen aus einem der drei Kerngebiete der Linguistik Phonetik/Phonologie (z.B. phonologische Merkmalssysteme, phonetisch-phonologische Analyse einzelner Sprachen, Optimalitätstheorie, Phonologie der Lehnwörter, phonologische Intonationsmodelle), Morphologie/Syntax (z.B. Welche Rolle spielen grammatische Konstruktionen in syntaktischen Theorien? Was für eine Rolle spielt die Informationsstruktur in grammatischer Theorie?) und Pragmatik/ Semantik (z.B. Wird Definitheit besser als pragmatisches oder als semantisches Phänomen betrachtet? Ist der Aspekt ein lexikalisches Phänomen, oder wird er besser als eine Eigenschaft des ganzen Satzes analysiert?).

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Gewähltes Gebiet darf nicht gleich dem Gebiet aus MS1 und MS2 sein.
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Studien- oder Hausarbeit (Pnr. 1030)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie bestandene Modulklausur oder erfolgreiche mündliche Prüfung, Studien- oder Hausarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Filip
hL: Van Valin, Latrouite, van de Vijver

Sonstige Informationen

MV Modul „Vertiefung“

MV Advanced Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MV	300 h	10 CP	3.-4.	Jedes Semester	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MV1a	Seminar	MV1a Masterseminar Phonetik/Phonologie	4 SWS/60 h	240 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MV1b	Seminar	MV1b Masterseminar Phonetik/Phonologie			
oder					
P-ISI-L-MV2a	Seminar	MV2a Masterseminar Morphologie/Syntax	4 SWS/60 h	240 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MV2b	Seminar	MV2b Masterseminar Morphologie/Syntax			
oder					
P-ISI-L-MV3a	Seminar	MV3a Masterseminar Semantik/Pragmatik	4 SWS/60 h	240 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MV3b	Seminar	MV3b Masterseminar Semantik/Pragmatik			
oder					
P-ISI-L-MV4a	Seminar	MV4a Masterseminar Computerlinguistik	4 SWS/60 h	240 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MV4b	Seminar	MV4b Masterseminar Computerlinguistik			
oder					
P-ISI-L-MV5a	Seminar	MV5a Masterseminar Computerlinguistik	4 SWS/60 h	240 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MV5b	Seminar	MV5b Masterseminar Computerlinguistik			
oder					
P-ISI-L-MV6a	Seminar	MV6a Masterseminar Historische Linguistik	4 SWS/60 h	240 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MV6b	Seminar	MV6b Masterseminar Historische Linguistik			
oder					
P-ISI-L-MV7a	Seminar	MV7a Masterseminar Sprachliche Diversität	4 SWS/60 h	240 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MV7b	Seminar	MV7b Masterseminar Sprachliche Diversität			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden in einem Kern- oder interdisziplinären Gebiet der Linguistik

- komplexe Fragestellungen theoretisch erfassen und erklären,
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Sprachbeschreibung angemessen nutzen,
- Fragestellungen selbständig wissenschaftlich bearbeiten,
- fachbezogene Positionen formulieren und argumentativ verteidigen.

Inhalte

Aktuelle Theorien und ausgewählte Fragestellungen aus den Kerngebieten oder interdisziplinären Gebieten der Linguistik:
1) Phonetik/Phonologie
2) Morphologie/Syntax
3) Semantik/Pragmatik
4) Psycho-/Neurolinguistik
5) Computerlinguistik
6) Historische Linguistik
7) Sprachliche Diversität

Beispiele für Inhalte: phonologische Merkmalssysteme, phonetisch-phonologische Analyse einzelner Sprachen, Optimalitätstheorie, Phonologie der Lehnwörter, phonologische Intonationsmodelle, Rolle grammatischer Konstruktionen in syntaktischen Theorien, Rolle der Informationsstruktur in grammatischer Theorie, syntaktische Analyse einzelner Sprachen, Definitheit, Aspekt, Skalarität, Zählbarkeit, Aktivierung von Wortbedeutungen beim Sprechen, Hören und Lesen, bilinguale Sprachverarbeitung, Verarbeitung von Metaphern, Neurokognitive Modelle der Wortproduktion und der Grammatikverarbeitung, soziale und sprachliche Bedingungen von Mehrsprachigkeit, Grammatikformalismen, maschinelle Übersetzung, statistische Sprachverarbeitung, Automatentheorie, formale Sprachen, Code-Switching und Code-Mixing, Theorien zur Kreolgenese, Beispiele und Theorie der Sprachplanung, Dokumentation vom Aussterben

bedrohter Sprachen, kognitive Soziolinguistik).
Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Gewähltes Gebiet darf nicht gleich dem Gebiet aus MS1 und MS2 sein. Inhaltlich: keine
Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung, Studien- oder Hausarbeit (Pnr. 1040)
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie bestandene Modulklausur oder erfolgreiche mündliche Prüfung, Studien- oder Hausarbeit
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende MB: Prof. Dr. Filip hL: Van Valin, Indefrey, Petersen, Kallmeyer, van de Vijver
Sonstige Informationen

MS1 Modul „Spezialgebiet (1)“

MS1 Module “Specialization area (1)”

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MS1	540 h	18 CP	1.-2.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MS11a	Seminar	MS11a Aufbauseminar oder Masterseminar Phonetik/Phonologie	2 SWS/30 h	150 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS11b	Seminar	MS11b Masterseminar Phonetik/Phonologie	4 SWS/60 h	300 h	
P-ISI-L-MS11c	Seminar	MS11c Masterseminar Phonetik/Phonologie			
oder					
P-ISI-L-MS12a	Seminar	MS12a Aufbauseminar oder Masterseminar Morphologie/Syntax	2 SWS/30 h	150 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS12b	Seminar	MS12b Masterseminar Morphologie/Syntax	4 SWS/60 h	300 h	
P-ISI-L-MS12c	Seminar	MS12c Masterseminar Morphologie/Syntax			
oder					
P-ISI-L-MS13a	Seminar	MS13a Aufbauseminar oder Masterseminar Semantik/Pragmatik	2 SWS/30 h	150 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS13b	Seminar	MS13b Masterseminar Semantik/Pragmatik	4 SWS/60 h	300 h	
P-ISI-L-MS13c	Seminar	MS13c Masterseminar Semantik/Pragmatik			
oder					
P-ISI-L-MS14a	Seminar	MS14a Aufbauseminar oder Masterseminar Psycho-/Neurolinguistik	2 SWS/30 h	150 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS14b	Seminar	MS14b Masterseminar Psycho-/Neurolinguistik	4 SWS/60 h	300 h	
P-ISI-L-MS14c	Seminar	MS14c Masterseminar Psycho-/Neurolinguistik			
oder					
P-ISI-L-MS15a	Seminar	MS15a Aufbauseminar oder Masterseminar Computerlinguistik	2 SWS/30 h	150 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS15b	Seminar	MS15b Masterseminar Computerlinguistik	4 SWS/60 h	300 h	
P-ISI-L-MS15c	Seminar	MS15c Masterseminar Computerlinguistik			
oder					
P-ISI-L-MS17a	Seminar	MS17a Aufbauseminar oder Masterseminar Typologie	2 SWS/30 h	150 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS17b	Seminar	MS17b Masterseminar Typologie	4 SWS/60 h	300 h	
P-ISI-L-MS17c	Seminar	MS17c Masterseminar Typologie			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden in ihrem Spezialgebiet

- die wichtigsten Methoden nennen und beschreiben,
- einige Methoden selbständig anwenden,
- die wichtigsten Theorien nennen und erklären,
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Sprachbeschreibung angemessen nutzen,
- Fragestellungen selbständig wissenschaftlich bearbeiten,
- fachbezogene Positionen formulieren und argumentativ verteidigen.

Inhalte

Methodische Verfahren und aktuelle Theorien zu ausgewählten Fragestellungen aus den Bereichen:

1) Phonetik/Phonologie
2) Morphologie/Syntax
3) Semantik/Pragmatik
4) Psycho-/Neurolinguistik
5) Computerlinguistik

7) Typologie Beispiele für Inhalte: phonologische Merkmalssysteme, phonetisch-phonologische Analyse einzelner Sprachen, Optimalitätstheorie, Phonologie der Lehnwörter, phonologische Intonationsmodelle, Rolle grammatischer Konstruktionen in syntaktischen Theorien, Rolle der Informationsstruktur in grammatischer Theorie, syntaktische Analyse einzelner Sprachen, Definitheit, Aspekt, Skalarität, Zählbarkeit, Aktivierung von Wortbedeutungen beim Sprechen, Hören und Lesen, bilinguale Sprachverarbeitung, Verarbeitung von Metaphern, Neurokognitive Modelle der Wortproduktion und der Grammatikverarbeitung, Grammatikformalismen, maschinelle Übersetzung, statistische Sprachverarbeitung, Automatentheorie, formale Sprachen, Finite State Morphology, Unifikationsgrammatiken, Computational Semantics, Komplexität natürlicher Sprache, Part-of-Speech Tagging. Heranführung an die aktuelle Forschung.
Lehrformen Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeiten
Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung, Studien- oder Hausarbeit (Pnr. 2010)
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie bestandene Modulklausur oder erfolgreiche mündliche Prüfung, Studien- oder Hausarbeit
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende MB: Prof. Dr. Filip hL: Van Valin, Indefrey, Petersen, Kallmeyer, van de Vijver
Sonstige Informationen

MS2 Modul „Spezialgebiet (2)“

MS2 Module “Specialization area (2)”

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MS2	540 h	18 CP	3.-4.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MS21a	Seminar	MS21a Forschungsseminar Phonetik/Phonologie	4 SWS/60 h	275 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS21b	Seminar	MS21b Forschungsseminar Phonetik/Phonologie			
P-ISI-L-MS21c	Kolloquium	MS21c Forschungskolloquium Phonetik/Phonologie	2 SWS/30 h	175 h	
oder					
P-ISI-L-MS22a	Seminar	MS22a Forschungsseminar Morphologie/Syntax	4 SWS/60 h	275 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS22b	Seminar	MS22b Forschungsseminar Morphologie/Syntax			
P-ISI-L-MS22c	Kolloquium	MS22c Forschungskolloquium Morphologie/Syntax	2 SWS/30 h	175 h	
oder					
P-ISI-L-MS23a	Seminar	MS23a Forschungsseminar Semantik/Pragmatik	4 SWS/60 h	275 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS23b	Seminar	MS23b Forschungsseminar Semantik/Pragmatik			
P-ISI-L-MS23c	Kolloquium	MS23c Forschungskolloquium Semantik/Pragmatik	2 SWS/30 h	175 h	
oder					
P-ISI-L-MS24a	Seminar	MS24a Forschungsseminar Psycho-/Neurolinguistik	4 SWS/60 h	275 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS24b	Seminar	MS24b Forschungsseminar Psycho-/Neurolinguistik			
P-ISI-L-MS24c	Kolloquium	MS24c Forschungskolloquium Psycho-/Neurolinguistik	2 SWS/30 h	175 h	
oder					
P-ISI-L-MS25a	Seminar	MS25a Forschungsseminar Computerlinguistik	4 SWS/60 h	275 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS25b	Seminar	MS25b Forschungsseminar Computerlinguistik			
P-ISI-L-MS25c	Kolloquium	MS25c Forschungskolloquium Computerlinguistik	2 SWS/30 h	175 h	
oder					
P-ISI-L-MS27a	Seminar	MS27a Forschungsseminar Typologie	4 SWS/60 h	275 h	10-20 Studierende
P-ISI-L-MS27b	Seminar	MS27b Forschungsseminar Typologie			
P-ISI-L-MS27c	Kolloquium	MS27c Forschungskolloquium Typologie	2 SWS/30 h	175 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden in ihrem Spezialgebiet

- aktuelle Forschungsresultate und deren Bedeutung für zeitgenössische Theorien nennen und erklären,
- Methoden zu aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen auf dem Stand der Forschung selbständig anwenden,
- Eigene Forschungsergebnisse vor Fachpublikum präsentieren,
- Analysekonzepte für eine wissenschaftliche, präzise und objektive Sprachbeschreibung angemessen nutzen,
- fachbezogene Positionen formulieren und argumentativ verteidigen.

Inhalte

Der aktuelle Forschungsstand zu einzelnen Themen (Beispiele siehe Modul MS1) aus den Bereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie/ Syntax, Pragmatik/Semantik, Psycho-/Neurolinguistik, Typologie oder Computerlinguistik wird erarbeitet. Die Teilnehmenden planen dann eine begrenzte Forschungsaufgabe und führen sie durch.

Lehrformen

Überwiegend Gruppenarbeit, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: fundierte Fachkenntnisse im Gebiet von MS1
Prüfungsformen Projektarbeit**:** Kolloquiumsvortrag mit Handout, weitere Materialien in Absprache mit den Dozierenden (Pnr. 2020)
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls; erfolgreicher Kolloquiumsvortrag
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende MB: Prof. Dr. Filip hL: Van Valin, Indefrey, Petersen, Kallmeyer, van de Vijver
Sonstige Informationen

ME Modul „Einzelsprache“

ME Module “Foreign Language”

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-ME	360 h	12 CP	1.-2.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
3 Lehrveranstaltungen zur Sprachpraxis oder Linguistik ein und derselben Einzelsprache (alternativ Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch)					
P-ISI-L-MEa	Sprachkurs oder Seminar	3 Lehrveranstaltungen zur Sprachpraxis oder Linguistik ein und derselben Einzelsprache	6 SWS/90 h	270 h	30 Studierende
oder 1 Sprachkurs und 1 Strukturkurs (vierstündig) zu nicht-indoeuropäischen Sprachen (es können zwei verschiedene Sprachen sein)					
P-ISI-L-MEb	Sprachkurs	Sprachkurs zu nicht-indoeuropäischen Sprachen	2 SWS/30 h	270 h	30 Studierende
P-ISI-L-MEc	Seminar	Strukturkurs (vierstündig) zu nicht-indoeuropäischen Sprachen	4 SWS/60 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- in einer Einzelsprache auf Zertifikatsniveau mündlich und schriftlich kommunizieren,
- die Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik der Einzelsprache im Detail darstellen,
  - oder
- in einer nicht-indoeuropäischen Sprache auf Basisniveau mündlich und schriftlich kommunizieren,
- die strukturellen Eigenschaften einer nicht-indoeuropäischen Sprache nennen, erklären und sprachvergleichend einordnen.

Inhalte

Vertiefung der Kenntnisse zur Sprachpraxis und Linguistik einer Fremdsprache mit Vorkenntnissen (alternativ Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch)
oder Erwerb von Kenntnissen zur Sprachpraxis und Linguistik nicht-indoeuropäischer Sprachen

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Variante ohne Strukturkurs: Formal: 24 CP zur gewählten Sprache im Bachelorstudium
Inhaltlich: gute bis sehr gute Sprachkompetenz (entsprechend C1) in der gewählten Sprache
Variante mit Strukturkurs: keine

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Studien- oder Hausarbeit (Pnr. 1020)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie bestandene Modulklausur oder erfolgreiche mündliche Prüfung, Studien- oder Hausarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Robert Van Valin
hL: Dozierende der Philologien und der Studierendenakademie

Sonstige Informationen

Eine Lehrveranstaltung kann ein Aufbauseminar aus dem Bachelorstudiengang des jeweiligen Sprachfaches sein.

MM Modul „Methoden“

MM Module “Methods”

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MM	420 h	14 CP	1.-2.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MMa	Seminar	MMa Mastermethodenkurs	4 SWS/60 h	360 h	30 Studierende
P-ISI-L-MMb	Seminar	MMb Mastermethodenkurs			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Anwendungsbereiche, Stärken und Schwächen fortgeschrittener Methoden aus Kernbereichen und interdisziplinären Bereichen der Linguistik nennen und begründen,
- die Methoden auf neue Fragestellungen selbständig anwenden,
- sich Literatur zu den Methoden und ihren Anwendungen selbständig erarbeiten um ihre Methodenkompetenz zu erhöhen,
- Anwendung von Methoden im Team selbständig organisieren.

Inhalte

Fortgeschrittene Methoden aus Kern- und interdisziplinären Bereichen der Linguistik, z.B. Phonetische Transkription, experimentelle Phonologie, Strukturanalyse nicht-indoeuropäischer Sprachen, fortgeschrittene statistische Verfahren, psycho- und neurolinguistische Methoden, Programmieren für Linguisten, Sprachstandserhebung, Methoden der Feldforschung, Korpuslinguistik, statistische Sprachverarbeitung, forensische Linguistik.

Lehrformen

Seminar, Gruppenarbeiten, Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Studien- oder Hausarbeit (Pnr. 1010)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie bestandene Modulklausur oder erfolgreiche mündliche Prüfung, Studien- oder Hausarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Filip

Sonstige Informationen

MT Modul „Teamprojekt Tutorium“

MT Module “Tutorial Team Project”

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ISI-M-MT	360 h	12 CP	2. oder 3.	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ISI-L-MTa	Seminar	MTa Lehrveranstaltung (Bachelor)	2 SWS/30 h	-	30 Studierende
P-ISI-L-MTb	Tutorium	MTb Tutorium	2 SWS/30 h	240 h	
P-ISI-L-MTc	Seminar	MTc Projektseminar „Koordination und Supervision“	2 SWS/30 h	30h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Vermittlung grundlegender Studieninhalte an weniger fortgeschrittene Studierende in einer Lehrveranstaltung konzipieren und durchführen,
- didaktische Aspekte der Kommunikation in einer Lehrveranstaltung nennen und anhand von Beispielen erklären,
- ihre Erfahrungen und das Erleben der eigenen Rolle als Lehrende beschreiben und kritisch bewerten,
- die Lehrveranstaltung, deren Tutorium sie betreut haben, und die Stellung dieser Lehrveranstaltung im Curriculum bewerten und ggfs. Vorschläge zur Verbesserung machen,
- das Projekt im Team auswerten und das Ergebnis schriftlich und mündlich präsentieren.

Inhalte

Organisation, Koordination, Durchführung und Dokumentation und Präsentation eines Tutoriums zu einer Lehrveranstaltung im Bachelorstudiengang Linguistik (Integrativ oder Ergänzungsfach), einschließlich der Erstellung, Vorbesprechung, Auswertung und Nachbesprechung der regelmäßigen Hausaufgaben.

Lehrformen

Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Teamprojekt: Projektarbeit (Dokumentation und Präsentation) (Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

MB: Prof. Dr. Filip

Sonstige Informationen

Modulhandbuch für den Studiengang

Literaturübersetzen

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	126
Aufbau und Inhalte des Studiums	126
Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens	128
Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	129
Kooperationsmodul Anglistik	130
Kooperationsmodul Romanistik	131
Kooperationsmodul Anglistik oder Romanistik	133
Übersetzungsmodul Anglistik 1	135
Übersetzungsmodul Anglistik 2	136
Übersetzungsmodul Romanistik 1	137
Übersetzungsmodul Romanistik 2	138
Übersetzungsmodul 1 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	139
Übersetzungsmodul 2 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	140
Übersetzungsmodul 3 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	141
Übersetzungsmodul 4 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	142
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 1	143
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 2 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	145
Modul Praxis und Beruf	147
Modul Praxis und Beruf (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)	148
Mastermodul	149

Ziele des Studiums

Der Studiengang Literaturübersetzen vereint theoretische und praktische Komponenten. Übersetzen gilt heute als wichtigstes Paradigma interkultureller und transkultureller Prozesse. Die Forschungsorientierung des Studiengangs entspricht daher zunehmenden gesellschaftlichen Bedürfnissen nach spezifischen Kompetenzen zur Analyse von Austauschprozessen zwischen verschiedenen Kulturen. Die ebenfalls enthaltene berufsbezogene Praxisorientierung setzt die besondere Kompetenz im Umgang mit diesen interkulturellen Prozessen textproduktiv um. Übersetzung wird somit verstanden als sowohl theoretischer wie auch sprachpraktischer und -produktiver Umgang mit in Schrift und Literatur enkodierter kultureller Differenz.
Konstitutiv für den Studiengang ist daher einerseits eine besondere Konzentration auf die am Übersetzungsvorgang beteiligten unterschiedlichen kulturellen und literarischen Kontexte (insbesondere Formen der Kulturbegegnung, spezifische kulturelle Diskursformen und Praktiken, literaturtheoretische und poetologische Positionen, Gattungs- und Formenrepertoire, Stiltraditionen) und deren Enkodierung in der spezifischen Form der Zielsprache.
Ziel des Masterstudiengangs ist die Vermittlung interkultureller Fähigkeiten, die sich in der Übersetzung literarischer Texte aus europäischen Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) ins Deutsche niederschlagen. Auf der Basis theoretisch-methodischer Reflexion wird die Fähigkeit ausgebildet, mittels des übersetzten Textes zwischen den Kulturen zu vermitteln und nach Abschluss des Studiums u.a. selbst zu solcher Vermittlung auszubilden.
Das Studium vermittelt eine fachliche Kompetenz, die selbst wiederum zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischer Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Erkenntnisstand und zu verantwortlichem beruflichen Handeln befähigt.

Aufbau und Inhalte des Studiums

– Das Studium umfasst eine insgesamt 120 Kreditpunkten entsprechende Arbeitsbelastung. Innerhalb des Studiengangs können als Studienschwerpunkte Fragestellungen aus dem Bereich der beteiligten Sprachen und Kulturen gewählt werden. Darüber hinaus besteht auch die Option, das Studium in einer der Fremdsprachen (Englisch, Französisch oder Spanisch) vertieft zu absolvieren. Die Masterarbeit, die übersetzungskritisch, -theoretisch oder -historisch angelegt sein kann, behandelt ein Thema des gewählten Sprachen- und Studienschwerpunkts. Die Lehre ist modular organisiert und aufgebaut. In den Modulen werden thematisch, methodisch, systematisch bzw. fremdsprachlich zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul besteht aus zwei bis drei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt drei bis sechs SWS (Semesterwochenstunden). Der Studiengang mit zwei Fremdsprachen umfasst 11 Module, der Studiengang mit einer Fremdsprache umfasst 10 Module.

– Das Modul *Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens* dient insbesondere auch der Erweiterung sprachlich-rhetorischer Kompetenzen sowie der Intensivierung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit.

– Die *Kooperationsmodule* und die Module *Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle* sind auf den Erwerb profunden Fachwissens in ausgewählten Themenbereichen der Studienziele und -gegenstände ausgerichtet. Sie dienen dazu, durch angeleitete Lektüre bzw. vertieften erkenntnisorientierten Kontakt mit Feldern der jeweils konkreten, für den Übersetzungsprozess relevanten Sprache und Sprachverwendung den Wissenshorizont der Studierenden im Rahmen eines Moduls weiter auszudifferenzieren. Sie können semesterintern und semesterübergreifend belegt werden. Während die sprach- bzw. literaturwissenschaftlichen *Kooperationsmodule* das Wissen in Bezug auf übersetzungsrelevante sprachliche und literarische Besonderheiten von Texten erweitern, trägt das Fachmodul *Kulturelle Kontexte / Theoretische* Modelle der Bedeutung kultureller Kontexte bei der Übersetzung Rechnung und dient dem Erwerb systematischen Wissens über den Status des Übersetzens in inter- und transkulturellen Vorgängen sowie über die spezifische Rolle der Sprache bzw. der gewählten Einzelsprache im Übersetzungsprozess.

– Die *Übersetzungsmodule* dienen dem Erwerb spezifischer, auf die Textproduktion bezogener Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der in die Muttersprache übersetzte literarische Text darstellt. Für den Studiengang Literaturübersetzen mit zwei Fremdsprachen können die Studierenden zu Beginn ihres Studiums für die Übersetzungsmodule Romanistik 1 und 2 zwischen den Fremdsprachen Französisch, Italienisch und Spanisch wählen.

– Das Modul *Praxis und Beruf* dient der Vermittlung besonderer berufsqualifizierender Handlungskompetenzen.

– Das *Mastermodul* umfasst eine sprach- und/oder literatur-kulturwissenschaftlich thematisch orientierte Veranstaltung (2 SWS) sowie ein interdisziplinär und modulübergreifend angelegtes Betreuungsseminar als Begleitung zur Abfassung der Masterarbeit im Umfang von 1 SWS. Das Mastermodul wird in einer der gewählten Fremdsprachen absolviert und mündet in die Masterarbeit.

– Übersicht Module

Für den Masterstudiengang Literaturübersetzen mit zwei Fremdsprachen sind folgende Module zu belegen:

Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens
Kooperationsmodul Anglistik
Kooperationsmodul Romanistik
Kooperationsmodul Anglistik oder Romanistik
Übersetzungsmodul Anglistik 1
Übersetzungsmodul Anglistik 2
Übersetzungsmodul Romanistik 1
Übersetzungsmodul Romanistik 2
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 1
Modul Praxis und Beruf
Mastermodul

Für den Masterstudiengang Literaturübersetzen mit einer Fremdsprache sind folgende Module zu belegen:

Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens
Kooperationsmodul
Übersetzungsmodul 1
Übersetzungsmodul 2
Übersetzungsmodul 3
Übersetzungsmodul 4
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 1
Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 2
Modul Praxis und Beruf
Mastermodul

Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens

Basics of Translation and Literary Writing

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MGÜSZ	300 h	10 CP	1. u. 2. Sem.	WiSe: P-GERM-L-MGÜSZa SoSe und WiSe: P-GERM-L- MGÜSZb	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MGÜSZa	Vorlesung oder Seminar	Übersetzungstheorie und -geschichte	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 240 h	30 Studierende
P-GERM-L-MGÜSZb	Vorlesung oder Seminar	Stilistik/Praxis des literarischen Schreibens	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können die zentralen Begriffe und Methoden des Studiengangs benennen und besitzen die Fähigkeit, diese kritisch-konstruktiv zu den Gegenständen in Bezug zu bringen. Sie kennen die Strukturen und Inhalte des Studiengangs und besitzen die Fähigkeit, den Zusammenhang der Teile mit dem Gesamtziel zu begründen. Sie verfügen über Grundlagenwissen der übersetzungskritischen Praxis. Die Studierenden können die Bedeutung von Stilelementen literarischer Texte erläutern und Problematiken ihres Transfers in interlingualen Prozessen darstellen. Sie besitzen eine hohe sprachlich-rhetorische Kompetenz in der Zielsprache. Die Studierenden können wissenschaftliche Fachausdrücke und Begriffe, die in einer übersetzungstheoretischen Veröffentlichung benutzt werden, auf literarische Werke, Übersetzungen und andere übersetzungstheoretische Veröffentlichungen anwenden und sind in der Lage, Form und Gehalt eines literarischen Werkes als Mittel zur Erfassung seiner Bedeutung zu erkennen und mit der Umsetzung in der literarischen Übersetzung zu vergleichen.

Inhalte

Das Modul vermittelt Wissen über die folgenden zentralen Themen zur Theorie und Geschichte der Übersetzung:

§ 1 Übersetzungstheorie

§ 2 Ästhetik und Poetik der literarischen Übersetzung im historischen Wandel

Kritisch-analytische Diskussion von Übersetzungskonzepten und deren kulturhistorischen Kontexten mit dem Ziel, in die Inhalte und Ziele des Studiengangs einzuführen und eine gemeinsame Basis zu schaffen für das Lernen der Studierenden, die aus verschiedenen Fächern mit verschiedenen wissenschaftlichen Traditionen kommen.

Einsicht in Formen und Funktionen von Stil; Reflexion kultur- und literarhistorisch differenter Traditionen von Formen und Stilen in unterschiedlichen Sprachen und Problematiken ihres Transfers

§ 3 Bedeutungstragende Dimension formaler Aspekte des literarischen Textes

§ 4 Epochen-, Gattungs-, Individualstile

§ 5 Zusammenhang von Stil und linguistischem System

Lehrformen

Vorlesung oder Seminar.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1100)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in Lehrveranstaltung P-GERM-L-MGÜSZb, aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig, Dr. Tim Hagemann (langfristig beschäftigter Lehrbeauftragter)

Sonstige Informationen

Modul Grundlagen des Übersetzens und literarischen Schreibens (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Basics of Translation and Literary Writing (M.A. Literary Translation With One Foreign Language)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-MGÜSE	360 h	12 CP	1. u. 2. Sem.	WiSe P-GERM-L-MGÜSZa SoSe und WiSe: P-IAA-L-MGÜSEb, P-GERM-L- MGÜSZb	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-MGÜSZa	Vorlesung oder Seminar	Übersetzungstheorie und -geschichte	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 270 h	30 Studierende
P-IAA-L-MGÜSEb	Vorlesung oder Seminar	Übersetzungstheorie	2 SWS/30 h		
P-GERM-L-MGÜSZb	Vorlesung oder Seminar	Stilistik/Praxis des literarischen Schreibens	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können die zentralen Begriffe und Methoden des Studiengangs benennen und besitzen die Fähigkeit, diese kritisch-konstruktiv zu den Gegenständen in Bezug zu bringen. Sie kennen die Strukturen und Inhalte des Studiengangs und besitzen die Fähigkeit, den Zusammenhang der Teile mit dem Gesamtziel zu begründen. Sie verfügen über Grundlagenwissen der übersetzungskritischen Praxis. Die Studierenden können die Bedeutung von Stilelementen literarischer Texte erläutern und Problematiken ihres Transfers in interlingualen Prozessen darstellen. Sie besitzen eine hohe sprachlich-rhetorische Kompetenz in der Zielsprache. Die Studierenden können wissenschaftliche Fachausdrücke und Begriffe, die in einer übersetzungstheoretischen Veröffentlichung benutzt werden, auf literarische Werke, Übersetzungen und andere übersetzungstheoretische Veröffentlichungen anwenden und sind in der Lage, Form und Gehalt eines literarischen Werkes als Mittel zur Erfassung seiner Bedeutung zu erkennen und mit der Umsetzung in der literarischen Übersetzung zu vergleichen.

Inhalte

Das Modul vermittelt Wissen über die folgenden zentralen Themen zur Theorie und Geschichte der Übersetzung:

§ 6 Übersetzungstheorie

§ 7 Ästhetik und Poetik der literarischen Übersetzung im historischen Wandel

Kritisch-analytische Diskussion von Übersetzungskonzepten und deren kulturhistorischen Kontexten mit dem Ziel, in die Inhalte und Ziele des Studiengangs einzuführen und eine gemeinsame Basis zu schaffen für das Lernen der Studierenden, die aus verschiedenen Fächern mit verschiedenen wissenschaftlichen Traditionen kommen.

Einsicht in Formen und Funktionen von Stil; Reflexion kultur- und literarhistorisch differenter Traditionen von Formen und Stilen in unterschiedlichen Sprachen und Problematiken ihres Transfers

§ 8 Bedeutungstragende Dimension formaler Aspekte des literarischen Textes

§ 9 Epochen-, Gattungs-, Individualstile

§ 10 Zusammenhang von Stil und linguistischem System

Lehrformen

Vorlesung oder Seminar.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1050)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in Lehrveranstaltung P-IAA-L-MGÜSEb oder P-GERM-L-MGÜSZb und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Birgit Neumann, Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Volker Dörr, Prof. Dr. Henriette Herwig, Dr. Tim Hagemann (langfristig beschäftigter Lehrbeauftragter), Prof. Dr. Frank Leinen, Prof. Dr. Birgit Neumann

Sonstige Informationen

Kooperationsmodul Anglistik

Cooperation Module in English Studies

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MKMA	360 h	12 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MFMa	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar A	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar B	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über profundes Fachwissen in den ausgewählten Themenbereichen der Studienziele und -gegenstände. Sie können durch vertieften erkenntnisorientierten Kontakt mit Feldern der englischen Sprache das für den Übersetzungsprozess relevante Wissen in Bezug auf sprachliche und literarische Besonderheiten von Texten weiter ausdifferenzieren. Sie können fremdsprachliche Texte sowohl hermeneutisch-philologisch als auch sprachwissenschaftlich auf einem avancierten Diskussionsstand untersuchen.

Inhalte

Hinsichtlich relevanter sprachwissenschaftlicher Kontexte sowie Literatur- und Kulturtraditionen vermittelt das Modul Wissen im Hinblick auf die Beziehungen der in den Übersetzungsprozess involvierten Sprachen, Literaturen und Kulturen untereinander, das kritisch-analytisch reflektiert und in Bezug auf die Übertragung fremdsprachlicher Texte in die Muttersprache produktiv umgesetzt werden kann:

§ 11 Literaturtheoretische und –historische Kontexte
§ 12 Ästhetik und Poetik relevanter Epochen
§ 13 Gattungs- und Formeninventar; sprachlich-rhetorische Strategien und bildlich-figurative Verfahren
§ 14 Explizitmachung der sprachlichen Mechanismen der Bedeutungsbildung in sämtlichen relevanten Bedeutungsdimensionen
§ 15 Pragmatische, textlinguistische und funktionalgrammatische Eigenschaften literarischer Texte
§ 16 Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension
§ 17 Kenntnis der Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht

Lehrformen

Vorlesung oder Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture Fachmodul 1 (Pnr. 1310) Fachmodul 2 (Pnr.1320), Fachmodul 3 (Pnr. 1330) und Fachmodul 4 (Pnr.1340)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann

Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Soelve Curdts, Dr. Heidrun Dorgeloh, Dr. Susan Dostert, Dr. Philipp Erchinger, Dr. Michael Frank, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Christine Günther, Dr. Thomas Gurke, Dr. Michael Heinze, Dr. Judith Kaup, Prof. Dr. Tania Kouteva, Dr. Katie Long, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Prof. Dr. Ingo Plag, Dr. Philipp Reisner, Dr. Georg Schiller, Dr. Christian Uffmann, Dr. Friedrich K. Unterweg, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter

Sonstige Informationen

Das Modul kann semesterintern und semesterübergreifend belegt werden.
Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.

Kooperationsmodul Romanistik

Cooperation Module in Romance Studies

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MKMR	360 h	12 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Zwei beliebige Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten:					
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MM32b Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über profundes Fachwissen in den ausgewählten Themenbereichen der Studienziele und -gegenstände. Sie können durch vertieften erkenntnisorientierten Kontakt mit Feldern der gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch, Spanisch) das für den Übersetzungsprozess relevante Wissen in Bezug auf sprachliche und literarische Besonderheiten von Texten weiter ausdifferenzieren. Sie können fremdsprachliche Texte sowohl hermeneutisch-philologisch als auch sprachwissenschaftlich auf einem avancierten Diskussionsstand untersuchen.

Inhalte

Hinsichtlich relevanter sprachwissenschaftlicher Kontexte sowie Literatur- und Kulturtraditionen vermittelt das Modul Wissen im Hinblick auf die Beziehungen der in den Übersetzungsprozess involvierten Sprachen, Literaturen und Kulturen untereinander, das kritisch-analytisch reflektiert und in Bezug auf die Übertragung fremdsprachlicher Texte in die Muttersprache produktiv umgesetzt werden kann:

§ 18 Literaturtheoretische und –historische Kontexte
§ 19 Ästhetik und Poetik relevanter Epochen
§ 20 Gattungs- und Formeninventar; sprachlich-rhetorische Strategien und bildlich-figurative Verfahren
§ 21 Explizitmachung der sprachlichen Mechanismen der Bedeutungsbildung in sämtlichen relevanten Bedeutungsdimensionen
§ 22 Pragmatische, textlinguistische und funktionalgrammatische Eigenschaften literarischer Texte
§ 23 Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension
§ 24 Kenntnis der Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht

Lehrformen

Vorlesung oder Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1300)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation Modul 3 Sprache in Medien (Pnr. 1400)
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation 2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“ (Pnr. 2010), 2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“ (Pnr. 2010), 3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“ (Pnr. 3010), 3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien II“ (Pnr. 3020), 4.1 Grundlagenmodul

Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen I“ (Pnr. 4010) und 4.2 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen II“ (Pnr. 4020)
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Friedhelm Beckmann Hauptamtlich Lehrende: Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Prof. Dr. Hans Geisler, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth
Sonstige Informationen Das Modul kann semesterintern und semesterübergreifend belegt werden. Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.

Kooperationsmodul Anglistik oder Romanistik

Cooperation Module in English Studies or Romance Studies

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MKMAR	360 h	12 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Zwei Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten der Anglistik:					
P-IAA-L-MFMa	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar A	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar B	2 SWS/30 h		
Oder zwei beliebige Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten der Romanistik:					
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MRM32b Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über profundes Fachwissen in den ausgewählten Themenbereichen der Studienziele und -gegenstände. Sie können durch vertieften erkenntnisorientierten Kontakt mit Feldern der gewählten Fremdsprache (Englisch oder die gewählte romanische Sprache – Französisch, Italienisch oder Spanisch) das für den Übersetzungsprozess relevante Wissen in Bezug auf sprachliche und literarische Besonderheiten von Texten weiter ausdifferenzieren. Sie können fremdsprachliche Texte sowohl hermeneutisch-philologisch als auch sprachwissenschaftlich auf einem avancierten Diskussionsstand untersuchen.

Inhalte

Hinsichtlich relevanter sprachwissenschaftlicher Kontexte sowie Literatur- und Kulturtraditionen vermittelt das Modul Wissen im Hinblick auf die Beziehungen der in den Übersetzungsprozess involvierten Sprachen, Literaturen und Kulturen untereinander, das kritisch-analytisch reflektiert und in Bezug auf die Übertragung fremdsprachlicher Texte in die Muttersprache produktiv umgesetzt werden kann:

§ 25 Literaturtheoretische und –historische Kontexte
§ 26 Ästhetik und Poetik relevanter Epochen
§ 27 Gattungs- und Formeninventar; sprachlich-rhetorische Strategien und bildlich-figurative Verfahren
§ 28 Explizitmachung der sprachlichen Mechanismen der Bedeutungsbildung in sämtlichen relevanten Bedeutungsdimensionen
§ 29 Pragmatische, textlinguistische und funktionalgrammatische Eigenschaften literarischer Texte
§ 30 Varietätenlinguistische Grundlagen einschließlich der sprachmedialen Dimension
§ 31 Kenntnis der Divergenzen der Sprachstrukturen in kontrastiver Hinsicht

Lehrformen

Vorlesung oder Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1350 oder 1351)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture Fachmodul 1(Pnr. 1310) Fachmodul 2 (Pnr.1320), Fachmodul 3 (Pnr. 1330) und Fachmodul 4 (Pnr.1340) MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation Modul 3 Sprache in Medien (Pnr. 1400), MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation 2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“ (Pnr. 2010), 2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“ (Pnr. 2010), 3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“ (Pnr. 3010), 3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien II“ (Pnr. 3020), 4.1 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen I“ (Pnr. 4010) und 4.2 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen II“ (Pnr. 4020)
Modulbeauftragte für die Anglistik Prof. Dr. Birgit Neumann **hauptamtlich Lehrende für die Anglistik** Jun.-Prof. Dr. Soelve Curdts, Dr. Heidrun Dorgeloh, Dr. Susan Dostert, Dr. Philipp Erchinger, Dr. Michael Frank, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Christine Günther, Dr. Thomas Gurke, Dr. Michael Heinze, Dr. Judith Kaup, Prof. Dr. Tania Kouteva, Dr. Katie Long, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Prof. Dr. Ingo Plag, Dr. Philipp Reisner, Dr. Georg Schiller, Dr. Christian Uffmann, Dr. Friedrich K. Unterweg, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter **Modulbeauftragter für die Romanistik** Dr. Friedhelm Beckmann **hauptamtlich Lehrende für die Romanistik** Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Prof. Dr. Hans Geisler, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth
Sonstige Informationen Das Modul kann semesterintern und semesterübergreifend belegt werden. Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.

Übersetzungsmodul Anglistik 1

Translation Module English 1

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MÜMA1	150 h	5 CP	1. u. 2. Sem.	WiSe: P-IAA-L-MÜMA1a SoSe: P-IAA-L-MÜMA1b	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MÜMA1a	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-20 Studierende
P-IAA-L-MÜMA1b	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können englische literarische Texte auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.

Inhalte
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus dem Englischen ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten.

Lehrformen
Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Klausur in Lehrveranstaltung P-IAA-L-MÜMA1a (Pnr. 1380)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann
Hauptamtlich Lehrende: M.A. Helena Küster

Sonstige Informationen

Übersetzungsmodul Anglistik 2

Translation Module English 2

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MÜMA2	150 h	5 CP	2. u. 3. Sem.	i.d.R. im SoSe: P-IAA-L-MÜMA2a WiSe: P-IAA-L-MÜMA2b	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MÜMA2a	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-20 Studierende
P-IAA-L-MÜMA2b	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche durch Berufspraktiker	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können englische literarische Texte auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.

Inhalte
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus dem Englischen ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten.
Die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltung legt dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Lehrformen
Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Klausur in Lehrveranstaltung P-IAA-L-MÜMA2a (Pnr. 1430)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann
Hauptamtlich Lehrende: M.A. Helena Küster, Lehrbeauftragte

Sonstige Informationen

Übersetzungsmodul Romanistik 1

Translation Module Romance Languages 1

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MÜMR1	150 h	5 CP	1. u. 2. Sem.	WiSe: P-ROM-L-MÜMR1a (F, I, S) i.d.R. im SoSe: P-ROM-L-MÜMR1b (F, I, S)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MÜMR1a-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-20 Studierende
P-ROM-L-MÜMR1b-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		
oder					
P-ROM-L-MÜMR1a-I	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Italienisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMR1b-I	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Italienisch)	2 SWS/30 h		
oder					
P-ROM-L-MÜMR1a-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMR1b-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können fremdsprachliche literarische Texte aus der gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.

Inhalte
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten.

Lehrformen
Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Klausur in Lehrveranstaltung P-ROM-L-MÜMR1a (F, I oder S) (Pnr. 1400, 1410 oder 1420)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Dr. Vera Elisabeth Gerling
Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dipl.-Übers. Wiebke Langer, Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak

Sonstige Informationen

Übersetzungsmodul Romanistik 2

Translation Module Romance Languages 2

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MÜMR2	150 h	5 CP	3. Sem.	WiSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MÜMR2a-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-20 Studierende
P-ROM-L-MÜMR2b-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche durch Berufspraktiker (Französisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L-MÜMR2a-I	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Italienisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMR2b-I	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche durch Berufspraktiker (Italienisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L-MÜMR2a-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMR2b-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche durch Berufspraktiker (Spanisch)	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können fremdsprachliche literarische Texte der gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.

Inhalte
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten romanischen Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltung legt dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Lehrformen
Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Klausur in Lehrveranstaltung P-ROM-L-MÜMR2a (F, I oder S) (Pnr. 1440, 1450 oder 1460)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestehen der Klausur und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Dr. Vera Elisabeth Gerling
Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, BerufsübersetzerInnen, Lehrbeauftragte, Dipl.-Übers. Wiebke Langer, Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak

Sonstige Informationen

Übersetzungsmodul 1
(für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Translation Module 1 (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MÜME1	300 h	10 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MÜMEa-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 240 h	15-30 Studierende
P-IAA-L-MÜMEb-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L-MÜMEa-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMEb-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L-MÜMEa-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMEb-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können literarische Texte der gewählten Fremdsprache auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.

Inhalte
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltungen legen dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Lehrformen
Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Projektarbeit (Eigenprojekt) (Pnr. 1480, 1500 oder 1510)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann
Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, BerufsübersetzerInnen, Lehrbeauftragte, M.A. Helena Küster, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak

Sonstige Informationen
Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden.
In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine Lehrveranstaltung belegt werden, die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer geleitet wird.

Übersetzungsmodul 2
(für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Translation Module 2 (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MÜME2	150 h	5 CP	1.bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MÜMEa-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-30 Studierende
P-IAA-L-MÜMEb-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L-MÜMEa-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMEb-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L-MÜMEa-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMEb-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können literarische Texte der gewählten Fremdsprache auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.

Inhalte
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltungen legen dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Lehrformen
Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Klausur (Pnr. 1530, 1540 oder 1550)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann
Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, BerufsübersetzerInnen, Lehrbeauftragte, M.A. Helena Küster, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak

Sonstige Informationen
Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden.
In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine Lehrveranstaltung belegt werden, die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer geleitet wird.

Übersetzungsmodul 3
(für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Translation Module 3 (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MÜME3	300 h	10 CP	2. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MÜMEa-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 240 h	15-30 Studierende
P-IAA-L-MÜMEb-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L-MÜMEa-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMEb-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L-MÜMEa-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMEb-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können literarische Texte der gewählten Fremdsprache auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.

Inhalte
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltungen legen dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Lehrformen
Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Projektarbeit (Eigenprojekt) (Pnr. 1560, 1570 oder 1580)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann
Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, BerufsübersetzerInnen, Lehrbeauftragte, M.A. Helena Küster, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak

Sonstige Informationen
Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden.
In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine Lehrveranstaltung belegt werden, die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer geleitet wird.

Übersetzungsmodul 4
(für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Translation Module 4 (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MÜME4	150 h	5 CP	1.bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MÜMEa-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 90 h	15-30 Studierende
P-IAA-L-MÜMEb-E	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Englisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L-MÜMEa-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMEb-F	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Französisch)	2 SWS/30 h		
Oder					
P-ROM-L-MÜMEa-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MÜMEb-S	Seminar oder Übung	Übersetzen literarischer Texte ins Deutsche (Spanisch)	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über spezifische, auf die Textproduktion bezogene Kenntnisse und Arbeitstechniken, deren Ergebnis der ins Deutsche übersetzte literarische Text darstellt. Sie können literarische Texte der gewählten Fremdsprache auf Basis einer philologisch-hermeneutischen Analyse sowie unter Berücksichtigung der ästhetischen Eigenschaften und kulturellen Kontexte ins Deutsche übertragen.

Inhalte
Diskussion, Analyse und Übersetzung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen aus der jeweils gewählten Fremdsprache ins Deutsche unter Berücksichtigung ihrer literarischen und sprachlichen Besonderheiten. Von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer gehaltene Lehrveranstaltungen legen dabei den Fokus auf die berufspraktischen Aspekte, welche die Arbeit einer Literaturübersetzerin/eines Literaturübersetzers beeinflussen. Im Laufe ihres Studiums bearbeiten die Studierenden Texte von unterschiedlicher Komplexität und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Lehrformen
Seminar, Übung

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Klausur (Pnr. 1590, 1600 oder 1610)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Prüfung und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann
Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Dr. Vera Elisabeth Gerling, BerufsübersetzerInnen, Lehrbeauftragte, M.A. Helena Küster, Dr. Brigitte Alwine Maria Schwarze, Dr. Mona Wodsak

Sonstige Informationen
Zwei der Übersetzungsmodule sollten mit einer Klausur, zwei mit einer Projektarbeit (Eigenprojekt) abgeschlossen werden.
In den vier Übersetzungsmodulen sollte insgesamt mindestens eine Lehrveranstaltung belegt werden, die von einer Berufsübersetzerin/einem Berufsübersetzer geleitet wird.

Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 1

Cultural Contexts / Theoretical Models

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MKK1	360 h	12 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Zwei beliebige Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten:					
P-IAA-L-MFMa	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar A	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar B	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MRM32b Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Fachmodul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle trägt der Bedeutung kultureller Kontexte bei der Übersetzung Rechnung und dient dem Erwerb systematischen Wissens über den Status des Übersetzens in inter- und transkulturellen Vorgängen sowie die spezifische Rolle der Sprache bzw. der gewählten Einzelsprache im Übersetzungsprozess. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung, Kultur- und Sprachkontakt sowie über die mit diesen Prozessen kombinierten Methoden, Konzepte und Verfahren sprachlicher und kultureller Übersetzung.

Die Studierenden können grundlegende Kulturtheorien reproduzieren und die Fachausdrücke der jeweiligen Theorien anwenden. Sie wissen, welche Gattungen die Kulturen der gewählten Fremdsprache geprägt haben. Sie besitzen die Fähigkeit, die Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung sowie von Kultur- und Sprachkontakt zu identifizieren. Sie können den Status des Übersetzens in inter- und transkulturellen Vorgängen bewerten und literarische Texte zur eigenen und zu fremden Kulturen ins Verhältnis setzen. Die Studierenden wissen, welche poetologischen, ästhetischen und literaturhistorischen Positionen bestimmten Konzepten des Übersetzens kulturhistorisch bedingt zugrunde liegen. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Kultur- und Übersetzungskonzepte benennen und selbst eigene kulturtheoretische Hypothesen aufstellen.

Inhalte

Untersuchung literarischer Texte vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Kontexte, wobei inter- und transkulturelle Beziehungen von besonderer Relevanz sind.

§ 32 Verhältnis literarischer Texte zur eigenen bzw. zu fremden Kulturen
§ 33 Durchdringung der Gattungs- und Formeninventare verschiedener Kulturen
§ 34 Formen interkultureller Kommunikation und deren Auswirkungen auf literarische Kanonbildung
§ 35 Korrelation ästhetischer, poetologischer, literaturhistorischer Positionen bestimmter Epochen mit bestimmten Konzepten des Übersetzens

Ausgehend von der fundamentalen Bedeutung von Übersetzung für die Konstruktion von Kulturen werden in diesem Modul Kenntnisse über folgende Aspekte vermittelt:

§ 36 Kulturtheorie
§ 37 Transkulturalität
§ 38 Kulturtheoretische und ästhetische Bedeutung des Fremden/der Differenz

Die Lehreinheiten vermitteln systematisches Wissen über die behandelten Phänomene und illustrieren diese exemplarisch an historischen Einzelfällen. Das systematische Wissen gibt den Gegenständen eine generalisierte Struktur, die übertragbar und weithin

anwendbar ist. Dabei erfahren die Studierenden über die zugehörigen propädeutischen Anleitungen hinaus die Anwendung der einschlägigen Methoden der Erarbeitung solchen Wissens, sodass sie sich durch kritische Übertragung des Gelernten weitere Wissensgebiete selbstständig erschließen können.
Lehrformen Vorlesung, Seminar
Teilnahmevoraussetzungen Keine
Prüfungsformen In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1680)
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture Fachmodul 1(Pnr. 1310) Fachmodul 2 (Pnr.1320), Fachmodul 3 (Pnr. 1330) und Fachmodul 4 (Pnr.1340) MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation Modul 3 Sprache in Medien (Pnr. 1400), MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation 2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“ (Pnr. 2010), 2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“ (Pnr. 2010), 3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“ (Pnr. 3010), 3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien II“ (Pnr. 3020), 4.1 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen I“ (Pnr. 4010) und 4.2 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen II“ (Pnr. 4020)
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Birgit Neumann Hauptamtlich Lehrende: Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Jun.-Prof. Dr. Soelve Curdts, Dr. Heidrun Dorgeloh, Dr. Susan Dostert, Dr. Philipp Erchinger, Dr. Michael Frank, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Christine Günther, Dr. Thomas Gurke, Dr. Michael Heinze, Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Hans Geisler, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dr. Judith Kaup, Prof. Dr. Tania Kouteva, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Katie Long, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Ingo Plag, Dr. Philipp Reisner, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Georg Schiller, Dr. Christian Uffmann, Dr. Friedrich K. Unterweg, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter
Sonstige Informationen Das Modul kann semesterintern und semesterübergreifend belegt werden. Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.

Modul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 2 (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Cultural Contexts / Theoretical Models 2 (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MKK2	360 h	12 CP	2. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Zwei beliebige Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten:					
P-IAA-L-MFMa	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar A	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 300 h	30 Studierende
P-IAA-L-MFMb	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar B	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MRM32b Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Fachmodul Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle trägt der Bedeutung kultureller Kontexte bei der Übersetzung Rechnung und dient dem Erwerb systematischen Wissens über den Status des Übersetzens in inter- und transkulturellen Vorgängen sowie die spezifische Rolle der Sprache bzw. der gewählten Einzelsprache im Übersetzungsprozess. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung, Kultur- und Sprachkontakt sowie über die mit diesen Prozessen kombinierten Methoden, Konzepte und Verfahren sprachlicher und kultureller Übersetzung.

Die Studierenden können grundlegende Kulturtheorien reproduzieren und die Fachausdrücke der jeweiligen Theorien anwenden. Sie wissen, welche Gattungen die Kulturen der gewählten Fremdsprache geprägt haben. Sie besitzen die Fähigkeit, die Prozesse und Mechanismen interkultureller Begegnung sowie von Kultur- und Sprachkontakt zu identifizieren. Sie können den Status des Übersetzens in inter- und transkulturellen Vorgängen bewerten und literarische Texte zur eigenen und zu fremden Kulturen ins Verhältnis setzen. Die Studierenden wissen, welche poetologischen, ästhetischen und literaturhistorischen Positionen bestimmten Konzepten des Übersetzens kulturhistorisch bedingt zugrunde liegen. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Kultur- und Übersetzungskonzepte benennen und selbst eigene kulturtheoretische Hypothesen aufstellen.

Inhalte

Untersuchung literarischer Texte vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Kontexte, wobei inter- und transkulturelle Beziehungen von besonderer Relevanz sind.

§ 39 Verhältnis literarischer Texte zur eigenen bzw. zu fremden Kulturen
§ 40 Durchdringung der Gattungs- und Formeninventare verschiedener Kulturen
§ 41 Formen interkultureller Kommunikation und deren Auswirkungen auf literarische Kanonbildung
§ 42 Korrelation ästhetischer, poetologischer, literaturhistorischer Positionen bestimmter Epochen mit bestimmten Konzepten des Übersetzens

Ausgehend von der fundamentalen Bedeutung von Übersetzung für die Konstruktion von Kulturen werden in diesem Modul Kenntnisse über folgende Aspekte vermittelt:

§ 43 Kulturtheorie
§ 44 Transkulturalität
§ 45 Kulturtheoretische und ästhetische Bedeutung des Fremden/der Differenz

Die Lehreinheiten vermitteln systematisches Wissen über die behandelten Phänomene und illustrieren diese exemplarisch an historischen Einzelfällen. Das systematische Wissen gibt den Gegenständen eine generalisierte Struktur, die übertragbar und weithin anwendbar ist. Dabei erfahren die Studierenden über die zugehörigen propädeutischen Anleitungen hinaus die Anwendung der einschlägigen Methoden der Erarbeitung solchen Wissens, sodass sie sich durch kritische Übertragung des Gelernten weitere Wissensgebiete selbstständig erschließen können.

Lehrformen
Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten: Hausarbeit, Studienarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1690)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Abschlussprüfung in einer der Lehrveranstaltungen und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
MA Comparative Studies in English and American Language, Literature, and Culture Fachmodul 1(Pnr. 1310) Fachmodul 2 (Pnr.1320), Fachmodul 3 (Pnr. 1330) und Fachmodul 4 (Pnr.1340)
MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation Modul 3 Sprache in Medien (Pnr. 1400), MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation 2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“ (Pnr. 2010), 2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“ (Pnr. 2010), 3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“ (Pnr. 3010), 3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien II“ (Pnr. 3020), 4.1 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen I“ (Pnr. 4010) und 4.2 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen II“ (Pnr. 4020)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Birgit Neumann
Hauptamtlich Lehrende:	Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Jun.-Prof. Dr. Soelve Curdts, Dr. Heidrun Dorgeloh, Dr. Susan Dostert, , Dr. Philipp Erchinger, Dr. Michael Frank, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Christine Günther, Dr. Thomas Gurke, Dr. Michael Heinze, Prof. Dr. Henriette Herwig, Prof. Dr. Hans Geisler, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Dr. Judith Kaup, Prof. Dr. Tania Kouteva, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Katie Long, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Ingo Plag, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Georg Schiller, Dr. Christian Uffmann, Dr. Friedrich K. Unterweg, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter

Sonstige Informationen
Das Modul kann semesterintern und semesterübergreifend belegt werden.
Die Studierenden können wählen, in welcher der beiden Lehrveranstaltungen sie die Abschlussprüfung ablegen.
Im Studiengang mit einer Fremdsprache müssen die Module Kulturelle Kontexte / Theoretische Modelle 1 und 2 absolviert werden.

Modul Praxis und Beruf

Literary Translation in Practice and as a Profession

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MMPBZ	420h	14 CP	2. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe (in der vorlesungsfreien Zeit): P-IAA-L-MMPBZa und b WiSe: P-IAA-L-MMPBZc	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MMPBZa	Seminar	Blockseminar durch Berufspraktiker	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 330 h	15-20 Studierende
P-IAA-L-MMPBZb	Seminar	Blockseminar durch Berufspraktiker	2 SWS/30 h		
P-IAA-L-MMPBZc	Seminar	Berufskundeseminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Form, Gattung sowie stilistische und ästhetische Merkmale eines fremdsprachlichen literarischen Textes zu identifizieren, deren Wirkung und Bedeutung im Zusammenhang zu bewerten und in die deutsche Sprache zu übertragen. Sie besitzen die Fähigkeit, die Bedeutung eines fremdsprachlichen literarischen Textes ins Deutsche zu transferieren. Sie kennen das deutsche Verlagswesen und den Berufsalltag von Literaturübersetzern im deutschsprachigen Raum sowie die für Übersetzer relevanten Aspekte des Urheber- und Steuerrechts. Die Studierenden können selbständig für die Übersetzung ins Deutsche geeignete literarische Texte und deren Urheberrechtsstatus recherchieren, eine Teilübersetzung des recherchierten Werkes unter Zuhilfenahme adäquater Hilfsmittel anfertigen und die Marktchancen ihrer Übersetzung im deutschsprachigen Raum einschätzen.

Inhalte
Verlags- und Medienkunde, Urheber- und Vertragsrecht; Wissen über den Arbeitsalltag von Berufsübersetzern; Erfahrungsaustausch mit Berufsübersetzern des In- und Auslandes; Erprobung geeigneter Arbeits- und Hilfsmittel im Hinblick auf die Ausbildung spezifischer Recherchekompetenzen; Anfertigung eines Eigenprojekts mit Bewerbungscharakter

Lehrformen
Seminar, Projektarbeiten etc.

Teilnahmevoraussetzungen
Für die Teilnahme am Blockseminar sollte eine Prüfung in einem der Übersetzungsmodule der gewählten Fremdsprache bestanden sein.

Prüfungsformen
Projektarbeit: Vorlage eines Portfolios bestehend aus einem Eigenprojekt (Übersetzungsprobe eines i.d.R. noch nicht übersetzten Romans) sowie u.a. einem Anschreiben an potenziell interessierte(n) Verlag/Verlage (Pnr. 1710)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Abschlussprüfung in P-IAA-L-MMPBZb, nachgewiesene Anwesenheit sowie aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Dr. Mona Wodsak
Hauptamtlich Lehrende:

Sonstige Informationen
I.d.R. finden die Blockseminare am Europäischen Übersetzer-Kollegium in Straelen e.V. statt

Modul Praxis und Beruf (für den Studiengang mit einer Fremdsprache)

Literary Translation in Practice and as a Profession (M.A. Literary Translation with one Foreign Language)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MMPBE	420h	14 CP	1. bis 3. Sem.	WiSe und SoSe (in der vorlesungsfreien Zeit): P-IAA-M-MMPBZa und b WiSe: P-IAA-M-MMPBZc	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-MMPBZa	Seminar	Blockseminar durch Berufspraktiker*	2 SWS/30 h	Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 330 h	15-20 Studierende
P-IAA-L-MMPBZb	Seminar	Blockseminar durch Berufspraktiker*	2 SWS/30 h		
*Alternativ zum Blockseminar kann auch ein einschlägiges Praktikum nach vorheriger Absprache mit der Modulbeauftragten angerechnet werden					
P-IAA-L-MMPBZc	Seminar	Berufskundeseminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Form, Gattung sowie stilistische und ästhetische Merkmale eines fremdsprachlichen literarischen Textes zu identifizieren, deren Wirkung und Bedeutung im Zusammenhang zu bewerten und in die deutsche Sprache zu übertragen. Sie besitzen die Fähigkeit, die Bedeutung eines fremdsprachlichen literarischen Textes ins Deutsche zu transferieren. Sie kennen das deutsche Verlagswesen und den Berufsalltag von Literaturübersetzern im deutschsprachigen Raum sowie die für Übersetzer relevanten Aspekte des Urheber- und Steuerrechts. Die Studierenden können selbständig für die Übersetzung ins Deutsche geeignete literarische Texte und deren Urheberrechtsstatus recherchieren, eine Teilübersetzung des recherchierten Werkes unter Zuhilfenahme adäquater Hilfsmittel anfertigen und die Marktchancen ihrer Übersetzung im deutschsprachigen Raum einschätzen.

Inhalte
Verlags- und Medienkunde, Urheber- und Vertragsrecht; Wissen über den Arbeitsalltag von Berufsübersetzern; Erfahrungsaustausch mit Berufsübersetzern des In- und Auslandes; Erprobung geeigneter Arbeits- und Hilfsmittel im Hinblick auf die Ausbildung spezifischer Recherchekompetenzen; Anfertigung eines Eigenprojekts mit Bewerbungscharakter

Lehrformen
Seminar, Projektarbeiten etc.

Teilnahmevoraussetzungen
Für die Teilnahme am Blockseminar sollte eine Prüfung in einem der Übersetzungsmodule bestanden sein.

Prüfungsformen
Projektarbeit: Vorlage eines Portfolios bestehend aus einem Eigenprojekt (Übersetzungsprobe eines i.d.R. noch nicht übersetzten Romans) und/oder eine andere dokumentierte Einzelleistung eines Praktikums (z.B. Übersetzen und Redigieren von Texten) (Pnr. 1710)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Abschlussprüfung in P-IAA-L-MMPBZb und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: M.A. Helena Küster, für Praktika am Europäischen Übersetzer-Kollegium in Straelen e.V.: Dr. Mona Wodsak
Hauptamtlich Lehrende:

Sonstige Informationen
I.d.R. finden die Blockseminare am Europäischen Übersetzer-Kollegium in Straelen e.V. statt

Mastermodul

Master Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IAA-M-MMLÜ	840 h	28 CP	3. bis 4. Sem.	WiSe und SoSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
zwei Lehrveranstaltungen aus den folgenden Angeboten der Anglistik:					
P-IAA-L-MMLÜa-E	Kolloquium	Kolloquium LÜ Anglistik	1 SWS/15 h	Vor- und Nachbereitung, Verfassen der Masterarbeit: 795 h	20 Studierende
P-IAA-L-MFMa	Vorlesung oder Seminar	Fachseminar A	2 SWS/30 h		
Oder eine Lehrveranstaltung aus den folgenden Angeboten sowie das Kolloquium P-IAA-L-MMLÜa der Romanistik:					
P-ROM-L-MMLÜa-R	Kolloquium	Kolloquium LÜ Romanistik	1 SWS/15 h	Vor- und Nachbereitung, Verfassen der Masterarbeit: 795 h	20 Studierende
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MRM32b Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Fachliteratur zu einem bestimmten Aspekt des Übersetzens zu recherchieren, die darin aufgestellten Hypothesen hinsichtlich ihrer logischen Richtigkeit zu überprüfen und einen längeren wissenschaftlichen Text innerhalb einer Frist von sechs Monaten zu verfassen sowie die Arbeit an diesem Text zu organisieren.
Sie können Kernthesen für einen wissenschaftlichen Vortrag aufbereiten und eine Vortragsveranstaltung organisieren.

Inhalte
Das Modul führt alle Studierenden im mündlichen Austausch über die strukturellen Probleme bei der Abfassung von Abschlussarbeiten zusammen. Unter Betreuung der Lehrenden werden Einzelprobleme in ihrer Aussagekraft als generelle erörtert; dabei wird besonders auf die methodischen und theoretischen Bedingungen wissenschaftlicher Erkenntnis reflektiert.
In gemeinsamer Arbeit werden die Studierenden (je nach Teilnehmerzahl) ein bis zwei Vortragsveranstaltungen vorbereiten, bei denen die einzelnen Projekte vorgestellt und ihre Fragestellungen sowie die methodischen Schritte verteidigt werden.

Lehrformen
Seminar, Kolloquium, Vorträge

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Masterarbeit und aktive Teilnahme am Seminar sowie dem Kolloquium mit dokumentierter Einzelleistung nach der Master-Prüfungsordnung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende **Modulbeauftragte für die Anglistik** Prof. Dr. Birgit Neumann **hauptamtlich Lehrende für die Anglistik** Jun.-Prof. Dr. Soelve Curdts, Dr. Heidrun Dorgeloh, Dr. Susan Dostert, Dr. Philipp Erchinger, Dr. Michael Frank, Dr. Sonja Frenzel, Dr. Christine Günther, Dr. Thomas Gurke, Dr. Michael Heinze, Dr. Judith Kaup, Prof. Dr. Tania Kouteva, Dr. Katie Long, Prof. Dr. Roger Lüdeke, Prof. Dr. Birgit Neumann, Prof. Dr. Ingo Plag, Dr. Philipp Reisner, Dr. Georg Schiller, ,Dr. Christian Uffmann, Dr. Friedrich K. Unterweg, Prof. Dr. Susan Winnett, Dr. Ingrid-Charlotte Wolter **Modulbeauftragter für die Romanistik** Prof. Dr. Frank Leinen **hauptamtlich Lehrende für die Romanistik** Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Prof. Dr. Hans Geisler, Dr. Vera Elisabeth Gerling, Prof. Dr. Frank Leinen, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Mona Wodsak
Sonstige Informationen Das Mastermodul wird nur in einer der Fremdsprachen absolviert.

Modulhandbuch für den Studiengang

Medienkulturanalyse

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	152
Aufbau und Inhalte des Studiums	152
Modul 1: Einführung in die Medienkulturanalyse	153
Modul 2: Wahrnehmung (Perzeption, Kognition, Affekt)	154
Modul 3: Darstellung (Repräsentation, Performanz, Differenz)	155
Modul 4: Produktion	156
Modul 5: Vergleichende Medienkulturforschung	157
Modul 6: Audiovisuelle Kultur	158
Modul Teamprojekt	159
Masterarbeit und Kolloquium	160

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand im Feld der medienkulturellen Forschung und bildet in der Anwendung medien- und kulturwissenschaftlicher Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, medien- und kulturwissenschaftliche Denk- und Argumentationsweisen selbständig anzuwenden und kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, selbständig in Wort und Schrift zu medien- und kulturwissenschaftlichen Fragen Stellung zu nehmen und diesen Sachverstand für die Analyse der medialen Konstitution von Kultur in modernen Mediengesellschaften einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und kritischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u. a. durch die selbständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Darüber hinaus soll das Studium die Befähigung für den interkulturellen und interdisziplinären Dialog fördern.

Aufbau und Inhalte des Studiums

1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in 7 Module:

1. Sem.	1 Einführung in die Medienkulturanalyse		
1.+2. Sem.	2 Wahrnehmung	3 Darstellung	4 Produktion
2.+3. Sem.	5 Vergleichende Medienkulturforschung	6 Audiovisuelle Kultur	Teamprojekt
4. Sem.	Masterarbeit und Kolloquium		

(2) In den Modulen 1 bis 6 ist jeweils eine Abschlussprüfung abzulegen. In den Lehrveranstaltungen, die nicht mit einer Abschlussprüfung beendet werden, ist ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erbringen. Im Einzelfall kann von den Dozentinnen oder Dozenten gemeinsam festgelegt werden, in welcher Veranstaltung die Abschlussprüfung abzulegen ist.

(3) Das Studium ist abgeschlossen, wenn insgesamt 120 Kreditpunkte erreicht worden sind. Die Masterarbeit wird mit 24 Kreditpunkten bewertet.

Übersicht:

12 SWS Lehrveranstaltungen in 3 Modulen (12 CP) à 4 SWS	36 CP
18 SWS Lehrveranstaltungen in 3 Modulen (15 CP) à 6 SWS	45 CP
2 SWS Masterkolloquium (3 CP) und Masterarbeit (24 CP)	27 CP
Teamprojekt	12 CP
Summe	120 CP

Modul 1: Einführung in die Medienkulturanalyse

Introduction to Media and Cultural Analysis

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MKW-M-MM1	450 h	15 CP	1. Fachsem.	Jedes WiSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MM1a	Seminar	Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft	2 SWS/30 h	60 h	30-40 Studierende
P-MKW-L-MM1b	Seminar	Interdisziplinäre Felder der Medienwissenschaft	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-MM1c	Seminar	Ideen und Projekte	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Einführungsmodul dient der gemeinsamen Einstimmung und der Versicherung über medien- und kulturtheoretische Grundkonzepte. Es qualifiziert zum selbständigen Umgang mit der medienkulturwissenschaftlichen Theorie und Methodologie, wie sie in den einzelnen am Curriculum beteiligten Fächern in je eigener Perspektive entworfen werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, philosophische, neurowissenschaftliche, sozialwissenschaftliche, psychoanalytische, historische, medienpädagogische und kulturtheoretische Zugänge zu Phänomenen der Medienkultur in Bezug setzen und ihre jeweiligen Ansprüche und Reichweiten kritisch bestimmen zu können. Das Modul bildet von daher die Basis und die Klammer für die in den Modulen 2 bis 4 erfolgende Vertiefung in die interdisziplinäre Grundlagenforschung und führt in das gesamte Studium ein.

Inhalte

a) „Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft“: Das Seminar thematisiert die Begriffe von Kultur und von Medien und die Interdependenz der genannten Bereiche. Im Zentrum stehen Fragen der Differenz zwischen Kultur und Natur, der Entstehung von Subjektivität und der Konstitution von Bedeutung, Gegenständlichkeit und Zeichenhaftigkeit. Kommunikation, Medialität und Sozialität werden in ihrer Aufeinanderbezogenheit behandelt. Die Veränderung dieses Verhältnisses durch die Techniken der medialen Reproduktion und die Entstehung der Mediengesellschaft werden problematisiert, Modelle ihrer Organisation (Delegation, System, Netz) und ihrer Entstehung (Repräsentation, Emergenz) werden diskutiert. Relationalität, Subjektivität und Mentalisierung sind Schlüsselbegriffe, um den Zusammenhang zwischen Prozessen der Wahrnehmung, der Darstellung und der Produktion wie sie in den Modulen 2, 3 und 4 behandelt werden, in Bezug zu setzen.

b) „Interdisziplinäre Felder der Medienwissenschaft“ akzentuiert die im Seminar Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft diskutierte Thematik in ihren interdisziplinären Forschungsfeldern, insbesondere unter Berücksichtigung von neurowissenschaftlichen, kognitionswissenschaftlichen und psychoanalytischen Zugängen. Nach Möglichkeit werden auch VertreterInnen der jeweiligen Fächer eigeladen, die auch in den Modulen 2 und 3 lehren.

c) „Projektseminar Medienkulturwissenschaft“: Das Seminar ist personell und organisatorisch an „Grundlagen der Medienkulturwissenschaft“ angeschlossen. Es verknüpft die bisherigen Qualifikationen der Studierenden mit den Themen und Zugängen des Studiums. Der Übergang zwischen Bachelorarbeit, der für die Zulassung ausgearbeiteten Projektskizze und dem Teamprojekt der zweiten Studienphase sowie der Masterarbeit wird über die Präsentation bisheriger und zukünftiger Projekte gewährleistet.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1010)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhold Görling
weitere hauptamtlich Lehrende: Dr. Stephan Trinkaus, Prof. Dr. Robin Curtis

Sonstige Informationen

Modul 2: Wahrnehmung (Perzeption, Kognition, Affekt)

Perception (Perception, Cognition, Affect)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MKW-M-MM2	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	Jedes WiSe	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MM2a	Seminar	Theorien der Wahrnehmung: Phänomenologie, Kognition- und Neurowissenschaft	2 SWS/30 h	60 h	30-40 Studierende
P-MKW-L-MM2b	Seminar	Psychoanalyse und Theorie des Subjekts	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul ermöglicht den Studierenden, aktuelle ästhetische, neurowissenschaftliche, phänomenologisch-geisteswissenschaftliche und psychoanalytische Forschung zum Verhältnis von Wahrnehmung, Medialität und Subjektivität kennenzulernen und ihr Verhältnis zu bestimmen. Es liefert damit nicht nur die Grundlagen, die sich rasant entwickelnde Forschung im Schnittfeld von Neuro- und Kognitionswissenschaft selbständig zu verfolgen und für medienkulturwissenschaftliche Fragestellungen fruchtbar zu machen, sondern ermöglicht zudem auch auf einer sehr grundlegenden Ebene über die historische Gewordenheit und mediale Prägung von Wahrnehmung und den Zusammenhang von Innen und Außen, Subjekt und Objekt, Sinneseindruck und Bewusstsein nachzudenken. Ausgehend von der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass neuronale Vorgänge in ihrer Realisierung ebenso historisch sind wie die Wahrnehmungsmedien und dass zwischen ihnen eine starke Interdependenz besteht, befähigt dieses Modul zum selbständigen Forschen in einen fakultätsübergreifenden lebenswissenschaftlichen Innovationsbereich. Mit der Betonung auf Fragen der Ästhetik werden insbesondere Austauschprozesse in den Blick genommen, die unterhalb der Schwelle bewusster Wahrnehmung erfolgen.

Inhalte

a) „Theorien der Wahrnehmung: Phänomenologie, Kognition- und Neurowissenschaft“: Auf der Grundlage gesicherten Wissens und neuerer Arbeiten werden Struktur und Funktion der großen Sinnesbahnen (Sehbahn, Hörbahn, Somatosensorikbahn) besprochen. Das Wissen geht dann in die Erörterung kognitiver Prozesse ein, soweit sie sich mit den Methoden der empirischen Naturwissenschaft darstellen lassen (bildgebende Verfahren, experimentelle Psychologie). Die drei wichtigsten kognitionswissenschaftlichen Modelle werden vermittelt und bewertet: das „symbolische“ (computationalist-symbolic), das „konnektionistische“ (connectionist-dynamic) und das „ausführende“ (embodied-enactive). Unter Hinzuziehung aktueller Erkenntnisse der Neurowissenschaften, insbesondere über die neuronale Plastizität, werden die Möglichkeiten erörtert, das „verkörperlicht-ausführende“ Modell der Kognitionswissenschaft mit Fragen der medialen Wahrnehmung zu verbinden. Zugleich werden phänomenologische Ansätze der Wahrnehmung behandelt und die Frage der Lücke zwischen den kognitionswissenschaftlichen und phänomenologischen (bzw. natur- und geisteswissenschaftlichen) Erklärungsmodellen erörtert.

b) „Psychoanalyse und Theorie des Subjekts“: Das Subjekt ist nichts abgeschlossenes, keine Einheit. Subjektivität entsteht vielmehr in Beziehungen, in einer basalen allen Gegenüberstellungen und Grenzziehungen vorausgehenden Medialität. Die Psychoanalyse kann als die Wissenschaft von dieser Verknüpftheit menschlicher Subjektivität verstanden werden. Alle ihre Konzepte, vom Ödipuskomplex bis zur Übertragung und Gegenübertragung sind relationale Konzepte, die das Subjekt als etwas thematisieren, das sich nicht in sich einschließen kann. Deshalb soll hier dieser Medialität als Entstehungsbedingung von Subjektivität vorwiegend im Kontext der Psychoanalyse nachgegangen werden. Dabei sollen interdisziplinäre Angebote aus der Praxis der Psychoanalyse selbst eine wichtige Rolle spielen.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung, Klausur (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1020)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhold Görling
weitere hauptamtlich Lehrende: Lisa Handel, M.A., Prof. Dr. Robin Curtis, Dr. med. Bernd Klose (Lehrbeauftragter)

Sonstige Informationen

Modul 3: Darstellung (Repräsentation, Performanz, Differenz)

Representation (Representation, Performance, Difference)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MKW-M-MM3	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	Jedes WiSe	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MM3a	Seminar oder Vorlesung	Repräsentation und politische Kommunikation	2 SWS/30 h	60 h	30-40 Studierende
P-MKW-L-MM3b	Seminar	Performanz, Geschlecht und Differenz	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul befähigt zur kritischen Analyse des Repräsentations- und Aufführungscharakters medienkultureller Prozesse. Besonders fokussiert werden dabei die Bereiche politische Kommunikation und geschlechtliche Differenz. Bei der Darstellung und Aufführung von Politik und Geschlecht handelt es sich um einen umfassenden performativen Prozess, der keineswegs auf diese Gegenstandsbereiche begrenzbar ist. Performanz in diesem Sinne bedeutet Zitation, Aktualisierung und Hervorbringung von Differenz. Eine solche performative Perspektive auf Repräsentation ermöglicht es, die großen, unsere Kultur strukturierenden Differenzsetzungen zu hinterfragen: Natur/Kultur, Geist/Materie, Aktivität/Passivität etc. Damit wird die Grundlage für eine interdisziplinäre Erforschung der relationalen Dynamik von Kultur gelegt.

Inhalte

a) „Repräsentation und politische Kommunikation“: Im Rahmen der Analyse politischer Kommunikation stellt sich das Problem der Repräsentation als ein institutionelles und ein kommunikatives. Dabei bewerkstelligt die Sphäre der Öffentlichkeit eine doppelte Repräsentation: Sie repräsentiert Politik und sie formiert und repräsentiert Meinungen für die Politik. In jedem Fall unterliegt sie einer je spezifischen Logik der Darstellung, die wiederum von den medialen Repräsentationsweisen geprägt ist.

b) „Performanz, Geschlecht und Differenz“: Die performative Hervorgebrachtheit kulturell/materieller Formen ist vor allem in den Geschlechterstudien untersucht und für die medien- und kulturwissenschaftliche Forschung fruchtbar gemacht worden. Geschlecht ist bereits immer eine Form, die aus dem komplexen Ineinanderwirken kultureller, medialer, materieller und sozialer Prozesse hervorgegangen ist und insofern unterschiedlichste Formen von Differenzialität entfaltet. Diese Komplexität liegt aber allen repräsentativen und performativen Prozessen zugrunde, sie ist in keine binäre Ordnung überführbar.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1030)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Julia Bee, M.A.

weitere hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Ralph Weiß (Institut für Sozialwissenschaftlichen/Kommunikations- und Medienwissenschaft)
Prof. Dr. Reinhold Görling

Sonstige Informationen

Modul 4: Produktion

Production

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MKW-M-MM4	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	Jedes WiSe	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MM4a	Seminar	Produktion und Ereignis	2 SWS/30 h	60 h	25-30 Studierende
P-MKW-L-MM4b1 *alternativ* P-MKW-L-MM4b2	Seminar	Szenisches Forschen/Künstlerische Techniken Kuratieren	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul ermöglicht die Analyse von Prozessen des „Machens“ und zwar sowohl in seinen determinierenden, reproduktiven und generierenden als auch in seinen öffnenden, nichtintendierten und kontingenten Dimensionen. Damit soll die Interdependenz von Produziertheit und Ereignishaftigkeit der Welt verstehbar gemacht werden. Während der erste Modulbestandteil für den theoretischen Zusammenhang von Machen und Gemachtheit sensibilisiert, sollen im zweiten Bestandteil Erfahrungen mit und in praktisch-kreativen Entstehungszusammenhängen ermöglicht werden.

Inhalte

a) „Produktion und Ereignis“: Kultur ist nicht einfach da, sie muss produziert werden. Den Prozessen der Produktion und Reproduktion sind stets Formen des Unverfügbaren, Ereignishaften und Emergenten eingeschrieben, die es zu reflektieren gilt. Der Modulbestandteil vermittelt Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Analyse dieses Wechselverhältnisses, vor allem zur kulturstiftenden Kraft von „cultural performances“ (Theorien des Performativen), zu Theatralität und Inszenierung als anthropologischen und gesellschaftlichen Kategorien (Theatralitätsforschung), zu Theorien des Handelns und der Praxis und zu den damit verknüpften Fragen nach Macht und Kontingenz. Dem Wechselverhältnis von „Doing“ und „Undoing“ wird in der Analyse exemplarischer Gegenstandsbereiche, spezifischer Mikrostudien und kulturtheoretischer Überblicksveranstaltungen nachgegangen.

b_1) „Szenisches Forschen / Künstlerische Techniken“: Im Modulbestandteil werden künstlerische Produktionsweisen in ihrer ästhetischen und medialen Spezifität theoretisch reflektiert und ausschnittweise praktisch erprobt. Der Fokus liegt dabei sowohl auf Praktiken künstlerischer Darstellung (Schauspiel, Tanz und Bewegung, Film, Fotografie, Videokunst, Sound-Art), als auch auf den vorbereitenden und begleitenden Techniken künstlerischer Praxis (Produktionsleitung, Dramaturgie, Kuratorische Praxis, Kritik). In enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Kulturschaffenden, Institutionen und Festivals im Raum Düsseldorf werden zeitgenössische Konzepte künstlerischer Praxis untersucht und experimentell ausgelotet.

b_2) „Kuratieren“: Der Akt des Kuratierens, d.h. das Zusammenstellen von unabhängig voneinander entstandenen ästhetischen Objekten in einer räumlichen bzw. zeitlichen Nähe zueinander (ob in der Form eines Programms oder einer Installation), ermöglicht die Emergenz von neuen, dialektisch entstandenen Wahrnehmungsformen. Kultur ist nicht einfach da, sie muss produziert werden. Den Prozessen der Produktion und Reproduktion sind stets Formen des Unverfügbaren, Ereignishaften und Emergenten eingeschrieben, die es zu reflektieren gilt. Die Arbeit des Kuratierens gilt somit sowohl als Modell der wissenschaftlichen Reflexion als auch der objekt-bezogenen Praxis, die in vielen Bereichen des kulturellen Betriebs Anwendung findet (Filmfestival; Galerie; Programmgestaltung im Fernsehen; Kino usw.), und wird in diesem Modulbestandteil sowohl theoretisch wie praktisch untersucht.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar (incl. Workshops, künstlerisch-wissenschaftliche Tandemseminare)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1040)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Robin Curtis

weitere hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Reinhold Görling, Dr. Stephan Trinkaus, Sven Seibel, M.A., Maximilian Linsenmeier, M.A.

Sonstige Informationen

Modul 5: Vergleichende Medienkulturforschung

Comparative Studies of Media and Culture

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MKW-M-MM5	450 h	15 CP	2./3. Fachsem.	Jedes SoSe beginnend	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MM5a	Seminar	Globalisierung und kulturelle Differenz	2 SWS/30 h	60 h	25-30 Studierende
P-MKW-L-MM5b	Seminar	Archiv, Gedächtnis, Speicherung	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-MM5c	Seminar	Formen des Wissens	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul will Kompetenzen im Bereich einer transkulturell vergleichenden Medienkulturforschung entwickeln. Hierbei soll ein Verständnis interkultureller Prozesse und kultureller Interdependenzen ausgebildet werden, wobei ein wichtiger Akzent auf der Rolle der Medien liegt.

Andererseits sollen auch Kompetenzen im Sinne einer diachronen Medienkulturforschung erlangt werden. Dabei soll ein grundsätzliches Verständnis bezüglich des Zusammenhangs von Medienformen und Epistemologie vermittelt werden, wobei die Diskurse zum Thema „Kulturelles Gedächtnis“ eine wichtige Rolle spielen.

Die Verbindung von historischer und synchroner komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit und der gegenwärtigen Transkulturalität von Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.

Inhalte

a) „Globalisierung und kulturelle Differenz“: Die wechselseitige Abhängigkeit von Medien und Kultur wird besonders in gegenwärtig beobachtbaren Globalisierungsprozessen deutlich. In diesem Modulbestandteil werden die medialen Bedingungen verschiedener Globalisierungsprozesse sowie die Transkulturalität von Medien-Dispositiven betrachtet. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht zudem die mediale Konstruktion von Identität, die die Dynamik der Fremd- und Eigendefinitionen prägt.

b) „Archiv, Gedächtnis, Speicherung“: Das Kulturelle Gedächtnis ist abhängig von seinen Medien. Die Evolution der Speichermedien (z.B.: Schrift, Fotografie, Phonographie) verändert auch das Speichergedächtnis und übt dadurch Einfluss auf das Funktionsgedächtnis aus. Die kollektive Erinnerung, und damit das kollektive Gedächtnis einer Kultur, steht in enger Bindung mit den Medien als Archiv ihres ausgelagerten Gedächtnisses. Dieser Prozess soll in diesem Modulbestandteil betrachtet und anhand von ausgewählten Fallbeispielen und Theoriediskussionen verdeutlicht werden.

c) „Formen des Wissens“: In diesem Modulbestandteil soll die Materialität und Medialität wissenschaftlicher Wissenspraktiken und Objekte thematisiert und die hier spezifischen Strategeme von Vernetzung, Vermittlung und Transformation vermittelt werden. Zudem bilden auch erkenntnistheoretische und epistemologische Fragestellungen einen wichtigen Bestandteil dieses Themenfeldes.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1050)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski

weitere hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Robin Curtis, Prof. Dr. Bernhard Dieckmann, Prof. Dr. Reinhold Görling, Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Dr. Hans Malmede, Dr. Stephan Trinkaus

Sonstige Informationen

Modul 6: Audiovisuelle Kultur

Audiovisual Culture

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MKW-M-MM6	450 h	15 CP	2./3. Fachsem.	Jedes SoSe beginnend	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MM6a	Seminar	Geschichte der audiovisuellen Medien	2 SWS/30 h	60 h	25-30 Studierende
P-MKW-L-MM6b	Seminar	Fernsehen, audiovisuelle Alltagskultur	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-MM6c	Seminar	Ästhetik und Theorie des Films und anderer audiovisueller Medien	2 SWS/30 h	60 h	
				+ AP 180 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul „Audiovisuelle Kultur" qualifiziert zum selbstständigen und kritischen Umgang mit audiovisuellen Medien in ihrer historischen und gegenwärtigen Vielfalt. Die Vermittlungsformen der Filmwissenschaft als Disziplin, die eine Fokussierung auf Theorie, Geschichte und Analyse vorsehen, sind hier maßgebend. Zum einen wird die Fähigkeit vermittelt, audiovisuelle Medien als jeweils spezifisch historisch zu verortende Darstellungstechniken zu analysieren und die jeweiligen Leistungen dieser Medien im Kontext soziokultureller Prozesse zu beurteilen. Zum anderen werden die ästhetischen Dimensionen der Medien untersucht, die für die theoretische Reflexion in ihrer Vielfalt auschlaggebend sind.

Inhalte

a) „Geschichte der audiovisuellen Medien": Der Modulbestandteil „Geschichte der audiovisuellen Medien" ermöglicht in allgemeinen oder exemplarischen Analysen einen kulturhistorischen Einblick in die Wirkungs- und Funktionszusammenhänge visueller und auditiver Reproduktionstechniken. Die historische Darstellung der Spezifik von analogen und digitalen Einzelmedien sowie ihren intermedialen Wechselwirkungen soll sich dabei nicht in einer Geschichte der technisch-apparativen Seite der Medien erschöpfen. Von der Interdependenz kultureller und medialer Effekte ausgehend, widmet sich dieser Modulbestandteil vielmehr explizit der Geschichte der kulturellen Wahrnehmung von audiovisuellen Medienformationen.

b) „Fernsehen, audiovisuelle Alltagskultur": Kulturelle Prozesse sind ohne mediale Zusammenhänge nicht denkbar: sei es in der Mitwirkung der Medien an der Produktion und Strukturierung von gemeinsamem Wissen, sei es in Prozessen der Identitäts- und Subjektbildung oder in der Kopplung von Medien und Sinnen in der Wahrnehmung des Selbst und des Anderen. Das Fernsehen spielt gegenwärtig eine zentrale Rolle in jenen Prozessen. Die spezifischen Eigenschaften des Fernsehens als Teil einer Alltagskultur werden hier reflektiert, um die Interdependenzen der spezifischen Eigenschaften der Rezeptionsformen (z.B. Programmstruktur als Flow, parasoziale Interaktion) und der Darbietungsformen des Mediums (die Eigenschaften des Seriellen, Medienereignisse, Verhältnis zwischen privaten und öffentlichen Sphären) zu untersuchen.

c) „Ästhetik und Theorie des Films und anderer audiovisueller Kommunikationsformen": Als Bewegtbildmedium und somit zeitbasiertes Medium zugleich setzen die ästhetischen Eigenschaften des Films eigene theoretische wie analytische Verfahren voraus. In seiner spezifischen Ästhetik erweist sich der Film als ein heterogenes Ensemble auditiver, visueller und taktiler Adressierungen des Zuschauers (Zuschauerkörpers). Die Eigenschaften dieses Mediums sowohl auf der Bildebene wie auch als Bild-Ton-Hybridform sind hier theoretisch wie analytisch zu eruieren.

Lehrformen

Seminar und Projektseminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Projekt-, Studien- und Hausarbeit, mündl. Prüfung (siehe Prüfungsordnung, Pnr. 1060)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Absolvierung der Abschlussprüfung voraus. (Näheres siehe Prüfungsordnung.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Robin Curtis

weitere hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Reinhold Görling, Prof. Dr. Dirk Matejovski, Dr. Stephan Trinkaus, Jule Korte, M.A., Julia Bee, M.A., Sven Seibel, M.A.

Sonstige Informationen

Modul Teamprojekt

Team Project

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
P-MKW-M-MMT	360 h	12 CP	2./3. Fachsem.	12 Wochen

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MMTa	Seminar	Teamforum (Blockveranstaltung)	30 h	330 h	30-40 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Im Teamprojekt werden Kompetenzen in der Anwendung und Durchführung von wissenschaftlich fundierten Projekten erworben. Dazu gehören Kompetenzen in der Kommunikation von Ideen sowie in der gemeinschaftlichen Planung und Durchführungen. Bei forschungsorientierten Projekten werden die Kompetenzen in der Auswahl und Anwendung von Forschungsmethoden vertieft, bei stärker produktorientierten Projekten (Ausstellungen, Tagungen, Videofilme) werden außerdem gestalterische und darstellerische Kompetenzen weiterentwickelt. Wird die Sonderform der Durchführung eines Tutoriums oder einer anderen Lehrveranstaltung gewählt, liegen die *learning outcomes* stärker im Bereich der Konzeption von Wissenszusammenhängen, ihrer Aufbereitung und Vermittlung.
In der Regel sollte ein „portfoliofähiges“ Produkt entstehen, dass auch bei späteren Bewerbungen für Promotionsstudiengänge wie auch im Berufsleben nützlichen werden kann

Inhalte

Themen und Formen des Teamprojektes sollen in den Lehrveranstaltungen des zweiten Semesters angeregt werden, sie können aber auch unabhängig von Lehrveranstaltungen entwickelt werden. Alle Projekte sollen wissenschaftlich fundiert sein, sie können aber in den Anwendungen des Wissens variieren: Forschungsprojekte sind ebenso möglich wie die Organisation von Tagungen oder Ausstellungen. Als Sonderform des Teamprojektes ist auch die Durchführungen von Tutorien oder anderen Lehrveranstaltungen möglich.

Lehrformen

Projekt, Berufsfeldpraktikum

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Teamprojekt (Projektarbeit und mündl. Präsentation, siehe Prüfungsordnung, Pnr. 5010)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt die Durchführung des Projektes und die Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Projektforums voraus.
Das Teamprojekt kann als "kleines Teamprojekt" (6 CP) auch mit einem mind. sechswöchigen Praktikum (6 CP) kombiniert werden, dann ist zusätzlich ein Praktikumsnachweis und ein Praktikumsbericht (unbenotet) erforderlich.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Reinhold Görling

Sonstige Informationen

Masterarbeit und Kolloquium

Master Thesis and Colloquium

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
P-MKW-M-MMAK	810 h	27 CP	4. Fachsem.	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MKW-L-MMAKa	Kolloquium	Masterkolloquium	30 h	Kolloquium: 60 h Masterarbeit: 720 h	25-30 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Masterkolloquium soll den Studierenden die Möglichkeit zur Vorstellung der eigenen Masterarbeitsprojekte bieten und überdies ein Forum bilden, in dem inhaltliche und methodische Fragen erörtert und konkrete Erfahrungen im Zusammenhang der Abschlussarbeiten ausgetauscht und etwaige Hindernisse besprochen werden können. Das Kolloquium findet begleitend zur Masterarbeit statt, was bedeutet, dass der in der Veranstaltung gespannte Bogen von der Stiftung erster Anregungen zur Themenfindung, der Differenzierung der Fragestellung bis hin zur Verschriftlichung und Darstellung der eigenen Ergebnisse reicht.

Inhalte

Das Masterkolloquium kann auch einen Übergang in die nächste akademische Qualifikationsphase vorbereiten und mit Beteiligung von Doktorandinnen und Doktoranden stattfinden. In diesem Fall wird eine thematische Orientierung an aktuellen Themen der medienwissenschaftlichen Forschung im Zentrum des Kolloquiums stehen.

Lehrformen

Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Vergabe von Kreditpunkten setzt den Nachweis der aktiven Teilnahme an dem Masterkolloquium (Pnr. 6030) und das erfolgreiche Erstellen einer Masterarbeit voraus.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Reinhold Görling

Sonstige Informationen

Modulhandbuch für den Studiengang

Modernes Japan

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	162
Aufbau und Inhalte des Studiums	163
Modul Akademisches Japanisch	164
Modul Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung	165
Modul Being Academic	166
Modul Medien und Kommunikation	167
Modul Sozialer und kultureller Wandel	168
Modul Japan im globalen Kontext	169
Modul Theorien und Methoden der Japanforschung	170
Modul Didaktische und organisatorische Kompetenz	171
Masterarbeit	172

Ziele des Studiums

Ziele des Masterstudiengangs sind 1) der Erwerb der Fähigkeiten, die japanische Sprache in Wort und Schrift im akademischen Kontext zu verwenden, 2) theoretisch-methodologische Kenntnisse auf japanische Fallbeispiele anzuwenden, 3) eigenständig wissenschaftliche Problemstellungen zu bearbeiten und 4) die Ergebnisse der eigenen Forschung an die Öffentlichkeit zu vermitteln. Über die Japan-bezogenen Kenntnisse hinaus werden allgemeine Kompetenzen erworben, die Schlüsselqualifikationen für die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt darstellen. Hierzu zählen die Fähigkeit zur Formulierung theorie- und methodengeleiteter Forschungsfragen, Kenntnis der Recherchemöglichkeiten zu speziellen Themen, eine allgemeine Medienkompetenz, theoretische Analysefähigkeit sowie mündliche und schriftliche Präsentationstechniken.

Die Studierenden haben sich bereits im Bachelorstudium grundlegende Kenntnisse über Japan als Zivilgesellschaft in einem außereuropäischen Kontext und interkulturelle Kompetenzen erworben. Das Masterstudium vermittelt darüber hinaus eine multidisziplinär angelegte und international orientierte wissenschaftliche Beschäftigung mit dem modernen Japan. Der Aufbau vertiefter Kenntnisse zur japanischen Kultur und Gesellschaft sowie die parallel laufende theoretische Reflexion darüber sind deshalb das Ziel des Masterstudiengangs. Die Ausrichtung auf das moderne Japan erlaubt das Behandeln aktueller Tendenzen und Probleme und ermöglicht den Studierenden, die auf das gegenwärtige Japan bezogene akademische Kompetenz zu erwerben und aktuelle Themen mit breit angelegten theoretischen Grundlagen zu verbinden. Wie ein Vergleich mit anderen deutschen Universitäten zeigt, erhält der Düsseldorfer Masterstudiengang seinen besonderen Stellenwert durch die Schwerpunktsetzung auf das moderne Japan und die Kombination seiner kultur- und sozialwissenschaftlichen Ausrichtungen. Der mittlerweile fest im Fach verankerte Schwerpunkt der Inter- und Transkulturalitätsforschung ermöglicht die Vermittlung kritischer Reflexionsfähigkeit als eine wichtige Schlüsselqualifikation für Studierende.

Durch die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten während des letzten Studienjahres wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich verstärkt nach den eigenen über das Studium hinausgehenden Interessen in Form eines Forschungsprojektes im In- oder Ausland für den Arbeitsmarkt vorzubereiten und so die eigenen Berufschancen nach Beendigung des Masterstudiengangs zu verbessern. Indem der Masterstudiengang besonderen Wert auf die wissenschaftliche Positionierung der Studierenden sowohl innerhalb der Japanologie als auch in Bezug auf japanische Wissenschaftsdiskurse legt, bereitet er die Studierenden in idealer Weise auf eine Promotion vor. Dazu gehören auch die theoretischen und methodischen Kompetenzen, die es den Absolvent/innen ermöglichen, eigene Promotionsprojekte voranzutreiben, sich als wissenschaftliche Mitarbeiter/innen sowie als Promovierende in strukturierten Promotionsprogrammen zu bewerben oder sich um Stipendien zu bemühen. Die Studierenden erwerben im Studiengang also die Kompetenz, sich selbständig weiteres Wissen anzueignen – insbesondere im japanischen wissenschaftlichen Diskurs.

Ferner bieten die Interdisziplinarität und Internationalität des Faches zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen kultur- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Fächern und Studiengängen der Fakultät (wie z.B. der Soziologie, Politikwissenschaft, Medien- und Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Germanistik, Anglistik, Romanistik etc.). Das Fach »Modernes Japan« beteiligt sich aktiv am Graduiertenkolleg »Alter(n)sstereotype – Repräsentation und Praxis«. Dadurch wird interessierten Studierenden ein direkter Karriereweg im akademischen Bereich eröffnet. Außerdem bietet das Kolleg Studierenden mit entsprechenden thematischen Interessen die Möglichkeit, Einblicke in die Forschungsarbeit der Doktoranden zu erhalten.

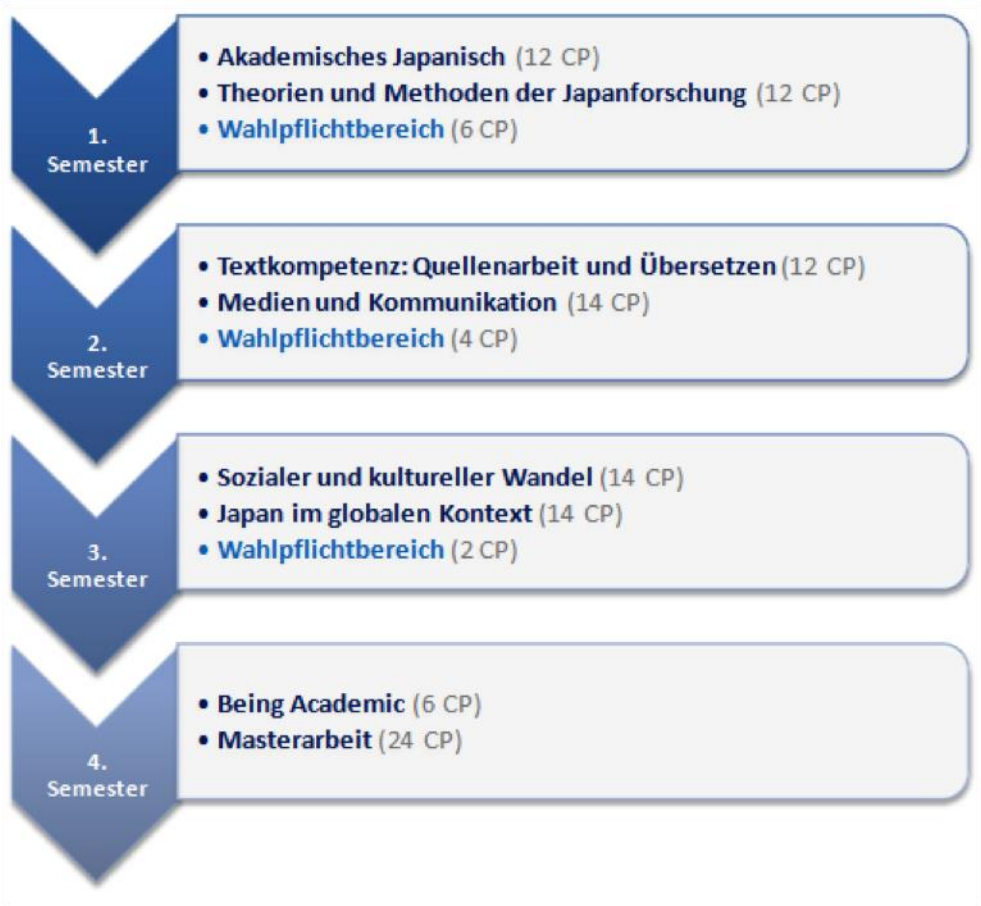
Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Module sind so zugeschnitten, dass sie die sprachliche, wissenschaftliche und inhaltliche Ebene gleichmäßig reflektieren. Zwar enthalten alle Module Bestandteile jeder dieser Ebenen, doch es werden klare Schwerpunkte innerhalb der Module gesetzt: Auf sprachliche Aspekte (Akademisches Japanisch; Lektürekurs für Fortgeschrittene), wissenschaftsbezogene Aspekte (Being Academic; Theorien und Methoden der Japanforschung) und inhaltliche Fragen (Medien und Kommunikation in Japan; Sozialer und kultureller Wandel in Japan; Japan im globalen Kontext).

Eines der beiden Module »Akademisches Japanisch« und »Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung« muss im ersten Semester begonnen werden, das zweite im zweiten Semester. Das Modul »Being Academic« soll im dritten oder vierten Semester belegt werden. Es wird empfohlen, vor dem Belegen des Moduls »Being Academic« das Modul »Theorien und Methoden der Japanforschung« abzuschließen.

Die Kurse in den Modulen »Akademisches Japanisch«, »Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung«, »Theorien und Methoden der Japanforschung« sowie »Being Academic« sind Pflichtveranstaltungen. In den anderen Modulen können Kurse aus einem thematisch breiteren Angebot gewählt werden. Alle Module sind jedoch verpflichtend. Bis auf den Wahlpflichtbereich von 12 CP werden alle Module nur im Masterstudiengang Modernes Japan angeboten.

Beispielverlaufsplan für den Masterstudiengang Modernes Japan:



Modul Akademisches Japanisch

Academic Japanese

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M01	360 h	12 CP	1. – 2. Fachsemester oder 2. – 3. Fachsemester	Beide Veranstaltungen werden je mindestens einmal pro Jahr angeboten.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-M01a	Sprachkurs	Sprachkurs »Akademisches Japanisch«	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M01b	Sprachkurs	Lektüre und Diskussion von Fachtexten	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 180 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können wissenschaftliche Texte auf Japanisch verstehen und diskutieren. Sie bringen ihre eigenen Texte in den Lektürekurs mit ein und können deren wissenschaftliche Verwendbarkeit beurteilen. Sie können auf Japanisch wissenschaftlich präsentieren und ihre Präsentation mit Zuhörern kritisch diskutieren.

Inhalte
Im Sprachkurs erlernen die Studierenden die Grundlagen wissenschaftlicher Kommunikation im Japanischen. Dabei spielen Vortragsübungen eine wichtige Rolle, die auf die abschließende Prüfung vorbereiten. Durch eLearning-Angebote können sich die Studierenden die nötigen Vokabeln und Schriftzeichen aneignen.

Im Lektürekurs erlernen die Studierenden den Umgang mit verschiedenen japanischen wissenschaftlichen Textsorten wie Aufsätzen, Monographien, Streitgesprächen (*taidan*) oder populärwissenschaftlicher Literatur. Dabei bringen die Studierenden auch eigene Texte zu ihrem jeweiligen Thema mit ein. Die Texte werden gemeinsam diskutiert, auch hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für die eigene Forschung.

Lehrformen
eLearning, Vortrags-Coaching, Sprachkurs, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Mündliche Prüfung: Präsentation auf Japanisch und Diskussion (Pnr.1100)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig) (PO 2013) (Pnr. 1100)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Kaori Fujita, M.A.; Prof. Dr. Shingo Shimada
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Modul Textkompetenz: Quellenarbeit und Übersetzung

Textual Skills: Reading Primary Sources and Translation

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M02	360 h	12 CP	1. – 2. Fachsemester oder 2. – 3. Fachsemester	Beide Veranstaltungen werden je mindestens einmal pro Jahr angeboten	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-M02a	Sprachkurs	Übersetzungskurs	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M02b	Sprachkurs	Bungo (Vormodernes Japanisch)	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 180 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können japanische wissenschaftliche Texte ins Deutsche übersetzen. Sie können außerdem die Qualität von wissenschaftlichen Übersetzungen beurteilen und hinterfragen. Sie können vormoderne japanische Texte verstehen und diese Quellen in ihre eigenen Projekte mit einbeziehen.

Inhalte
Im Übersetzungskurs werden Fachtexte in modernem Japanisch gemeinsam gelesen und ins Deutsche übertragen. Dabei werden auch Kriterien erarbeitet, um die Qualität von Übersetzungen zu beurteilen und selbst gute Übersetzungen anfertigen zu können.
Der Bungo-Kurs vermittelt Grundkenntnisse des vormodernen Japanisch. Diese Kenntnisse ermöglichen es den Studierenden, wichtige Quellentexte, insbesondere vom Beginn der Meiji-Zeit (1868) bis zum Ende des zweiten Weltkrieges, eigenständig zu erschließen und zu übersetzen.

Lehrformen
Übersetzungsübung, Gruppenarbeit, Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Klausur (Pnr. 1300)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Christoph Schlüter, M.A., Prof. Dr. Shingo Shimada
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen
Beide Veranstaltungen werden jeweils einmal pro Studienjahr angeboten.

Modul Being Academic

Being Academic

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M03	180 h	6 CP	4. Fachsemester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-M03a	Kolloquium	Masterkolloquium	2 SWS/30 h	30 h	10 Studierende
		Akademisches Projekt		75 h	
P-MOJA-L-M03b	Seminar	Praxisseminar	1 SWS/15 h	15 h	
		Erstellung des Portfolios		15 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können eigene wissenschaftliche Ergebnisse darstellen und in der kritischen Diskussion verteidigen. Sie sind in der Lage, aktuelle Diskussionen der Japanforschung zu identifizieren, kritisch zu bewerten und als Vortrag oder Publikation vorzustellen.

Inhalte
In diesem Modul entwickeln die Studierenden das von ihnen selbst gewählte wissenschaftliche Thema unter der Betreuung eines Lehrenden selbständig weiter und üben Kompetenzen ein, die für eine akademische Laufbahn grundlegend sind.
Im Masterkolloquium werden die Ergebnisse der eigenen Forschung präsentiert und zur Diskussion gestellt. Dieser Austausch mit Lehrenden und Studierenden dient der konstruktiven Weiterentwicklung der Forschungsprojekte, die mit der Masterarbeit in eine abschließende Form gebracht werden.
Die Studierenden widmen sich außerdem einem Projekt, das ihre akademischen Kompetenzen schult. Dieses Projekt kann in folgenden Formen gestaltet werden: Besuch von Konferenzen, Fachtagungen, Symposien etc. mit Abfassung eines Berichts; aktive Teilnahme an Workshops, Symposien etc. (d.h. mit eigener Präsentation); Organisation eines eigenen studentischen Symposiums; Absolvieren eines wissenschaftsbezogenen Praktikums (z.B. in der Redaktion des VSJF-Newsletters); Verfassen eines Beitrages zu einem Publikationsprojekt (z.B. für die „Düsseldorfer Japanstudien“).
Mit dem zum Projekt gehörenden Praxisseminar wird sichergestellt, dass die Studierenden auf diese aktive Teilnahme am Wissenschaftsbetrieb adäquat vorbereitet sind und sowohl ihre eigene Rolle als auch die Ergebnisse dieser „ersten akademischen Schritte“ reflektieren können. Im Seminar wird eine Begleitung und Betreuung bei der Abfassung wissenschaftlicher Rezensionen und Aufsätze sowie beim Vorbereiten von Präsentationen sichergestellt. Zudem erhalten die Studierenden im Seminar Einblicke in verschiedene Möglichkeiten, wie sie eine Promotion und eine Berufstätigkeit in der Wissenschaft praktisch realisieren können.

Lehrformen
Kolloquium, Mentoring, Schreibwerkstatt

Teilnahmevoraussetzungen
Empfohlen: Abschluss Modul »Theorien und Methoden«

Prüfungsformen
Portfolio, bestehend aus: (1) Exposé der Masterarbeit, (2) schriftliches oder audiovisuelles (Teil-)Ergebnis des Projektes, (3) Projektbericht

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig) (PO 2013) (Pnr. 1100)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen
Zu dem Modul existiert ein Leitfaden, der den Studierenden bei der Ausgestaltung hilft. Dieser soll vorab unbedingt konsultiert werden.

Modul Medien und Kommunikation

Media and Communication

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M04	420 h	14 CP	1.–2. Fachsemester	Jedes Semester wird mindestens eine Veranstaltung angeboten	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-M04a	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M04b	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 240 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können das Feld Medien und Kommunikation in Japan beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, aktuelle Mediendiskurse darzustellen und zu vergleichen.

Inhalte
Dieses Modul widmet sich dem Themenbereich Medien und Kommunikation in Japan. In den Produkten der Populärkultur wie Film, Fernsehdramen, Anime und Manga spiegeln sich aktuelle Themen der japanischen Gesellschaft, wie Wandel der Familien, gesellschaftliche Alterung, Geschlechterverhältnisse und soziale Differenzierung. Diese populärkulturellen Verarbeitungen werden in den Seminaren diskutiert und analysiert. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Literatur, in der sich die Diversität der japanischen Gesellschaft widerspiegelt. Auch die Forschung zu und mit dem Internet ist ein wichtiger Bestandteil dieses Moduls: Japanische Webseiten, Internetforen, Blogs und soziale Netzwerke bieten vielfältiges Material für Untersuchungen. Beiträge aus der japanischen und internationalen Presse werden in den Seminaren kritisch diskutiert und diskursanalytisch aufgearbeitet. Es werden medien- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden vermittelt, mit denen die Studierenden die konkreten japanischsprachigen Medien bearbeiten können.

Lehrformen
Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Hausarbeit (Pnr. 1400)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea Germer
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Modul Sozialer und kultureller Wandel

Social and Cultural Change

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M05	420 h	14 CP	2.-3. Fachsemester	Jedes Semester wird mindestens eine Veranstaltung angeboten	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-M05a	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M05b	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 240 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden können den sozialen und kulturellen Wandel in Japan beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, diesen Wandel theoretisch zu analysieren und zu bewerten.

Inhalte

Die japanische Gesellschaft befindet sich in einer Phase des sozialen Umbruchs unter dem Zeichen der Globalisierung und ist mit den Folgen des demographischen Wandels und einer wachsenden Migration konfrontiert. In der sozial- und kulturwissenschaftlichen Japanforschung wird dieser Wandel aufgegriffen und es zeigt sich ein Paradigmenwechsel weg von einer Analyse, die überwiegend an der japanischen Mehrheitsgesellschaft orientiert war, hin zu einer Erfassung der ethnischen Vielfalt, der Polarisierung und den Umbrüchen in der Gesellschaft. Dieses Modul widmet sich den vielfältigen Prozessen des sozialen und kulturellen Wandels wie Individualisierung, Differenzierung der Arbeitsmärkte, Veränderung der Geschlechterbeziehungen, Bildungsreformen, sich verändernde Stellung der gesellschaftlichen Minderheiten, Urbanisierung und Migration.
Die Studierenden nehmen Bezug zu wissenschaftlichen Disziplinen zur Erforschung des Wandels und erhalten Einblick in die japanischsprachige Forschung.

Lehrformen

Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 1500)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Shingo Shimada
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Modul Japan im globalen Kontext

Japan in the Global Context

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M06	420 h	14 CP	2.-3. Fachsemester	Jedes Semester wird mindestens eine Veranstaltung angeboten	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-M06a	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M06b	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 240 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können die Situation Japans im globalen Kontext beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, diese Stellung zu analysieren und zu bewerten.

Inhalte
Dieses Modul stellt Japan in einen globalen Kontext, d.h. es betrachtet die Beziehungen Japans zu anderen Ländern, die weltweite Verbreitung und Rezeption japanischer Kultur, japanische Diaspora, innerjapanische Diskurse über die eigene Kultur, Einwanderer und Minderheiten in Japan sowie das Japan-Bild in anderen Gesellschaften. In den Kursen werden Beispiele transkultureller Perspektiven behandelt, wie Diaspora-Gruppen in Japan oder japanische Diaspora weltweit. Düsseldorf bietet durch seine große japanische Community hier auch Ansätze für Feldstudien. Der innerjapanische Diskurs über die eigene Kultur und Gesellschaft, der sich beispielsweise in den *nihonjinron* äußert, wird kritisch reflektiert. Der globale Boom japanischer Populärkultur wird ebenso thematisiert wie frühere Phasen der Japan-Begeisterung und -Rezeption (Japonismus) oder ‚westliche' Japan-Bilder, die von „Madame Butterfly" bis zu „Kill Bill" reichen. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Stellung Japans im (ost-)asiatischen Kontext, in dem sowohl kulturelle als auch politische Einflüsse Japans deutlich beobachtet werden können. Zu allen Themenbereichen werden vertiefende methodische und theoretische Ansätze bearbeitet und japanischsprachige Quellen einbezogen.

Lehrformen
Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Hausarbeit (Pnr. 1600)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Modul Theorien und Methoden der Japanforschung

Theories and Methods in Japanese Studies

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M07	360 h	12 CP	1–2. Fachsemester	Beide Veranstaltungen werden je mindestens einmal pro Jahr angeboten.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-M07a	Aufbauseminar	»Theorien und Methoden der Japanforschung 1«	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M07b	Aufbauseminar	»Theorien und Methoden der Japanforschung 2«	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 180 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können Theorien und Methoden der Japanforschung wiedergeben, anwenden und bewerten.

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen lernen die Studierenden kultur- und sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden der Japanforschung kennen. Dazu gehört eine Breite an wissenschaftlichen Disziplinen wie Soziologie, Kultur- und Sozialanthropologie sowie moderne Kulturstudien (Gender Studies, Post Colonial Studies, Diaspora Studies, Medien- und Populärkulturforschung).
Es wird auch vermittelt, wie diese auf das jeweilige Thema der Studierenden angewendet werden können. Außerdem wird erarbeitet, wie eine kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden aussehen kann.

Lehrformen
Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Klausur (Pnr. 1200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Modul Didaktische und organisatorische Kompetenz

Instructional and Organisational Skills

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M08	150 h	5 CP	1.-4. Fachsemester	Jedes Semester möglich	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-M08a	Tutorium	Tutorium oder Mentorenarbeit mit Vor- und Nachbereitung		120 h	10 Studierende
P-MOJA-L-M08b	Übung	Teilnahme an didaktischen Schulungen (Blockveranstaltung), schriftlicher Abschlussbericht	1 SWS/15 h	15 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Vertiefung der Fachkenntnisse durch Weitervermittlung, didaktische Routine, Versiertheit in mündlicher Präsentation, Verantwortungsbewusstsein.

Inhalte
Dieses Modul führt die Studierenden an eine lehrende Tätigkeit heran, indem sie die Betreuung von Bachelor-Studierenden in Tutorien bzw. Mentoring-Angeboten übernehmen. Zu ihren Aufgaben zählt es, Veranstaltungen eigenständig zu planen, zu organisieren und zu koordinieren sowie Lerninhalte methodisch-didaktisch lerngerecht aufzuarbeiten und in den Veranstaltungen umzusetzen. Die Master-Studierenden werden hierbei von den Modulverantwortlichen begleitet. Sie erhalten einerseits im Vorfeld didaktische Schulungen, die ihnen Methoden für ihre Tätigkeit an die Hand geben. Andererseits finden semesterbegleitend laufend Besprechungen statt, in denen die Qualität der Lehre und die eigenen Lehrmethoden kritisch besprochen sowie auftretende Probleme mit den Modulverantwortlichen geklärt werden. Abschließend verfassen die Studierenden einen Abschlussbericht, in dem sie ihre Erfahrungen reflektieren.

Lehrformen
Workshop, Mentoring, Hospitation

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Tutoren- oder Mentorenarbeit unter Anleitung einer Lehrperson des Fachs

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Dr. Stephanie Osawa
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen
Belegung möglich im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich.

Masterarbeit

Master Thesis

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-MMA	720 h	24 CP	4. Fachsemester	Jedes Semester möglich	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
				720 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden haben sich die wesentlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Faches angeeignet und können diese kritisch beurteilen, weiterentwickeln und selbstständig anwenden. Sie können wissenschaftlicher Fragestellungen selbständig bearbeiten und Forschungsprojekte selbstorganisiert durchführen.

Inhalte
Die Studierenden entwickeln in Absprache mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es muss vom Inhalt und Umfang her so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

Lehrformen
Keine

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Masterarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (einjährig) (PO 2013) (Pnr. 6000)
MA Modernes Japan (PO 2011, PO 2013) (Pnr. 6000)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
alle Professorinnen und Professoren des Studiengangs

Sonstige Informationen

- Der Umfang der Masterarbeit beträgt 60 bis 100 Seiten.
- Der Masterarbeit ist eine Versicherung der Kandidatinnen und Kandidaten beizufügen, dass sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt haben. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Versicherung selbständiger Erstellung ist auch für gelieferte Datensätze, Zeichnungen, Skizzen oder graphische Darstellungen abzugeben.
- Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Verzögert sich die Bearbeitung innerhalb der Nachfrist durch Erkrankung des Kandidaten bzw. der Kandidatin, kann nach Vorlage eines Attestes weitere Nachfrist von bis zu zwei Wochen gewährt werden.

Modulhandbuch für den Studiengang

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 03/2018

PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	174
Aufbau und Inhalte des Studiums	175
Modul Akademisches Japanisch	176
Modul Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung	177
Modul Being Academic	178
Masterarbeit	179

Ziele des Studiums

Ziele des Studiengangs sind der Erwerb der Fähigkeiten, 1) die japanische Sprache in Wort und Schrift im akademischen Kontext zu verwenden, 2) theoretisch-methodologische Kenntnisse auf die japanischen Fallbeispiele anzuwenden, 3) eigenständig wissenschaftliche Problemstellungen zu bearbeiten, 4) die Ergebnisse der eigenen Forschung an die Öffentlichkeit zu vermitteln. Über die japanbezogenen Kenntnisse hinaus werden allgemeine Kompetenzen erworben, die Schlüsselqualifikationen für die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt darstellen. Hierzu zählen die Fähigkeit zur Formulierung theorie- und methodengeleiteter Forschungsfragen, Kenntnis der Recherchemöglichkeiten zu speziellen Themen, eine allgemeine Medienkompetenz, theoretische Analysefähigkeit sowie mündliche und schriftliche Präsentationstechniken.

Darüber hinaus erlangen die Absolventinnen und Absolventen der Studiengangsvariante Bachelor Plus „Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung“ im Rahmen des einjährigen Masterstudiums die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer während des Auslandsstudiums in Japan durchgeführten empirischen Forschung in eine größere theoretische Perspektive zu stellen. Damit erwerben sie eine hervorragende Voraussetzung für eine wissenschaftliche Karriere.

Die Studierenden haben bereits im Bachelorstudium grundlegende Kenntnisse über Japan als Zivilgesellschaft in einem außereuropäischen Kontext und interkulturelle Kompetenzen erworben. Das Masterstudium vermittelt darüber hinaus eine multidisziplinär angelegte und international orientierte wissenschaftliche Beschäftigung mit dem modernen Japan. Der Aufbau vertiefter Kenntnisse zur japanischen Kultur und Gesellschaft sowie die parallel laufende theoretische Reflexion darüber sind deshalb das Ziel des Masterstudiengangs.

Darüber hinaus stehen der Ausbau der fortgeschrittenen Sprachkompetenz, der individuellen und bereits während des einjährigen Aufenthaltes in Japan im Rahmen des Bachelor Plus gesetzten Forschungsschwerpunkte und die gezielte Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Tätigkeit im Mittelpunkt des einjährigen Masters.

Die Ausrichtung des Studiengangs auf das moderne Japan erlaubt das Behandeln aktueller Tendenzen und Probleme und ermöglicht den Studierenden, die auf das gegenwärtige Japan bezogene akademische Kompetenz zu erwerben und aktuelle Themen mit breit angelegten theoretischen Grundlagen zu verbinden. Wie ein Vergleich mit anderen deutschen Universitäten zeigt, erhält der Düsseldorfer Masterstudiengang seinen besonderen Stellenwert durch die Schwerpunktsetzung auf das moderne Japan und die Kombination seiner kultur- und sozialwissenschaftlichen Ausrichtungen. Der mittlerweile fest im Fach verankerte Schwerpunkt der Inter- und Transkulturalitätsforschung ermöglicht die Vermittlung kritischer Reflexionsfähigkeit als eine wichtige Schlüsselqualifikation für Studierende.

Durch die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich verstärkt nach den eigenen über das Studium hinausgehenden Interessen im Form eines Forschungsprojektes im In- oder Ausland für den Arbeitsmarkt vorzubereiten und so die eigenen Chancen nach Beendigung des Masterstudiengangs zu verbessern. Indem der Masterstudiengang besonderen Wert auf die wissenschaftliche Positionierung der Studierenden sowohl innerhalb der Japanologie als auch in Bezug auf japanische Wissenschaftsdiskurse legt, bereitet er die Studierenden in idealer Weise auf eine Promotion vor. Dazu gehören auch die theoretischen und methodischen Kompetenzen, die es den Absolvent/innen ermöglichen, eigene Promotionsprojekte voranzutreiben, sich als wissenschaftliche Mitarbeiter/innen sowie als Promovierende in strukturierten Promotionsprogrammen zu bewerben oder sich um Stipendien zu bemühen. Die Studierenden erwerben im Studiengang also die Kompetenz, sich selbständig weiteres Wissen anzueignen – insbesondere im japanischen wissenschaftlichen Diskurs.

Ferner bieten die Interdisziplinarität und Internationalität des Faches zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen kultur- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Fächern/Studiengängen der Fakultät (wie z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Medien- und Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Germanistik, Anglistik, Romanistik etc.). Das Fach »Modernes Japan« beteiligt sich aktiv am Graduiertenkolleg »Alter(n)sstereotype – Repräsentation und Praxis«. Dadurch wird interessierten Studierenden ein direkter Karriereweg im akademischen Bereich eröffnet. Außerdem bietet das Kolleg Studierenden mit entsprechenden thematischen Interessen die Möglichkeit, Einblicke in die Forschungsarbeit der Doktoranden zu erhalten.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Gegenüber dem zweijährigen regulären Masterstudiengang »Modernes Japan« ist die Anzahl der Mastermodule reduziert, die Studierenden erwerben hier insgesamt 60 Kreditpunkte anstatt 120. Hier wird vorausgesetzt, dass die Absolventen und Absolventinnen von vierjährigen Bachelorstudiengängen wie des Bachelor Plus während ihres einjährigen Japanaufenthaltes Kompetenzen und Fähigkeiten erworben haben, die eine im Umfang reduzierte und um ein Jahr verkürzte Masterphase rechtfertigen.

Die Studierenden absolvieren hier drei Module, die so zugeschnitten sind, dass sie die sprachliche, wissenschaftliche und inhaltliche Ebene gleichmäßig reflektieren: ein auf sprachliche Kompetenzen fokussierendes Modul »Akademisches Japanisch«, ein inhaltlich definiertes Modul »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung« und ein wissenschaftsbezogenes Modul »Being Academic«, in dem die Studierenden vor allem praktische akademische Kompetenzen erwerben, die auf eine Tätigkeit in der Wissenschaft vorbereiten. Dabei wird im Modul »Akademisches Japanisch« an die während des einjährigen Japanaufenthaltes erworbenen fortgeschrittenen Sprachkenntnisse angeknüpft und insbesondere die Anwendung japanischer Sprachkenntnisse in akademischen Kontexten geübt. Das themenbezogene Modul »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung« ermöglicht den Studierenden eine individuelle Schwerpunktsetzung nach Maßgabe ihrer eigenen Forschungsinteressen und im Hinblick auf die während der Bachelor Plus Phase durchgeführten empirischen Forschungsprojekte der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung. Dabei wählen sie zwei Lehrveranstaltungen zu aktuellen Themenbereichen der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung. Schließlich absolvieren die Studierenden noch das Modul »Being Academic«, in dessen Rahmen Kompetenzen für eine akademische Laufbahn eingeübt werden und das eigene Forschungsthema unter Anleitung weiterentwickelt wird.
»Akademisches Japanisch« und »Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung« sollen im ersten Semester belegt werden, »Being Academic« wird im ersten Semester mit dem akademischen Projekt und dem dazugehörigen Praxisseminar begonnen und im zweiten Semester mit dem Masterkolloquium und dem Seminar zu »Theorien und Methoden der Japanforschung« fortgesetzt. Alle Module sind verpflichtend und sollen an die während des vorgelagerten einjährigen Japanaufenthaltes im Rahmen des Bachelor Plus erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen anknüpfen und diese weiter ausbauen.

Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang „Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung“ mit Studienbeginn zum Wintersemester

Modul Akademisches Japanisch

Academic Japanese

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M01	360 h	12 CP	1.-2. Fachsemester	Beide Veranstaltungen werden je mindestens einmal pro Jahr angeboten.	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-M01a	Sprachkurs	Sprachkurs »Akademisches Japanisch«	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-M01b	Sprachkurs	Lektüre und Diskussion von Fachtexten	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 180 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können wissenschaftliche Texte auf Japanisch verstehen und diskutieren. Sie bringen ihre eigenen Texte in den Lektürekurs mit ein und können deren wissenschaftliche Verwendbarkeit beurteilen. Sie können auf Japanisch wissenschaftlich präsentieren und ihre Präsentation mit Zuhörern kritisch diskutieren.

Inhalte
Im Sprachkurs erlernen die Studierenden die Grundlagen wissenschaftlicher Kommunikation im Japanischen. Dabei spielen Vortragsübungen eine wichtige Rolle, die auf die abschließende Prüfung vorbereiten. Durch eLearning-Angebote können sich die Studierenden die nötigen Vokabeln und Schriftzeichen aneignen.

Im Lektürekurs erlernen die Studierenden den Umgang mit verschiedenen japanischen wissenschaftlichen Textsorten wie Aufsätzen, Monographien, Streitgesprächen *(taidan)* oder populärwissenschaftlicher Literatur. Dabei bringen die Studierenden auch eigene Texte zu ihrem jeweiligen Thema mit ein. Die Texte werden gemeinsam diskutiert, auch hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für die eigene Forschung.

Lehrformen
eLearning, Vortrags-Coaching, Sprachkurs, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Mündliche Prüfung: Präsentation auf Japanisch und Diskussion (Pnr. 1100)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
MA Modernes Japan (PO 2013, PO 2017)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Kaori Fujita, M.A.; Prof. Dr. Shingo Shimada
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Modul Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung

Japanese Studies – Cultural and Social Perspectives

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-MKSJ	420 h	14 CP	1. Fachsemester	Jedes Semester werden mindestens zwei Veranstaltungen angeboten	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-MKSJa	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	20 Studierende
P-MOJA-L-MKSJb	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h	60 h	
				+ 240 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können aktuelle Forschungsergebnisse der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung beschreiben. Sie sind zudem in der Lage, die Entwicklungen in einzelnen Bereichen zu analysieren, zu bewerten und für eigene Forschungsarbeiten zu nutzen.

Inhalte
Das Modul umfasst aktuelle Themenbereiche der kultur- und sozialwissenschaftlichen Japanforschung. Zu diesen Bereichen zählen Diaspora, Geschlechterverhältnisse, Alterung, Urbanisierung oder eine sich verändernde Stellung von gesellschaftlichen Minderheiten. Dabei wird Japan in den zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen sowohl vor dem Hintergrund globaler Entwicklungen wie etwa demographischer Wandel oder internationaler Migration gesehen als auch innerjapanische Diskurse über Kultur und Gesellschaft und Selbst- und Fremdbilder kritisch betrachtet. Die aktuelle Entwicklung Japans wird so in einem (ost)asiatischen Kontext wie auch vor dem Hintergrund nicht-asiatischer, etwa europäischer oder US-amerikanischer Prägungen, thematisiert.
Um die angesprochenen externen und internen Perspektiven zu berücksichtigen und diese Prozesse des sozialen und kulturellen Wandels zu untersuchen, wird auch die mediale Darstellung dieser Veränderungen in neuen elektronischen Medien, Literatur oder Populärkultur miteinbezogen. In den Lehrveranstaltungen werden vertiefende methodische und theoretische Ansätze bearbeitet und teils japanischsprachige Quellen verwendet.

Lehrformen
Gruppenarbeit, eLearning, Diskussion, Schreibübungen, Präsentationsübungen, studentische Tagungen

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Studienarbeit oder Hausarbeit (Pnr. 1200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erwerb der Nachweise aktiver Beteiligung; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Shingo Shimada
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen

Modul Being Academic

Being Academic

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-M03	300 h	10 CP	1.-2. Fachsemester	Jedes Semester	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-M03a	Kolloquium	Masterkolloquium	2 SWS/30 h	30 h	10 Studierende
	Seminar	Theorien und Methoden der Japanforschung	2 SWS/30 h	60 h	
		Akademisches Projekt		105 h	
P-MOJA-L-M03b	Seminar	Praxisseminar	1 SWS/15 h	15 h	
		Erstellung des Portfolios		15 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden können eigene wissenschaftliche Ergebnisse darstellen und in der kritischen Diskussion verteidigen. Sie sind in der Lage, aktuelle Diskussionen der Japanforschung zu identifizieren, kritisch zu bewerten und als Vortrag oder Publikation vorzustellen.

Inhalte
In diesem Modul entwickeln die Studierenden das von ihnen selbst gewählte wissenschaftliche Thema unter der Betreuung eines Lehrenden selbständig weiter und üben Kompetenzen ein, die für eine akademische Laufbahn grundlegend sind.
Das Seminar „Theorien und Methoden der Japanforschung“ baut auf die bereits vorhandenen Fähigkeiten der Studierenden auf und erweitert ihre Kenntnisse im Bereich Theorien und Methoden.
Im Masterkolloquium werden die Ergebnisse der eigenen Forschung präsentiert und zur Diskussion gestellt. Dieser Austausch mit Lehrenden und Studierenden dient der konstruktiven Weiterentwicklung der Forschungsprojekte, die mit der Masterarbeit in eine abschließende Form gebracht werden.
Die Studierenden widmen sich außerdem einem Projekt, das ihre akademischen Kompetenzen schult. Dieses Projekt kann in folgenden Formen gestaltet werden: Besuch von Konferenzen, Fachtagungen, Symposien etc. mit Abfassung eines Berichts; aktive Teilnahme an Workshops, Symposien etc. (d.h. mit eigener Präsentation); Organisation eines eigenen studentischen Symposiums; Absolvieren eines wissenschaftsbezogenen Praktikums (z.B. in der Redaktion des VSJF-Newsletters); Verfassen eines Beitrages zu einem Publikationsprojekt (z.B. für die „Düsseldorfer Japanstudien“).
Mit dem zum Projekt gehörenden Praxisseminar wird sichergestellt, dass die Studierenden auf diese aktive Teilnahme am Wissenschaftsbetrieb adäquat vorbereitet sind und sowohl ihre eigene Rolle als auch die Ergebnisse dieser „ersten akademischen Schritte“ reflektieren können. Im Seminar wird eine Begleitung und Betreuung bei der Abfassung wissenschaftlicher Rezensionen und Aufsätze sowie beim Vorbereiten von Präsentationen sichergestellt.
Zudem erhalten die Studierenden im Seminar Einblicke in verschiedene Möglichkeiten, wie sie eine Promotion und eine Berufstätigkeit in der Wissenschaft praktisch realisieren können.

Lehrformen
Kolloquium, Seminar, Schreibwerkstatt

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen
Portfolio, bestehend aus: (1) Exposé der Masterarbeit, (2) Ein schriftliches Ergebnis aus dem Seminar „Theorien und Methoden der Japanforschung“, (3) schriftliches oder audiovisuelles (Teil-)Ergebnis des Projektes, (4) Projektbericht.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Erwerb der Nachweise der aktiven Beteiligung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert
Hauptamtlich Lehrende: alle Dozierenden des Instituts für Modernes Japan

Sonstige Informationen
Zu dem Modul existiert ein Leitfaden, der den Studierenden bei der Ausgestaltung hilft. Dieser soll vorab unbedingt konsultiert werden.

Masterarbeit

Master Thesis

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-MOJA-M-MMAKSJ	720 h	24 CP	2. Fachsemester	Jedes Semester möglich	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
				720 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden haben sich die wesentlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Faches angeeignet und können diese kritisch beurteilen, weiterentwickeln und selbstständig anwenden. Sie können wissenschaftlicher Fragestellungen selbständig bearbeiten und Forschungsprojekte selbstorganisiert durchführen.

Inhalte
Die Studierenden entwickeln in Absprache mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es muss vom Inhalt und Umfang her so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

Lehrformen
Keine

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Masterarbeit

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
MA Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (PO 2013)
MA Modernes Japan (PO 2017)
MA Modernes Japan (PO 2013) (Pnr. 6000)
MA Modernes Japan (PO 2011) (Pnr. 6000)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
alle Professorinnen und Professoren des Studiengangs

Sonstige Informationen

- Der Umfang der Masterarbeit beträgt 60 bis 100 Seiten.
- Der Masterarbeit ist eine Versicherung der Kandidatinnen und Kandidaten beizufügen, dass sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt haben. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Versicherung selbständiger Erstellung ist auch für gelieferte Datensätze, Zeichnungen, Skizzen oder graphische Darstellungen abzugeben.
- Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Verzögert sich die Bearbeitung innerhalb der Nachfrist durch Erkrankung des Kandidaten bzw. der Kandidatin, kann nach Vorlage eines Attestes weitere Nachfrist von bis zu zwei Wochen gewährt werden.

Modulhandbuch für den Studiengang

Philosophie

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	181
Aufbau und Inhalte des Studiums	181
Theoretische Philosophie: Modul Sein und Sprache	182
Theoretische Philosophie: Modul Erkenntnis und Wissenschaft	183
Theoretische Philosophie: Modul Geist und Natur	184
Praktische Philosophie: Modul Normen und Werte	185
Praktische Philosophie: Modul Mensch und Praxis	186
Praktische Philosophie: Modul Kultur und Gesellschaft	187
Teamprojekt (TP) und Kolloquium (KQ)	188
Exkursion: Kongressbesuch	189
Masterarbeit	190

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand in den gewählten Fachrichtungen und bildet in der Anwendung der fachspezifischen Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, sich den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Philosophie zu erarbeiten und philosophische Denk- und Argumentationsweisen selbständig anzuwenden und kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, selbständig in Wort und Schrift zu philosophischen Fragen Stellung zu nehmen und philosophischen Sachverstand für die Bewältigung aktueller Lebens- und Praxisprobleme einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u.a. durch die selbständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen. Das Studium soll darüber hinaus die Potenziale der Philosophie für den interkulturellen und interdisziplinären Dialog erkennbar werden lassen.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in sechs Module, die zwei Bereichen zugeordnet sind:

Bereiche	Module	Kooperationen
Theoretische Philosophie	Sein und Sprache Erkenntnis und Wissenschaft Geist und Natur	Sprachwissenschaften, Mathematik, Biologie, Soziologie
Praktische Philosophie	Normen und Werte Mensch und Praxis Kultur und Gesellschaft	Geschichte der Medizin, Soziologie, Medien- und Kulturwissenschaft

(2) Von den sechs Modulen müssen vier studiert werden. Die vier Module können auf die beiden Bereiche im Verhältnis 3:1 oder im Verhältnis 2:2 aufgeteilt werden. Im ersten Fall wird ein Schwerpunkt in Theoretischer oder Praktischer Philosophie gebildet, im zweiten Fall wird das Studium ohne Schwerpunkt absolviert.

(3) Im Fall einer Schwerpunktbildung wird empfohlen, mindestens sechs weitere SWS im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs aus den jeweiligen Kooperationsfächern des Schwerpunktbereichs (vgl. Abs. 1) zu studieren, soweit diese über die dafür notwendige Kapazität verfügen.

(4) Übersicht:

4 Mastermodule mit je 8 CP	32 CP
4 Modulabschlussprüfungen mit je 8 CP	32 CP
Teamprojekt	14 CP
Kolloquium	3 CP
Exkursion: Kongressbesuch	3 CP
Masterarbeit	24 CP
fachübergreifender Wahlpflichtbereich	12 CP
Summe	120 CP

Theoretische Philosophie: Modul Sein und Sprache

Being and Language

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-MTP1	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-MTP1a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Ontologie/Metaphysik, Logik, Sprachphilosophie	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MTP1b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Ontologie/Metaphysik, Logik, Sprachphilosophie			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse der Geschichte der Metaphysik und Metaphysikkritik
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Logik
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Sprachphilosophie
- Fähigkeit, das Instrumentarium der Logik für die Behandlung metaphysischer und sprachphilosophischer Fragestellungen zu nutzen
- Fähigkeit, den grammatischen Aufbau von Sätzen, die Bedeutung und Referenz von Begriffen sowie den pragmatischen Kontext von Äußerungen zu bestimmen
- Fähigkeit zur Reflektion auf die sprachliche Bedingtheit von Denken und Argumentieren

Inhalte

- Geschichte der Metaphysik und Metaphysikkritik
- der 'linguistic turn' und seine Konsequenzen
- analytische Ontologie
- die Logik des Existenzbegriffs
- Spezialgebiete der Logik
- Sprache und Information
- Bedeutungs- und Referenztheorien
- Spracherwerb
- Sprachwandel
- Sprache und Kultur

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Logik, der Sprachphilosophie und der Ontologie/Metaphysik

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann, Prof. Dr. Alexander Becker

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Christoph Kann, Dr. Jochen Lechner, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Theoretische Philosophie: Modul Erkenntnis und Wissenschaft

Knowledge and Science

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-MTP2	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-MTP2a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MTP2b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie			

Lernergebnisse/Kompetenzen
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Erkenntnistheorie
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Wissenschaftstheorie
- Fähigkeit zur methodologischen Reflexion alltäglicher und wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Fähigkeit, unterschiedliche Erkenntnis- und Theoriemodelle auf bestimmte Wissenschaften zu beziehen
- Fähigkeit zur Abgrenzung wissenschaftlicher Diskurse von nichtwissenschaftlichen Diskursen
- Fähigkeit zur Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse für Kultur, Politik und Gesellschaft

Inhalte
- Spezialgebiete der Erkenntnistheorie
- Hermeneutik
- evolutionäre Erkenntnistheorie
- Pragmatismus
- Spezialgebiete der Wissenschaftstheorie
- Theorien der Kausalität
- Theorien der Wahrscheinlichkeit
- Verhältnis Natur- und Geisteswissenschaften
- spezielle Probleme der Natur- und Geisteswissenschaften

Lehrformen
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: -
Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie

Prüfungsformen
Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1300)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Markus Schrenk
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Christoph Kann, Dr. Jochen Lechner, Prof. Dr. Gerhard Schurz,
Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Theoretische Philosophie: Modul Geist und Natur

Mind and Nature

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-MTP3	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-MTP3a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Philosophie des Geistes, Philosophie der Natur	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MTP3b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Philosophie des Geistes, Philosophie der Natur			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Philosophie des Geistes
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Philosophie der Natur
- Fähigkeit zur kritischen Bewertung metaphysischer Ansätze in der Philosophie des Geistes
- Fähigkeit, verschiedene Theorien zum Verhältnis von Geist und Natur in ihrer argumentativen Stärke abzuwägen
- Fähigkeit, philosophische Fragen im interdisziplinären Diskurs als solche zu erkennen, zu bearbeiten und zu vertreten
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Berufungen auf Natur und Natürlichkeit in gesellschaftlichen Diskussionszusammenhängen

Inhalte

- spezielle Themen der Metaphysik des Geistes (u.a. Physikalismus, mentale Verursachung, Supervenienz)
- spezielle Themen der Philosophie der Kognition (u.a. mentale Repräsentation, Intentionalität, Modularität, Externalismus)
- verschiedene kognitive Fähigkeiten (Wahrnehmen, Denken, soziale Kognition, Emotion)
- Klärung des Verhältnisses von philosophischen, psychologischen und neurowissenschaftlichen Perspektiven auf das Mentale
- tierische und menschliche Kognition
- Probleme mit dem Naturbegriff (Natur vs. Kultur, natürlich vs. Künstlich etc.)
- Modelle der biologischen und kulturellen Evolution
- Natur und Technik
- Leistungsfähigkeit und Grenzen naturalistischer Theorien

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Theoretischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Philosophie des Geistes und der Naturphilosophie

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 1400)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Mitarbeiter/innen von Prof. Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Praktische Philosophie: Modul Normen und Werte

Norms and Values

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-MPP1	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-MPP1a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Normativer Ethik, Metaethik	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MPP1b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Normativer Ethik, Metaethik			

Lernergebnisse/Kompetenzen
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Normativen Ethik
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Metaethik
- Fähigkeit, Normen und Werte kritisch zu hinterfragen und argumentative Strategien zu ihrer Begründung einzusetzen
- Fähigkeit, verschiedene Formen der Begründung von Normen und Werten gegeneinander abzuwägen und zu bewerten
- Fähigkeit zur argumentativen Analyse kontroverser Debatten über Normen und Werten in gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen

Inhalte
- Sein und Sollen
- ethischer Relativismus vs. Universalismus
- Modelle ethischer Normenfindung und -begründung
- Diskurstheorien
- Theorien des guten Lebens
- Wertebewußtsein und Wertebegründung
- Wertewandel und Wertekonflikte

Lehrformen
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: -
Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Ethik und Metaethik

Prüfungsformen
Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2200)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Dietrich
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Praktische Philosophie: Modul Mensch und Praxis

Human Nature and Human Agency

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-MPP2	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-MPP2a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MPP2b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Anthropologie
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Handlungstheorie und der Angewandten Ethik
- Fähigkeit, die Komplexität menschlicher Handlungen zu durchschauen und einzelne Faktoren philosophisch zu analysieren
- Fähigkeit, ethische Überlegungen auf konkrete Kasuistiken anzuwenden
- Beherrschung von Techniken der Konsensbildung und der Mediation

Inhalte

- Spezialgebiete der Anthropologie (Willensfreiheit, Verantwortlichkeit, Personenidentität etc.)
- Spezialgebiete der Handlungstheorie (Gründe und Ursachen, Handlungszuschreibungen, Absichten, Motive und Wünsche etc.)
- verschiedene Felder der Angewandten Ethik, insbesondere Medizin-Ethik, Natur-Ethik und politische Ethik

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Anthropologie, Handlungstheorie oder Angewandten Ethik

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2300)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Simone Dietz, Prof. Dr. Frank Dietrich

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Praktische Philosophie: Modul Kultur und Gesellschaft

Culture and Society

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-MPP3	480 h	16 CP	1.–4. Sem.	Jährlich	1 - 2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-MPP3a	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik	4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	20 Studierende
P-PHIL-L-MPP3b	Seminar oder Vorlesung	Seminar oder Vorlesung zu Anthropologie, Handlungstheorie, Angewandte Ethik			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Kulturphilosophie
- vertiefte Kenntnisse in Spezialgebieten der Sozialphilosophie und der politischen Philosophie
- Fähigkeit zur Analyse und Kritik kultureller Phänomene
- Fähigkeit zur Analyse der Verschiedenheit kultureller Deutungsmuster, ihrer jeweiligen Differenzen und Vereinbarkeiten
- Fähigkeit zur argumentativen Abwägung des Anspruchs auf kulturelle Differenz bzw. Einhaltung universeller Normen in besonderen Anwendungsfragen
- Fähigkeit zur argumentativen Analyse aktueller politischer und gesellschaftlicher Kontroversen unter dem Aspekt verschiedener Gesellschaftsmodelle, Theorien der Herrschaftslegitimation oder der Bedeutung des Rechts

Inhalte

- Beschäftigung mit verschiedenen Konzepten der Kultur in Abgrenzung gegen Natur, Technik, Gesellschaft, sowie mit verschiedenen Selbstbildern des Menschen als Kulturwesen
- Auseinandersetzung mit Grundpositionen der Kulturkritik von Rousseau bis zur Postmoderne
- Erörterung der grundlegenden Differenzen zwischen Kulturrelativismus und dem Anspruch auf universell gültige kulturelle Werte und Normen
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragestellungen der Gesellschaftstheorie und Rechtsphilosophie, z.B. Ansätze der Handlungs- und Systemtheorie, das Verhältnis von Recht und Moral, die Theorie der Menschenrechte
- Beschäftigung mit Theorien der Gerechtigkeit und der legitimen politischen Herrschaft

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -

Inhaltlich: Gute Grundkenntnisse der Geschichte der Philosophie und der Praktischen Philosophie, wie man sie von Bachelorabsolventen/innen erwarten kann, speziell in der Kulturphilosophie, Sozialphilosophie oder Politischen Philosophie

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 2400)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme, dokumentierte Einzelaktivität, Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Simone Dietz

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, Mitarbeiter/innen von Prof. Dietrich und Prof. Dietz, bei Bedarf weitere hauptamtlich Lehrende

Teamprojekt (TP) und Kolloquium (KQ)

Team Project and Colloquium

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-MTK	510 h	17 CP	2.-3. Sem.	jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-MTKa	Kolloquium	Philosophisches Kolloquium	30 h (KQ)	420 h (TP) 60 h (KQ)	5-15 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen
- selbständige Bearbeitung einer in Eigenverantwortung entwickelten Forschungsfrage mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechtes Präsentieren der Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form
- Teamfähigkeit unter Bedingungen wissenschaftlicher Arbeitsteilung
- Anschlussfähigkeit an das aktuelle Forschungsgeschehen innerhalb des Instituts für Philosophie

Inhalte
- die verschiedenen philosophischen Disziplinen und ihre Grundprobleme
- Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme

Lehrformen
Seminar, Vortrag und Diskussion, Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: -
Inhaltlich: -

Prüfungsformen
Teamprojekt: mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Teamprojektbeauftragter: Hannes Foth M.A.
Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden

Sonstige Informationen
- Teamprojekte bestehen in der Regel aus 2-5 Teilnehmern
- im Fall einer Schwerpunktbildung ist das Thema des Teamprojekts aus dem Schwerpunktbereich zu wählen
- die mündliche Präsentation des Teamprojektes erfolgt in der Regel in dem Philosophischen Kolloquium, das im Rahmen des Moduls besucht wird
- die Kandidatinnen und Kandidaten bestimmen in Absprache mit dem Modulbeauftragten und den Lehrenden einen Betreuer ihres Teamprojektes
- steht nachweislich kein Teampartner und keine Teampartnerin zur Verfügung, kann das Teamprojekt abweichend als Einzelprojekt durchgeführt werden

Exkursion: Kongressbesuch

Excursion: Congress Attendance

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-MEX	90 h	3 CP	3.-4. Sem.	jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
			30 h Exkursion Kongressbesuch	60 h Vor- und Nachbereitung	

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit zur (individuellen) akademischen Mobilität in Form der selbständigen Auswahl eines fachlich relevanten Kongresses, Teilnahmeorganisation und inhaltlichen Vor-, Auf- und Nachbereitung sowie sachgerechten Darstellung der Ergebnisse
- Anschlussfähigkeit an das aktuelle Forschungsgeschehen außerhalb des Instituts für Philosophie

Inhalte

- die Grundprobleme verschiedener philosophischen Disziplinen und ihrer Kooperationswissenschaften
- Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme

Lehrformen

Kongress

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: -
Inhaltlich: -

Prüfungsformen

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

- die Exkursion ist mit einem Dozenten oder einer Dozentin als Betreuer / Betreuerin abzusprechen
- nach der Exkursion erhält der Betreuer / die Betreuerin binnen 6 Wochen eine Auf- und Nachbereitung der Kongressteilnahme in Form eines Berichts im Umfang von ca. 5 Seiten (Pnr. 5100)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: alle prüfungsberechtigten Dozierenden des Studiengangs
Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden

Sonstige Informationen

in Ausnahmefällen kann die Exkursion nach Absprache mit dem Modulbeauftragten / der Modulbeauftragten durch den Besuch eines weiteren Kolloquiums ersetzt werden

Masterarbeit

Master Thesis

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-PHIL-M-MMT	720 h	24 CP	4. Sem.	jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
				720 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen
Nachweis der vertieften Sach- und Methodenkenntnisse des Faches anhand der selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung des Faches mit wissenschaftlichen Methoden und sachgerechten Darstellung der Ergebnisse.

Inhalte
- die verschiedenen philosophischen Disziplinen und ihre Grundprobleme
- Leistungsfähigkeit und Grenzen verschiedener methodischer Ansätze bei der Lösung philosophischer Probleme

Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen
siehe Masterprüfungsordnung § 15 und § 19

Prüfungsformen
Masterarbeit schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestehen der Prüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: alle prüfungsberechtigten Dozierenden des Studiengangs
Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Lehrenden

Sonstige Informationen
- die Kandidatinnen und Kandidaten können den Themenbereich für die Masterarbeit vorschlagen
- wenn vorhanden wird die Masterarbeit in der Regel im gewählten Schwerpunktbereich absolviert
- im Regelfall steht die Masterarbeit im thematischen Bezug zu einem zu einer Lehrveranstaltung der Mastermodule; im Ausnahmefall thematischer Bezug zu frei gewähltem Themenbereich

Modulhandbuch für den Studiengang

Politische Kommunikation

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	192
Aufbau und Inhalte des Studiums	192
Basismodul	194
Theoriemodul	195
Themenmodul „Strukturen und Akteure politischer Kommunikation“	196
Themenmodul „Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation“	197
Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“	198
Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“	199
Methodenmodul	200
Modul Berufspraxis	201
Modul Forschungspraxis	202
Abschlussmodul	203
Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich	204

Ziele des Studiums

(1) Der Studiengang befähigt zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Phänomenen der Darstellung, Vermittlung und Wahrnehmung von Politik in modernen Gesellschaften. Er bereitet auf eine Tätigkeit im Berufsfeld von politischer Öffentlichkeitsarbeit, politischer Kommunikationsberatung und Public Affairs vor. Darüber hinaus schafft er die Grundlage für eine weiterführende akademische Qualifikation in der Kommunikations- oder Politikwissenschaft.
(2) Ziel ist die Vermittlung von wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen über einen Kernbereich der gesellschaftlichen Entwicklung: die kommunikative Vermittlung von Politik in modernen demokratischen Gesellschaften. Darüber hinaus vermittelt der Studiengang auch praktische Kompetenzen für die Anwendung fortgeschrittener sozialwissenschaftlicher Methoden, die zur kritischen Prüfung des vorhandenen Kenntnisstandes und zur selbstständigen Analyse und kritischen Reflexion der gesellschaftlichen Realität befähigen.
(3) Die Lehrinhalte orientieren sich am internationalen Forschungsstand. Die Förderung eines unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Eigenverantwortung, Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbst organisierte Durchführung von Forschungsprojekten ist ein zentrales Anliegen des Studiums. Der Masterstudiengang Politische Kommunikation ist ein gemeinsamer Studiengang der Fächer Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie unter Beteiligung geisteswissenschaftlicher Fächer der Philosophischen Fakultät.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Inhalte des Studiums gliedern sich in zehn Module und den fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich. Die Module bündeln thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen.
(2) Das *Basismodul* vermittelt in einer vierstündigen Ringvorlesung „Politische Kommunikation“ die theoretischen Grundlagen der Analyse politischer Kommunikation. Diese Vorlesung wird von den sozialwissenschaftlichen Fächern, die den Studiengang tragen, gemeinsam veranstaltet. Darüber hinaus ist ein Masterforum zu besuchen. Das Basismodul festigt die Wissensbasis für den Studiengang.
(3) Das *Theoriemodul* umfasst ein Seminar zur Theoriebildung, in dem eine vertiefte Auseinandersetzung mit exemplarischen Theorien erfolgt.
(4) Die *Themenmodule* umfassen vier Themenbereiche, anhand derer die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern der politischen Kommunikation vermittelt wird: Strukturen und Akteure im Feld der politischen Kommunikation, Inhalte und Wirkung medialer Politikvermittlung, Öffentlichkeit und politische Kultur sowie Internationale politische Kommunikation. Sowohl die sozial- als auch die geisteswissenschaftlichen Fächer tragen mit eigenen Veranstaltungen zu einer disziplinübergreifenden Auseinandersetzung mit diesen Problembereichen der politischen Kommunikation bei. Die Module *„Strukturen und Akteure“* sowie *„Inhalte und Wirkung“* sind verpflichtend; aus den beiden anderen Modulen *„Öffentlichkeit und politische Kultur“* sowie *„Internationale politische Kommunikation“* ist eines zu wählen.
(5) Im *Methodenmodul* werden fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt. Es umfasst eine verpflichtende Vorlesung „Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren“ sowie ein Seminar oder Übung zu fortgeschrittenen Methoden nach Wahl.
(6) Im Modul *Forschungspraxis* wird das Teamprojekt durchgeführt. Dieses wird durch ein Masterforum begleitet.
(7) Das Modul *Berufspraxis* umfasst eine Veranstaltung, die einen Überblick über die Berufsfelder in der politischen Kommunikation gibt. Darüber hinaus erfolgt in einem Praxisseminar eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem praktischen Anwendungsgebiet politischer Kommunikation.
(8) Das *Abschlussmodul* umfasst die Masterarbeit, die durch ein Masterforum begleitet wird.
(9) In einem *fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich* können Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem Angebot zusätzlicher Fächer gewählt sowie wissenschaftliche Fortbildungen besucht und Praktika absolviert werden.

(10) Übersicht

1. Studienjahr

Basismodul:
Vierstündige Ringvorlesung „Politischen Kommunikation“ (P)
Masterforum (P)

Theoriemodul:
1 Seminar zur Theoriebildung (WP)

Themenmodul „Strukturen und Akteure“:
2 Seminare (WP)

Methodenmodul:
1 Vorlesung „Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren“ (P)
1 Seminar oder Übung zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung (WP)

Modul Berufspraxis:
Lehrveranstaltung „Berufsfelder der politischen Kommunikation“ (P)
Praxisseminar (WP)

Modul Forschungspraxis:
Durchführung des Teamprojekts (3 Monate) (P)
Masterforum (P)

2. Studienjahr

Themenmodul „Inhalte und Wirkungen“:
2 Seminare (WP)

Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“ oder *Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“:*
1 Seminar (WP)

Abschlussmodul:
Masterarbeit (6 Monate studienbegleitend)
Masterforum

Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich
4 Lehrveranstaltungen (WP) (bis zu jeweils 2 Lehrveranstaltungen bzw. 4 Kreditpunkte können auch durch ein mindestens dreiwöchiges Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildungen (1 Kreditpunkt pro 30 Stunden Dauer) abgedeckt werden).

Die Veranstaltungen im Basismodul, Theoriemodul und im Modul Berufspraxis werden im ersten Studiensemester, die Veranstaltungen im Methodenmodul in den ersten beiden Semestern wahrgenommen. Das Modul Forschungspraxis wird im zweiten Semester absolviert. Das Themenmodul „Strukturen und Akteure“ wird im ersten und zweiten Semester absolviert, das Themenmodul „Inhalte und Wirkungen“ sowie das Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“ oder „Internationale politische Kommunikation“ im dritten Semester. Der fächerübergreifende Wahlpflichtbereich wird im dritten Semester belegt. Die Anfertigung der Masterarbeit fällt in das vierte Studiensemester.

Basismodul

Basic module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKBM	360 h	12 CP	1. Semester	Jedes WS	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-MPKBMa	Vorlesung	Ringvorlesung „Politische Kommunikation“ der Fächer Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie (Pflicht)	4 SWS/60 h	240 h	25 Studierende
P-SOWI-L-MPKBMb	Übung	Masterforum (Pflicht)	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende

Inhalte

Das Basismodul bietet eine Übersicht über einschlägige Basistheorien der Politikwissenschaft und der Kommunikationswissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse der politischen Kommunikation von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden aktuelle Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse erörtert und diskutiert. Zu den behandelten Themen gehören die folgenden:

- Demokratietheorie;
- Kommunikationstheorie;
- Theorie der Öffentlichkeit;
- Historische und institutionelle Rahmenbedingungen;
- Akteure politischer Kommunikation;
- Inhalte und Formen politischer Kommunikation;
- Politikfelder, Politikprozesse und Öffentlichkeit;
- Wahlkämpfe in Demokratien;
- Rezeption politischer Kommunikation und Konsequenzen für die politische Partizipation;
- Sozialer Wandel, Wertewandel und politische Kultur;
- Globalisierung und politische Kommunikation.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können die zentralen theoretischen Grundlagen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der politischen Kommunikation darstellen, erläutern und kritisch reflektieren;
- können die erlernten Konzepte eigenständig anwenden, um Phänomene politischer Kommunikation sowie deren Beziehungen zueinander theoretisch zu verorten;
- besitzen die Kompetenz, aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde der politischen Kommunikation wissenschaftlich einzuordnen, fachkundig zu diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung zu beurteilen;
- können die erlernten Konzepte im Kontext des fachwissenschaftlichen Diskurses mit KommilitonInnen und Dozierenden anwenden.

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1010)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulklausur; verpflichtende und aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Masterforum.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Dr. Susanne Keuneke (Kommunikations- und Medienwissenschaft)
Prof. Dr. Hartwig Hummel (Politikwissenschaft)

Theoriemodul

Theoretic module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKTM	270 h	9 CP	1. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-MPKTMa	Seminar	Seminar zur Theoriebildung (Wahlpflicht)	2 SWS/30 h	240 h	10-15 Studierende

– **Inhalte**
– Es erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem zentralen theoretischen Ansatz und dessen Einbettung in eine ideengeschichtliche Denktradition.

Lernergebnisse/Kompetenzen
– Die Studierenden sind in der Lage, den Aufbau einer Theorie zu erläutern und zu beurteilen.
– Sie besitzen die Fähigkeit zur Abstraktion und systematischen Ordnung komplexer Zusammenhänge.

Lehrformen
Seminar

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Pnr. 1020)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulabschlussprüfung.
Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
MA Sozialwissenschaften

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbetreuung: Prof. Dr. Gerhard Vowe (Kommunikations- und Medienwissenschaft)
Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)

Themenmodul „Strukturen und Akteure politischer Kommunikation“

Thematic module „Structures and actors of political communication“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKSA	360 h	12 CP	1./2. Semester	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-MPKSAa	Seminar	Seminar zu Strukturen und/oder Akteuren politischer Kommunikation (Wahlpflicht)	4 SWS/60 h	300 h	10-15 Studierende
P-SOWI-L-MPKSAb	Seminar	Seminar zu Strukturen und/oder Akteuren politischer Kommunikation (Wahlpflicht)			

Inhalte

In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul „Strukturen und Akteure politischer Kommunikation“ behandelt Strukturen und akteursseitige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik- und Mediensystem sowie deren Wandel. Hierzu gehören Aspekte wie

- Strukturen und Handlungslogiken des politischen Systems;
- Strukturen und Handlungslogiken des Mediensystems;
- Formen der organisatorischen und institutionellen Kopplung von politischem System und Mediensystem (Themen-, Issue- und Image-Management, Public Affairs als Strategie, Funktion und Profession);
- Adaptationen des politischen Systems an die Regeln des Mediensystems und deren Rückwirkung auf den politischen Prozess;

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können das vertiefte Wissen zum neuesten Stand der internationalen Forschung im Bereich der Strukturen und Akteure politischer Kommunikation disziplinübergreifend integrieren;
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;
- verfügen über die Kompetenz, komplexe Problemen der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1032) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1031)
PO 2011: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1030)
Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.
Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an den Seminaren.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Thomas Poguntke (Politikwissenschaft)
Prof. Dr. Gerhard Vowe (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Themenmodul „Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation“

Thematic module „Content and effects of political communication“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKIW	360 h	12 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-MPKIWa	Seminar	Seminar zu Inhalten und/oder Wirkungen politischer Kommunikation (Wahlpflicht)	4 SWS/60 h	300 h	10-15 Studierende
P-SOWI-L-MPKIWb	Seminar	Seminar zu Inhalten und/oder Wirkungen politischer Kommunikation (Wahlpflicht)			

Inhalte

In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul „Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation“ behandelt formale und inhaltliche Gesichtspunkte der Produkte politischer Kommunikation sowie ihre Rezeption und ihre Wirkung auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Hierzu gehören Aspekte wie

- die Rolle von Medien in politischen Konflikten;
- Strategien politischer Selbstdarstellung, Inszenierung und Theatralisierung von Politik;
- öffentliche Sprache/Topologie;
- politische Ikonografie bzw. Visualisierung der politischen Kultur;
- historischer Wandel in den Formen der Politikdarstellung und seine politischen, sozialen, kulturellen, medialen und kommunikationstechnischen Grundlagen;
- Ausmaß, Art und Wandel der medienvermittelten Wahrnehmung von Politik;
- Zusammenhang von Mediengebrauch, Zugehörigkeit zu sozialen und/oder politischen Milieus und Formen der Meinungsbildung;
- Einflüsse der Mediendarstellung auf die Ausprägung politischer Weltbilder sowie auf Einstellungen wie vor allem die Partizipationsbereitschaft.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihr Wissen im Bereich der Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation disziplinübergreifend zu integrieren;
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;
- verfügen über die Kompetenz, komplexe Probleme der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1042) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1041)
PO 2011: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1040)
Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.
Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an den Seminaren.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)
Prof. Dr. Ralph Weiß (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Weitere Informationen

Das 3. Semester eignet sich als Mobilitätsfenster für Praktika oder Auslandsaufenthalte. In diesem Fall können die entsprechenden Studienleistungen entweder im Ausland erbracht oder bereits im 2. Semester oder erst im 4. Semester absolviert werden.

Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“

Thematic module „The public and political culture”

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKÖPK	270 h	9 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-MPKÖPKa	Seminar	Seminar zu Öffentlichkeit und/oder politischer Kultur	2 SWS/30 h	240 h	10-15 Studierende

Inhalte

In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“ behandelt die kulturelle Dimension politischer Kommunikation. Hierzu gehören Aspekte wie

- Identität und Differenz von politischen Entscheidungsräumen und Kommunikationsräumen (v.a. Problem einer europäischen Öffentlichkeit);
- Medialisierung politischer Identität im Zuge der kommunikativen Konstruktion eines „Wir-Bewusstseins“;
- innergesellschaftliche Identifikation und Abgrenzung (z.B. Einheimische – Migranten)
- gesellschaftliche Grundlagen politischer Kommunikation und deren Wandel (z.B. demografischer Wandel / Wertewandel und die Folgen für die Politik; soziales Kapital und Vertrauen).

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihr Wissen zum neuesten Stand der internationalen Forschung im Bereich Öffentlichkeit und politische Kultur disziplinübergreifend zu integrieren;
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;
- verfügen über die Kompetenz, komplexe Probleme der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1052) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1051)
PO 2011: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1050)
Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.
Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Hartwig Hummel (Politikwissenschaft)
Prof. Dr. Ralph Weiß (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Weitere Informationen

Das Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“ kann alternativ zum Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“ belegt werden. Eines dieser beiden Themenmodule muss absolviert werden.
Das 3. Semester eignet sich als Mobilitätsfenster für Praktika oder Auslandsaufenthalte. In diesem Fall können die entsprechenden Studienleistungen entweder im Ausland erbracht oder bereits im 2. Semester oder erst im 4. Semester absolviert werden.

Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“

Thematic module „International political communication“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKIPK	270 h	9 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-MPKIPKa	Seminar	Seminar zu internationaler politischer Kommunikation (Wahlpflicht)	2 SWS/30 h	240 h	10-15 Studierende

Inhalte

In den Themenmodulen findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Problemfeldern statt, die für die Analyse und das Verständnis der politischen Kommunikation grundlegend sind. Das Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“ behandelt Akteure, Themen, Kanäle und Strukturen der weltweiten, grenzüberschreitenden Kommunikation. Hierzu gehören Aspekte wie:

- Vergleich nationaler politischer Systeme und Mediensysteme und ihrer Verschränkungen;
- Medien- und Kommunikationspolitik auf europäischer und internationaler Ebene;
- Internationaler Kommunikationsfluss im Bereich der politischen Kommunikation;
- Rolle der Öffentlichkeit in der Außenpolitik;
- Selbstdarstellung von Nationen (z.B. Public Diplomacy);
- Kriegskommunikation;
- Friedensjournalismus

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihr Wissen zum neuesten Stand der internationalen Forschung im Bereich der Inhalte und Wirkungen politischer Kommunikation auf transnationaler Ebene disziplinübergreifend zu integrieren;
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde der Forschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen;
- verfügen über die Kompetenz, komplexe Problemen der politischen Kommunikation unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

PO 2013: Hausarbeit (Pnr. 1062) oder mündliche Prüfung (Pnr. 1061)
PO 2011: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (Pnr. 1060)
Zwei der drei zu belegenden Themenmodule müssen mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. In einem Themenmodul ist eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.
Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) am Seminar.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Hartwig Hummel (Politikwissenschaft)
Prof. Dr. Christiane Eilders (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Weitere Informationen

Das Themenmodul „Internationale politische Kommunikation“ kann alternativ zum Themenmodul „Öffentlichkeit und politische Kultur“ belegt werden. Eines dieser beiden Themenmodule muss absolviert werden.
Das 3. Semester eignet sich als Mobilitätsfenster für Praktika oder Auslandsaufenthalte. In diesem Fall können die entsprechenden Studienleistungen entweder im Ausland erbracht oder bereits im 2. Semester oder erst im 4. Semester absolviert werden.

Methodenmodul

Method module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKMM	360 h	12 CP	1./2. Semester	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-MSMFMa	Vorlesung	Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren (Pflicht)	4 SWS/60 h	300 h	10-15 Studierende
P-SOWI-L-MPKMMa	Seminar oder Übung	Seminar oder Übung zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlpflicht)			

Inhalte

Das Methodenmodul behandelt fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung. Hierzu gehören Erhebungs- und Analyseverfahren im qualitativen und im quantitativen Paradigma. Zu den behandelten Aspekten gehören die fortgeschrittene Anwendung und spezielle Probleme:

- der Umfrageforschung;
- der Inhaltsanalyse;
- des Experiments;
- qualitativer Verfahren (z.B. Interview);
- multivariater Datenanalyse.

Bestandteil des Moduls ist auch die praktische Einübung der behandelten Verfahren, wobei die Erarbeitung des geeigneten Vorgehens bzw. Lösungsweges z.T. im gemeinsamen Diskurs von Studierenden und Lehrenden erfolgt.

Das Modul umfasst eine Pflichtveranstaltung (Vorlesung) „Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren“ sowie eine Veranstaltung zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung nach Wahl.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihr erweitertes Wissen über fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung und ihr vertieftes Verständnis der entsprechenden Verfahren auf bislang unbekannte Frage- und Problemstellungen anzuwenden und sich im Bewusstsein der Vorteile und Probleme verschiedener Vorgehensweisen bei eigenen Projekten für ein angemessenes Verfahren zu entscheiden;
- sind in der Lage, auf Basis fortgeschrittener empirischer Methoden ermittelte Forschungsbefunde kritisch zu würdigen und zu beurteilen und ihre Schlussfolgerungen fachkundig zu begründen.

Lehrformen

Seminar, Übung, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Klausur (Pnr. 1070)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung.
Verpflichtende und aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an der Übung.
Aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.) an dem Seminar und der Vorlesung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Hartmann (Soziologie)
Prof. Dr. Rosar (Soziologie)
Prof. Dr. Olaf Jandura (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Modul Berufspraxis

Professional practice module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKBP	150 h	5 CP	1. Semester	Berufsfelder: Jedes WS; Praxisseminar: Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-MPKBPa	Übung	Berufsfelder (Pflicht)	2 SWS/30 h	45 h	25 Studierende
P-SOWI-L-MPKBPb	Übung	Praxisseminar (Wahlpflicht)	2 SWS/30 h	45 h	10 Studierende

Inhalte

Das Modul Berufspraxis gibt im Rahmen des Berufsfeldkurses einen Überblick über die Berufsfelder, für die der Masterstudiengang „Politische Kommunikation“ qualifiziert. Vertreter der Berufspraxis beantworten im Rahmen der Veranstaltung die Fragen der TeilnehmerInnen und informieren im direkten Diskurs mit den Studierenden über Tätigkeitsprofile, Karrierechancen und –risiken, Organisationsformen und die speziellen Qualifikationsvoraussetzungen der einzelnen Berufsfelder. Im Rahmen eines Praxisseminars setzen sich die Studierenden anhand eines praktischen Anwendungsgebietes mit Anforderungen, Möglichkeiten und ethischen Implikationen der professionellen Praxis politischer Kommunikation auseinander. Dies geschieht in Form von Fallstudien, Übungen und Simulationen.

Zu den im Modul Berufspraxis behandelten Berufsfeldern gehören z.B. die folgenden:

- Politische Öffentlichkeitsarbeit;
- Kampagnenplanung, Wahlkampfmanagement;
- Public Affairs;
- Politischer Journalismus.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, die Berufsfelder sowie Strukturen, Organisationsformen, Aufgabenbereiche und Tätigkeiten professioneller politischer Kommunikationsarbeit zu beschreiben und darzustellen;
- besitzen fachliche, arbeitsorganisatorische und soziale Kompetenzen bei der Realisation anwendungsorientierter Projekte;
- können die Möglichkeiten ihres individuellen beruflichen Werdegangs einschätzen und beurteilen, welche Voraussetzungen sie erfüllen müssen, um ihre beruflichen Pläne und Zielsetzungen zu erreichen.

Lehrformen

Übung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive und auch durch schriftliche Beiträge dokumentierte Teilnahme am Berufsfeldkurs und dem Praxisseminar. Formen dokumentierter Einzelaktivitäten können bspw. in einer aktiven Beteiligung an der Vorstellung der einzelnen Berufsfelder (Berufsfeldkurs) bzw. an der Durchführung eines Praxisprojekts (Praxisseminar) bestehen.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Dr. Astrid Zipfel (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Modul Forschungspraxis

Research practice module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKFP	450 h	15 CP	2. Semester	Jedes SS	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		Teamprojekt (Pflicht)		390 h	2-5 Studierende
P-SOWI-L-MPKFPa	Übung	Masterforum (Pflicht)	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende

Inhalte

Im Rahmen eines dreimonatigen Teamprojekts entwickeln, realisieren und präsentieren die Studierenden in Gruppen von zwei bis fünf Personen eigenverantwortlich ein Forschungsprojekt. Die Teamprojekte werden von Lehrenden als festen Ansprechpartnern betreut. Zusätzlich werden sie durch das Masterforum begleitet, in dem die Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert werden und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch stattfindet. Die Ergebnisse der Teamprojekte werden bei einer von den Studierenden eigenständig organisierten wissenschaftlichen Tagung („Mastermeeting“) präsentiert.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, eigenverantwortlich wissenschaftlich zu arbeiten und zu forschen
- haben die Fähigkeit, eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung eigenständig zu entwickeln, theoretisch einzuordnen und zu fundieren und unter sachgerechter Anwendung geeigneter Erhebungs- und Analyseverfahren empirisch zu untersuchen;
- besitzen Kreativität und kritische Urteilskraft bei der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Untersuchungen;
- haben ihre Organisations-, Kooperations- und Diskursfähigkeit verbessert;
- können erfolgreich im Team arbeiten;
  können eigene Forschungsbefunde klar und stringent sowohl schriftlich als auch mündlich präsentieren und im Rahmen einer Fachdebatte auf wissenschaftlichem Niveau verständlich und überzeugend argumentieren;
- sind in der Lage, die erlernten Konzepte im Kontext des fachwissenschaftlichen Diskurses mit KommilitonInnen und Dozierenden anzuwenden

Lehrformen

Teamprojekt, Übung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Teamprojekt (inkl. Präsentation auf dem Mastermeeting) (Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandenes Teamprojekt.

Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum (inkl. Präsentation der Arbeitsfortschritte des eigenen Teams sowie einer aktiven Beteiligung an der Diskussion über die Projekte der anderen Teams des Jahrgangs) sowie am Mastermeeting (inkl. Organisation des Mastermeetings und Präsentation des Teamprojekts).

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Dr. Susanne Keuneke (Kommunikations- und Medienwissenschaft)
Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)

Abschlussmodul

Terminal module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MPKAM	780 h	26 CP	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		Masterarbeit		720 h	
P-SOWI-L-MPKAMa	Übung	Masterforum (Pflicht)	1 SWS/15 h	45 h	25 Studierende

Inhalte

Das Abschlussmodul umfasst die Masterarbeit, deren Erstellung zusätzlich zur Beratung durch die Prüferinnen und Prüfer durch ein Masterforum begleitet wird. In diesem werden Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert, und es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch statt.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen die Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen zum Gegenstandsbereich der politischen Kommunikation;
- sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbständig zu bearbeiten;
- können ihre Ergebnisse sachgerecht präsentieren;
- sind fähig, im kritischen Diskurs mit KommilitonInnen und Dozierenden über eigene und fremde Forschungsarbeiten überzeugend zu argumentieren und
- sowohl Anregungen für die eigene Arbeit sinnvoll zu implementieren wie auch selbst konstruktive Beiträge zur Problemlösung bei fremden Projekten zu formulieren.

Lehrformen

Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Masterarbeit.

Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum. Hierzu gehören die Präsentation der eigenen Arbeitsfortschritte sowie eine aktive Beteiligung an der Diskussion über die Masterarbeiten der anderen Studierenden des Jahrgangs.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbetreuung: Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft)
Prof. Dr. Ralph Weiß (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich

Supplementary elective modules

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240 h	8 CP	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
		a) Veranstaltungen aus weiteren Fächern nach freier Wahl (Wahlpflicht) Alternativ dazu können bis zu max. 4 CP auch folgendermaßen abgedeckt werden: b) Praktikum c) Wissenschaftl. Fortbildung (z.B. Summer / Winter School)	8 SWS/120 h	a) 120 h b) Mind. 120 h (3 Wochen) = 4 CP c) 30 h = 1 CP (max. 4 CP)	

Inhalte
Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl, Praktika, wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer / Winter Schools)

Lernergebnisse/Kompetenzen
Durch den Besuch von Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl oder durch wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer / Winter Schools) erweitern die Studierenden unter eigener Schwerpunktsetzung ihr Kompetenzprofil. Sie vertiefen dabei ihre Fähigkeit, interdisziplinäre Bezüge herzustellen und sich auch in zunächst fremde Themen- und Aufgabenbereiche einzuarbeiten. Durch Praktika erwerben sie berufspraktische Kompetenzen und können Rückschlüsse auf ihre beruflichen Präferenzen und ihre Eignung für bestimmte Berufsfelder ziehen.

Lehrformen
Vorlesungen, Seminare, Sprachkurse, wissenschaftliche Fortbildungen (z.B. Summer Schools / Winter Schools), Praktikum (Mindestdauer 3 Wochen) usw.

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen
Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben. Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Kurse festgelegt. Bei Praktika und wissenschaftlichen Fortbildungen ist eine Bescheinigung vorzulegen. Die Anrechenbarkeit muss im Vorfeld mit der Studienfachberaterin / dem Studienfachberater geklärt worden sein und das Praktikum / die Fortbildung muss während des Masterstudiums stattfinden. Für ein Praktikum werden 4 CP gut geschrieben. Voraussetzung dafür ist, dass das Praktikum eine Mindestdauer von 3 Wochen (120 Stunden) umfasst. Es kann höchstens EIN Praktikum angerechnet werden. Bei wissenschaftlichen Fortbildungen wird für 30 Stunden Dauer 1 CP gut geschrieben; es können maximal 4 CP durch wissenschaftliche Fortbildungen abgedeckt werden.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Stellenwert der Note für die Endnote
Keine Benotung

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Dr. Astrid Zipfel (Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Weitere Informationen
Das 3. Semester eignet sich als Mobilitätsfenster für Praktika oder Auslandsaufenthalte. In diesem Fall können die entsprechenden Studienleistungen entweder im Ausland erbracht oder bereits im 2. Semester oder erst im 4. Semester absolviert werden.

Modulhandbuch für den Studiengang

Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	206
Aufbau und Inhalte des Studiums	206
1.1 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Französisch	209
1.2 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Italienisch	210
1.3 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Spanisch	211
1.4 Basismodul Sprachpraxis Französisch	212
1.5 Basismodul Sprachpraxis Italienisch	213
1.6 Basismodul Sprachpraxis Spanisch	214
1.7 Optionsmodul: Sprache Französisch	215
1.8 Optionsmodul: Sprache Italienisch	216
1.9 Optionsmodul: Sprache Spanisch	217
2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“	218
2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“	219
3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“	220
3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien II“	221
4.1 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen I“ (Sprachwissenschaft)	222
4.2 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen II“ (Literaturwissenschaft)	223
Studienabschlussmodul	224
Berufsfeldpraktikum	225

Ziele des Studiums

Das Studium vermittelt zur Analyse der Themenfelder „Kulturkontakte“ und „Kommunikation“ vertiefte fachliche und sprachliche Kenntnisse romanischer Sprachen, Literaturen, Medien und Kulturen sowie fachspezifische Problemstellungen und Problemlösungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Problemfelder sowie zur selbständigen Anwendung von sprachlichem, historischem und systematischem Wissen befähigt werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind in vier Studienbereiche und acht Module gegliedert. In Modulen (Basismodule, Grundlagenmodule und Spezialisierungsmodule) werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul besteht aus Lehrveranstaltungen im Umfang von vier bis acht Semesterwochenstunden.

Eines der beiden Grundlagenmodule aus dem Bereich 4 kann durch ein Berufsfeldpraktikum oder durch Lehrveranstaltungen für einen fachübergreifenden Bereich ersetzt werden. Die Masterarbeit kann zu den Spezialisierungsmodulen 2.2, 3.2 oder den Grundlagenmodulen 4.1 oder 4.2 geschrieben werden. Für das Modul, zu dem die Masterarbeit geschrieben wird, entfällt die Abschlussprüfung. Die Masterarbeit und das Teamprojekt bilden das Studienabschlussmodul.

In den Bereichen 2 und 3 kann mit dem Übergang vom Grundlagen- zum Spezialisierungsmodul ein Wechsel zur zweiten romanischen Sprache erfolgen.

Im Bereich 4 kann für jedes der beiden Grundlagenmodule eine der beiden studierten romanischen Sprachen gewählt werden.

(2) Übersicht:
Bereich 1: Sprachpraxis
Erste romanische Sprache (Französisch oder Italienisch oder Spanisch)
Spezialisierungsmodul (18 CP)

Sprechen im Kontext	2 SWS
Text im Kontext	2 SWS
Transkulturelle Textproduktion	2 SWS

= 6 SWS

Zweite romanische Sprache (Französisch oder Italienisch oder Spanisch)
Basismodul (12 CP)

Sprachbasisseminar A	2 SWS
Sprachbasisseminar B	2 SWS
Sprachaufbauseminar A	2 SWS
Sprachaufbauseminar B	2 SWS

= 8 SWS

Wenn die zweite Sprache ohne Vorkenntnisse studiert wird, wird das jeweilige Optionsmodul Sprache gewählt:

Optionsmodul Sprache (12 CP)
Grundkurs 4 SWS
Aufbaukurs 4 SWS
= 8 SWS

Bereich 2: Kulturkontakte
Grundlagenmodul Transfer I (10 CP)
Vorlesung 2 SWS
Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Spezialisierungsmodul Transfer II (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP.)
Vorlesung 2 SWS
Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Bereich 3: Kommunikationsformen
Grundlagenmodul Sprache und Medien I (10 CP)
Vorlesung/Masterseminar 2 SWS
Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Spezialisierungsmodul Sprache und Medien (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP.)
Masterseminar 2 SWS
Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Bereich 4: Kulturprozesse / Kulturtechniken
Grundlagenmodul Diskurse und Diskurstraditionen I (Sprachwissenschaft) (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP.)
Masterseminar 2 SWS
Vorlesung/Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Grundlagenmodul Diskurse und Diskurstraditionen II (Literaturwissenschaft) (10 CP. Falls zu diesem Modul das Studienabschlussmodul absolviert wird: 4 CP.)
Vorlesung 2 SWS
Masterseminar 2 SWS
= 4 SWS

Studienabschlussmodul (36 CP)
Teamprojekt (12 CP)
Masterarbeit (24 CP)
Summe 38 SWS / 120 CP

(3) Die Masterarbeit steht im thematischen Zusammenhang mit einem der beiden Spezialisierungsmodule oder einem der Grundlagenmodule aus dem Bereich 4 (Kulturprozesse/Kulturtechniken) Das Teamprojekt zielt auf die Anwendung von im wissenschaftlichen Studium erworbenem Fachwissen ab und auf die Ausbildung konzeptueller, schriftlicher und mündlicher

Fähigkeit zur projektbezogenen Planung größerer Arbeiten, zu ihrer Präsentation und Durchführung. Das Teamprojekt fördert Kommunikations-, Präsentations- und Moderationskompetenz sowie Teamarbeit und Fähigkeiten zur Entwicklung von Projekten.

(4) Das Teamprojekt wird mit 12 CP, die Masterarbeit mit 24 CP bewertet.

(5) Der fachübergreifende Wahlpflichtbereich oder das Berufsfeldpraktikum (sofern als Ersatz für eines der beiden Module im Bereich 4 gewählt) wird mit 10 CP bewertet.

1.1 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Französisch

Language practice French (proficient)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRM11	540 h	18 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) WiSe und SoSe: Lehrveranstaltung b) SoSe: Lehrveranstaltung c)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM11a	Sprachkurs	Sprechen im Kontext	2 SWS/30 h	450 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM11b	Sprachkurs	Text im Kontext	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM11c	Sprachkurs	Transkulturelle Textproduktion	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

– Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der französischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER

Rezeptive Kompetenzen:

– Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der französischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stilistisch zu bewerten
– Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen
– Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des französischen Sprachraumes
– Sie können diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen

Produktive Kompetenzen:

– Die Studierenden können komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vorträgen ausführlich präsentieren und entsprechende Diskussionen moderieren
– Sie können präzise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bewältigen
– In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln

Inhalte

– Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens
– Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks
– Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien
– Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse
– Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Französische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Französisch als erste romanische Sprache auf einem Niveau von B2+/C1

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 1010) vor:

– Studienarbeit
– Hausarbeit
– Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Michèle Creff

Sonstige Informationen

1.2 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (proficient)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRM12	540 h	18 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) WiSe und SoSe: Lehrveranstaltung b) SoSe: Lehrveranstaltung c)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM12a	Sprachkurs	Sprechen im Kontext	2 SWS/30 h	450 h	15 Studierende
P-ROM-L-MM12b	Sprachkurs	Text im Kontext	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM12c	Sprachkurs	Transkulturelle Textproduktion	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

– Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der italienischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER

Rezeptive Kompetenzen:

– Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der italienischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stilistisch zu bewerten
– Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen
– Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des italienischen Sprachraumes
– Sie können diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen

Produktive Kompetenzen:

– Die Studierenden können komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vorträgen ausführlich präsentieren und entsprechende Diskussionen moderieren
– Sie können präzise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bewältigen
– In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln

Inhalte

– Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens
– Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks
– Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien
– Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse
– Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Italienische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Italienisch als erste romanische Sprache auf einem Niveau von B2+/C1

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 1020) vor:

– Studienarbeit
– Hausarbeit
– Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Italienisch: Sprache, Medien, Translation
MA Linguistik MS1 Modul Spezialgebiet (1) (Pnr. 2010), MS2 Modul Spezialgebiet (2) (Pnr. 2020)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Chiara de Manzini Himmrich

Sonstige Informationen

1.3 Spezialisierungsmodul – Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (proficient)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRM13	540 h	18 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) WiSe und SoSe: Lehrveranstaltung b) SoSe: Lehrveranstaltung c)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM13a	Sprachkurs	Sprechen im Kontext	2 SWS/30 h	450 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM13b	Sprachkurs	Text im Kontext	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-MRM13c	Sprachkurs	Transkulturelle Textproduktion	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

– Die Studierenden beherrschen die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten der spanischen Sprache gemäß Bereich C2 des GER

Rezeptive Kompetenzen:

– Die Studierenden dieser Lehrveranstaltungen sind in der Lage, ein breites Spektrum längerer, komplexer Texte aus dem Bereich der spanischsprachigen Kultur, Literatur, Medien zu lesen und sprachlich und stilistisch zu bewerten
– Sie sind in der Lage, verschiedene Hörtexte, Filme oder Fernsehreportagen, -interviews zu verstehen
– Sie kennen unterschiedliche regionale und soziologische Merkmale innerhalb des spanischen Sprachraumes
– Sie können diese Unterschiede sprachlich identifizieren und einordnen

Produktive Kompetenzen

– Die Studierenden können komplexe Sachverhalte aus ihrem Sachgebiet in Vorträgen ausführlich präsentieren und entsprechende Diskussionen moderieren
– Sie können präzise Schreibaufgaben in angemessenen und effektiven Stil bewältigen
– In der mündlichen Kommunikation sind sie in der Lage, unter den verschiedenen Sprachregistern zu wechseln

Inhalte

– Erforschen des kulturellen Kontexts der behandelten Themen und Dokumente zum Zwecke eines differenzierteren Erfassens.
– Weiterentwicklung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks
– Entwicklung von mündlichen und schriftlichen Präsentationsstrategien
– Vertiefung der Textgrammatik unter Berücksichtigung der Diskursanalyse
– Reflektiert-kritische Übersetzung von Textteilen ins Spanische unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Projektarbeit, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal:

Inhaltlich: Spanisch als erste romanische Sprache auf einem Niveau von B2+/C1

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 1030) vor:

– Studienarbeit
– Hausarbeit
– Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Sonstige Informationen

1.4 Basismodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (elementary)

Modulkürzel	**Workload**	**Kreditpunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
P-ROM-M-BSPF	360 h	12 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	2 Semester

LV-Kürzel	**Veranstaltungsart**	**Lehrveranstaltungen Titel oder Thema**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Geplante Gruppengröße**
P-ROM-L-BSPFa	Sprachkurs	Sprachbasisseminar A	2 SWS/30 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPFb	Sprachkurs	Sprachbasisseminar B	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPFc	Sprachkurs	Sprachaufbauseminar A	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPFd	Sprachkurs	Sprachaufbauseminar B	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates (*GER*)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind fähig, sich spontan und fließend in der französischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien entwickeln zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariationen (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Kenntnisse der französischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1040)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1811)

BA Romanistik EF (mit oder ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2811)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Michèle Creff

Sonstige Informationen

1.5 Basismodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (elementary)

Modulkürzel	**Workload**	**Kreditpunkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
P-ROM-M-BSPI	360 h	12 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	2 Semester

LV-Kürzel	**Veranstaltungsart**	**Lehrveranstaltungen Titel oder Thema**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Geplante Gruppengröße**
P-ROM-L-BSPIa	Sprachkurs	Sprachbasisseminar A	2 SWS/30 h	240 h	30
P-ROM-L-BSPIb	Sprachkurs	Sprachbasisseminar B	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPIc	Sprachkurs	Sprachaufbauseminar A	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPId	Sprachkurs	Sprachaufbauseminar B	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates (*GER*)
- erreichen eine sichere Beherrschung die Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind fähig, sich spontan und fließend in der italienischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariationen (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1050)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1812)

BA Romanistik EF (mit oder ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2812)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Chiara de Manzini-Himmrich

Sonstige Informationen

1.6 Basismodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (elementary)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BSPS	360 h	12 CP	1.-2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPSa	Sprachkurs	Sprachbasisseminar A	2 SWS/30 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPSb	Sprachkurs	Sprachbasisseminar B	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSc	Sprachkurs	Sprachaufbauseminar A	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSd	Sprachkurs	Sprachaufbauseminar B	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates (*GER*)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomem Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnisfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariationen (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1060)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1813)

BA Romanistik EF (mit oder ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2813)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Sonstige Informationen

1.7 Optionsmodul: Sprache Französisch

Language practice French (beginners)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOF1	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOF1a	Sprachkurs	Grundkurs Französisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BOF1b	Sprachkurs	Aufbaukurs Französisch	4 SWS/60 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates *(GER)*
- können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge

Inhaltlich: Keine Vorkenntnisse der französischen Sprache erforderlich

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1070)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprach (Pnr. 1020)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 1504)

BA Romanistik KF (Pnr. 1855)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Michèle Creff

Sonstige Informationen

1.8 Optionsmodul: Sprache Italienisch

Language practice Italian (beginners)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-BOI1	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BOI1a	Sprachkurs	Grundkurs Italienisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BOI1a	Sprachkurs	Aufbaukurs Italienisch	4 SWS/60 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates *(GER)*
- können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge

Inhaltlich: Keine Vorkenntnisse der italienischen Sprache erforderlich

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1080)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr: 1504)

BA Romanistik KF (Pnr. 1857)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Chiara de Manzini-Himmrich

Sonstige Informationen

1.9 Optionsmodul: Sprache Spanisch

Language practice Spanish (beginners)

Modulkürzel	**Workload**	**Kreditpunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
P-ROM-M-BOS1	360 h	12 CP	1./2. Fachsem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstaltung b)	2 Semester

LV-Kürzel	**Veranstaltungsart**	**Lehrveranstaltungen Titel oder Thema**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Geplante Gruppengröße**
P-ROM-L-BOS1a	Sprachkurs	Grundkurs Spanisch	4 SWS/60 h	240 h	60
P-ROM-L-BOS1b	Sprachkurs	Aufbaukurs Spanisch	4 SWS/60 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau A2+/B1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates *(GER)*
- können einfache Texte über allgemeine Themen erfassen
- sind in der Lage, zu solchen Themen mündlich und schriftlich in einfachen Beiträgen Stellung zu nehmen

Inhalte

- Intensives Einüben des Lese- und Hörverständnisses
- Vermittlung schriftlicher und mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes
- Anleitung zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln
- Anleitung zum Selbststudium

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Zulassung zu einem der unter "Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen" genannten Studiengänge

Inhaltlich: Keine Vorkenntnisse der spanischen Sprache erforderlich

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1090)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

BA Linguistik IS BS4 Basismodul Kleine Fremdsprache 1 (Pnr. 1504)

BA Romanistik KF (Pnr. 1860)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Sonstige Informationen

2.1 Grundlagenmodul Kulturkontakte „Transfer I“

Basic Unit Cultural Contacts “Transfer I“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRM21	300 h	10 CP	1 Sem.	WiSe und SoSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM21a	Vorlesung	MRM21a Vorlesung Transfer I	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM21b	Seminar	MRM21b Seminar Transfer I	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- theoretische Grundlagen, zentrale Ansätze und Perspektiven des Kulturmanagements darstellen, deuten und kommentieren
- Theorien und Konzepte der Kulturwissenschaft anwendungsorientiert auswerten
- im Umgang mit Texten und anderen Medien methodische und fachliche Fähigkeiten anwenden, die zentral für die transkulturell orientierte romanistische Kulturwissenschaft sind
- auf der Grundlage wissenschaftlicher Sichtweisen und Fragestellungen Schlüsse ziehen zur Komplexität von Kulturkontakten
- den Einsatz von Methoden und Medien ergebnisorientiert reflektieren
- können die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Kulturwissenschaftliche Paradigmen, insbesondere zu Topologien und Topographien, Grenzen, Übergängen, Kontaktzonen
- Themen und Methoden der vergleichenden romanistischen Literaturwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung transkultureller Prozesse (Vorlesung)
- Interdisziplinäre Bezüge zwischen Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft
- Theorien aus dem Bereich der Microhistoire bzw. des New Historicism, Materialität der Kultur, der Cultural Studies sowie der transkulturellen Semiotik
- Analyse komplexer fremdsprachliche Texte und Medien (Seminar)
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte (Seminar)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Workshops und kleine abschließende Symposien

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (beide Pnr. 2010) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Sonstige Informationen

2.2 Spezialisierungsmodul Kulturkontakte „Transfer II“

Advanced Unit Cultural Contacts “Transfer II“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRM22	300 h	10 CP	3 Sem.	WiSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM22a	Vorlesung	MRM22a Vorlesung Transfer II	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM22b	Seminar	MRM22b Seminar Transfer II	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- theoretische Grundlagen, zentrale Ansätze und Perspektiven des Kulturmanagements vertiefend darstellen, deuten und kommentieren
- Theorien und Konzepte der Kulturwissenschaft verstärkt anwendungsorientiert vertiefen
- im Umgang mit Texten und anderen Medien methodische und fachliche Fähigkeiten vertiefen, die zentral für die transkulturell orientierte romanistische Kulturwissenschaft sind
- spezialisierte wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig analysieren
- den Einsatz von Methoden und Medien ergebnisorientiert reflektieren
- die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Vertiefung literatur- und kulturwissenschaftlicher Paradigmen (Vorlesung und Seminar)
- Vertiefung des Wissens zu zentralen Themenfeldern aus dem Bereich der Kulturraumstudien und der interkulturellen Kommunikation (Seminar)
- Analyse transkultureller Prozesse (Seminar)
- Exemplarische und vertiefte Kommentierung der Phänomene „Multikulturalität“, „Interkulturalität“, „Transkulturalität“, „Hybridität“, „Migration“ und „Diaspora“ in Texten und anderen Medien
- Analyse der Thematisierung transnationaler und transkultureller Räume, von Kartographie, Topographie und Topologie in Texten und Medien (Seminar)
- Vertiefung von Theorien aus dem Bereich der Microhistoire bzw. des New Historicism, Materialität der Kultur, der Cultural Studies sowie der transkulturellen Semiotik (Seminar)
- Spezialisiertes Wissen zu zentralen Themenfeldern aus dem Bereich der Kulturraumstudien und der interkulturellen Kommunikation (Seminar)
- Spezialisiertes Wissen zur kulturwissenschaftlichen Fremdheitsforschung sowie zu Anwendungsfeldern der Xenologie im Bereich neuer und traditioneller Medien (Seminar)
- Vertiefung von praxisbezogenen Kompetenzen für die eigenständige, theoretisch reflektierte Anwendung kulturwissenschaftlich relevanter Methoden (Seminar)
- Anwendung von kritischer Urteilskompetenz bei der Analyse komplexer
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte (Seminar)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: bestandene Abschlussprüfung Grundlagenmodul Transfer I

Inhaltlich: Lerninhalte des Grundlagenmoduls Transfer I

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (beide Pnr. 2020) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Sonstige Informationen

3.1 Grundlagenmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien I“

Basic Unit Forms of Communication “Language and Media I“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRM31	300 h	10 CP	1.u .2. Sem.	WiSe: Lehrveranstaltung a) SoSe: Lehrveranstalrung a) und b)	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM31a	Seminar	MRM31a Seminar	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM31b	Vorlesung oder Seminar	MRM31b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können die grundlegenden Methoden und gängigen Forschungsansätze der Medienlinguistik beschreiben
- können romanische Medientexte selbständig analysieren
- verfügen über grundlegende Kenntnisse unterschiedlicher digitaler Medien, die aus sprachwissenschaftlicher, didaktischer und sprachpraktischer Sicht von Interesse sind (z.B. Datenbanken und Korpora)
- können unterschiedliche Medien zur gezielten Informationssuche nutzen
- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Analyseprogrammen und Tools zur Informationsaufbereitung und -weiterverarbeitung.
- können ausgewählte Programme und Tools im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen anwenden
- können die neuen computervermittelten Kommunikationsformen (z.B. Chat, e-mail, SMS) sprachwissenschaftlich analysieren und ihre Rückwirkung auf die Entwicklung der Sprachen beschreiben (Herausbildung einer neuen Art von Schriftlichkeit, Ausbildung neuer Terminologien, Mischformen zwischen Englisch und romanischer Einzelsprache)

Inhalte

- Grundbegriffe und Methoden der Medienlinguistik
- Überblick über die Medienlandschaft ausgewählter romanischsprachiger Länder (z.B. Frankreich, Spanien, Italien)
- Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse romanischer Medientexte
- Vorstellung und kritische Beurteilung unterschiedlicher digitaler Medien, insb. im Hinblick auf deren Nutzen aus sprachwissenschaftlicher, didaktischer und sprachpraktischer Sicht
- Anleitung zum Umgang mit unterschiedlichen Analyseprogrammen und Tools zur Aufbereitung und Weiterverarbeitung digitaler Information
- Vertiefte Auseinandersetzung mit computervermittelten Kommunikationsformen und Anleitung zur sprachwissenschaftlichen Analyse
- Auseinandersetzung mit den Rückwirkungen digitaler Kommunikation auf die Sprachentwicklung

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 3010) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung
- 90-minütige Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Hans Geisler

Sonstige Informationen

3.2 Spezialisierungsmodul Kommunikationsformen „Sprache und Medien II“

Advanced Unit Forms of Communication “Language and Media II“

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRM32	300 h	10 CP	3. Sem.	WiSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM32a	Seminar	MRM32a Seminar	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM32b	Seminar	MRM32b Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende interkulturelle Kenntnisse im Bereich romanischer Medien und sind mit den Funktionsprofilen unterschiedlicher romanischer Sprachen in verschiedenen Medien (inkl. Internet) vertraut
- verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen ‚Mehrsprachigkeit‘ und ‚Sprachkontakt‘ und können die Relevanz dieser Themenfelder mit Blick auf die romanischen Einzelsprachen bestimmen
- können anhand unterschiedlicher digitaler Medien (etwa digitale Wörterbücher und Terminologie-Datenbanken, annotierte Textkorpora sowie internetbasierte Kommunikationsformen wie Chats und Blogs) auf empirischer Grundlage die Struktur und vor allem den Gebrauch romanischer Sprachen kompetent analysieren und die Ergebnisse der theoretischen Linguistik kritisch überprüfen
- können linguistische Software im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen (etwa für die Darstellung phonologischer und morphosyntaktischer Probleme) nutzen
- können das Internet und die unterschiedlichen digitalen Medien für spezifische sprachpraktische und sprachdidaktische Fragestellungen nutzen

Inhalte

- Überblick über die Funktionsprofile romanischer Sprachen in alten und neuen Medien
- Einführung in die Mehrsprachigkeits- und Sprachkontaktforschung
- Rolle von Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in den romanischen Einzelsprachen und Kulturen
- Anleitung zur Nutzung unterschiedlicher digitaler Medien im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen
- Vorstellung linguistischer Software und Einsatzmöglichkeiten im Rahmen sprachwissenschaftlicher Analysen
- Einsatzmöglichkeiten des Internet und der unterschiedlichen digitalen Medien im sprachpraktischen und sprachdidaktischen Bereich (virtuelle Lernumgebungen, Sprachproben etc.)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls 3.1 („Sprache und Medien I“)
Inhaltlich: Kenntnisse des Grundlagenmoduls 3.1

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (beide Pnr. 3020) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Hans Geisler

Sonstige Informationen

4.1 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen I“ (Sprachwissenschaft)

Basic Unit Cultural Processes/Cultural Techniques “Discourses and Discourse Traditions I“ (Linguistics)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRM41	300 h	10 CP	1.+2. Sem.	WiSe: Seminar SoSe: Vorlesung/ Seminar	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM41a	Seminar	MRM41a Seminar	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM41b	Vorlesung oder Seminar	MRM41b Vorlesung oder Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über weiterführende, vertiefte Kenntnisse zu zentralen Theorien und Methoden der Textlinguistik und linguistischen Diskursanalyse (einschl. Gesprächsforschung) sowie zur kritischen Diskursanalyse und zur Pragmalinguistik
- können die vergleichende linguistische Diskursanalyse von medial und konzeptionell unterschiedlichen Texten/Diskursen (auch solchen persuasiver Natur) aus synchroner Perspektive praktisch anwenden und einzelsprachliche Diskurstraditionen erkennen
- können die einzelsprachliche linguistische Diskursanalyse konzeptionell unterschiedlicher medial geschriebener Texte/Diskurse aus diachroner Perspektive praktisch anwenden und einzelsprachliche Diskurstraditionen im Wandel der Zeit erkennen
- können die linguistische Diskursanalyse anhand von konzeptionell gesprochenen Texten/Diskursen unter Einbezug der Methoden der digitalen Korpuslinguistik praktisch anwenden
- können die kritische Diskursanalyse und vergleichende kritische Diskursanalyse anwenden
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Formen und Funktionen der Sprachkritik
- können die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kritisch reflektieren, kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Textlinguistik und/oder der linguistischen Diskursanalyse (einschließlich Gesprächsforschung) und/oder der kritischen Diskursanalyse
- Kritische Auseinandersetzung mit Fachliteratur zur Pragmalinguistik (insbesondere zur Sprechakttheorie); sprachliche Kodierung von Höflichkeit
- *Vergleichende* (i.e. mehr als eine Sprache umfassenden) sprachwissenschaftliche Analyse medial und konzeptionell verschiedener Texte/Diskurse aus synchroner Perspektive (oral-sprechsprachliche vs. graphisch-schriftsprachliche Texte/Diskurse sowie Mischformen wie z.B. die Chatsprache); einzelsprachliche Diskurstraditionen in kontrastiver Perspektive (romanische Sprache(n) und Deutsch)
- *Vergleichende* sprachwissenschaftliche Analyse von Texten/Diskursen mit persuasiver Zielsetzung (z.B. Werbung, Reden, Zeitungsartikel); einzelsprachliche Diskurstraditionen in kontrastiver Perspektive (romanische Sprache(n) und Deutsch)
- linguistische Gesprächsanalyse insbesondere anhand digitaler Korpora
- sprachwissenschaftliche Analyse *einzelsprachlicher* Diskurstraditionen in diachroner Perspektive (z.B. Reden, Streitschriften, Zeitungsartikel, Rezensionen, lexikographische und enzyklopädische Artikel);
- kritische Diskursanalyse und vergleichende kritische Diskursanalyse (insbesondere anhand von Printmedien verschiedener Sprachen)
- Formen und Funktionen der Sprachkritik

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (beide Pnr. 4010) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Beteiligungsnachweise in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Elmar Schafroth

Sonstige Informationen

Das Modul 4.1 (oder das Modul 4.2) kann durch ein 8-wöchiges Berufsfeldpraktikum oder durch den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (Nachweis von 10 CP) ersetzt werden.

4.2 Grundlagenmodul Kulturprozesse/Kulturtechniken „Diskurse und Diskurstraditionen II“ (Literaturwissenschaft)

Basic Unit Cultural Processes/Cultural Techniques “Discourses and Discourse Traditions II“ (Literary studies)

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRM42	300 h	10 CP	3. Sem.	WiSe	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRM42a	Vorlesung	MRM42a Vorlesung	2 SWS/30 h	240 h	15 Studierende
P-ROM-L-MRM42b	Seminar	MRM42b Seminar	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- die Bedingungen kultureller Produktion und Rezeption von Diskursen in Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft darstellen und kommentieren
- Theorien und Konzepte der Analyse von Diskursen und kultureller Praktiken im Zusammenhang romanistischer Wissensformationen auf ihren Anwendungsbezug in Wissenschaft und Praxis hin auswerten und auf konkrete Sachverhalte hin anwenden
- methodische und fachliche Theoreme, die im Umgang mit Einzelsprachen, Texten und anderen Medien die historische und systematische Analyse von Diskursformationen und Diskursstrategien ermöglichen, auf hohem Reflexionsniveau erklären und effektiv anwenden
- den kritischen Umgang mit Methoden und Medien anwendungsbezogen beherrschen
- die wissenschaftlichen Sichtweisen und Fragestellungen zu Diskursen als Werkzeuge der Erkenntnisgewinnung und Wissensvermittlung kritisch würdigen
- die Erkenntnisse zu einem Thema oder Themenkomplex kohärent strukturieren, präzise und wissenschaftlich anspruchsvoll darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung

Inhalte

- Philologische und kulturwissenschaftliche Paradigmen der Romanistik, insbesondere zur Typologie von Diskursen, zu ihrer Entstehung und Rezeption bzw. ihrem Wandel, ihrer sprachlichen Konstitution und Komplexität
- Vertiefung des historischen und theoretischen Wissens zu Tradition und Traditionalität, Überlieferung und Kanonbildung
- Themen und Methoden der Diskursanalyse von Texten (Alltagstexte, Literatur und andere Medien); Auseinandersetzung mit Handlungskontexten und Performativitätstheorien
- Erfassung des Zusammenhangs von Diskurs-, Wissen- und Wissenstransfer in verschieden Texten und Medien
- Anwendung von kritischer Urteilskompetenz in Bezug auf Spezialdiskurse und komplexe fremdsprachliche Texte (Seminar II)
- Praktische Umsetzung von Kompetenzen zur eigenständigen, theoretisch reflektierten Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlich relevanter Methoden der Diskursanalyse (Seminar II)
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte (Seminar II)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Workshops und kleine abschließende Symposien

Teilnahmevoraussetzungen

Inhaltlich: Fachkenntnisse in romanistischer Sprach- bzw. Literaturwissenschaft sowie Sprachkenntnisse in der ersten romanischen Sprache auf dem Niveau C1 und der zweiten romanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (beide Pnr. 4020) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Literaturübersetzen Modul Kulturelle Kontexte/Theoretische Modelle (Pnr. 1600)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Sonstige Informationen

Das Modul 4.2 (oder das Modul 4.1) kann durch ein 8-wöchiges Berufsfeldpraktikum oder durch den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (Nachweis von 10 CP) ersetzt werden.

Studienabschlussmodul

Final unit

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MRSM	1200 h	36 CP	3. u. 4. Sem.	SoSe u. WiSe	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-MRSMa	Seminar	Teamprojekt (Vorbereitungsphase 3. Sem.; Durchführung 4.Sem.)	30 h	1170 h	
		Masterarbeit			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Jeweilige Lernergebnisse/Kompetenzen des Moduls 2.2 oder 3.2 oder 4.1 oder 4.2

Die Studierenden

- können eine eigenständig formulierte Fragestellung zu einem der wissenschaftlichen Module des Studiengangs systematisch aufarbeiten
- können zur gewählten Fragestellung selbständig und umfassend bibliographisch recherchieren
- können theoretische Ansätze kritisch bewerten, zu einer Synthese zusammenführen und sinnvoll weiterentwickeln, bei sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt auch vor dem Hintergrund einer eigenen empirischen Studie
- können die für die Masterarbeit bearbeitete oder eine verwandte Fragestellung didaktisch aufarbeiten (Teamprojekt)

Inhalte

Jeweilige Inhalte des Moduls 2.2 oder 3.2 oder 4.1 oder 4.2

- eigenständig konzipiertes wissenschaftliches Forschungsprojekt
- Übernahme eines Teil-Tutoriums zu einem literatur- oder sprachwissenschaftlichen Projektseminar im Bachelor-Studiengang Romanistik (Teamprojekt)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Workshops und kleine abschließende Symposien

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfung in den Grundlagenmodulen 2.1 und 3.1.
Inhaltlich: Lerninhalte der Grundlagenmodule 2.1 und 3.1

Prüfungsformen

Masterarbeit (Pnr. 6000), Teamprojekt (PO 2011 benotet, PO 2013 unbenotet: Pnr. 5000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Masterarbeit und des Teamprojekts, Übernahme eines Teil-Tutoriums

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Hans Geisler, Prof. Dr. Frank Leinen, Prof. Dr. Schafroth

Sonstige Informationen

Berufsfeldpraktikum

Professional Field Internship / Professional Field Placement

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-ROM-M-MIBFP	300 h	10 CP	1.-4. Sem.	WiSe und SoSe	8 Wochen

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
				300 h (Berufsfeldpraktikum)	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Inhalte

- Bis zum Beginn des zweiten Studienjahres sollte im Masterstudiengangs *Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation* ein in der Regel achtwöchiges Berufsfeldpraktikum (Workload ca. 300 Stunden) absolviert sein. Inhaltlich sollte das Praktikum an einn der drei thematischen Bereiche des Studiengangs anknüpfen.
- Als Einsatzbereiche für ein Praktikum kommen z.B. die folgenden Berufsfelder in Frage: Öffentlichkeitsarbeit, besonders in Kulturinstituten (Goethe-Institute, *Institut français*, *Instituto Cervantes*); Medien ("klassische" und online-Medien); Buchverlage; Übersetzungsinstitute; Wirtschaftsvereinigungen oder Unternehmen mit Bezug zum romanischsprachigen Ausland.

Lehrformen
Berufsfeldpraktikum

Teilnahmevoraussetzungen
keine

Prüfungsformen
keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Vorlage der Praktikumsbestätigung sowie eines Praktikumsberichts beim Praktikumsbeauftragten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Praktikumsbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus
Beratung Berufsperspektiven: Dr. Martina Nicklaus, Niklas Gutjahr

Sonstige Informationen
Weitere Bestimmungen: siehe Praktikumsordnung des Master-Studiengangs *Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation.*

Modulhandbuch für den Studiengang

Sozialwissenschaften

Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	227
Aufbau und Inhalte des Studiums	228
Theoriemodul Ringvorlesung	229
Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft	230
Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung	231
Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie	232
Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente	233
Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik	234
Fokusmodul	235
Projektmodul	236
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	238

Ziele des Studiums

(1) Der Studiengang „Sozialwissenschaften: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren“ ist ein gemeinsamer Studiengang der Fächer Soziologie und Politikwissenschaft unter Beteiligung der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Ziel des integrierten Studiengangs ist eine profunde Kenntnis der Studierenden über gesellschaftliche Strukturen, die Anforderungen an modernes und demokratisches Regieren sowie die Kenntnis der medialen Vermittlung von Politik. Ein besonderer Akzent wird auf die Anforderungen gelegt, die sozialstrukturelle, gesellschaftliche sowie politisch-partizipative Veränderungen, Prozesse der De- und Transnationalisierung sowie politische Akteure und Institutionen für die Stabilität und Weiterentwicklung von Demokratien nach sich ziehen.

(2) Das Studium vermittelt den internationalen Forschungsstand in den Sozialwissenschaften und bildet in der Anwendung fortgeschrittener Methoden aus. Die Studierenden sollen die selbstständige Aneignung und kritische Beurteilung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem, empirischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Die Förderung eines unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Eigenverantwortung, Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten ist ein Hauptanliegen des Studiums.

(3) Die Vermittlung der Lehrinhalte findet in Studienmodulen statt. In Studienmodulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Das Studium umfasst 120 Kreditpunkte (CP = Credit Points). Der Studiengang enthält Theoriemodule, Themenmodule, ein Fokusmodul, ein Methodenmodul, Projektmodule sowie Module bzw. Lehrveranstaltungen in einem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich. Die Lehrveranstaltungen im Themenmodul umfassen 36 CP (bzw. bei Schwerpunktsetzung 24 CP sowie 12 CP im Fokusmodul), in den Theoriemodulen 22 CP, im Methodenmodul 15 CP, in den Projektmodulen 42 CP und im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich 5 CP.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Übersicht

	1. Studienjahr
Theoriemodule	1 Ringvorlesung: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren (10 CP 3 SWS) 2 Lehrveranstaltungen: Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft (12 CP 4 SWS)
Methodenmodul	1 Vorlesung sowie 1 Lehrveranstaltung: Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung (6 CP 4 SWS)
Themen/Fokusmodule	5 Seminare (27 CP 10 SWS)
Projektmodul	2 Masterforen (4 CP 4 SWS)
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	1 Lehrveranstaltung (1 CP 1 SWS)

	2. Studienjahr
Themen-/Fokusmodul	1 Seminar (9 CP 2 SWS)
Methodenmodul	1 Veranstaltung (9 CP 2 SWS)
Projektmodul	2 Masterforen (4 CP 4 SWS) Teamprojekt (10 CP 3 Monate) Masterarbeit (24 CP 6 Monate)
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung (4 CP 4 SWS)

(2) Das Themenmodul umfasst drei Themenbereiche mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Studiums. Studierende können frei entscheiden, ob sie alle drei Themenbereiche belegen (36 CP Themenmodul) oder eine Schwerpunktsetzung vornehmen. In diesem Fall ist einer der drei Themenbereiche durch das Fokusmodul zu ersetzen. Der so gelegte Studienschwerpunkt umfasst einen Themenbereich des Themenmoduls sowie das damit korrespondierende Fokusmodul (insg. mind. 24 CP) und wird im Abschlusszeugnis ausgewiesen (*Studienschwerpunkt Sozialstruktur, Kultur und Demokratie; Studienschwerpunkt Partizipation, Parteien und Parlamente; Studienschwerpunkt Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik*).

(3) Die Lehrveranstaltungen im Theoriemodul dienen der Vertiefung der fachwissenschaftlichen Grundlagen und der Analyse sozialwissenschaftlicher Theoriebildung. Im Methodenmodul werden fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung vermittelt und praktisch eingeübt. Im Rahmen des Projektmoduls werden die Teamprojekte entwickelt und präsentiert sowie die Abfassung der Masterarbeiten begleitet. Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich können Module bzw. Lehrveranstaltungen aller Fächer frei gewählt werden.

Theoriemodul Ringvorlesung

Theory Module Lecture Series

Modulkürzel	**Workload**	**Kreditpunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
P-SOWI-M-MSTMRV	300 h	10 CP	1. Sem.	Jedes WS	1 Semester

LV-Kürzel	**Veranstaltungsart**	**Lehrveranstaltungen Titel oder Thema**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Geplante Gruppengröße**
P-SOWI-L-STMRVa	Vorlesung	Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren	2 SWS/30 h	a) und b) 255 h	35 Studierende
P-SOWI-L-STMRVb	Kolloquium	Kolloquium zur Vorlesung	1 SWS/15 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können einen Überblick zu den theoretischen Grundlagen für die sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren geben,
- können die erlernten Konzepte eigenständig anwenden, um gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander theoretisch zu verorten,
- können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen.

Inhalte

Die Ringvorlesung bietet eine Übersicht über zentrale Forschungsfelder der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind.

Themen sind insb.:

- Demografische Strukturen,
- Strukturen sozialer Ungleichheit,
- Beziehung zwischen Gesellschaftsstruktur und politischen Systemen,
- Politik und Vertrauen,
- Demokratie und soziales Kapital,
- Demokratietheorien,
- Beziehungsspiele zwischen Exekutiven und Legislativen,
- Vergleich als Methode,
- komparative Gesellschafts- und Demokratieforschung,
- Vergleichende Parteienforschung,
- Global Governance: demokratisches Regieren im Weltmaßstab.

Lehrformen

Vorlesung, Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 3001)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme am Kolloquium

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft

Theory Module Theoretical Approaches in Sociology and Political Science

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSTMTA	360 h	12 CP	1./2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STMTAa	Seminar	Lehrveranstaltung zu theoretischen Ansätzen der Soziologie und Politikwissenschaft	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMTAb	Seminar	Lehrveranstaltung zu theoretischen Ansätzen der Soziologie und Politikwissenschaft			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, zentrale theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft darzustellen, zu erläutern und kritisch zu reflektieren,
- können die theoretischen Ansätze eigenständig anwenden, um bspw. gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander zu beschreiben und zu analysieren,
- können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen,
- sind fähig, soziologische und politikwissenschaftliche Forschungen zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren interdisziplinär zu verbinden, kritisch zu bewerten und auf reale Beispiele anzuwenden.

Inhalte

Das Modul bietet eine Übersicht über die theoretischen Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden aktuelle Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse erörtert und diskutiert.

Themen sind insb.:

- Theorien und Befunde der Mikro- und Makrosoziologie,
- Politische Soziologie, Rechts- und Wirtschaftssoziologie,
- Sozialstrukturanalyse,
- Politikwissenschaftliche Theorien, Teilgebiete der Politikwissenschaft,
- Demokratietheorie, Einstellungs- und Partizipationsforschung,
- Analyse und Vergleich sozialer und politischer Systeme.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung (Pnr. 3002)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie I

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung

Methods Module Advanced Methods of Empirical Social Research

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSMFM	450 h	15 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-MSMFMa	Vorlesung	Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren	2 SWS/30 h	60 h	25 Studierende
P-SOWI-L-MSMFMb	Seminar/ Übung	Lehrveranstaltung zu speziellen soziologischen/politikwissenschaftlichen Erhebungs- und Analyseverfahren	4 SWS/60 h	300 h	
P-SOWI-L-MSMFMc	Seminar/ Übung	Lehrveranstaltung zu speziellen soziologischen/politikwissenschaftlichen Erhebungs- und Analyseverfahren			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können vertiefte Kenntnisse in den wissenschafts- und messtheoretischen Grundlagen empirischer Sozialforschung darlegen,
- können vertiefte Kenntnisse in sozialwissenschaftlichen Auswahl-, Erhebungs- und Analyseverfahren darlegen und sie problemorientiert anwenden und kritisch reflektieren,
- können vertiefte Kenntnisse in inferenzstatistischen Verfahren darlegen,
- sind in der Lage, die Stärken bzw. Schwächen von grundlegenden und gängigen elaborierten sozialwissenschaftlichen Analyseverfahren auf fortgeschrittenem wissenschaftstheoretischem Niveau zu reflektieren,
- sind in der Lage, Kontextbedingungen zu modellieren und Mehrebenenanalysen durchzuführen,
- können Aggregatdaten- und Zeitreihenanalysen durchführen,
- können qualitative Erhebungen auf fortgeschrittenem Niveau konzipieren, aufbereiten und auswerten,
- sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in praktischen Übungen auf konkrete Herausforderungen der empirischen Sozialforschung anzuwenden.

Inhalte

Ziel des Moduls ist die Professionalisierung methodischer Kenntnisse und Kompetenzen durch die Vermittlung und praktische Einübung fortgeschrittener Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung.

Themen sind insb.:

- Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung,
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung,
- messtheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung,
- gängige grundlegende und elaborierte Erhebungs- und Analyseverfahren,
- Inferenzstatistik,
- Aggregatdaten- und Zeitreihenanalyse,
- Modellierung von Kontexteffekten und Mehrebenenanalyse,
- fortgeschrittene qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren,
- ausgewählte Erhebungsverfahren wie z.B. faktorielle Surveys, Meta-Analyse oder Mixed-Mode-Verfahren,
- ausgewählte Analyseverfahren wie z.B. Netzwerkanalyse, QCA oder Simulationen,
- vertiefende Einübung der erworbenen Fertigkeiten an Hand praxisbezogener und exemplarischer Problemstellungen.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar oder Übung

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung (Pnr. 4001)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Seminare: aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.),

Übungen: Nachweis der aktiven und verpflichtenden Teilnahme (Anwesenheitspflicht & dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie II

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie

Thematic Module Social Structure, Culture and Democracy

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSTMSKD	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STMSKDa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMSKDb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen den Zusammenhang zwischen makrosozialen und mikrosozialen Strukturen und wissen um die moderierenden Einflüsse von sozialen Prozessen und Institutionen der Mesoebene,
- können die Verfahren der Sozialstrukturanalyse und der vergleichenden Sozialforschung angemessen anwenden und dabei auf Theorien des sozialen Wandels und zur sozialen Ungleichheit zurückgreifen,
- können die Bedeutung informeller Institutionen, zivilgesellschaftlicher Netzwerke und sozialen Vertrauens für gesellschaftliche und politische Strukturen erklären,
- kennen die Bedeutung von politischem Vertrauen und sozialem Kapital als Bedingungen für demokratisches Regieren,
- können die Zusammenhänge zwischen kulturellen wie sozio-ökonomischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und politischen Institutionen benennen und analysieren,
- können anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche exemplarisch die Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene sowie die Bedeutung sozialer und politischer Prozesse theoriegeleitet und empirisch fundiert erklären,
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren,
- sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Gesellschaftliche Strukturen“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten,
- kennen grundlegende Konzepte der Demokratiemessung und der politischen Kulturforschung.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ausprägungen gesellschaftlicher Strukturen und Kulturen als Voraussetzungen und Bedingungen demokratischen Regierens statt.

Themen sind insb.:

- Vergleichende Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse,
- Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit,
- Sozialer Wandel und politische Ungleichheit,
- Politische Kultur und Zivilgesellschaft,
- politisches Vertrauen, soziales Kapital und demokratisches Regieren,
- Formen sozialen und politischen Handelns (z.B. rational, strategisch, regel- und normorientiert, emotional, individuell, kollektiv),
- individuelle und kollektive soziale und politische Akteure, Sozialstruktur und politische Systeme,
- Messung und Qualität von Demokratien.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

- Soziologie: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit
- Fachübergreifend: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie III

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente

Thematic Module Participation, Parties and Legislatures

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSTMPPP	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STMPPPa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMPPPb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Probleme der Parteiendemokratie beschreiben und analysieren, insbesondere im Hinblick auf die verschiedenen Formen politischer Partizipation,
- kennen unterschiedliche politische Systemtypen und können die Bedingungen demokratischen Regierens unter diesen Systemen erfassen,
- kennen den Unterschied zwischen formellen und informellen sozialen und politischen Institutionen und die unterschiedliche Wirkungsweise der durch sie gebildeten Anreizsysteme,
- kennen theoretische und empirische Aspekte der politischen Partizipation,
- können unterschiedliche Formen demokratischer Selbstverwaltung und politischer Partizipation erläutern und kritisch würdigen,
- kennen theoretische und konzeptionelle Aspekte der vergleichenden Analyse von kollektiven Akteuren, Institutionen und Systemen,
- kennen Kernkonzepte der vergleichende Parteiorganisations-, Parteiensystem und Partizipationsforschung,
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren,
- sind in der Lage, komplexe Probleme der Parteiendemokratie unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten,
- kennen und analysieren Faktoren für individuelle Wahlentscheidungen,
- kennen Effekte des demokratischen Parteienwettbewerbs sowie Erfolgsbedingungen für unterschiedliche Parteienfamilien,
- sind sich der Problematik bewusst, politische Partizipation auf transnationaler Ebene zu organisieren.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten politisch-gesellschaftlicher Partizipation und zentraler Akteure bzw. Institutionen des politischen Systems im Kontext demokratischen Regierens statt.

Themen sind insb.:

- Analyse politischer Partizipation,
- Wandel politischer Beteiligung und Beteiligungsprozesse, neue Formen der (Online-)Partizipation
- Auswirkungen gesellschaftlichen Wandels auf Partizipation, Parteien und Parlamente,
- (vergleichende) Analyse von intermediären Akteuren (z.B. Parteien, Interessengruppen, sozialen Bewegungen, NGOs),
- (vergleichende) Analyse von Parlamenten, Regierungen & Verwaltungen,
- (vergleichende) Analyse sozialer Prozesse innerhalb von Akteuren und Institutionen (z.B. Parteien, Parlamente, Regierungen),
- Analyse und Vergleich politischer Systeme,
- demokratisches Regieren im deutschen Mehrebenensystem einschließlich der europäischen Ebene,
- Analysen zu Parteien, -systemen und -wettbewerb,
- Analysen zu Politiken und Politikfeldanalysen,
- Politische Kommunikation von Parteien, Parlamenten und weiteren politischen Akteuren/Institutionen.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

- Soziologie: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit
- Fachübergreifend: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik

Thematic Module Transnational Societies and European Politics

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSTMTGE	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STMTGEa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMTGEb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Entwicklung, den organisatorischen Aufbau und zentrale Institutionen und Akteure der Europäischen Union,
- kennen wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Integrationsdynamiken und der Funktionsweise komplexer Mehrebensysteme und können diese Ansätze für konzeptionelle und empirische Analysen politischer und gesellschaftlicher Prozesse anwenden,
- kennen die Auswirkungen der europäischen Integration auf die nationalen politischen Systeme und Gesellschaften,
- können soziale und politische Prozesse innerhalb von Institutionen und das Handeln intermediärer Akteure insbesondere im europäischen Mehrebenensystem analysieren,
- können die Perspektiven für transnationale gesellschaftliche Integration sowie für „Global Governance“ und globale Demokratie erläutern und kritisch diskutieren,
- können in einer vergleichenden Analyse Stabilitätsbedingungen für demokratische und nicht-demokratische Institutionen/Systeme herausarbeiten,
- können selbstständig empirische und theoretische Beiträge der internationalen wissenschaftlichen Debatte erfassen, kritisch hinterfragen und in eigene Forschungsprojekte integrieren,
- können die Herausforderungen post-industrieller, von Migration gekennzeichneten Gesellschaften benennen und transnationale Prozesse zur Problemlösung analysieren,
- haben ein differenziertes Verständnis der Prozesse gesellschaftlicher Globalisierung.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Dimensionen der Europäisierung sowie Transnationalisierung von Politik und Gesellschaft und sich daraus ergebenden Herausforderungen für demokratisches Regieren statt.

Themen sind insb.:

- Integrationstheorien,
- Prozesse sozialer Integration auf transnationaler Ebene,
- Auswirkung von „Europäisierung“ und „Globalisierung“ auf die Gesellschaften Europas,
- „Global Governance“ und supra-/ transnationale Demokratie,
- demokratisches Regieren im europäischen Mehrebenensystem,
- Akteure und Institutionen der Europäischen Union, insb. die Rolle politischer Parteien,
- Strukturen und Politiken der Europäischen Union
- staatliche und überstaatliche Demokratie in Europa,
- Politiken und Politikfeldanalysen im Europäischen Kontext,
- Analyse von Sozialstrukturen auf europäischer und globaler Ebene,
- Transnationale gesellschaftliche Identitätsbildung,
- Soziologie und Politik der Menschenrechte,
- Mobilität und Migration in europäischer und globaler Perspektive.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

- Soziologie: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit
- Fachübergreifend: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft III

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Fokusmodul

Focus Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSFM	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STFMa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STFMb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können einen der drei Themenbereiche des Themenmoduls in besonderer Breite und Tiefe bearbeiten,
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren,
- sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Sozialstruktur, Kultur und Demokratie“, „Partizipation, Parteien und Parlamente“ oder „Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine ergänzende Auseinandersetzung mit dem Themenbereich „Sozialstruktur, Kultur und Demokratie“, „Partizipation, Parteien und Parlamente“ *oder* „Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik“ statt. Im Rahmen des Fokusmoduls können zusätzliche Lehrveranstaltungen aus dem jeweils als Schwerpunkt gewählten Themenmodul belegt werden.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

- Soziologie: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit
- Fachübergreifend: Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II
Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Projektmodul

Project Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSPM	1260 h	42 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	4 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-SPMa	Übung	Masterforum (1. Semester)	2SWS/30 h	30 h	35 Studierende
P-SOWI-L-SPMb	Übung	Masterforum (2. Semester)	2SWS/30 h	30 h	
P-SOWI-L-SPMc	Übung	Masterforum (3. Semester)	2SWS/30 h	30 h	
P-SOWI-L-SPMd	Übung	Masterforum (4. Semester)	2SWS/30 h	30 h	
		Teamprojekt		300 h	
		Masterarbeit		720 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Masterforum

Die Studierenden

- können studienrelevante Themen und Probleme artikulieren, diskutieren und Verbesserungs- und Lösungsvorschläge in einer kooperativen Einstellung gegenüber Studierenden und Lehrenden vertreten,
- können wissenschaftliche Vorträge sachorientiert und kritisch beurteilen und diskutieren,
- sind in der Lage, ihre eigenen wissenschaftlichen Vorhaben (Teamprojekte, Masterarbeiten) vor einer kritischen Fachöffentlichkeit in klarer Weise zu präsentieren, zu erläutern und argumentativ zu verteidigen,
- können fachliche Kritik akzeptieren, bewerten und bei der Entwicklung und Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Vorhaben berücksichtigen.

Teamprojekt

Die Studierenden

- können eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung eigenständig entwickeln, theoretisch einordnen und fundieren und unter sachgerechter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbstständig bearbeiten,
- entfalten Kreativität und kritische Urteilskraft bei der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Untersuchungen,
- dokumentieren Organisations-, Kooperations- und Diskursfähigkeit,
- können erfolgreich im Team arbeiten,
- präsentieren eigene Forschungsbefunde klar und stringent schriftlich und mündlich,
- argumentieren im Rahmen einer kritischen Fachdebatte verständlich und überzeugend auf wissenschaftlichem Niveau,
- sind in der Lage, sowohl Anregungen für die eigene Arbeit sinnvoll zu implementieren wie auch selbst konstruktive Beiträge zur Problemlösung bei fremden Projekten zu formulieren.

Masterarbeit

Die Studierenden

- besitzen die Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen zum Gegenstandsbereich der Sozialwissenschaften,
- sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbstständig zu bearbeiten,
- können ihre Ergebnisse sach- und fachgerecht schriftlich ausarbeiten.

Inhalte

Ziel der Masterforen ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenz in der Wahrnehmung einer studienbegleitenden Öffentlichkeit, die Vermittlung aktueller Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse sowie die Vertiefung der Fähigkeit zur Darstellung, Präsentation und Diskussion selbstständig entwickelter wissenschaftlicher Projekte.

Themen sind insb.:

- studienrelevante Themen und Probleme,
- wissenschaftliche Vorträge und Debatten,
- Vorbereitung, Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Teamprojekten und Masterarbeiten.

Im Rahmen eines dreimonatigen Teamprojekts entwickeln, realisieren und präsentieren die Studierenden in Gruppen von zwei bis fünf Personen eigenverantwortlich ein Forschungsprojekt. Ziel des Teamprojekts ist die Förderung der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen wissenschaftlichen Arbeiten sowie von Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstorganisierte Entwicklung, Durchführung, Darstellung, Präsentation und Diskussion eines Forschungsprojekts. Die Teamprojekte werden von Lehrenden als festen Ansprechpartnern betreut. Zusätzlich werden sie durch das Masterforum begleitet, in dem die Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert werden und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch stattfindet. Die Ergebnisse der Teamprojekte werden bei einer von den Studierenden eigenständig organsierten wissenschaftlichen Tagung („Mastermeeting“) präsentiert.

Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der/die Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Forschungsproblem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Ihre Erstellung wird, zusätzlich zur Beratung durch die Prüferinnen und Prüfer, durch ein Masterforum begleitet. In diesem werden Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert, und es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch statt.

Lehrformen

Übung

Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen Teamprojekt (inkl. Präsentation auf dem Mastermeeting; Pnr. 5000), Masterarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum (inkl. Präsentation der Arbeitsfortschritte (Teamprojekt; Masterarbeit) sowie einer aktiven Beteiligung an der Diskussion über die Projekte der anderen Teilnehmenden) sowie am Mastermeeting (inkl. Organisation des Mastermeetings und Präsentation des Teamprojekts).
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft I Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich

Interdisciplinary Compulsory Electives

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSFWB	150 h	5 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	studienbegleitend

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung		4 SWS/60 h	60 h	
	Lehrveranstaltungen anderer Fächer nach freier Wahl		1 SWS/15 h	15 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können sich in fremde Themen- und Aufgabenbereiche einarbeiten und interdisziplinäre Bezüge herstellen,
- setzen eigene Schwerpunkte in anderen Fächern und Bereichen nach eigener Wahl,
- können das in ihrem Fach erworbene Wissen kontextualisieren und zu anderem Fachwissen in Beziehung setzen,
- sind bereit, ihr Wissensprofil über die eigenen Fachgrenzen hinaus zu erweitern, von anderen Wissenschaften zu lernen und mit ihren Vertretern zu kooperieren,
- können die wechselseitige Abhängigkeit unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen einschätzen.

Inhalte

Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl
Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung

Lehrformen

alle von anderen Fächern angebotenen Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

keine Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben.
Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Veranstaltungen festgelegt.
Die Studierenden müssen ein Praktikum mit einem Mindestumfang von drei Wochen ablegen (120 Stunden).
Alternativ dazu müssen sie an wissenschaftlichen Fortbildungen (z.B. an Summer oder Winter Schools) teilnehmen.
Das Praktikum oder die Teilnahme an wissenschaftlichen Fortbildungen kann mit maximal 4 CPs angerechnet werden, wobei bei wissenschaftlichen Fortbildungen für 30 Stunden Dauer je 1 CP gutgeschrieben werden kann.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II
Lehrende: Lehrende aller Fächer

Modulhandbuch für den Studiengang

Sozialwissenschaften (ab WS 2016/17)

Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011 / PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	227
Aufbau und Inhalte des Studiums	228
Theoriemodul Ringvorlesung	229
Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft	230
Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung	231
Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie	232
Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente	233
Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik	234
Fokusmodul	235
Projektmodul	236
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	238

Ziele des Studiums

(1) Der Studiengang „Sozialwissenschaften: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren“ ist ein gemeinsamer Studiengang der Fächer Soziologie und Politikwissenschaft unter Beteiligung der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Ziel des integrierten Studiengangs ist eine profunde Kenntnis der Studierenden über gesellschaftliche Strukturen, die Anforderungen an modernes und demokratisches Regieren sowie die Kenntnis der medialen Vermittlung von Politik. Ein besonderer Akzent wird auf die Anforderungen gelegt, die sozialstrukturelle, gesellschaftliche sowie politisch-partizipative Veränderungen, Prozesse der De- und Transnationalisierung sowie politische Akteure und Institutionen für die Stabilität und Weiterentwicklung von Demokratien nach sich ziehen.

(2) Das Studium vermittelt den internationalen Forschungsstand in den Sozialwissenschaften und bildet in der Anwendung fortgeschrittener Methoden aus. Die Studierenden sollen die selbstständige Aneignung und kritische Beurteilung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem, empirischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Die Förderung eines unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Eigenverantwortung, Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten ist ein Hauptanliegen des Studiums.

(3) Die Vermittlung der Lehrinhalte findet in Studienmodulen statt. In Studienmodulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Das Studium umfasst 120 Kreditpunkte (CP = Credit Points). Der Studiengang enthält Theoriemodule, Themenmodule, ein Fokusmodul, ein Methodenmodul, Projektmodule sowie Module bzw. Lehrveranstaltungen in einem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich. Die Lehrveranstaltungen im Themenmodul umfassen 36 CP (bzw. bei Schwerpunktsetzung 24 CP sowie 12 CP im Fokusmodul), in den Theoriemodulen 22 CP, im Methodenmodul 15 CP, in den Projektmodulen 42 CP und im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich 5 CP.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Übersicht

	1. Studienjahr
Theoriemodule	1 Ringvorlesung: Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren (10 CP 3 SWS) 2 Lehrveranstaltungen: Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft (12 CP 4 SWS)
Methodenmodul	1 Vorlesung sowie 1 Lehrveranstaltung: Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung (6 CP 4 SWS)
Themen/Fokusmodule	5 Seminare (27 CP 10 SWS)
Projektmodul	2 Masterforen (4 CP 4 SWS)
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	1 Lehrveranstaltung (1 CP 1 SWS)

	2. Studienjahr
Themen-/Fokusmodul	1 Seminar (9 CP 2 SWS)
Methodenmodul	1 Veranstaltung (9 CP 2 SWS)
Projektmodul	2 Masterforen (4 CP 4 SWS) Teamprojekt (10 CP 3 Monate) Masterarbeit (24 CP 6 Monate)
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung (4 CP 4 SWS)

(2) Das Themenmodul umfasst drei Themenbereiche mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Studiums. Studierende können frei entscheiden, ob sie alle drei Themenbereiche belegen (36 CP Themenmodul) oder eine Schwerpunktsetzung vornehmen. In diesem Fall ist einer der drei Themenbereiche durch das Fokusmodul zu ersetzen. Der so gelegte Studienschwerpunkt umfasst einen Themenbereich des Themenmoduls sowie das damit korrespondierende Fokusmodul (insg. mind. 24 CP) und wird im Abschlusszeugnis ausgewiesen (*Studienschwerpunkt Sozialstruktur, Kultur und Demokratie; Studienschwerpunkt Partizipation, Parteien und Parlamente; Studienschwerpunkt Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik*).

(3) Die Lehrveranstaltungen im Theoriemodul dienen der Vertiefung der fachwissenschaftlichen Grundlagen und der Analyse sozialwissenschaftlicher Theoriebildung. Im Methodenmodul werden fortgeschrittene Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung vermittelt und praktisch eingeübt. Im Rahmen des Projektmoduls werden die Teamprojekte entwickelt und präsentiert sowie die Abfassung der Masterarbeiten begleitet. Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich können Module bzw. Lehrveranstaltungen aller Fächer frei gewählt werden.

Theoriemodul Ringvorlesung

Theory Module Lecture Series

Modulkürzel	**Workload**	**Kreditpunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
P-SOWI-M-MSTMRV	300 h	10 CP	1. Sem.	Jedes WS	1 Semester

LV-Kürzel	**Veranstaltungsart**	**Lehrveranstaltungen Titel oder Thema**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Geplante Gruppengröße**
P-SOWI-L-STMRVa	Vorlesung	Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren	2 SWS/30 h	a) und b) 255 h	35 Studierende
P-SOWI-L-STMRVb	Kolloquium	Kolloquium zur Vorlesung	1 SWS/15 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können einen Überblick zu den theoretischen Grundlagen für die sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren geben,
- können die erlernten Konzepte eigenständig anwenden, um gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander theoretisch zu verorten,
- können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen.

Inhalte

Die Ringvorlesung bietet eine Übersicht über zentrale Forschungsfelder der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind.

Themen sind insb.:

- Demografische Strukturen,
- Strukturen sozialer Ungleichheit,
- Beziehung zwischen Gesellschaftsstruktur und politischen Systemen,
- Politik und Vertrauen,
- Demokratie und soziales Kapital,
- Demokratietheorien,
- Beziehungsspiele zwischen Exekutiven und Legislativen,
- Vergleich als Methode,
- komparative Gesellschafts- und Demokratieforschung,
- Vergleichende Parteienforschung,
- Global Governance: demokratisches Regieren im Weltmaßstab.

Lehrformen

Vorlesung, Kolloquium

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 3001)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme am Kolloquium

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Theoriemodul Theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft

Theory Module Theoretical Approaches in Sociology and Political Science

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSTMTA	360 h	12 CP	1./2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STMTAa	Seminar	Lehrveranstaltung zu theoretischen Ansätzen der Soziologie und Politikwissenschaft	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMTAb	Seminar	Lehrveranstaltung zu theoretischen Ansätzen der Soziologie und Politikwissenschaft			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, zentrale theoretische Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft darzustellen, zu erläutern und kritisch zu reflektieren,
- können die theoretischen Ansätze eigenständig anwenden, um bspw. gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren sowie deren Beziehungen zueinander zu beschreiben und zu analysieren,
- können aktuelle Fragestellungen und Forschungsbefunde zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren wissenschaftlich einordnen, fachkundig diskutieren und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung beurteilen,
- sind fähig, soziologische und politikwissenschaftliche Forschungen zu gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren interdisziplinär zu verbinden, kritisch zu bewerten und auf reale Beispiele anzuwenden.

Inhalte

Das Modul bietet eine Übersicht über die theoretischen Ansätze der Soziologie und Politikwissenschaft, die für die interdisziplinäre Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und demokratischem Regieren von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden aktuelle Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse erörtert und diskutiert.

Themen sind insb.:

- Theorien und Befunde der Mikro- und Makrosoziologie,
- Politische Soziologie, Rechts- und Wirtschaftssoziologie,
- Sozialstrukturanalyse,
- Politikwissenschaftliche Theorien, Teilgebiete der Politikwissenschaft,
- Demokratietheorie, Einstellungs- und Partizipationsforschung,
- Analyse und Vergleich sozialer und politischer Systeme.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung (Pnr. 3002)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie I

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Methodenmodul Fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung

Methods Module Advanced Methods of Empirical Social Research

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSMFM	450 h	15 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-MSMFMa	Vorlesung	Fortgeschrittene Erhebungs- und Analyseverfahren	2 SWS/30 h	60 h	25 Studierende
P-SOWI-L-MSMFMb	Seminar/ Übung	Lehrveranstaltung zu speziellen soziologischen/politikwissenschaftlichen Erhebungs- und Analyseverfahren	4 SWS/60 h	300 h	
P-SOWI-L-MSMFMc	Seminar/ Übung	Lehrveranstaltung zu speziellen soziologischen/politikwissenschaftlichen Erhebungs- und Analyseverfahren			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können vertiefte Kenntnisse in den wissenschafts- und messtheoretischen Grundlagen empirischer Sozialforschung darlegen,
- können vertiefte Kenntnisse in sozialwissenschaftlichen Auswahl-, Erhebungs- und Analyseverfahren darlegen und sie problemorientiert anwenden und kritisch reflektieren,
- können vertiefte Kenntnisse in inferenzstatistischen Verfahren darlegen,
- sind in der Lage, die Stärken bzw. Schwächen von grundlegenden und gängigen elaborierten sozialwissenschaftlichen Analyseverfahren auf fortgeschrittenem wissenschaftstheoretischem Niveau zu reflektieren,
- sind in der Lage, Kontextbedingungen zu modellieren und Mehrebenenanalysen durchzuführen,
- können Aggregatdaten- und Zeitreihenanalysen durchführen,
- können qualitative Erhebungen auf fortgeschrittenem Niveau konzipieren, aufbereiten und auswerten,
- sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in praktischen Übungen auf konkrete Herausforderungen der empirischen Sozialforschung anzuwenden.

Inhalte

Ziel des Moduls ist die Professionalisierung methodischer Kenntnisse und Kompetenzen durch die Vermittlung und praktische Einübung fortgeschrittener Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung.

Themen sind insb.:

- Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung,
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung,
- messtheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung,
- gängige grundlegende und elaborierte Erhebungs- und Analyseverfahren,
- Inferenzstatistik,
- Aggregatdaten- und Zeitreihenanalyse,
- Modellierung von Kontexteffekten und Mehrebenenanalyse,
- fortgeschrittene qualitative Erhebungs- und Analyseverfahren,
- ausgewählte Erhebungsverfahren wie z.B. faktorielle Surveys, Meta-Analyse oder Mixed-Mode-Verfahren,
- ausgewählte Analyseverfahren wie z.B. Netzwerkanalyse, QCA oder Simulationen,
- vertiefende Einübung der erworbenen Fertigkeiten an Hand praxisbezogener und exemplarischer Problemstellungen.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar oder Übung

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung (Pnr. 4001)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, Seminare: aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.),

Übungen: Nachweis der aktiven und verpflichtenden Teilnahme (Anwesenheitspflicht & dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie II

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Themenmodul Sozialstruktur, Kultur und Demokratie

Thematic Module Social Structure, Culture and Democracy

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSTMSKD	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STMSKDa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMSKDb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verstehen den Zusammenhang zwischen makrosozialen und mikrosozialen Strukturen und wissen um die moderierenden Einflüsse von sozialen Prozessen und Institutionen der Mesoebene,
- können die Verfahren der Sozialstrukturanalyse und der vergleichenden Sozialforschung angemessen anwenden und dabei auf Theorien des sozialen Wandels und zur sozialen Ungleichheit zurückgreifen,
- können die Bedeutung informeller Institutionen, zivilgesellschaftlicher Netzwerke und sozialen Vertrauens für gesellschaftliche und politische Strukturen erklären,
- kennen die Bedeutung von politischem Vertrauen und sozialem Kapital als Bedingungen für demokratisches Regieren,
- können die Zusammenhänge zwischen kulturellen wie sozio-ökonomischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und politischen Institutionen benennen und analysieren,
- können anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche exemplarisch die Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene sowie die Bedeutung sozialer und politischer Prozesse theoriegeleitet und empirisch fundiert erklären,
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren,
- sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Gesellschaftliche Strukturen“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten,
- kennen grundlegende Konzepte der Demokratiemessung und der politischen Kulturforschung.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ausprägungen gesellschaftlicher Strukturen und Kulturen als Voraussetzungen und Bedingungen demokratischen Regierens statt.

Themen sind insb.:

- Vergleichende Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse,
- Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit,
- Sozialer Wandel und politische Ungleichheit,
- Politische Kultur und Zivilgesellschaft,
- politisches Vertrauen, soziales Kapital und demokratisches Regieren,
- Formen sozialen und politischen Handelns (z.B. rational, strategisch, regel- und normorientiert, emotional, individuell, kollektiv),
- individuelle und kollektive soziale und politische Akteure, Sozialstruktur und politische Systeme,
- Messung und Qualität von Demokratien.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

- Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 1111), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1011)
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 1121), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1021)
- Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 1131), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1031)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie III

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Themenmodul Partizipation, Parteien und Parlamente

Thematic Module Participation, Parties and Legislatures

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSTMPPP	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STMPPPa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMPPPb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Probleme der Parteiendemokratie beschreiben und analysieren, insbesondere im Hinblick auf die verschiedenen Formen politischer Partizipation,
- kennen unterschiedliche politische Systemtypen und können die Bedingungen demokratischen Regierens unter diesen Systemen erfassen,
- kennen den Unterschied zwischen formellen und informellen sozialen und politischen Institutionen und die unterschiedliche Wirkungsweise der durch sie gebildeten Anreizsysteme,
- kennen theoretische und empirische Aspekte der politischen Partizipation,
- können unterschiedliche Formen demokratischer Selbstverwaltung und politischer Partizipation erläutern und kritisch würdigen,
- kennen theoretische und konzeptionelle Aspekte der vergleichenden Analyse von kollektiven Akteuren, Institutionen und Systemen,
- kennen Kernkonzepte der vergleichende Parteiorganisations-, Parteiensystem und Partizipationsforschung,
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren,
- sind in der Lage, komplexe Probleme der Parteiendemokratie unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten,
- kennen und analysieren Faktoren für individuelle Wahlentscheidungen,
- kennen Effekte des demokratischen Parteienwettbewerbs sowie Erfolgsbedingungen für unterschiedliche Parteienfamilien,
- sind sich der Problematik bewusst, politische Partizipation auf transnationaler Ebene zu organisieren.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten politisch-gesellschaftlicher Partizipation und zentraler Akteure bzw. Institutionen des politischen Systems im Kontext demokratischen Regierens statt.

Themen sind insb.:

- Analyse politischer Partizipation,
- Wandel politischer Beteiligung und Beteiligungsprozesse, neue Formen der (Online-)Partizipation
- Auswirkungen gesellschaftlichen Wandels auf Partizipation, Parteien und Parlamente,
- (vergleichende) Analyse von intermediären Akteuren (z.B. Parteien, Interessengruppen, sozialen Bewegungen, NGOs),
- (vergleichende) Analyse von Parlamenten, Regierungen & Verwaltungen,
- (vergleichende) Analyse sozialer Prozesse innerhalb von Akteuren und Institutionen (z.B. Parteien, Parlamente, Regierungen),
- Analyse und Vergleich politischer Systeme,
- demokratisches Regieren im deutschen Mehrebenensystem einschließlich der europäischen Ebene,
- Analysen zu Parteien, -systemen und -wettbewerb,
- Analysen zu Politiken und Politikfeldanalysen,
- Politische Kommunikation von Parteien, Parlamenten und weiteren politischen Akteuren/Institutionen.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

- Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 1112), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1012)
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 1122), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1022)
- Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 1132), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1032)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Themenmodul Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik

Thematic Module Transnational Societies and European Politics

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSTMTGE	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STMTGEa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STMTGEb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Entwicklung, den organisatorischen Aufbau und zentrale Institutionen und Akteure der Europäischen Union,
- kennen wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Integrationsdynamiken und der Funktionsweise komplexer Mehrebensysteme und können diese Ansätze für konzeptionelle und empirische Analysen politischer und gesellschaftlicher Prozesse anwenden,
- kennen die Auswirkungen der europäischen Integration auf die nationalen politischen Systeme und Gesellschaften,
- können soziale und politische Prozesse innerhalb von Institutionen und das Handeln intermediärer Akteure insbesondere im europäischen Mehrebenensystem analysieren,
- können die Perspektiven für transnationale gesellschaftliche Integration sowie für „Global Governance“ und globale Demokratie erläutern und kritisch diskutieren,
- können in einer vergleichenden Analyse Stabilitätsbedingungen für demokratische und nicht-demokratische Institutionen/Systeme herausarbeiten,
- können selbstständig empirische und theoretische Beiträge der internationalen wissenschaftlichen Debatte erfassen, kritisch hinterfragen und in eigene Forschungsprojekte integrieren,
- können die Herausforderungen post-industrieller, von Migration gekennzeichneten Gesellschaften benennen und transnationale Prozesse zur Problemlösung analysieren,
- haben ein differenziertes Verständnis der Prozesse gesellschaftlicher Globalisierung.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine Auseinandersetzung mit zentralen Dimensionen der Europäisierung sowie Transnationalisierung von Politik und Gesellschaft und sich daraus ergebenden Herausforderungen für demokratisches Regieren statt.

Themen sind insb.:

- Integrationstheorien,
- Prozesse sozialer Integration auf transnationaler Ebene,
- Auswirkung von „Europäisierung“ und „Globalisierung“ auf die Gesellschaften Europas,
- „Global Governance“ und supra-/ transnationale Demokratie,
- demokratisches Regieren im europäischen Mehrebenensystem,
- Akteure und Institutionen der Europäischen Union, insb. die Rolle politischer Parteien,
- Strukturen und Politiken der Europäischen Union
- staatliche und überstaatliche Demokratie in Europa,
- Politiken und Politikfeldanalysen im Europäischen Kontext,
- Analyse von Sozialstrukturen auf europäischer und globaler Ebene,
- Transnationale gesellschaftliche Identitätsbildung,
- Soziologie und Politik der Menschenrechte,
- Mobilität und Migration in europäischer und globaler Perspektive.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Mögliche Prüfungsformen

- Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 1113), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1013)
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 1123), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1023)
- Fachübergreifend: Mündliche Prüfung (Pnr. 1133), Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1033)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft III

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Fokusmodul

Focus Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSFM	360 h	12 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-STFMa	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung	4 SWS/60 h	300 h	25 Studierende
P-SOWI-L-STFMb	Seminar	Sozialwissenschaftliche Lehrveranstaltung			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können einen der drei Themenbereiche des Themenmoduls in besonderer Breite und Tiefe bearbeiten,
- können theoretische Ansätze und empirische Befunde auf dem neuesten Stand der einschlägigen internationalen Forschung problemübergreifend integrieren,
- sind in der Lage, komplexe Probleme im Bereich „Sozialstruktur, Kultur und Demokratie“, „Partizipation, Parteien und Parlamente“ oder „Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik“ unter Verwendung interdisziplinärer Zugänge eigenständig zu analysieren und ihre Schlussfolgerungen in klarer Weise darzustellen und argumentativ zu vertreten.

Inhalte

In dem Themenmodul findet eine ergänzende Auseinandersetzung mit dem Themenbereich „Sozialstruktur, Kultur und Demokratie“, „Partizipation, Parteien und Parlamente“ *oder* „Transnationale Gesellschaft und Europäische Politik“ statt. Im Rahmen des Fokusmoduls können zusätzliche Lehrveranstaltungen aus dem jeweils als Schwerpunkt gewählten Themenmodul belegt werden.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

Details zu den Prüfungsnummern bitte dem jeweiligen Themenmodul (Seite 7 bis 9) entnehmen:

- Soziologie: Mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Studienarbeit
- Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Studienarbeit
- Fachübergreifend: Mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Studienarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivitäten wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II

Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Projektmodul

Project Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-SOWI-M-MSPM	1260 h	42 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	4 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-SPMa	Übung	Masterforum (1. Semester)	2SWS/30 h	30 h	35 Studierende
P-SOWI-L-SPMb	Übung	Masterforum (2. Semester)	2SWS/30 h	30 h	
P-SOWI-L-SPMc	Übung	Masterforum (3. Semester)	2SWS/30 h	30 h	
P-SOWI-L-SPMd	Übung	Masterforum (4. Semester)	2SWS/30 h	30 h	
		Teamprojekt		300 h	
		Masterarbeit		720 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Masterforum

Die Studierenden

- können studienrelevante Themen und Probleme artikulieren, diskutieren und Verbesserungs- und Lösungsvorschläge in einer kooperativen Einstellung gegenüber Studierenden und Lehrenden vertreten,
- können wissenschaftliche Vorträge sachorientiert und kritisch beurteilen und diskutieren,
- sind in der Lage, ihre eigenen wissenschaftlichen Vorhaben (Teamprojekte, Masterarbeiten) vor einer kritischen Fachöffentlichkeit in klarer Weise zu präsentieren, zu erläutern und argumentativ zu verteidigen,
- können fachliche Kritik akzeptieren, bewerten und bei der Entwicklung und Bearbeitung ihrer wissenschaftlichen Vorhaben berücksichtigen.

Teamprojekt

Die Studierenden

- können eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung eigenständig entwickeln, theoretisch einordnen und fundieren und unter sachgerechter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbstständig bearbeiten,
- entfalten Kreativität und kritische Urteilskraft bei der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Untersuchungen,
- dokumentieren Organisations-, Kooperations- und Diskursfähigkeit,
- können erfolgreich im Team arbeiten,
- präsentieren eigene Forschungsbefunde klar und stringent schriftlich und mündlich,
- argumentieren im Rahmen einer kritischen Fachdebatte verständlich und überzeugend auf wissenschaftlichem Niveau,
- sind in der Lage, sowohl Anregungen für die eigene Arbeit sinnvoll zu implementieren wie auch selbst konstruktive Beiträge zur Problemlösung bei fremden Projekten zu formulieren.

Masterarbeit

Die Studierenden

- besitzen die Fähigkeit zur Entwicklung eigener Forschungsfragen zum Gegenstandsbereich der Sozialwissenschaften,
- sind in der Lage, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung angemessener Methoden und nach wissenschaftlichen Standards selbstständig zu bearbeiten,
- können ihre Ergebnisse sach- und fachgerecht schriftlich ausarbeiten.

Inhalte

Ziel der Masterforen ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenz in der Wahrnehmung einer studienbegleitenden Öffentlichkeit, die Vermittlung aktueller Theorieentwicklungen und Forschungsergebnisse sowie die Vertiefung der Fähigkeit zur Darstellung, Präsentation und Diskussion selbstständig entwickelter wissenschaftlicher Projekte.

Themen sind insb.:

- studienrelevante Themen und Probleme,
- wissenschaftliche Vorträge und Debatten,
- Vorbereitung, Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Teamprojekten und Masterarbeiten.

Im Rahmen eines dreimonatigen Teamprojekts entwickeln, realisieren und präsentieren die Studierenden in Gruppen von zwei bis fünf Personen eigenverantwortlich ein Forschungsprojekt. Ziel des Teamprojekts ist die Förderung der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen wissenschaftlichen Arbeiten sowie von Dialog- und Teamfähigkeit durch die selbstorganisierte Entwicklung, Durchführung, Darstellung, Präsentation und Diskussion eines Forschungsprojekts. Die Teamprojekte werden von Lehrenden als festen Ansprechpartnern betreut. Zusätzlich werden sie durch das Masterforum begleitet, in dem die Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert werden und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch stattfindet. Die Ergebnisse der Teamprojekte werden bei einer von den Studierenden eigenständig organsierten wissenschaftlichen Tagung („Mastermeeting“) präsentiert.

Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der/die Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Forschungsproblem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Ihre Erstellung wird, zusätzlich zur Beratung durch die Prüferinnen und Prüfer, durch ein Masterforum begleitet. In diesem werden Arbeitsfortschritte sowie auftretende Probleme präsentiert und diskutiert, und es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch statt.

Lehrformen

Übung

Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen Teamprojekt (inkl. Präsentation auf dem Mastermeeting; Pnr. 5000), Masterarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Verpflichtende und aktive Teilnahme am Masterforum (inkl. Präsentation der Arbeitsfortschritte (Teamprojekt; Masterarbeit) sowie einer aktiven Beteiligung an der Diskussion über die Projekte der anderen Teilnehmenden) sowie am Mastermeeting (inkl. Organisation des Mastermeetings und Präsentation des Teamprojekts).
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft I Lehrende: Lehrende der Politikwissenschaft und Soziologie

Fachübergreifender Wahlpflichtbereich

Interdisciplinary Compulsory Electives

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSFWB	150 h	5 CP	1.-4. Sem.	Jedes Semester	studienbegleitend

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung		4 SWS/60 h	60 h	
	Lehrveranstaltungen anderer Fächer nach freier Wahl		1 SWS/15 h	15 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können sich in fremde Themen- und Aufgabenbereiche einarbeiten und interdisziplinäre Bezüge herstellen,
- setzen eigene Schwerpunkte in anderen Fächern und Bereichen nach eigener Wahl,
- können das in ihrem Fach erworbene Wissen kontextualisieren und zu anderem Fachwissen in Beziehung setzen,
- sind bereit, ihr Wissensprofil über die eigenen Fachgrenzen hinaus zu erweitern, von anderen Wissenschaften zu lernen und mit ihren Vertretern zu kooperieren,
- können die wechselseitige Abhängigkeit unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen einschätzen.

Inhalte

Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl
Praktikum oder wissenschaftliche Fortbildung

Lehrformen

alle von anderen Fächern angebotenen Lehrformen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen

keine Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Nachweis der aktiven Teilnahme zu erwerben.
Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Veranstaltungen festgelegt.
Die Studierenden müssen ein Praktikum mit einem Mindestumfang von drei Wochen ablegen (120 Stunden).
Alternativ dazu müssen sie an wissenschaftlichen Fortbildungen (z.B. an Summer oder Winter Schools) teilnehmen.
Das Praktikum oder die Teilnahme an wissenschaftlichen Fortbildungen kann mit maximal 4 CPs angerechnet werden, wobei bei wissenschaftlichen Fortbildungen für 30 Stunden Dauer je 1 CP gutgeschrieben werden kann.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft II
Lehrende: Lehrende aller Fächer

Modulhandbuch für den

fachübergreifenden Wahlpflichtbereich

im Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

fachübergreifenden Wahlpflichtbereich	252
Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Bachelorstudium	253
Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Masterstudium	254
Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen	255
Grundlegende Kenntnisse Latein	257
Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)	258
Informatik für Nicht-Informatiker	259
Jura für Nicht-Juristen	261
Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät	263
Auslandsmodul	264
Medienpraxis	265
Ziele der Module	266
Aufbau und Inhalte der Module	267
Medienwissen	268
Mediengestaltung	269
Medienkritik	270

Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Bachelorstudium

Die **Bachelorprüfungsordnung** sieht vor, dass in allen BA-Studiengängen Veranstaltungen und Module im „fachübergreifenden Wahlpflichtbereich" im Umfang von 18 CP besucht werden müssen. „Der fachübergreifende Wahlpflichtbereich dient dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen und von Kompetenzen über die in den gewählten Fächern erworbenen Fachkompetenzen hinaus. Er gibt den Studierenden Gelegenheit, das Studium nach ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten zu gestalten und den Arbeitsaufwand flexibel auf die Studiensemester zu verteilen." (§ 12 (1) BPO) Mit anderen Worten: der fachübergreifende Wahlpflichtbereich gibt den Studierenden Gelegenheit und ermutigt sie dazu, „über den Tellerrand hinaus zu blicken" und auch jenseits der eigenen Studienfächer zu studieren.
Die Veranstaltungen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs sollen den Studierenden einerseits möglichst große Freiheit bei ihrer Zusammenstellung lassen, müssen aber andererseits genauso modularisiert sein, wie alle anderen Veranstaltungen auch. Es bedarf daher einiger Erläuterungen zur Bildung der Module.

Allgemein ist zu beachten, dass die relativ große Flexibilität bei der Zusammenstellung der Module im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs zur Folge hat, dass die Module alle unterschiedlich umfangreich sein können. Aus diesem Grund sind ausschließlich die Studierenden selbst individuell dafür verantwortlich, dass die erforderlichen 18 CP zu gegebener Zeit erreicht werden.

Nach der BPO (§ 12 (2)) entfallen 18 CP des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs in der Regel auf eine Auswahl aus den folgenden Arten von Angeboten:

1. *Lehrveranstaltungen und Module der Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität*
   Dier Studierendenakademie bietet eine Anzahl fachübergreifender Module an, die aus thematisch gezielt zusammengestellten Veranstaltungen (auch) anderer als der eigenen Fakultät bestehen, und die zu einem Modul gebündelt werden.

2. *Lehrveranstaltungen und Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen und zur Vorbereitung auf die Berufswelt, die von der Philosophischen Fakultät oder einem ihrer Fächer angeboten werden*
   Die Philosophische Fakultät bietet regelmäßig Module zu verschiedenen Themenbereichen an. Diese Module werden im vorliegenden Modulhandbuch beschrieben.

3. *Studienanteile in anderen als den gewählten bzw. am Studiengang beteiligten Fächern, auch aus anderen Fakultäten*
   Unabhängig von den durch die Studierendenakademie angebotenen Veranstaltungen können Studierende sich ein oder mehrere „Orientierungsmodule" selbst zusammenstellen, die ihren spezifischen Studieninteressen, Fachkombinationen oder Berufsperspektiven entsprechen. Die Auswahl sollte so vorgenommen werden, dass das Modul eine sehr individuelle Ergänzung und Bereicherung der verbindlichen Module in den Studienfächern ist. Die für den Besuch im Rahmen dieses Moduls freigegeben Veranstaltungen werden im Studierendenportal > Verzeichnisse > Vorlesungsbaum unter Philosophische Fakultät > Fachübergreifender Wahlpflichtbereich aufgelistet.

4. *weitere Lehrveranstaltungen aus dem Ergänzungsfach, beispielsweise zur Vorbereitung auf eine Eignungsprüfung zu einem an den B.A. anschließenden Masterstudium bzw. zur Vorbereitung einer Promotion im Masterstudium.*
   Veranstaltungen, die in diesem Rahmen besucht werden, werden im Orientierungsmodul verbucht und wie unter 3 beschrieben behandelt.

5. *ein fakultatives Berufsfeldpraktikum*
   Nicht alle Fächer des BA-Studiengangs setzen das Absolvieren eines Praktikums voraus, viele empfehlen lediglich ein studienbegleitendes Praktikum. Um die Möglichkeit zu geben, ein fakultatives Berufsfeldpraktikum in den Studienverlauf einzufügen kann es im Rahmen des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs absolviert werden. Es muss mit einem oder einer dafür Beauftragten des Faches vor Praktikumsbeginn abgesprochen, ggf. während des Praktikums begleitet und nach Abschluss ausgewertet werden.

Informationen zum fachübergreifenden Wahlpflichtbereich im Masterstudium

Im **Masterstudiengang** ist nicht für alle Studiengänge ein fachübergreifender Wahlpflichtbereich vorgesehen. Welche Studiengänge einen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich vorgesehen haben, ist dem fächerspezifischen Anhang der PO zu entnehmen.
Der Umgang mit dem fachübergreifenden Wahlpflichtbereich entspricht im Masterstudiengang vollständig dem im Bachelorstudiengang.

Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen

Business Management for non-Business Students					
Modulkürzel P-FAK-M-BWLNÖ	**Workload** 360 h	**Kreditpunkte** 12 CP	**Studiensemester** 1.-6. Sem.	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester	**Dauer** 2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-BWLNÖa	Vorlesung	Management und Entrepreneurship für Nicht-Ökonomen (Kurs 1)	2 SWS/30 h	60h	200 Studierende
P-FAK-L-BWLNÖb	Vorlesung	Organisation und Personal für Nicht-Ökonomen (Kurs 2)	2 SWS/30 h	60h	200 Studierende
P-FAK-L-BWLNÖc	Vorlesung	Finanzierung für Nicht-Ökonomen (Kurs 3)	2 SWS/30 h	60h	200 Studierende
P-FAK-L-BWLNÖd	Basisseminar	Seminar zu aktuellen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen (Kurs 4)	2 SWS/15 h	75h	50 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre in den Bereichen Management, Personal und Organisation sowie Finanzierung verfügen.

Kurs 1: Die Studierenden kennen wesentliche Managementtools sowie -konzepte und sind in der Lage diese bei der Lösung komplexer Management-Fragestellungen anzuwenden. Sie sollen zudem Phasen und Besonderheiten des Unternehmensgründungsprozesses kennenlernen.

Kurs 2: Die Studierenden sollen Elemente der Organisationsstruktur und deren Beziehungen kennen und diese beurteilen können. Zudem sollen sie wesentliche personalwirtschaftliche Funktionen erläutern sowie Gestaltungsalternativen beurteilen können.

Kurs 3: Die Studierenden sollen die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und verschiedene Finanzierungsinstrumente verstehen und erläutern können. Finanzwirtschaftliche Kernbegriffe und die Grundlagen zur Finanzbuchführung sollen ebenfalls verstanden und angewandt werden können.

In allen Kursen werden die Studierenden durch die Bearbeitung von Fallstudien in die Lage versetzt, realitätsnahe betriebswirtschaftliche Probleme nachzuvollziehen, zu erklären und zu lösen. Die Wissensvermittlung erfolgt jeweils interaktiv.

Inhalte

In Kurs 1 werden Grundlagen und vertiefende Elemente des strategischen Managements sowie des Entrepreneurships vermittelt. Die Studierenden lernen wichtige Instrumente der (internationalen) Unternehmensführung und des Entrepreneurships (bspw. Businessplan) kennen und können diese anwendungsorientiert auf die Praxis mittels Fallstudien übertragen. Die Veranstaltung zeigt zentrale Schnittstellen zu anderen betriebswirtschaftlichen Bereichen auf und trägt somit zu einem ganzheitlichen managementorientierten und unternehmerischen Verständnis bei.

In Kurs 2 lernen die Studierenden im ersten Teil Organisationsstrukturen von Unternehmen und sonstigen Organisationen kennen. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird auf Personalmanagement (z. B. Auswahl, Entwicklung, Beurteilung von Personal) fokussiert. Im Zuge dessen werden auch Grundlagen der Personalführung vermittelt, um die Studierenden auf eine zukünftige Führungsaufgabe vorzubereiten.

Die Studierenden erlernen in Kurs 3 zunächst Unternehmensrechtsformen und die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung. Hierzu werden finanzwirtschaftliche Kernbegriffe behandelt und es wird eine Einführung in die Bilanzierung gegeben. Darauf aufbauend erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in verschiedene Finanzierungsinstrumente (Innenfinanzierung, Beteiligungsfinanzierung und Fremdfinanzierung). Die Vorlesungsinhalte werden direkt auf praxisnahe Fälle angewandt und die Studierenden werden somit in die Lage versetzt, finanzwirtschaftliche Fragestellungen von Unternehmen zu beurteilen.

Die drei Lehrstühle bieten gemeinsam ein Seminar (Kurs 4) zu wechselnden aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen an, die auch Relevanz für Nicht-Ökonomen haben. Denkbare Beispiele sind: Strategische Geschäftsplanung, Internationalisierung von KMU, Diversity-Management, Karriere- und Talentmanagement, Gesundheitsmanagement, Finanzplanung und -kontrolle, Optimierung der Unternehmensfinanzierung. Zur Auswahl steht jeweils eine begrenzte Anzahl an Themen aus den Kursen 1 bis 3. Zentrale Elemente des Kurses 4 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.

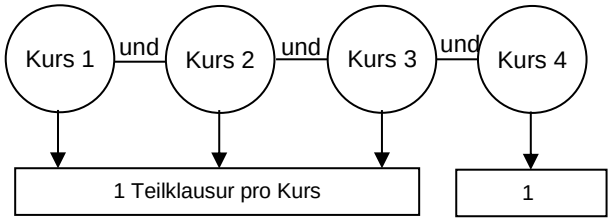
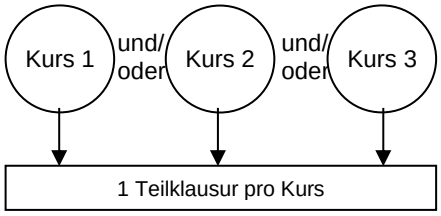
Kombination von Kursen:

(1) Die Studierenden können das gesamte Modul, d. h. alle vier Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses wird u.a. im Studium Universale und im Fachübergreifenden Wahlpflichtbereich der BA- und MA-Studiengänge der Philosophischen Fakultät angeboten. Ob dies in ihrem jeweiligen, originären Studiengang gilt, müssen die Studierenden selbst gewährleisten.

Die Belegung des Seminars (Kurs 4) ist nur möglich, wenn auch die Kurse 1, 2 und 3 des Moduls belegt werden, da für das Seminar die Inhalte aus den Vorlesungen vorausgesetzt werden. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilklausuren der Kurse 1-3 bzw. die Gesamtklausur jeweils bestanden und Kurs 4 mit der Seminararbeit und der Präsentation erfolgreich abgeschlossen wurden.

(2) Die Studierenden können aus den drei Vorlesungen einzelne Kurse interessengeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilklausur bzw. einer Gesamtklausur abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte (2 SWS, 3 ECTS pro Kurs) erwerben (Option 2, s. unten).

Option 1: Kurse 1 und 2 und 3 sowie Seminar (Kurs 4)
Option 2: Kurse 1 und/oder 2 und/oder 3 ohne Seminar (Kurs 4)

Option 1: Kurse 1 und 2 und 3 sowie Seminar (Kurs 4)	Option 2: Kurse 1 und/oder 2 und/oder 3 ohne Seminar (Kurs 4)
	

Lehrformen
Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsform
Pro Kurs eine Teilklausur (60 Minuten) am Ende jedes Semesters oder wahlweise eine Gesamtklausur für das Modul (180 Minuten); Seminararbeit. Die Note geht nicht in die Abschlussnote des Fachstudiums der Philosophischen Fakultät ein. Den Studierenden wird zur Wahl gestellt, ob die Klausurnote/n auf dem Leistungsnachweis des Moduls ausgewiesen werden soll/en.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Option 1: Bestehen der Teilklausuren bzw. Gesamtklausur und der Seminararbeit (Note jeweils mindestens „ausreichend“).
Option 2: Bestehen der Teilklausur(en) bzw. Gesamtklausur (Note jeweils mindestens „ausreichend“).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Studium Universale; Fachübergreifender Wahlpflichtbereich der Philosophischen Fakultät.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte und Lehrende:
Univ.-Prof. Dr. Schwens, Univ.-Prof. Dr. Süß, Univ.-Prof. Dr. Lutz und Mitarbeiter der betreffenden Lehrstühle (alle Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)

Grundlegende Kenntnisse Latein

Basic Skills Latin					
Modulkürzel P-FAK-M-GKL	**Workload** 360 h	**Credits** 12 CP	**Studiensemester** 1.-6. Sem.	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester	**Dauer** 3 Semester
LV-Kürzel	**Veranstaltungsart**	**Lehrveranstaltungen Titel oder Thema**		**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Geplante Gruppengröße**
P-FAK-L- GKLa	Sprachkurs	Latein I		4 SWS/60 h	60 h	50 Studierende
P-FAK-L- GKLb	Sprachkurs	Latein II		4 SWS/60 h	60 h	
P-KLAS-L-BSPM-L	Sprachkurs	Latein III		4 SWS/60 h	60 h	

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen
Die Studierenden können…
- lateinischsprachige Originaltexte leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades unter Heranziehung von Hilfsmitteln übersetzen
- sprachliche Strukturen lateinischer Texte analysieren
- literarische, historische und philosophische Texte in ihrem Sinnzusammenhang zusammen fassen, diese Texte selbstständig interpretieren und sie in ihren historischen und kulturellen Kontext einordnen

Inhalte
- Grundkenntnisse der lateinischen Grammatik (grammatische Terminologie, Wortschatz, Formenlehre, Syntax, Stilistik)
- Übersetzung lateinischer Originaltexte
- sprachliche Analyse und inhaltliche Interpretation dieser Texte, Einordnung in den historischen und kulturellen Zusammenhang

Lehrformen
Angeleitetes Übersetzen, Seminar, Gruppenarbeiten, Lernsoftware (z.B. Vokabeltrainer)

Teilnahmevoraussetzungen
-

Prüfungsformen
-

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie / Latein)
Prof. Dr. Michael Reichel

Sonstige Informationen
Es besteht die Möglichkeit, das Latinum oder das kleine Latinum durch das Ablegen einer Erweiterungsprüfung zu erwerben. Die Erweiterungsprüfung wird durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW/Bezirksregierung Düsseldorf durchgeführt.

Interdisziplinäres Modul: Kulturelle Grundlagen Europas (KGE 1-3)

Kenn-num-mer	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studien-semester 1.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Beginn jedes Semester	Dauer 3 Semester
1	**Lehrveranstaltungen** KGE 1: Ideen- und Denkfiguren Europas KGE 2: Mehrheits-kulturen und Minderheiten in Europa KGE 3: Exil, Migration und Expansion	**Kontaktzeit** 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	**Selbststudium** 30 h 30 h 30 h	**geplante Gruppengröße** max. 25 Studierende in Seminaren, keine Teilnehmerbeschränkungen in Vorlesungen	
2	**Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen** Mit Ablauf des Moduls sollen die Studierenden... – Vorstellungen, Diskurse und Begriffe, die zur Konstitution und Transformation europäischen Denkens und Selbstverständnisses geführt haben, wiedergeben und einordnen können – Interkulturelle Zusammenhänge und diskursgeschichtliche Problemstellungen Europas mit philologisch-historischen und kulturwissenschaftlichen Methoden beschreiben und analysieren können – Ideen- und Denkfiguren Europas definieren und an Beispielen erklären können – Europäische Entwicklungsprozesse zwischen Zentralisierung und Partikularisierung, Mehrheits- und Minderheitenkulturen, Normenbildung und Hybridisierung analysieren und beurteilen können				
3	**Inhalte** Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen, die den Bereichen KGE 1-3 „Ideen- und Denkfiguren Europas“, „Mehrheitskulturen und Minderheiten in Europa“ und „Exil, Migration und Expansion“ zugeordnet sind. Diese Lehrveranstaltungen beleuchten jeweils unterschiedliche Aspekte der kulturellen Grundlagen Europas und können fakultativ in bis zu drei Semestern belegt werden. Es sind Veranstaltungen aus mindestens zwei der vier Fächer auszuwählen. Das Modul ist absolviert, wenn aus jedem der Themenbereiche eine Lehrveranstaltung besucht und die Modulabschlussprüfung bestanden wurde. In der Abschlussprüfung sollen die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen erworbenen Kompe-tenzen in einem Themenbereich beispielhaft präsentiert und angewendet werden.				
4	**Lehrformen** Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, Gruppenarbeiten, Praxisberichte, Präsentationen, Kurzreferate, Planspiele etc.				
5	**Teilnahmevoraussetzungen** **Formal:** keine **Inhaltlich:** keine				
6	**Prüfungsformen** Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit, mündliche Prüfung. Für die Vergabe von Beteiligungs-nachweisen und Abschlussprüfungen gelten einheitliche Richtlinien.				
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene Prüfung				
8	**Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen) Fachübergreifender Wahlpflichtbereich für die BA-Studiengänge der Philosophischen Fakultät sowie der Nachbarfakultäten (bes. Jura, Wirtschaftswissenschaften)				
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Benotung erfolgt optional auf dem Zertifikat, geht allerdings nicht in die Abschlussnote ein.				
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof.’in Dr. Aptroot, Prof.’in Dr. Bauschke-Hartung, Prof.’in Dr. Gal-Ed, Prof. Dr. Kann, Prof. Dr. Leinen, Prof. Dr. Schafroth				
11	**Sonstige Informationen** Redaktion des Antrags: Prof. Dr. Helmut Brall-Tuchel, Dr. Frank Meier				

Informatik für Nicht-Informatiker

Das Programm Informatik für Nicht-Informatiker richtet sich an Studierende anderer Fakultäten, die Informatik nicht verpflichtend hören, und an Studierende der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, die Informatik nicht im Rahmen ihres Nebenfachs belegen. Insgesamt werden drei Kurse mit insgesamt 8 SWS angeboten, welche in verschiedenen Kombinationen belegt werden können. Die Studierenden sind eingeladen, in allen Kursen Beispiele aus ihrem eigenen Umfeld einzubringen.

ECTS-Punkte	**Workload**		**Studiengang**
12	360 h		B oder M
Lehrveranstaltungen	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Geplante Gruppengröße**
Kurs 1: Datenverarbeitung für Nicht-Informatiker (2 SWS, 3 ECTS)	30 h	60 h	150
Kurs 2: Programmierung für Nicht-Informatiker (4 SWS, 6 ECTS)	60 h	120 h	150
Kurs 3: Programmierprojekt (2 SWS, 3 ECTS)	30 h	60 h	50

Lernziele und Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis darüber, wie Daten für eine automatische Verarbeitung strukturiert werden. Studierende kennen grundlegende Datenstrukturen und können für ein Problem eine passende Struktur auswählen. Studierende können beurteilen, ob ein Prozess aus dem eigenen Arbeitsfeld automatisiert werden kann. Sie können außerdem beurteilen, ob sie die Umsetzung selber bewältigen können oder die Umsetzung in Zusammenarbeit mit Experten erfolgen muss.

Kurs 1: Studierende verstehen, wie Problemstellungen untersucht, wie Daten strukturiert und Prozesse formuliert werden im Hinblick auf eine automatisierte Verarbeitung („Computational Thinking"). Sie kennen grundsätzliche Begriffe und Standardlösungen der Datenverarbeitung.

Kurs 2: Die Studierenden können einfache Programme unter Verwendung gängiger Kontroll- und Datenstrukturen in der Programmiersprache Python schreiben. Sie kennen grundlegende Werkzeuge der Unix-Kommandozeile und können diese in einfachen Fällen einsetzen. Die Studierenden sind insbesondere in der Lage, Programme zur Visualisierung von Daten zu schreiben.

Kurs 3: Die Studierenden können Prozesse aus dem eigenen Umfeld in Teilprobleme gliedern. Sie sind in der Lage, Daten zur Lösung des Problems angemessen zu strukturieren und Werkzeuge zu deren Auswertung zu schreiben.

Inhalte

Es gibt kaum noch einen Lebensbereich, in dem die automatische Verarbeitung von Daten keine Rolle spielt. Das sogenannte „Computational Thinking" wird von vielen Arbeitgebern als eine zentrale Kompetenz angesehen und Daten gelten als die Rohstoffe des 21. Jahrhunderts. Das Modul Informatik für Nicht-Informatiker soll es Studierenden aller Fächer ermöglichen, praxisnahe Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung zu erwerben.

In Kurs 1 werden die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Datenverarbeitung vertraut gemacht. Es werden die wesentlichen Techniken zur Strukturierung von Daten und zur Modellierung von Verarbeitungsprozessen vorgestellt. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Fachbereichen werden Fallstudien vorgestellt und Lösungen (d.h. Prozesse zur Automatisierung) gemeinsam erarbeitet. Die Studierenden bekommen ein grundsätzliches Verständnis von Begriffen, die in IT Abteilungen verwendet werden, vermittelt.

In Kurs 2 geht es um die praktischen Fertigkeiten, die zur Umsetzung einer Automatisierung notwendig sind. Die Studierenden erlernen die Programmiersprache Python, d.h., Kontroll- und Datenstrukturen sowie den Umgang mit Ein- und Ausgabe. Es wird außerdem der Umgang mit dem Terminal und den wichtigsten Unix-Befehlen vermittelt. Ein Teil der Veranstaltung befasst sich mit der grafischen Visualisierung von Daten. Die von den Studierenden erworbenen Kenntnisse in der Programmiersprache Python lassen sich auch auf andere Programmiersprachen (wie zum Beispiel Java oder php) übertragen.

In Kurs 3 wählen die Studierenden einen Prozess aus dem eigenen Umfeld und automatisieren diesen Prozess. Die Studierenden analysieren den gewählten Prozess und schreiben ein Exposé, welches den Kontext des Projekts erläutert; danach wird die Automatisierung ausprogrammiert. Im Rahmen einer Projektgruppe wird durch die Dozenten Hilfestellung

geleistet (z.B. bei der Absteckung der Ziele und bei Schwierigkeiten, die in der Umsetzungsphase auftreten).
Kombination von Kursen
Option 1: Die Studierenden können das gesamte Modul, d.h. alle drei Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar. Ob eine Anrechnung in ihrem jeweiligen Studiengang möglich ist, müssen die Studierenden selbst prüfen. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilprüfungen der Kurse 1-3 jeweils bestanden sind. Option 2: Die Studierenden können alternativ auch einzelne Kurse interessengeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilprüfung abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte erwerben. Voraussetzung für die Teilnahme an Kurs 3 ist der erfolgreiche Abschluss von Kurs 2. Die vorherige Teilnahme an Kurs 1 wird empfohlen.
Vorlesungszeiten
Kurs 1: Dienstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 25.12 HS 5E Kurs 2: Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 25.12 HS 5E
Sprache
Unterrichtssprache aller Kurse ist deutsch.
Lehrformen
Lehrvortrag, Selbststudium, In den Kursen werden interaktive Elemente integriert.
Verwendbarkeit des Moduls
Studium Universale
Prüfungsformen
Kurs 1: Ein 60 minütiger oder zwei 30 minütige Tests (wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt) Kurs 2: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben. Diese werden online eingereicht und automatisiert getestet. Kurs 3: Schriftliche Beschreibung des gewählten Projekts sowie Umsetzung dieses Projekts in Python oder einer anderen Programmiersprache nach Absprache. Die Einreichung erfolgt online.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten
Option 1 (Gesamtmodul bestehend aus allen drei Kursen): Die Teilprüfungen aller drei Kurse wurden bestanden. Option 2 (Einzelne Kurse): Die entsprechende Teilprüfung des Kurses wurde mit Mindestnote „ausreichend“ bestanden.
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende
Dr. Jens Bendisposto (Koordinator)
Sonstige Informationen
Kurs 3 wird erstmalig im Wintersemester 2017 angeboten. Aktuelle Informationen werden auf den Internetseiten der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Jura für Nicht-Juristen

Das Programm Jura für Nicht-Juristen ist ein Angebot der Juristischen Fakultät für Studierende aller Fachrichtungen außer Jura im Rahmen des „Studium Universale". In vier Kursen, die über 8 SWS laufen (aber auch unabhängig voneinander einzeln belegt werden können), sollen Grundkenntnisse und -techniken der Rechtswissenschaft vermittelt werden. Der Fokus liegt dabei auf Inhalten, die für die zukünftige Berufspraxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer relevant sind.

ECTS-Punkte	**Workload**		**Studiengang**
12	360 h		B oder M
Lehrveranstaltungen	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Geplante Gruppengröße**
Kurs 1: Grundlagen und Methoden juristischer Arbeit (2 SWS, 3 ECTS)	30 h	60 h	300
Kurs 2: Wirtschaftsrecht für Nicht-Juristen (2 SWS, 3 ECTS)	30 h	60 h	300
Kurs 3: Familien- und Erbrecht als Beispiel für die Prägung und für die Gestaltungsmöglichkeiten im privaten Bereich (2 SWS, 3 ECTS) (20.4.-1.6.) Do 16:30 – 18:00 Uhr	30 h	60 h	300
Kurs 4: Seminar zu aktuellen juristischen Fragestellungen (2 SWS, 3 ECTS)	15 h	75 h	100

Lernziele und Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der juristischen Arbeitstechnik und Vorgehensweise verfügen und einzelne praktische Kenntnisse in ausgewählten, besonders relevanten Materien erworben haben.

Kurs 1: Die Studierenden kennen den grundsätzlichen systematischen Aufbau der Rechtsordnung. Sie sind vertraut mit Institutionen, Berufen, Rechtsquellen und Arbeitsmitteln. Sie verstehen die Ansatzpunkte der juristischen Sachverhaltserfassung und der Fall-Entscheidung und können ihre Fähigkeiten auf einfache Fallgestaltungen anwenden.

Kurs 2: Die Studierenden haben einen Überblick über die Materien des Wirtschaftsrechts und verstehen die Bedeutung rechtlicher Regeln in verschiedenen Berufsfeldern. Sie können Fragen des geistigen Eigentums und des wirtschaftlichen Wettbewerbs mit Hilfe von Gesetzestexten einordnen und beurteilen.

Kurs 3: Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Grenzen der privatrechtlichen Gestaltung von Lebensverhältnissen. Sie sind mit familien- und erbrechtlichen Vorgaben vertraut und können mit Hilfe von Gesetzestexten Fragen aus diesen Bereichen einordnen und beurteilen.

Kurs 4: Im Seminar werden die Kompetenzen der Kurse 1-3 vertieft und formalisiert.

In allen Kursen wird eine Kombination von Fachwissen und Fallpraxis angestrebt einschließlich einer Sensibilisierung für die Frage, wann es lohnt, Fachleute heranzuziehen, und welche Fragen ggf. selbst beurteilt werden können.

Inhalte

In Kurs 1 werden die Studierenden mit der Rechtsordnung als einem eigenen System vertraut gemacht. Hierzu werden wichtige Begrifflichkeiten eingeführt, juristische Berufe und Institutionen (z.B. Gerichte, Instanzenzug) vorgestellt und Typen von Rechtsproblemen vorgestellt. Die Methodik, das „Handwerkszeug" der juristischen Praxis, wird vorgestellt. Außerdem werden die verschiedenen Rechtsquellen (Gesetze, Rechtsprechung, Verträge usw.) – auch im Mehrebenen-System (Internationale Verträge, EU, nationale Ebene usw.) – eingeführt. Die Vermittlung dieser Grundzüge erfolgt stets anhand von praxisnahen Beispielsfällen, etwa aus dem Miet- oder Kaufrecht. Damit steht im Vordergrund dieses Kurses die Vermittlung des Grundverständnisses für Recht und seiner Bedeutung.

In Kurs 2 werden die Studierenden mit den Besonderheiten des Rechts als eines Regelungsinstruments in der Wirtschaft, also in der beruflichen Praxis, vertraut gemacht. Das Wirtschaftsrecht ermöglicht einerseits effiziente wirtschaftliche Aktivitäten (etwa indem es verschiedene Varianten bereitstellt, wie ein Unternehmen aufgebaut sein kann), es begrenzt aber auch wirtschaftliche Tätigkeiten (etwa durch Vorgaben für Arbeitnehmerschutz oder Werbung). Diese Rolle des Rechts wird vertieft behandelt am Beispiel des Themas Schutz des geistigen Eigentums. Für Naturwissenschaftler geht es hier um Fragen des Patentrechts oder des Know-how-Schutzes. Für Berufstätige in eher kulturell-geisteswissenschaftlichen Berufen können hier Urheber- und Designrechte eine wichtige Rolle spielen. Für alle in der freien Wirtschaft tätigen Absolventen sind Themen wie Marken- und Wettbewerbsrecht relevant. Fallstudien zu diesen Themen vermitteln praktische Kenntnisse, aber auch Verständnis für die Regelungsmechanismen.

In Kurs 3 steht im Vordergrund die Rolle des Rechts bei der Gestaltung der privaten Lebensverhältnisse. Das Recht ermöglicht weitgehend, durch privatautonome Entscheidungen das Zusammenleben mit anderen zu koordinieren. Hier gibt es weitreichende Freiheiten, aber auch Grenzen, die bei einer erfolgreichen Gestaltung zu berücksichtigen sind. Insbesondere im Familien- und Erbrecht wird besonders deutlich, wie die Rechtsordnung die Gestaltung der Lebensverhältnisse einerseits ermöglicht, andererseits aber auch in bestimmte Richtungen steuert. Anhand lebensnaher Themen wie z.B. Eheschließung und -scheidung, Abstammung, Sorge, gemeinsamer Vermögensaufbau, Testamente und Erbverträge werden privatautonome Gestaltungsmöglichkeiten und deren Beschränkungen veranschaulicht.

In Kurs 4 wird anhand aktueller Themen das Gelernte vertieft. Die drei Lehrstühle bieten dazu ein gemeinsames Seminar an, das je nach Verfügbarkeit auch mit einer Exkursion zu wichtigen Düsseldorfer Institutionen des Rechts verbunden werden soll (z.B. Anwaltskanzleien, Gerichte, Behörden). Hier sollen noch einmal Themen aufgegriffen werden, die nah an der künftigen Berufsperspektive der Teilnehmer/innen liegen. Zentrale Elemente von Kurs 4 sind das Verfassen einer Seminararbeit und deren Präsentation.

Kombination von Kursen

Option 1: Die Studierenden können das gesamte Modul, d.h. alle vier Kurse, belegen (8 SWS, 12 ECTS). Dieses ist laut verschiedenen Prüfungsordnungen als Nebenfach anrechenbar. Ob eine Anrechnung in ihrem jeweiligen Studiengang möglich ist, müssen die Studierenden selbst prüfen. Die Belegung des Seminars (Kurs 4) ist nur möglich, wenn auch die Kurse 1, 2 und 3 des Moduls belegt werden, da die Inhalte dieser Kurse im Seminar vorausgesetzt werden. Das Modul gilt als bestanden, wenn die Teilklausuren der Kurse 1-3 jeweils bestanden sind und Kurs 4 mit der Seminararbeit und der Präsentation erfolgreich abgeschlossen wurden.

Option 2: Die Studierenden können alternativ auch aus den drei Kursen 1-3 einzelne Kurse interessegeleitet auswählen und diese jeweils mit einer Teilklausur abschließen und dann entsprechend weniger ECTS-Punkte (2 SWS, 3 ECTS pro Kurs) erwerben. Eine Belegung des Kurses 4 ist dann nicht möglich.

Vorlesungszeiten

Kurs 1: Dienstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 25.21 HS 5F
Kurs 2: Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 28.01 HS Sport
Kurs 3: Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr, Raum: 28.01 HS Sport
Kurs 4: Kick-off im November (WS) bzw. Mai (SoSe), Abgabe der Seminararbeit im Januar (WS) bzw. Juli (SoSe), Präsentation im Januar (WS) bzw. Juli (SoSe) – jeweils nach gesonderter Ankündigung

Sprache

Unterrichtssprache aller Kurse ist deutsch.

Lehrformen

Lehrvortrag, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentation.
In den Kursen werden interaktive Elemente integriert.

Verwendbarkeit des Moduls

Studium Universale

Prüfungsformen

Kurse 1-3: Wahlweise eine Teilklausur pro Kurs (60 Minuten) oder eine Gesamtklausur zu den Inhalten der drei Kurse (180 Minuten) am Ende jedes Semesters. Die Studierenden können wählen, ob bei Bestehen der Klausur/en auf dem Leistungsnachweis nur das Bestehen oder auch die Note ausgewiesen werden soll.
Kurs 4: Seminararbeit und Präsentation

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Option 1 (Gesamtmodul aller vier Kurse): Bestehen der Teilklausur (bzw. Gesamtklausur) und der Seminararbeit (mindestens Note „ausreichend“)
Option 2 (Besuch der Kurse 1, 2 und/oder 3): Bestehen der Teilklausur/en (mindestens Note „ausreichend“)

Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Univ.-Prof. Dr. Rupprecht Podszun (Koordinator); Univ.-Prof. Dr. Katharina Hilbig-Lugani; Univ.-Prof. Dr. Christian Kersting sowie Mitarbeiter/innen der betreffenden Lehrstühle (alle Juristische Fakultät)

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen werden auf den Internetseiten der Modulbeauftragten zur Verfügung gestellt.

Qualifizierung für FachtutorInnen der Philosophischen Fakultät

Further Training for Teaching Assistants/Tutors/Academic Tutors of the Faculty of Arts and Humanities					
Modulkürzel P-FAK-M-TUT	**Workload** 150 h	**Credits** 5 CP	**Studiensemester** 2.-6. Sem.	**Häufigkeit des Angebots** a + b) jedes Sommersemester c) jedes Semester	**Dauer** 2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-TUTa	Übung	a) Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit	2 SWS/30 h	30 h	max. 12 Studierende
P-FAK-L-TUTb	Übung	b) Präsentieren im Tutorium	2 SWS/30 h	30 h	
P-FAK-L-TUTc		c) Begleitende Beratung während der Tutorentätigkeit	1 SWS/15 h	15 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen
Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden
- ihr Fachtutorium selbständig nach Lehr-Lern-Zielen planen
- die Inhalte lerngerecht präsentieren
- lerngerechte Aufgaben entwickeln
- ihre Rolle als studentische Lehrende reflektieren
- ihr Fachtutorium inhaltlich und didaktisch auswerten

Inhalte
Im Workshop „Grundlagen studentischer Lehrtätigkeit“ erarbeiten und diskutieren die Studierenden die Grundlagen des studentischen Lehrens und Lernens und der Sitzungsplanung.
Der zweite Workshop „Präsentieren im Tutorium“ konzentriert sich auf die Erarbeitung von Kriterien für gelungene Präsentationen in Lehr-Lernumgebungen und die konkrete Arbeit an der Vermittlungskompetenz der Studierenden.
Im Rahmen der begleitenden Beratung während der Tutorentätigkeit findet ein Erfahrungsaustausch über das Tutorium und die Reflexion des eigenen Handelns in konkreten Situationen des Tutoriums statt.

Lehrformen
Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Videofeedback, eLearning Lernmodul

Teilnahmevoraussetzungen
Nach Möglichkeit anstehende Durchführung eines Fachtutoriums.
Vorheriges Absolvieren der eLearning Lernmodule.

Prüfungsformen
Portfolio über die Lernergebnisse des Moduls

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Nachweis der aktiven und verpflichtenden Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte Hanna Hauch
Hauptamtlich Lehrende Hanna Hauch

Sonstige Informationen
Für den Besuch der Veranstaltungen a) und b) empfiehlt es sich, dass zuvor Rücksprache mit dem Dozierenden über die potenziellen Inhalte des Tutoriums gehalten wurde, damit in den Workshops konkreter gearbeitet werden kann.
Veranstaltung c) kann nur bei gleichzeitiger Durchführung eines Fachtutoriums belegt werden.

Auslandsmodul

Foreign- / International Module

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-FAK-M-MM	60-540 h	2-18 CP (= ECTS)	BA ab 3. Studiensemester MA ab 1.Studiensemester	Jedes Semester	1-2 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-FAK-L-MM1	Auslandssemester/Auslandspraktikum/Summer Schools im Ausland/Sprachkurse im Ausland/Fachtagungen o.Ä. im Ausland	Freie Veranstaltungswahl	30 SWS	30 SWS	variabel

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ergänzend zur Vermittlung von vertiefenden Fachkompetenzen liegt im Mobilitätsmodul der Schwerpunkt auf der Erweiterung der kommunikativen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Die Studierenden gestalten ihren Auslandsaufenthalt eigenständig und individuell, arbeiten eigenverantwortlich und erweitern ihre Sprach- und Fachkenntnisse. Sie erwerben hierbei die Fähigkeit, sicher auf internationalem, akademischem Niveau und auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu agieren und können Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld knüpfen. Im Falle eines Auslandspraktikums sammeln die Studierenden darüber hinaus unmittelbare Erfahrungen in potenziellen Berufsfeldern.

Inhalte

Das Mobilitätsmodul dient den Studierenden in erster Linie zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Studienleistungen. Diese können im Rahmen eines Auslandssemesters, eines Auslandspraktikums oder eines kürzeren Studienaufenthaltes im Ausland (Summer School, Sprachkurs, Tagung im Ausland etc.) absolviert werden.

Auslandssemester:

Während eines Auslandssemesters besuchen Studierende Veranstaltungen an einem Partnerinstitut im Ausland und vertiefen somit nicht nur ihre individuellen Fachkenntnisse, sondern verbessern ihre Sprachkompetenz und setzen sich mit einer fremden Lehr- und Lernkultur auseinander. Auslandssemester können an einer der zahlreichen Partnerhochschulen der HHU, z. B. im Rahmen des Erasmus-Programms, absolviert werden oder autonom an einer Hochschule eigener Wahl organisiert werden.

Auslandspraktikum:

Im Rahmen eines Auslandspraktikums kommen erworbene Fach- und Sprachkenntnisse zur Anwendung und werden um Praxiserfahrung erweitert. Das Praktikum sollte in einem potenziell berufsrelevanten Bereich absolviert werden.

Summer School/Fachtagung/Sprachkurs im Ausland:

Im Rahmen einer Summer School oder einer Fachtagung im Ausland wird eine für das eigene Fach relevante Fragestellung/ein Thema diskutiert. In Form von Vorträgen/Workshops/Diskussionsrunden gestalten die Studierenden die Veranstaltungen aktiv mit und vertiefen ihre Fach- und Sprachkompetenzen.

Lehrformen

Entsprechend jenen der jeweiligen Partnerhochschule/-institution

Teilnahmevoraussetzungen

Entsprechend den Anforderungen der Partnerhochschule/-institutionen bzw. bei Stipendienprogrammen zudem Anforderungen des Stipendiengebers (z. B. Semesterzahl, Sprachniveau, Leistung)

Prüfungsformen

Entsprechend jenen der jeweiligen Partnerhochschule/-institution

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Studium: Transcript of Records der Partnerhochschule als Leistungsnachweis
Praktikum: Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht
Summer School: Teilnahmenachweis

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich der Philosophischen Fakultät

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Anerkennungsbeauftragte der Institute

Sonstige Informationen

Im Rahmen des Mobilitätsmoduls kann eine Förderung durch Stipendienprogramme (z. B. Erasmus+, Promos und HHU Mobility Grants) in Anspruch genommen werden. Für den Erhalt dieser Förderung gelten die Kriterien der Stipendienprogramme.

Ein Praktikum, das im Rahmen des Mobilitätsmoduls angerechnet werden soll, kann nicht gleichzeitig als Pflichtpraktikum im eigenen Fach anerkannt werden.

Modulhandbuch für den Wahlpflichtbereich

Medienpraxis

im Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 07/2017

PO 2011/ PO 2013

Inhaltsübersicht

Ziele der Module	266
Aufbau und Inhalte der Module	267
Medienwissen	268
Mediengestaltung	269
Medienkritik	270

Ziele der Module

Informationen beeinflussen und prägen unsere Entscheidungen maßgeblich. Medien und ihre Macher wirken auch durch Emotionen auf das Denken und Handeln der Rezipienten ein. Eine valide Faktenbasis zu erkennen und die Fähigkeit zur Analyse von Informationsprozessen sind notwendige Voraussetzungen für Medienkompetenz. Die Studierenden werden befähigt, die Qualität einer Quelle und die in ihr enthaltenden Informationen zu prüfen und kritisch zu beurteilen.
Nach erfolgreichem Abschluss der Module haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis dafür, auf welchen Ebenen und mit welchen Mitteln audiovisuelle Medien arbeiten, wie mediale Beiträge erstellt und für welche Zwecke sie eingesetzt werden. Sie können beurteilen, wie und worauf die Wahrnehmung gelenkt und durch welche begleitenden Codierungen Aussagen getroffen und Rezipienten gezielt erreicht und beeinflusst werden können.
Die Module vermitteln theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medienspezifische Themen, über die technisch-apparative Ausrüstung sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Postproduktion. Sie zielen damit auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für ein geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliches Studium als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des akademischen Grads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter gestalterischen Gesichtspunkten. Die Konzipierung und Planung von Medien- und Online-Angeboten und der Erwerb medienpädagogischer Kompetenz runden das Angebot ab.

Aufbau und Inhalte der Module

Die Studierenden werden mit den Grundlagen medialer Technik vertraut gemacht, um entweder selbst produzieren oder fremde Inhalte fundiert analysieren zu können. Praxisnah werden den Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten der Medienproduktion vermittelt, die Ihnen bei einem Einstieg in ein Berufsleben in der Medienbranche und bei einer wissenschaftlichen Karriere nützlich sein werden.
Die Studierenden werden befähigt, beispielsweise im Campus TV, beim Hochschulradio e.V. etc. mitzuwirken und so bereits erste Praxiserfahrungen zu sammeln. Die erforderliche Praxisnähe wird durch die technische und fachliche Ausstattung des Medienlabors bei Produktions- und Postproduktionsmitteln gewährleistet. In den Lehrangeboten stehen Kameras unterschiedlichster Baureihen, diverses Ton- und Lichtequipment, die Studioräumlichkeiten sowie die leistungsstarken Schnittplätze des Medienlabors zur Verfügung. Die Praxiserfahrung der Lehrenden fließt in die Lehre ein und gewährt den Studierenden so neben den theoretischen Grundlagen Einblicke in die Praxis. Die Verschränkung von Theorie und Praxis fördert die Entwicklung von Medienkompetenz über die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten hinaus.
Die einzelnen Themen werden durch die jeweilige fachwissenschaftliche Ausrichtung des Lehrenden geprägt und variieren daher. Ergänzend werden neben den Übungen und den Online-Videotutorials, Tutorien angeboten, um das erworbene Wissen zu vertiefen und gezielt Fragen der Studierenden nachzugehen.
Ein Modul ist bestanden, wenn jeweils Lehrveranstaltung I und II erfolgreich absolviert und die abschließende Modulprüfung mit mindestens 4,0 bewertet wurde.
Eine Zertifizierung der erworbenen praxisorientierten Kenntnisse und Fertigkeiten ist möglich.

Medienwissen

Media Knowledge

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Wird vom Studiendekanat in Absprache mit dem Fach eingetragen	360 h	6 CP	1.-6. Fachsemester B.A. 1.-4. Fachsemester M.A.	Jedes Semester ist angestrebt, konkrete Seminarinhalte können variieren	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Wird vom Studiendekanat in Absprache mit dem Fach eingetragen	Übung	z.B. Grundlage Produktion: Theorie: Licht, Kamera, Ton; Journalistisches Arbeiten; Hörspiel	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
Wird vom Studiendekanat in Absprache mit dem Fach eingetragen	Übung	z.B. Grundlage Präproduktion: z.B. Unterschiedliche Formate: Reportage, NiF, Dokumentation etc., Storyboard, Drehbuch, Script	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden wenden das medienwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und können erworbenes Wissen in systematische, historische und theoriegeschichtliche Kontexte einbetten.
- Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit audiovisuellen Medien und deren systematischer Interpretation.
- Die Studierenden erwerben Fähigkeiten in der journalistischen, dokumentarischen und filmischen Darstellung.
- Sie lernen Möglichkeiten und Grenzen der Mediensprachen und ihrer jeweiligen technischen Mittel kennen.

Inhalte

Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Formen moderner Medienproduktion. Sie lernen die technische Seite der Produktion kennen und die theoretischen Instrumente zu deren Analyse. So soll ihnen aufgezeigt werden, was technisch möglich ist und was beachtet werden muss, um einen AV-Inhalt zu produzieren und diesen kritisch zu analysieren. In den Übungen werden Theorie, die Geschichte des Filmes und anderer audiovisueller Medien (Radio, TV) vorgestellt und analysiert.

Lehrformen

Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen	Prüfungsnummer
benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein). Beteiligungsnachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A.
Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors

Sonstige Informationen

Mediengestaltung

Media Design

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Wird vom Studiendekanat in Absprache mit dem Fach eingetragen	360 h	6 CP	1.-6. Fachsemester B.A. 1.-4. Fachsemester M.A.	Jedes Semester ist angestrebt, konkrete Seminarinhalte können variieren	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Wird vom Studiendekanat in Absprache mit dem Fach eingetragen	Übung	Praxis I: Übung zum Modul z.B. Medienpraxis – vom Konzept zum Kurzfilm	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
	Übung	Praxis II: Übung zum Modul z.B. Angewandte Mediengestaltung	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben Kenntnisse der modernen Medienproduktion wie der Kameraführung, Bildbearbeitung, Tonaufnahme und -bearbeitung, Lichtgestaltung, Schnitt und Montage.
Sie schulen ihre Wahrnehmung von Medienproduktionen und analysieren, kritisieren und beurteilen audiovisuelle Medienbeiträge. Sie übertragen ihre Kenntnisse auf eigene Produktionen.
Die Studierenden erklären und interpretieren Wirkungsaspekte und Effekte von visuellen und auditiven Medien. Auf dieser Grundlage sollen Sie zu eigenen Produktionen befähigt werden.

Inhalte

Die Seminare dieses Blocks konzentrieren sich auf die Vermittlung von (Post-)Produktionsfähigkeiten. Zudem werden Möglichkeiten der Vermittlung bzw. Veröffentlichung sowie der Präsentation von aktuellen Themen und den damit verbundenen Herausforderungen vermittelt.

Lehrformen

Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein). Beteiligungsnachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A.
Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors

Sonstige Informationen

Medienkritik

Media Critique

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Wird vom Studiendekanat in Absprache mit dem Fach eingetragen	360 h	6 CP	1.-6. Fachsemester B.A. 1.-4. Fachsemester M.A.	Jedes Semester ist angestrebt, konkrete Seminarinhalte können variieren	1 Semester

LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
Wird vom Studiendekanat in Absprache mit dem Fach eingetragen	Übung	Kritik 1: Übung zum Modul z.B. Filmkritik	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende
	Übung	Kritik II: Übung zum Modul z.B. Spieletester	2 SWS/30 h	150 h	19 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen, welche sie nach Angemessenheit und Reichweite einordnen.
- Sie werden befähigt, Medien analytisch zu betrachten und fundierte Kritik zu äußern.

Inhalte

- Text-, Bild-, Film- und Spielanalysen werden vor dem aktuellen Theoriehintergrund systematisch und methodisch entwickelt.
- Untersuchung des Verhältnisses von technischen Möglichkeiten und Immersion und ihrer Bedeutung für die Medienwirkung.
- Interaktion und Konsumformen der Medienrezeption.

Lehrformen

Praktische Übung, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine für Studierende der Philosophischen Fakultät, eine Öffnung für andere Fakultäten ist bei entsprechender Stellenfinanzierung möglich
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

benotete Abschlussprüfung (geht nicht in die Abschlussnote ein). Beteiligungsnachweise nach notwendiger dokumentierter Einzelleistung möglich.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Verpflichtende und aktive Teilnahme

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Frederic Labudda B.A.
Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden des Medienlabors

Sonstige Informationen

Modulhandbuch für

Erasmus-Studierende

im Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 09/2016

PO 2011/PO 2013

Inhaltsübersicht

Erasmus Module History 272

ERASMUS Module History

ERASMUS-Modul Geschichte

Module code *(Modulkürzel)* P-HIST-M-ERAS	**Workload** *(Arbeitsaufwand)* 600 h	**ECTS Credits** 20 CP	**Frequency of module** *(Häufigkeit des Angebots)* Each Term *(Jedes Semester)*	**Duration** *(Dauer)* 1 term *(1 Semester)*

Course code *(LV-Kürzel)*	**Course type** *(Veranstaltungsart)*	**Course title / topic** *(Lehrveranstaltungen Titel oder Thema)*	**Contact time** *(Kontaktzeit)*	**Self-study** *(Selbststudium)*	**Estimated course sizes** *(Geschätze Kursgröße)*
P-HIST-L-ERASa	Lecture (*Vorlesung)*	Free choice of Lecture *(Vorlesung nach Wahl)*	14 hours per week / 210 h total *14 SWS/210 h insgesamt*	390 h total *390 h insgesamt*	Lecture *(Vorlesung):* up to 200 students; Advanced Seminar *(Vertiefungsseminar)*, Intermediate Seminar *(Aufbauseminar)*, Exercise *(Übung)*, Excursion *(Exkursion)*, Language Course *(Sprachkurs)*: up to 30 students
P-HIST-L-ERASb	Advanced Seminar *(Vertiefungsseminar)*	Free choice of Advanced Seminar *(Vertiefungsseminar nach Wahl)*			
P-HIST-L-ERASc	Intermediate Seminar *(Aufbauseminar)*	Free choice of Intermediate Seminar *(Aufbauseminar nach Wahl)*			
P-HIST-L-ERASd	Exercise *(Übung)*	Free choice of Exercise *(Übung nach Wahl)*			
P-HIST-L-ERASe	Excursion *(Exkursion)*	Free choice of Excursion (Exkursion nach Wahl)			
P-HIST-L-ERASf	Language Course *(Sprachkurs)*	Free choice of Language Course (Sprachkurs nach Wahl)			

Learning outcomes / Skills *(Lernergebnisse / Kompetenzen)*

Students name specific events, actors, facts, and structures of the respective subject of the individual course. They explain interconnections and explicate causes and consequences of events. They describe different scientific methods and techniques in the historical sciences. They research literature pertaining to a chosen subject or research question in libraries, databases and the world wide web and give oral as well as written presentations of their results, comparing and evaluating and differentiating analyses and interpretations. When presenting results in written form, they justify the structure of their paper and verify the information given by notes. In comparing the respective sources, handbooks, literature or scientific positions they review facts, theses and opinions.

Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Dabei stellen sie verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen widergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen.

Contents *(Inhalte)*

The module is dedicated to introduce the students to the study of history in a scope as broad as possible. This approach is centered on the introduction to basic methods of working scientifically as a historian. ERASMUS students are especially invited to make use of the whole range of courses provided by the Department of Historical Studies. Primarily seminars, but also other course types are meant to train the students in writing papers and in giving presentations to a larger audience. To solve these complex tasks the teachers provide supervision and help, they may hand out literature lists or pose specific research questions. Lectures open up larger areas of research to the students, tutorials focus on specific research methods or questions. Excursions combine the experience of historically significant locations with the application of historical knowledge in special situations. The broad scope of choice options from the course range of the Department gives the students the possibility to pursue their own thematic or methodical interests and to fit the HHU courses into their home curriculum.

Das Modul dient der Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften auf einer möglichst breiten Basis. Im Vordergrund steht dabei die Einführung in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens als Historiker. Die ERASMUS-Studierenden werden dabei ausdrücklich ermuntert, die ganze Bandbreite des Angebots am Institut für Geschichtswissenschaften zu nutzen. Aufbau- und Vertiefungsseminare dienen dazu, die Erstellung schriftlicher Arbeiten zu erlernen und anhand von Referaten den Vortrag vor einem größeren Publikum zu üben. Die Lösung dieser komplexen Aufgabenstellung wird vor allem in den Seminaren, aber auch in den anderen Lehrveranstaltungen von den Dozenten begleitet und unterstützt, indem u.U. Literaturlisten zur Verfügung gestellt bzw. Fragestellungen formuliert werden. Vorlesungen ermöglichen den Zugang zu einem Gegenstandsbereich größeren Umfangs, Übungen erschließen weitere Bereiche sowie spezielle Methoden des Faches. Exkursionen zeigen nicht nur regional und überregional bedeutsame historische Orte, sondern üben die direkte Anwendung historischen Wissens am konkreten Ort. Die Vielfalt der Wahlmöglichkeiten in diesem Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigenen thematischen oder methodischen Interessen nachzugehen bzw. hiesige Inhalte in ihre

Herkunftsstudiengänge einzupassen.
Learning and teaching methods *(Lehrformen)* Seminar courses, collaborative work, presentation and dialogue forms with integrated media support, blended learning. *Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.*
Entry requirements *(Zugangsvoraussetzungen)* The module is restricted to ERASMUS students. *Das Modul ist auf ERASMUS-Studierende begrenzt.*
Examination (graded or not graded) *(Prüfungen (benotet oder nicht benotet))* An oral exam of 30–45 minutes concluding the lecture; a written test concluding the language training; a short presentation of 20 minutes embedded in either the in either the advanced seminar or the intermediate seminar. *Mündliche Prüfung von 30–45 Minuten zur Vorlesung; Klausur zum Sprachkurs; 20-minütiges Referat, wahlweise in Vertiefungsseminar oder Aufbauseminar.*
Requirements for ECTS CP *(Bedingungen für die Vergabe von ECTS CP)* Successfully concluding the exams, visiting the courses on a regular basis, showing interest and activity. For the successful conclusion of additional voluntary tasks additional CP may be awarded according to the workload invested. *Erfolgreiches Bestehen der Prüfungen, regelmäßige Anwesenheit in den Veranstaltungen sowie aktive Mitarbeit. Für die erfolgreiche Übernahme freiwilliger Zusatzleistungen können je nach erbrachtem Workload zusätzliche CP vergeben werden.*
Module coordinator and teaching staff *(Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende)* Module coordinator *(Modulbeauftragter)*: Dr. Volker Mohn. Teaching staff *(Hauptamtlich Lehrende):* All regular members of the Department of Historical Studies. *Alle regulären Lehrkräfte des Instituts für Geschichtswissenschaften.*
Additional Information *(Sonstige Informationen)* Exams in this module are not registered at the examination office but at the Department of Historical Studies directly with the examining teachers. *Prüfungen in diesem Modul werden nicht beim Prüfungsamt angemeldet, sondern beim Institut für Geschichtswissenschaften, jeweils bei den prüfenden Dozierenden.*